

Freakin Out Now!

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Midnight Celebration	2
Kapitel 1: The first time is the easy one	7
Kapitel 2: The rules of survival	14
Kapitel 3: Who is the thief?	22
Kapitel 4: Who is the thief? - Part Two	30
Kapitel 5: The thief show his face	38
Kapitel 6: The trial begins	47
Kapitel 7: the judgement	56
Kapitel 8: Halloween - Part One	66
Kapitel 9: Halloween - Part Two	74
Kapitel 10: Halloween - Part Three	80
Kapitel 11: Halloween - Part Four... would it be know the end?	87
Kapitel 12: Halloween - Part Five... I can't take it anymore	95
Kapitel 13: Unforgettable	103
Kapitel 14: Searching...	111

Prolog: Midnight Celebration

Ich hoffe ihr habt Spaß am lesen und ich würde mich freuen, wenn ihr meine anderen FF's auch lest ^^

Fandom:Gazette/Nightmare, ...

Genre: Highschool, Humor, Shonen-ai

Pairings: wird noch nicht verraten XP

Disclaimer: mir gehört nichts, ich verdiene nichts und niemand weiß davon D:

~*~*~

Prolog: Midnight Celebration

“Hey Reita, hast du alles?” Ni~ya stand im Flur, wo er den letzten Umzugskarton hinstellte. Dieser Umzug war das Letzte, oder besser gesagt ihre Eltern waren das Letzte. Ihn kotzte die ganze Situation mächtig an. NUR weil sie die Sporthalle fast abgebrannt hätten und den Lehrer bloßgestellt hatten wurden sie suspendiert und sollten jetzt auf ein Internat gehen. Für Ni~ya ging das definitiv zu weit. Zumal es auch noch ein Jungeninternat war. Was sollten er und Reita bitte auf einem Jungeninternat? Da hätten sie sie doch gleich auf eine Militäarakademie oder in ein Erziehungsheim stecken können. Aber nein seine und Reita's Eltern waren einfach nur Spießer und jetzt sollten sie ausziehen.

Ni~ya's Zimmer hatten sie schon ausgeräumt und alles in den Lieferwagen, der unten vor dem Haus stand, geräumt. Jetzt fehlten eben nur noch Reita's Sachen und sie konnten die Reise ohne Wiederkehr antreten.

“Reita~!” Genervt rief Ni~ya wieder nach seinem Freund und ging zurück in dessen Zimmer. “Was machst du denn?” Fragte er ihn genervt und hockte sich neben ihn vor eines der leeren Regale.

“Nichts~ ich lass mir einfach nur Zeit.” Kam es mürrisch von Reita. Er wollte ebenso wenig von zu Hause ausziehen wie Ni~ya und zeigte das auch deutlich.

“Das kannst du machen, wenn wir dort sind! Wir müssen langsam mal losfahren. Es ist immerhin schon nach 19 Uhr und wir fahren vier Stunden bis zu diesem dämlichen Internat!” Erklärte ihm Ni~ya wütend und zog ihm am Arm hoch. “Also beweg dich!”

“Jaja, nun mach mal nicht so einen Aufstand.”

“Dann bitte mich demnächst nicht um Hilfe!” Ni~ya war mehr als nur genervt. Bereits seit heute Morgen sieben Uhr waren sie mit ihrem Umzug beschäftigt und ihre Eltern hielten es noch nicht einmal für nötig ihnen zu helfen. //Die sind bloß froh uns los zu sein » // Grummelnd schnappte sich Ni~ya seine Jacke die noch auf Reita's Bett lag und zog sie sich an. Die Möbel blieben hier, da sie in dem Internat bereits fertig eingerichtete Zimmer hatten bzw. in ihrem Fall ein Zimmer, was sie sich teilen sollten.

“Hast du jetzt alles?” Fragte er Reita noch mal und sah ihn eindringlich an.

“Hab alles. Also lass uns losfahren.” Antwortete dieser lächelnd und schnappte sich die letzte Kiste, die im Flur stand. Gemeinsam verließen sie die Wohnung und verstaute die Kiste im LKW, bevor sie einstiegen.

“Los geht's!” Rief er seinem Vater zu, der sie zu dem Internat fuhr. Die ganze Fahrt über schwiegen sie mehr oder weniger. Mit seinem Vater wollte Reita sowieso nicht reden, zwar war es nicht dessen Idee, sondern die seiner Mutter, doch wenn es um so was ging, hielten Eltern unweigerlich zusammen. Grummelnd sah er aus dem Fenster und betrachtete die vorüberziehend Landschaft. Ni~ya saß neben ihm und versuchte sich durch Musik hören zu entspannen. Ihn machte das alles noch viel mehr zu schaffen. Nicht nur, dass sich seine Eltern nicht von ihm verabschiedet hatten. Nein, seine Freundin hatte mit ihm Schluss gemacht, als sie von seiner Suspendierung erfahren hatte.

//Scheiß Weiber.... die machen nur Probleme...// Dachte sich Reita grummelnd als er mitleidig zu seinem Freund sah.

Seit bereits zweieinhalb Stunden waren sie unterwegs und draußen wurde es bereits dunkel. Wenn sie dort ankommen, würde es bereits stockfinster sein und dann durften sie noch die Kisten in ihr neues zu Hause schleppen. Ein Vorteil hatte diese neue Schule jedenfalls. Sie konnten zusammen in einem Zimmer wohnen und mussten sich nicht jeweils mit irgendeinem Trottel eins teilen. Vielleicht hatte Reita arge Vorurteile von Jungeninternaten, aber er ging davon aus, dass dort nur Streber und Volltrottel hingingen. Genau genommen passten Ni~ya und er doch gar nicht in das Gesellschaftsbild einer solchen Schule, oder?

Doch das würde sich in den nächsten Tagen erst einmal zeigen. Gespannt war er trotzdem, wenn auch unfreiwillig. Seufzend schloss er seine Augen und wollte sich ein wenig ausruhen, als der LKW mit quietschenden Reifen vor der Schule anhielt und sein Vater ihn unsanft an der Schulter rüttelte.

“Aufwachen du Nichtsnutz.” Grinsend sah ihn sein Vater an, bevor er ausstieg und die Türen hinten aufmachte. “Tragt die Kisten schon mal zum Eingang. Ich geh derweil zum Direktor und erkundige mich nach eurem Zimmer.” Erklärte er fröhlich und verschwand im Hauptgebäude der Schule.

“Der scheint ja mehr als glücklich zu sein dich los zu werden.” Kam es grinsend von Ni~ya, der sich die erste Kiste schnappte.

“Ach halt doch die Klappe, als ob deine Eltern dich vermissen würden.” Konterte Reita mürrisch und nacheinander trugen sie die einzelnen Kisten zum Eingang. All zu lange brauchten sie dafür nicht, nach gut einer halben Stunde hatten sie sämtliche Kisten vor dem Eingang gestapelt und warteten nun auf Reita´s Vater.

“Sag mal, wo bleibt der denn?!”

“Keine Ahnung~ Der soll sich mal beeilen, ich bin müde.” Reita setzte sich kurzerhand auf die Treppe vor dem Eingang und kramte in seiner Hose nach Zigaretten und Feuerzeug.

“Rauchen ist an dieser Schule nicht gestattet.” Ermahnte ihn jemand von hinten.

“Hm?” Überrascht stand Reita auf und sah die fremde Person an. Hinter dem dicklichen kleinen alten Mann stand sein Vater und nickte nur bestimmend. Grummelnd steckte Reita seine Zigaretten wieder weg und sah zu Ni~ya, welcher nur feixend neben ihm stand. Na das fing doch schon mal gut an.

“Wenn Sie mir bitte folgen möchten. Ich zeig ihnen jetzt ihr Zimmer.” Sprach der

ältere Mann weiter und ging wieder in das Gebäude.

“Das ist der Direktor, falls deine grauen Gehirnzellen es dir noch gestatten sich an diesen zu erinnern.” Ermahnte ihn sein Vater und verpasste ihm eine Kopfnuss.

//Woah Alter, lass mich in Frieden... als ob ich mich an jeden dahergelaufenen Trottel erinnern müsste...// Grummelte Reita innerlich rum und folgte dem Direktor.

Die Schule war nicht gerade klein. Nachdem sie das Hauptgebäude durchquert hatten, kamen sie auf einen Hof, von welchem man aus drei große Gebäude sehen konnte. Hinter ihnen war das Hauptgebäude mit dem Büro des Direktors, dem Sekretariat, den Krankenzimmern und der Verwaltung. Rechts neben ihnen erstreckte sich ein sehr langes Gebäude, in welchem sich die Unterrichtsräume befanden. Das Haus direkt vor ihnen, am anderen Ende des Hofes, war mit diesem verbunden. In diesem befanden sich die Mensa und die Aufenthaltsräume, sowie weitere Klassenzimmer. Auf das linke Gebäude liefen sie nun direkt zu, blieben allerdings davor stehen, weil der Direktor erst noch die Tür aufschließen musste.

//Was soll das denn?! Werden wir Nachts etwa eingesperrt?!// Ungläubig beobachtete Reita den Direktor und fing an sich innerlich wieder aufzuregen, doch Ni~ya legte ihm die Hand auf die Schulter und lächelte ihn nur beruhigend an. Schon jetzt waren sich beide einig, dass das hier mehr einem Gefängnis als einer Schule glich.

“Falls sie sich jetzt Fragen, was das soll. Ab 22 Uhr herrscht Nachtruhe und den Schülern ist es verboten um diese Zeit noch draußen herumzulaufen. Zuwiderhandlungen werden dementsprechend bestraft.” Damit bestätigte der Direktor ihre Vermutungen und sah sie streng an, bevor sie das Haus betraten und in den zweiten Stock hochgingen.

“Klasse~ und bis hierher dürfen wir die ganzen Kisten schleppen.” Murrte Reita rum und sah fassungslos zu Ni~ya. Beide liefen sie hinter den Erwachsenen, wodurch diese von ihm Getuschel nichts mitbekamen.

“Wir werden es überleben.” Ni~ya war selbst überrascht von sich, wie er bei dem Ganzen noch optimistisch sein konnte. Auf der zweiten Etage angekommen sahen sie am Ende des Ganges bereits ein offenes Zimmer aus welchem Licht fiel.

“So da wären wir. Das ist ihr neues Zimmer.” Der Direktor blieb vor dem Zimmer stehen und ließ sie zuerst hineintreten.

Zugegeben es war nicht sonderlich groß, aber es war in Ordnung und ewig würden sie hier sowieso nicht leben müssen. Das Zimmer hatte zwei Betten, zwei Schreibtische, ausreichend Schränke und Regale für die persönlichen Sachen und sogar einen Fernseher und ein Telefon.

“Die Sanitäreinrichtungen sind auf jeder Etage. Hier gibt es ausschließlich Gemeinschaftsduschen und Bäder. Frühstück ist jeden Morgen von sieben bis neun Uhr.”

“Was?! So früh?” Regte sich Reita gleich wieder auf und sah seinen Vater entsetzt an. Immerhin war er und dessen Mutter an diesem Dreck hier Schuld. //Das verzeih ich ihm nie!//

“Würden Sie mich bitte ausreden lassen.” Mischte sich der Direktor wieder ein und sah in empört an. Würden die Eltern nicht so viel Schulgeld freiwillig bezahlen, dann würde er solche Jungen wie Reita nie an seine Schule lassen. Aber was tat man nicht alles für eine Reise nach New York und ein neues Auto. Seufzend erklärte ihnen der Direktor noch ein paar für sie unwichtige Regeln und ließ sie dann allein.

“Ihr kommt doch klar oder?” Fragte Reita’s Vater die beiden Jugendlichen als sie

wieder unten bei den Kisten standen.

"..." Darauf gab Reita nun mit Absicht keine Antwort.

"Na dann. Viel Spaß noch." Grinsend verabschiedete sich der Vater und fuhr nach Hause. //Arschloch... Ich hasse ihn so sehr!// Wütend biss sich Reita auf seiner Unterlippe herum und sah dann zu Ni~ya.

"Toll und jetzt? Alle Kisten bis da hinter schleppen?!"

"Eine andere Wahl haben wir nicht." Seufzend hob Ni~ya eine der Kisten hoch und ging los. Der Direktor hatte ihnen den Schlüssel überlassen, allerdings sollten sie ihn noch Morgen früh zurückgeben.

"Für die ganzen Kisten brauchen wir doch Stunden." Murrte Reita rum und folgte Ni~ya.

"ICH hab ja nicht soviel Kram mitgenommen wie DU. Die "Zeitschriften" hättest du auch zu Hause lassen können."

"Vergiss es! Wer weiß, was meine Eltern jetzt mit meinem Zimmer anstellen. Mir graut es davor, es irgendwann wieder zu sehen." Rechtfertigte sich Reita energisch.

Nach über einer Stunde hatten sie gerade mal die Hälfte der Kisten in ihrem neuen Zimmer untergebracht. Die Uhr zeigte bereits nach Mitternacht an und bis jetzt war ihnen noch niemand von den anderen Schülern begegnet. Ni~ya hatte erst gedacht, dass welche wach werden würden, weil sie nicht unbedingt sehr leise waren, doch es ließ sich niemand blicken.

"Lass uns eine Pause machen." Schlug Reita müde vor und setzte sich vor dem Hauptgebäude auf eine der Kisten, die sie noch hinter tragen mussten.

"Die kannst du nachher machen, wenn wir hier fertig sind." Meckerte Ni~ya ihn an und nahm dieses mal zwei kleine Kisten auf einmal.

Schmollend und seine Zigarette wieder wegpackend folgte er Ni~ya mit einer größeren Kiste. Gegen ein Uhr morgens hatten sie es dann tatsächlich geschafft, sämtliche Kisten und kleinere Gegenstände die sie mitnehmen konnten, in ihrem Zimmer zu verstauen. Allerdings war in ihrem Zimmer kein durchkommen mehr. Wahllos standen die Kisten in dem Zimmer verstreut herum und versperrten auf vielfältige Art und Weise so manchen Weg nach draußen oder zu einem der Schränke.

"Man~ bin ich fertig." Erschöpft ließ sich Ni~ya auf eines der Betten fallen und schloss die Augen. Am liebsten würde er jetzt schlafen, aber irgendwie ging es nicht. Die Augen wieder öffnend sah er zu Reita, welcher sich gerade um die elektronischen Geräte kümmerte.

"Verdammt Dreck. Warum haben die hier so wenig Steckdosen in dem Zimmer?!"

"Wie kannst du jetzt noch anfangen hier umzuräumen?" Fragte Ni~ya ihn ungläubig und hielt ihm kurzerhand eine Verteilersteckdose hin.

"Danke~. Weiß nicht... ich kann jetzt irgendwie nicht schlafen, oder kannst du das etwa?" Weiter an den Kabeln rummehrend sah er Ni~ya grinsend an, bevor er sich wieder ganz der Anlage widmete. Schon nach kurzer Zeit hatte er sie an den kleinen Fernseher angeschlossen und kramte nun in einer der Kisten herum.

Ni~ya hatte derweil begonnen seine Kartons auszupacken und sich "häuslich" einzurichten. Ihm gefiel der Gedanke, dass sie ab jetzt für zwei Jahre bis zu ihrem Abschluss, hier leben sollten immer noch nicht und am liebsten würde er sein ganzes Zeug in den Kartons lassen und hoffen, dass er morgen wieder nach Hause könnte, doch er hatte keine Wahl. Nacheinander packte er die Kartons mit seinen Klamotten und persönlichen Sachen aus und belebte die Wand mit ein paar Bandpostern.

"Weißt du in welche Kiste wir die CD's gepackt haben?" Riss ihn Reita aus seinen Gedanken und öffnete die nächste Kiste.

“Nein, keinen Plan. Ich hab doch gesagt du sollst die beschriften. So suchst du doch ewig.”

“Entschuldige bitte~ das nächste Mal hör ich auf dich.” Kam es sarkastisch von Reita und er ließ sich auf den Boden sinken. “Ich hab keinen Bock die jetzt zu suchen~” Nuschelte er verschlafen und lehnte sich an das Bett, welches hinter ihm stand.

Ni~ya seufzte nur schwer und klappte den leeren Karton vor sich zusammen um ihn zur Seite stellen zu können. Immerhin war das Zimmer jetzt wieder halb begehbar. Geschafft ließ er sich auf sein Bett fallen und schlief kurz daraufhin ein. Auch Reita war mittlerweile auf dem Fußboden und zwischen den Kisten eingeschlafen.

Draußen ging bereits die Sonne auf und kündigte den nächsten Tag an, doch für die beiden neuen Schüler war das nicht von Bedeutung und nach über zwanzig Stunden Arbeit hatten sie endlich die Möglichkeit zu Schlafen.

~~~~\*~~~~

Zwar nicht meine erste ff, aber die erste zu gaze/naito und ich hoffe der anfang gefällt euch

> \_\_\_\_\_ <

Wie lang die Kapis so werden, weiß ich nicht  
Mal sehen...

# Kapitel 1: The first time is the easy one

~~~~\*~~~~

1. Kapitel: The first time is the easy one

„Yomi~ warte!“ Hastig rannte Ruki hinter dem Kleineren her. Mal wieder hatten sie verschlafen und waren zu spät zu Mathe dran. Allein für dieses Fach hätten sie gern noch weiter verschlafen, doch einen Verweis wollten sie dann auch nicht. Immerhin kamen sie fast jedes Mal zu spät.

„Dann beeil dich mal!“ Rief Yomi amüsiert zurück und wurde dann langsamer. Vorsichtig öffnete er die Tür zu ihrem Klassenzimmer und lugte rein. Der Lehrer hatte sie noch nicht gesehen, aber Aoi, welcher ihnen grinsend zuwinkte. Breit grinsend hielt sich Yomi den Zeigefinger vor den Mund und lief gebückt hinter dem Lehrer zu seinem Platz. Ruki tat es ihm gleich, stolperte allerdings über ein paar Taschen.

„Setzen Sie sich und hören Sie auf meinen Unterricht zu stören.“ Ermahnte sie der Lehrer und sah sie grimmig an. „Stellen Sie sich demnächst den Wecker oder kommen Sie gleich mit einem Stift vor, dann können Sie ihren Verweis unterschreiben.“ Sprach er hämisch grinsend weiter und schrieb weiter mathematische Formeln an die Tafel. Herr Kishima war wohl mit Abstand der strengste Lehrer an dieser Schule, und wie immer bekamen sie das als Einzige zu spüren.

„Der soll sich mal nicht so haben...“ Grummelte Ruki leise rum und sah neben sich zu Aoi. Yomi saß vor ihm und war dabei sein Schulzeug auszupacken.

„Reg dich nicht so auf... noch habt ihr Glück gehabt...“ Meinte Aoi lächelnd und reichte ihm eines der Arbeitsblätter, die sie am Anfang der Stunde bekommen hatten. „Viel Spaß.“ Fügt er noch hinzu und setzte sich daran, seine eigenen Aufgaben zu lösen.

„Das ist nicht dein Ernst..“ Entsetzt sah Ruki zu dem Arbeitsblatt und dann wieder zu Aoi. Das Blatt hatte 40 Aufgaben und die sollten sie in den nächsten 30 Minuten lösen?! //Ich versag doch schon nach dreien...// Dachte Ruki frustriert und stützte seine Ellbogen auf dem Tisch ab. Verzweifelt besah er sich das Blatt. Wie konnte er um diese Aufgaben rumkommen? Aoi ließ ihn nicht mehr Abschreiben und Yomi war selbst nicht besser als er.

„Ich hasse Mathe...“ Nuschelte er zu sich selbst und fing dann doch an, die Aufgaben zu lösen. Hauptsache da stand was auf dem Blatt, für die Richtigkeit übernahm er dann doch keine Garantie. Immerhin verging mit der Lösung der Aufgaben die komplette Mathestunde. Abgeben mussten sie glücklicherweise nicht.

„Ich hab Hunger~“ Ningelte Yomi rum und zog Ruki am Arm. „Kommst du mit in die Cafeteria?“ Mit großen Hundeaugen sah er ihn an und zog ihn weiter aus dem Klassenzimmer.

„Ja, ich komm mit und jetzt zieh nicht so. Ich kann auch gut alleine laufen.“

„Ist ja gut.“ Yomi ließ ihn los und ging mit schnellen Schritten zur Cafeteria. Aoi und Ruki folgten ihm und setzten sich, dort angekommen, gleich an einen großen Tisch.

„Wo ist Sakito eigentlich? Er hat doch mit uns zusammen Mathe oder?“

„Nein, nicht mehr. Er hat gewechselt.“ Erwiderte Aoi seufzend und ließ seinen Blick durch die Cafeteria wandern.

„Echt jetzt?!“

„Wie hat er das nun schon wieder angestellt? Argh~ Das ist so ungerecht...“

„Ist es... ah da bist du ja. Und wie war´s bei dir?“

„Nicht viel besser...“ Grummelte Sakito herum und setzte sich an den Tisch. „Ich dachte bei Herr Miura wäre Mathe leichter, aber der ist auch bloß nicht besser als Herr Kishima.“

„Damit lohnt sich ein Wechseln also auch nicht. Gut zu wissen.“ Aoi konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Irgendwie hatte er sich so etwas schon gedacht. Und wenn man sich das richtig überlegte, dann konnte der Mathelehrer noch so gut sein, das Fach würden sie immer hassen.

„Freitag ist ein beschissener Tag.“ Warf Ruki in die Gruppe rein und machte für Yomi Platz, der gerade mit seinem Tablett ankam.

„Wieso das? Freu dich doch auf´s Wochenende.“

„Nur wenn ich Kunst und Englisch schwänzen darf.“ Entgegnete Ruki gelassen und bediente sich an Yomi´s Essen. Sich selbst etwas zu holen, dafür war er viel zu faul. Das bedeutete immerhin, dass er sich an der unendlich langen Schlange anstellen müsste, wie jeder andere auch.

„Hey, das ist meins. Kauf dir doch selber was!“ Maulte Yomi ihn an und schob sein Tablett, soweit weg, dass Ruki nicht mehr herankam.

„Ach man~.“

„Du brauchst dringend eine sinnvolle Beschäftigung.“

„Hab ich doch.“

„Ja, uns den letzten Verstand rauben. Was habt ihr letzte Nacht eigentlich wieder angestellt?“ Fragte ihn Sakito und zog eine Augenbraue nach oben.

„Nichts.“ Erwiderte Yomi mit einem unschuldigen Lächeln, was aber bei seinem unterdrückten Aufglucksen, in sich zusammen viel.

„Was habt ihr gemacht?“ Ungläubig sah Aoi von Sakito zu Yomi und dann zu Ruki.

„Sie haben letzte Nacht Hitsugis Haarshampoo mit Bleichmittel gefüllt.“

„Scheiße. Wie sieht er jetzt aus?“ Aoi biss sich auf die Unterlippe um nicht gleich loszulachen. Das war einfach nur typisch für die beiden Kleineren. Doch, dass sie dieses Mal sogar ihre Freunde mit den Streichen nervten, machte ihm ein wenig Angst. Wer weiß wann er selbst an der Reihe war.

„Er hat jetzt blonde Haare.“ Antwortet Sakito amüsiert, sah dann aber wieder ernst zu den beiden. Eigentlich war es ja sein Job auf die beiden aufzupassen, aber irgendwie war er gestern Abend zu nichts mehr im Stande und hatte daher auch nicht mitbekommen, wie sich Yomi aus ihrem Zimmer geschlichen hatte. „Wenn der euch in die Finger kriegt-.“

„Hab ich schon.“ Hitsugi hatte sich von hinten angeschlichen und schlang seinen Arm um Yomis Hals.

„Auf- hören~ du erwürgst mich ja~“ Jammerte der Kleinere herum und sah flehend nach oben in Hitsugis Augen.

„Das ist die gerechte Strafe dafür. Was hab ich euch eigentlich getan?“

„Nichts. Aber es sieht doch gut aus, oder...“ Verzweifelt sah Yomi in die Runde und erhielt glücklicherweise von allen Anwesenden ein zustimmendes Nicken.

„Hmm.“ Hitsugi ließ ihn los und lächelte. So Unrecht hatte Yomi nämlich nicht. Auch wenn es vielen im Moment ungewohnt vorkam, Hitsugi stand die Haarfarbe doch ganz gut.

Ruki glaubte derweil schon, er würde ohne eine Strafe davon kommen und seufzte erleichtert, doch genau in diesem Augenblick verpasste ihm Hitsugi noch eine Kopfnuss und grinste zufrieden.

„Aua~!“

„So, das war meine Rache... für heute zumindest.“ Meinte Hitsugi lachend und setzte sich zu den anderen. Ruki rieb sich immer noch seinen Kopf und sah böse funkelnd zu Hitsugi. Das würde dieser noch bereuen und er arbeitete schon wieder an einem neuen Streich.

„Wollen wir es ihnen erzählen?“ Grinsend sah Yomi zu Ruki, welcher ihn im ersten Moment irritiert ansah, dann aber doch lächelte.

„Was erzählen?“ Fragte Sakito neugierig und sah die beiden ungläubig an. Er rechnete schon wieder mit einem neuen Streich der beiden.

„Wir haben zwei Neue hier.“ Erklärte ihnen Ruki lächelnd.

„Wie zwei Neue?“

„Na zwei Neue.“ Wiederholte sich Ruki lachend.

„Und?“

„Wie und? Ihr interessiert euch doch sonst immer für jeden neuen?“ Erwiderte Yomi lachend und sah in die Runde.

„Woher wisst ihr das überhaupt schon wieder?“ Mischte sich Hitsugi in und machte für Kai Platz, welcher grad auf ihren Tisch zulief und sich hinsetzte.

„Wir haben sie letzte Nacht gesehen. Sie sind wohl gestern erst angekommen und mussten ihr Zimmer beziehen.“

„Seit wann wird so was mitten in der Nacht gemacht?“ Meldete sich Kai lächelnd zu Wort und erst jetzt nahm man ihn richtig wahr.

„Keine Ahnung, aber leise waren sie nicht gerade. Habt ihr das nicht mitgekriegt?“ Skeptisch sah Ruki zu Aoi.

„Nein~“

„Na du sowieso nicht. Du bist doch wie Tod, wenn du schläfst.“ Kam es lachend von Yomi.

„Als ob du besser wärst!“ Keifte Sakito zurück und verschränkte beleidigt die Arme.

„Ist doch auch egal, wir haben also zwei Neue und bis auf euch beide hat sie noch niemand gesehen.“ Fasste Kai lächelnd zusammen und gab dem Ganzen einen Ton mit, der zeigte, dass er den beiden nur wenig glauben schenkte. Zu oft hatten sie anderen schon irgendwelchen Mist aufgetischt, da war es dann doch ratsam allem gegenüber skeptisch zu bleiben.

„Ja doch, ma~n das werdet ihr heut noch früh genug sehen.“ Grummelte Ruki schmollend und bediente sich noch einmal von Yomi's Essen, als dieser nicht hinsah.

„Na dann warten wir eben ab. So ich muss los, die Frösche wartet auf mich.“ Mit diesen Worten und einem Grinsen stand Aoi auf und schnappte sich seine Tasche.

„Kommst du morgen mit in die Stadt?“ Fragte ihn Yomi hastig und stand ebenfalls auf. Er hatte zusammen mit Ruki Kunst und freute sich genauso wenig darauf. Kunst lag ihnen beiden nicht und meist stellten sie nur Blödsinn an. Letzte Woche hatten sie sich einen Spaß draus gemacht die Skulptur ihrer Lehrerin zu schminken und heute würde ihnen sicherlich auch noch etwas einfallen.

„Ja, Sakito du kommst doch auch mit, oder?“ Der Angesprochene nickte nur und gemeinsam mit Aoi ging er zu den Biologie-Kabinetten.

„Und wir gehen jetzt mit Farben spielen~“ Lachend verabschiedete sich Ruki von Kai und Hitsugi und folgte Yomi aus der Cafeteria.

„Die beiden werden sich nie ändern.“ Seufzend trank Hitsugi seinen Kaffee aus, den er

sich zuvor geholt hatte und sah den beiden nach.

„Lass sie doch, schaden tut es im Moment nicht.“ Antwortete Kai lächelnd und stand dann ebenfalls auf. „Ich geh noch mal ins Zimmer. Bis nachher dann.“

„Hm~“

Der Vormittag neigte sich schon langsam dem Ende entgegen und aus dem Zimmer, am Ende des Ganges, war noch immer nichts zu hören. Die Gardinen bis zum Anschlag zugezogen herrschte in dem Zimmer nicht nur vollkommene Dunkelheit sondern auch Chaos bis zu Decke. Kisten, Klamotten, Bücher und anderer Krimskrams lagen auf dem Boden rum. Irgendwo zwischen mehreren Kisten sah man dann auch einen Jungen schlafen.

Reita lag auf dem Rücken und versuchte sich nicht von den aufkommenden Rückenschmerzen von seinem Schlaf abzuhalten, doch nachdem er eine Stunde dagelegen und versucht hatte weiterzuschlafen, gab er es schließlich auf und richtete sich grummelnd auf. Verschlafen sah er sich in dem kleinen Zimmer um und musste erst einmal überlegen, wo er hier überhaupt war. Langsam erinnerte er sich an die Mitternächtliche Aktion und daran, dass er ab jetzt in einem Internat leben dürfte.

„Das ist echt das letzte~“ Sich auf einer Kiste abstützend stand er ganz auf und sah zu seinem Freund rüber. Dieser hatte sich intelligenter Weise gleich auf ein Bett gelegt und schlief noch tief und fest. Wecken wollte er ihn allerdings noch nicht. Stattdessen kramte er in einer der Kisten nach seinem Waschzeug und wollte dann Duschen gehen. Wie spät es bereits war, wusste er nicht. Es interessierte ihn aber auch nicht.

„Wo sind denn nun diese blöden Duschräume?!“ Diese Schule war für ihn definitiv zu groß, allein dieser Gang war zu lang und alle Türen sahen von außen gleich aus.

„Hey, suchst du was?“ Sprach ihn jemand von hinten an. Ein Braunhaariger Junge kam gerade aus einem der Zimmer und lächelte ihn freundlich an. „Du bist neu hier oder?“

„Ja, ich such die Duschen~“ Nuschelte Reita vor sich hin, als er sich umgedreht hatte.

„Du stehst davor.“ Erklärte ihm der andere lachend und ging an ihm vorbei.

Irritiert sah Reita von dem Braunhaarigen zu der Tür vor sich. Sie sah nicht anders aus, als die anderen, bis ihm ein kleines Schild an der Seite auffiel. Wie war das noch? Lesen hilft immer? Grummelnd sah er dem anderen noch nach, bis dieser hinter der Ecke verschwand.

//Was für eine peinliche Aktion...// Seufzend ging er zu den Duschen und versuchte sich möglichst zu beeilen. Ihm war das ganze nicht geheuer.

Mit nassen Haaren, dem Handtuch um den Hals liegend und in normalen Klamotten ging er zurück ins Zimmer und machte sich nun daran, seinen Freund zu wecken. Als erstes zog er die Gardinen komplett auf.

„Frag mich wer die zugezogen hat...?“ Soweit sich Reita erinnern konnte, waren sie gestern beziehungsweise heute Morgen noch zu gewesen. //Seltsam...//

„...Ngh... mach die wieder zu... Idiot.“ Ningelte Ni~ya rum und drehte sich mit dem Rücken zum Fenster. Er wollte nicht aufstehen, nicht wenn er sich nicht zu Hause in seinem Zimmer und seinem Bett wieder finden würde.

„Vergiss es! Steh endlich auf. Wann sollen wir überhaupt beim Direx sein?“

„Das fragst du mich? Keine Ahnung... um neun glaub ich...“ Antwortete Ni~ya verschlafen und stand schließlich doch auf. Vorbei war der Glaube, dass das alles nur ein Albtraum war.

„Dann haben wir ein Problem.“

„Wieso?“

“Weil es halb Zwölf ist.”

“Was?! Das gibt Stress! Verdammt!”

“Nun bleib mal locker. Der kann von uns nicht erwarten, dass wir nach der Schufterei heute Morgen um neun bei ihm vor der Tür stehen.” Erwiderte Reita ruhig und fing an sich die Haare zu frisieren.

“Stimmt auch wieder.” Ni~ya hatte sich bereits im Zimmer umgezogen und räumte nun ein paar Kisten zur Seite. “Wo hast du den Schlüssel hingetan?”

“Welchen Schlüssel?”

“Den Schlüssel für die Tür unten!”

“Ähm... ja... warte...” Um ehrlich zu sein wusste das Reita schon gar nicht mehr wo er die in diesem Chaos hingelegt hatte.

“Reita!” Ni~ya war schon wieder nahe dran durchzudrehen, wie so oft in letzter Zeit, dabei war er doch sonst immer so ausgeglichen. Doch der Beziehungsstress mit seiner mittlerweile Ex-Freundin machte ihm mehr als zu schaffen.

“Bleib ruhig ma~n ich hab sie ja schon.” Grinsend hielt er ihm den Schlüssel hin und sie verließen gemeinsam ihr Zimmer. Wo das Büro des Direktors war wussten sie noch.

“Hast du schon ein paar andere hier gesehen?”

“Nur einen. Der war irgendwie seltsam. Komischer Kunde.”

“Warum das?”

“Weiß nicht. Der war mir persönlich zu freundlich.”

“Kann ja nicht jeder so ein Arschloch wie du sein!” Grinsend sah ihn Ni~ya an, als sie über den großen Hof ging, der ebenfalls menschenleer war.

“DAS nehm ich persönlich. Wo stecken die hier alle?” Sich skeptisch umsehend erreichten sie das Hauptgebäude und bald darauf auch das Büro des Direktors.

“Kommen Sie rein.” Ertönte von innen eine eiskalte Stimme und man ließ sie eintreten. “Sie sind zu spät, das ist ihnen klar.”

“Entschuldigen Sie bitte.” Ergriff Ni~ya als Erster das Wort und verbeugte sich leicht, bevor er den Schlüssel abgab.

“Hier haben sie ihre Stundenpläne und die Hausordnung. Lesen sie sie gut durch und seien sie sich der Strafen bewusst.” Ermahnte er sie noch und ließ sie wieder gehen. Draußen auf dem Flur stehend studierten sie ihre Fächer.

“Was hast du jetzt?” Fragte ihn Reita genervt.

“Biologie und du?”

“Kunst~”

“Na das fängt doch schon mal gut an. Jetzt müssen wir nur noch die Zimmer finden.”

“Und wie sollen wir das anstellen? Die Schule ist riesig!” Das Hauptgebäude hatten sie beide wieder verlassen und standen nun auf dem Hof herum.

“Also dort müssten die Klassenzimmer sein...” Reita zeigte auf das Gebäude links von ihnen.

“Nein, du Trottel, da sind wir gerade erst hergekommen.” Beschimpfte ihn Ni~ya und verpasste ihm eine Kopfnuss. Also wirklich hätten sie Reita allein hierher geschickt, er würde sich immer verlaufen. Grummelnd gingen sie nach rechts in das Gebäude und fanden in diesem auch einen großen Plan an welchem sie sich orientieren konnten.

“Perfekt. Also man sieht sich später.” Lächelte Ni~ya zufrieden und ging die Treppen hoch.

“Was? Hey, warte doch mal!” Allein stand Reita nun vor dem Plan und versuchte aus diesem schlau zu werden. //Was soll’s ich geh jetzt einfach hier lang...//

Im Erdgeschoss bleibend lief er den Gang lang und sah sich weiter nach seinem Zimmer um, als er plötzlich einen lauten Krach vernahm und stehen blieb.

“Was haben Sie sich dabei gedacht!?” Schrie eine Frau hysterisch auf und die Tür vor der Reita stand sprang auf. Er hatte noch nicht einmal die Möglichkeit gehabt auszuweichen als ein kleinerer Junge in ihn hineinrannte und ihn zu Boden riss.

“Wuah~ Was soll das!” Schrie er den Kleinen vor sich an.

“Aua~ entschuldige...” Kam es kleinlaut von Ruki und er rieb sich seinen Kopf. Das hatte wehgetan und die Lehrerin war immer noch hinter ihm her.

“Ruki! Was fällt Ihnen ein?!... Oh~ Sie sind der Neue nicht wahr?” Sprach die Frau nun freundlicher und holte beide in ihre Klasse rein. “Suchen sie sich einen Platz.” Wies sie Reita auf und wandt sich nun wieder Ruki zu. “Und du machst das nach dem Unterricht wieder sauber!”

“Hai~” Erwiderte Ruki leise und setzte sich wieder auf seinen Platz vor dem Reita´s.

“Das war einsame Spitze.” Meinte Yomi und die beiden fingen an zu kichern. “Hey, du bist der Neue, oder?” Yomi hatte sich zu Reita umgedreht und sah ihn lächelnd an.

“Hm~”

“Sehr gesprächig bist du aber nicht.”

“Wieso auch. Hier wird man ja gleich über den Haufen gerannt.” Grummelte Reita und verpasste Ruki kurzerhand eine Kopfnuss.

“Aua~! Das ist heut schon das zweite Mal und langsam hab ich die Nase voll!”

“Das zweite Mal?”

“Frag lieber nicht. Ich bin Yomi und das ist Ruki und du trägst da was in deinem Gesicht?” Fragte Yomi lachend und zeigte auf Reita´s Nasenband.

“Na und.”

“Hast du dir die gebrochen, oder warum-”

“Nichts dergleichen.” Unterbrach ihn Reita genervt und lehnte sich auf seinem Stuhl zurück.

“Und wie heißt du nun?” Fragte ihn Ruki neugierig.

“Reita.”

“Seltsamer Name.”

“Sagt mal, was wollt ihr eigentlich von mir?”

“Nichts besonderes, aber hast du nicht noch einen Freund?” Fragte ihn Yomi weiter aus. Wenn sie schon keine Späße treiben konnten, dann mussten die Menschen eben auf andere Art und Weise leiden.

“Ja, der heißt Ni~ya und hat jetzt Kunst. Soll ich noch mehr Fragen beantworten?!” Antwortete Reita genervt und sah sie funkelnd an.

“Also bei Aoi und Sakito... äh... nein danke, lieber nicht.” Erwiderte Ruki ruhig und sah zu Yomi. “Das wird interessant...” Und wieder fingen beide an zu lachen.

“Warum das? Wer sind denn Aoi und Sakito?” Reita sah sie nur ungläubig an und wartete auf eine Antwort.

Ni~ya hatte derweil das Biologiezimmer gefunden und klopfte an, doch niemand machte auf. Ein paar mal klopfte er noch, bevor er dann einfach rein ging und in einem leeren Klassenzimmer stand.

“Aber das ist es doch, oder?” Sichtlich irritiert ging er wieder raus auf den Flur und sah sich um. “Dann geh ich eben noch mal zum Plan...” Grummelnd lief Ni~ya den Gang entlang und zu den Treppen. Doch Kaum war er um die Ecke gelaufen stieß er mit jemanden zusammen und fiel mit ihm zu Boden.

“Entschuldige~” Brachte er schnell atmend hervor und sah zu dem Jungen unter sich.

“Dann geh runter!” Zickte dieser ihn an und stieß ihn von sich, bevor er aufstand und

sich die Klamotten abklopfte.

“Kannst du mir helfen? Ich suche die Klasse 3d.” Fragte Ni~ya ihn freundlich und richtete sich ebenfalls auf. Im ersten Moment hatte er den Jungen vor sich doch tatsächlich für ein Mädchen gehalten.

“Wenn du mich dann in Ruhe lässt. Komm mit, ich bin auch in der Klasse.” Erwiderte der andere Junge und ging die Treppen nach unten in die zweite Etage.

“Du bist neu hier oder?” Fragte er Ni~ya ruhig und lief zu ihrem Klassenzimmer.

“Ja...” //Gerade freundlich ist der ja nicht... eher eiskalt... brrrr// Ob er mit diesem was zu tun haben wollte, wusste er noch nicht, aber er glaubte es eher nicht. Schweigend gingen sie in die Klasse, wo der Lehrer ihn noch kurz einwies und ihm den Platz am Fenster zuwies.

Seufzend setzte er sich dorthin und begrüßte seinen Tischnachbarn.

“Ich hoffe du kannst das. Ich kann das nämlich nicht.” Sprach dieser ihn lächelnd an und zeigte auf den toten Frosch vor ihm.

“Eh?” Ungläubig sah Ni~ya zu dem Frosch und dann zu seinem Nachbarn. “Ich weiß nicht so recht... Aber sag mal, du siehst ziemlich blass aus.”

“Das ist normal. Ich bin übrigens Tora.”

“Wie du meinst. Ich heiß Ni~ya, freut mich. Und was genau sollen wir hier machen?” Skeptisch betrachtete er das Vieh vor sich und piekste es mit der Pinzette an.

“Wir sollen es aufschneiden und es uns dann ansehen.” Kam es angewidert von Tora.

“Super. Bloss gut, dass ich noch nichts gegessen hab.”

“Ich aber~” Und Tora wandte den Blick ab.

“Wenn du kotzen musst, dann bitte nicht hier.” Flehte ihn Ni~ya besorgt an.

“Geht schon. Ich hasse Bio, das is das Letzte.”

“Wie diese ganze Schule~” Nuschelte Ni~ya vor sich hin.

“Was?”

“Ach nichts, vergiss es. Sag mal kennst du den Jungen da vorne mit den hellen Haaren?” Fragte ihn Ni~ya neugierig und zeigte auf Sakito.

“Sakito? Ja, was ist mit ihm?”

“Nichts, ich wollt nur seinen Namen wissen.” Entgegnete Ni~ya zufrieden und fing an den Frosch aufzuschneiden.

“Besser du schaust jetzt nicht hin.”

“Hm?” Doch Tora hatte sich schon umgedreht und auf den Frosch geschaut. “Oh Gott, ich glaub ich muss doch kotzen...” Brachte dieser noch über die Lippen und drehte sich schnell wieder weg. “Sag mir bescheid wenn du fertig bist.” Nuschelte Tora noch und versuchte das Bild aus seinen Kopf zu bekommen.

~*~*~

So das erste kap ^^

Ich hoffe es gefällt euch und es ist ein wenig witzig geworden >____<

Darin bin ich noch nicht so gut *drop*

Kapitel 2: The rules of survival

~~~~\*~~~~

### 2. Kapitel: The rules of survival

Ni~ya war noch immer damit beschäftigt in irgendeiner Weise den Frosch vor sich zu sezieren, während Tora mit dem Rücken zu dem Ganzen saß und irgendeine Melodie sumnte.

“Wie lange brauchst du noch?” Fragte er Ni~ya mit zitternder Stimme. Scheinbar hatte er immer noch Probleme das Bild aus seinem Kopf zu bekommen.

“Bin schon fertig... Und jetzt? Soll ich das abzeichnen oder wie?” Fragte er interessiert und betrachtete weiter den aufgeschnittenen Frosch und stocherte mit der Pinzette rum.

“Was?” Ungläubig drehte sich Tora wiederum und wurde kreidebleich. “Ich glaub ich kotz gleich... Nao...?” Würgte er noch hervor bevor er sich wieder wendete und nach hinten zu seinem Freund sah. Kreidebleich sah er ihn an und war nahe dran ohnmächtig zu werden. Sich die Hand vor den Mund haltend stand er auf.

“Hättest du heute doch bloss geschwänzt.” Lächelnd stand Nao auf und ging mit Tora raus auf den Gang. Das war eindeutig zu viel für den Älteren.

“Hm und was mach ich nun mit diesem Vieh?” Nuschelte Ni~ya zu sich selbst und sah sich in der Klasse um. Jeder war noch damit beschäftigt den Frosch überhaupt erst einmal aufzuschneiden. Interessiert sah er zu dem Tisch von Sakito. Dort schienen sie als einzigste genauso weit zu sein wie er.

Der Junge hinter ihm, der nun auch alleine saß, wartete darauf, dass Nao wiederkam. Der Frosch lag noch wie am Anfang der Stunde unberührt da und wartete darauf, sein Innerstes preisgeben zu können. Lächelnd sah sich Ni~ya weiter um und wartete darauf, dass ihnen der Lehrer weitere Aufgaben gab, doch dieser sah viel zu beeindruckt auf seinen eigenen Frosch und veranstaltete mit diesem die ausgefallensten und zum Teil ekligsten Versuche.

“Nicht so! Da musst du schneiden!” Rief ein kleinerer Junge zwei Reihen vor ihm.

“Nein, da!” Entgegnete der Junge neben ihm.

“So ein Quatsch! Dort, da ist schließlich das Herz!”

“Ach ne. Ich will mir seinen Kopf ansehen!”

“Warum das? Das ist ein Frosch! Der hat da nix! Wo zeigst du denn jetzt hin?!”

“Was denn? Machs doch selbst, wenn du so schlau bist?!”

“Gib ihm ja nicht das Skalpell in die Hand! Sonst gehen wir alle drauf!” Mischte sich eine dritte Person ein.

“Du!”

“Ach was~ wird er schon nicht.” Beruhigte ihn der Größere und tätschelte dem Kleineren auf dem Kopf rum.

“Lass mich in Ruhe!” Fauchte der Kleinere und schnappte sich einfach das Skalpell.

“Wir sind verloren~ was hast du dir nur dabei gedacht Toshiya?”

“Nun übertreib mal nicht Die.” Ermahnte ihn Toshi und behielt Kyo im Auge. Dieser

schien endlich glücklich zu sein und machte sich daran den Frosch gänzlich auseinander zu nehmen.

"Tu ich aber!" Grummelte Die und sah den beiden skeptisch zu.

Amüsiert beobachtete Ni~ya das Schauspiel weiter, als er von hinten angesprochen wurde.

"Kannst du mir vielleicht doch helfen?" Fragte ihn der Junge, der hinter ihm saß und lächelte ihn verlegen an.

"Klar."

"Ich bin übrigens Kai~" Stellte sich der Junge vor und reichte ihm sein Skalpell.

"Ni~ya... wer sind die da vorne?" Ni~ya zeigte unauffällig auf die drei Leute, in den ersten Reihen und fing an, nebenbei den Frosch aufzuschneiden.

"Also der Kleine ist Kyo, leg dich lieber nicht mit dem an. Am besten du gehst ihm ganz aus dem Weg. Und daneben sitzen Die und Toshiya, die sind ganz okay, auf ihre Art und Weise~" Erklärte ihm Kai lächelnd und sah Ni~ya dabei zu.

"Kein Wunder, dass Tora schlecht war~" Nuschelte Kai und sah immer noch angewidert zu dem aufgeschnittenen Frosch.

"Wozu das Ganze eigentlich?"

"Wenn ich das wüsste, würde ich hier bestimmt nicht mehr sitzen." Kai gab es auf, sich das weiter anzusehen und starrte einen imaginären Punkt an der Wand an, als es auch schon zur Pause klingelte.

"Du hast den Frosch zerrupft wie ein Huhn!"

"Na und? War doch die Aufgabe oder?" Entgegnete Kyo zufrieden und packte sein zeug zusammen.

"Ja, aber nicht so!" Die zeigte auf den Seziertisch, wo man nicht mehr viel von dem Frosch erkannte. "Wolltest du den in einen Suppentopf werfen oder was?"

"DAS ganz bestimmt nicht!" Erwiderte der Kleinere und verschwand aus dem Klassenzimmer.

"Die machen mir Angst." Kam es kleinlaut von Ni~ya, als er sich wieder zu seinem Platz umdrehte und sein zeug einpackte.

"Zu Recht. Was hast du als nächstes?" Fragte ihn Kai lächelnd und blieb neben ihm stehen.

"Hm... Englisch..." Antwortete Ni~ya abwesend.

"Okay, das haben wir zusammen." Riss ihn Kai aus seinen Gedanken und sie verließen gemeinsam das Zimmer. Tora und Nao waren in der ganzen Zeit nicht wieder aufgetaucht und auf dem Gang draußen standen sie auch nicht mehr.

Zwischen den ganzen Schülern kämpften sie sich hinunter ins Erdgeschoss und trafen dort auf Yomi, Ruki und Reita.

"Frag nicht, bitte." Flehte Reita Ni~ya an, noch bevor dieser seinen Mund aufmachen konnte.

"Also nicht so toll~"

"Nicht so toll?! Das ist die Hölle! Ich komm mir vor wie im Kindergarten!" Schnaubte Reita verächtlich und deutete auf Yomi und Ruki, die sich nur zufrieden angrinsten. Ihre Mission war getan, zumindest was den Kunstunterricht anging.

"Wo ist Kyo?" Mischte sich Ruki ein und sah traurig von Kai zu Ni~ya und dann zu Reita. Mittendrin stoppte er aber und sah an allen vorbei, bevor er auf und zeitgleich Yomi auf eine Person zu rannten.

"KYOOOOOOOO~" Riefen sie im Chor und rannten den kleinen Sänger fast über den

Haufen. "Was machen wir heute in Ethik?" Fragte ihn Ruki mit großen Hundeaugen und klammerte sich an einem Arm fest, während Yomi den anderen Arm in beschlag nahm.

"Mich in Ruhe lassen, zur Abwechslung?" Erwiderte das Warumono grinsend und ging mit den beiden zu den anderen zurück.

"Und was habt ihr in Kunst gemacht?"

"Nichts~" Antwortete Yomi unschuldig. "Gehen wir was essen!" Und lenkte gleich vom Thema ab.

"Nichts ist gut!" Murrte Reita sarkastisch und erhielt nur einen aufmunternden Blick von Ni~ya, es nicht so ernst zu nehmen.

"Was hast du danach?" Fragte ihn Ni~ya hoffnungsvoll.

"Englisch~"

"Gott sei Dank~"

"Kommst du mit Nasenbinde?" Rief Ruki von weitem und winkte den beiden zu. Alle bis auf sie waren schon weitergegangen und kaum mehr zu sehen.

"Sag das noch mal, du Giftzweig!" Schnaubte Reita wütend und folgte dem kleinen Quälgeist in die Cafeteria, wo die anderen schon zwei große Tische zusammen schoben.

"Wie viele sind wir denn?" Fragte Ni~ya ungläubig und sah zu Kai. Von diesem erwartete er noch am ehesten eine vernünftige Antwort.

"Viel zu viele." Mit diesen Worten kamen Aoi und Sakito auf sie zugelaufen und setzten sich gleich an den Tisch.

Yomi und Ruki waren gemeinsam zu der Theke gestürzt um sich was zu Essen zu holen.

"Ich glaub ich pass lieber auf die beiden auf, bevor sie den Koch noch verprügeln, weil er zu wenig auf die Teller macht." Entschuldigte sich Sakito und stand auf um zu den Giftzweigen zu gehen und sie gleich zu Recht zu weisen.

"Ist das denn schon mal passiert?" Fragte Reita in die Gruppe und alle nickten.

"So ähnlich, sie haben Mehl gegen Kalksteinpulver ausgetauscht und das ganze mit der Digicam gefilmt. Hätte Sakito nicht die Verantwortung mit auf sich genommen, wären sie spätestens nach diesem Desaster von der Schule geflogen." Antwortete Aoi lächelnd.

"Wie nett~!" Erwiderte Reita zynisch und wünschte sich schon jetzt keines ihrer Opfer zu werden, wo er das doch schon längst war.

"Sind wir immer." Yomi und Ruki setzten sich neben Kyo an den Tisch und fingen an sich wie die Tiere auf das Essen zu stürzen.

"Könnt ihr nicht ordentlich essen? Das ist ja widerlich!" Uruha war an den Tisch gekommen und setzte sich auf den freien Platz neben Kai.

"Wir... habschten eichen kchain... frühstück gehabt..." Entschuldigte sich Yomi mit vollem Mund und aß hastig weiter.

"Aber, ihr habt erst vor Kunst ein Haufen Essen in ich reingestopft." erinnerte Sakito sie.

"Ja schon, aber weißt du wie anstrengend Kunst sein kann?" Erwiderte Ruki unschuldig nachdem er sein Essen runtergeschluckt hatte.

Ni~ya und Reita saßen nur teilweise interessiert und teilweise entsetzt an dem Tisch und beobachteten das Spektakel vor sich. Und sie dachten schon sie wären schlimm, aber im Vergleich zu denen waren sie die reinsten Unschuldengel.

"Und warum seid ihr hier?" Stellte Sakito die Frage, die hier wohl jeden zu interessieren schien, denn plötzlich waren alle Augen nur auf sie gerichtet und selbst

die Giftzwerge hatten aufgehört zu essen.

„Wir?“ Fragte Ni~ya ungläubig und ignorierte sie starren Blicke.

„Wer sonst? Du und der Nasenbindenheini.“ Bestätigte Ruki grinsend und nahm einen großen Schluck von seiner Cola, was ihm allerdings zum Verhängnis wurde.

„Das musst du gerade sagen Giftzwerg.“

„W-was?!“ Ohne die Cola runter geschluckt zu haben spuckte er ohne Vorwarnung Uruha an, welcher ihm direkt gegenüber saß und erschrocken aufschrie. „Nimm das zurück!“ Schrie Ruki Reita wütend an und war nahe dran über den Tisch zu klettern, doch Yomi und Kyo hielten ihn an den Armen fest.

„Lange halte ich das nicht mehr aus.“ Kam es angestrengt von Yomi, dem langsam die Kraft fehlte Ruki weiter festzuhalten. Kyo erging es nicht anders.

„Beruhig dich man~“ Meinte Reita gelassen und zeigte keinerlei Nervosität oder Angst.

„Ich? Mich beruhigen?! Da kennst du mich aber schlecht!“

„Falsch, ich kenn dich gar nicht!“ Korrigierte Reita ihn grinsend und zog die Blicke wieder auf sich. Jeder betrachtete geschockt das Geschehen, außer Uruha, der damit beschäftigt war seine Haare zu retten.

„Argh! Na wart!“

„WAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH! NIEMALS! ICH GEH DA NIE WIEDER HIN! LIEBER STERB ICH!“ Ertönte es vom Gang, vor der Cafeteria und man hörte ein lautes Krachen, Schnauben, einige Ohrfeigen und einen Schrei und Gejammer.

„Was ist denn da los?“ Die war vor Schreck aufgesprungen und Kyo und Yomi hatten versehentlich Ruki losgelassen, welcher sich gleich auf Reita stürzte, ihn allerdings nicht erreichte, da dieser ihm bereits eine Kopfnuss verpasste.

„Auaaaaa~“ Jammerte Ruki und blieb mitten auf dem Tisch sitzen. „Kyooooo~“

„Geh runter von dem Tisch! Hier wird noch gegessen!“ Meckerte Sakito ihn an und zog ihn runter. Toshiya war bei dem spitzen Schrei vor Angst unter den Tisch geflohen und wartete nun zitternd, dass ihm einer half.

Alle sahen sie zum Eingang und warteten darauf, dass jemand rein kam. Doch eine Weile passierte nichts. Stille herrschte auf dem Gang.

„Aber~“

„NICHTS ABER!“ Schrei jemand wütend und stürmte in die Cafeteria. „Was klotzt ihr so?!“ Schrie sie Tora an.

„Tora? Alles okay mit dir?“ Fragte Sakito besorgt nach und bedachte ihn mit einem überaus skeptischen Blick. Wenig später trat Nao zu ihm, zahlreiche Kratzer im Gesicht, blaue Flecke und sogar Bisswunden.

„Was ist denn mit dir passiert?“ Entsetzt sah Ni~ya ihn an und sprang sofort von seinem Stuhl auf.

„Ich war doch mit Tora im Krankenzimmer, weil es ihm nicht sonderlich gut ging. In Bio...“ Fing Nao an zu erklären und hielt sich den Arm.

„Nie wieder!“ Grummelte Tora unterdessen vor sich hin und verschränkte die Arme.

„Wir haben einen neuen Arzt dort... nachdem Yomi und Ruki den Alten doch vertrieben haben~“

„Und? Ist der Arzt so schlimm?“ Fragte Aoi weiter nach.

„Wie man es nimmt... Seltsam ist er schon...“ Erklärte Nao stockend und sah verletzt zu Tora.

„Der hat dich ja ganz schön zugerichtet.“

„Geht schon.“

„Wie du meinst. Kyoo~ gehen wir? Hier ist es langweilig~“ Jammerte Yomi traurig und

zog Kyo am Arm nach draußen.

„Wir müssen auch los. Bis später.“ Verabschiedeten sich Ruki, Sakito und Toshiya.

„Kai? Zeigst du uns das Englischzimmer?“ Ni~ya zog Reita am Arm nach oben und verließ zusammen mit diesem, Kai, Aoi und Uruha ebenfalls die Cafeteria. Tora und Nao blieben alleine zurück.

„Das nehm ich dir verdammt übel.“ Grummelte Tora unverständlich und drehte sich zu Nao um.

„Mir egal, dafür geht's dir jetzt besser, oder?“

„Hai~“

„Lass uns ganz hinter gehen.“ Ni~ya zog Reita hinter sich her und beschlagnahmte gleich zwei Plätze in der letzten Bankreihe. Kai und Aoi saßen vor ihnen und Uruha ziemlich weit vorne an der Tür.

„Heute ist Freitag. Richtig?“

„Warum fragst du? Geht es dir nicht gut?“ Reita hatte sich auf seinem Stuhl zurückgelehnt und wieder einmal die Arme verschränkt. Gelangweilt wartete er darauf, dass die letzten beiden Stunden ihren Lauf nahmen.

„Gut ist relativ... wenn du den Psychopathen und den scheinbar irren Doktor nicht mitrechnest, dann würde es mir gut gehen.“ Gab Ni~ya ironisch die Antwort.

„Wenn dir das schon Angst macht, dann bleib am besten den ganzen Tag in deinem Zimmer.“ Mischte sich Kai lächelnd ein.

„Warum?“

„Kennt ihr die Regeln schon?“

„Welche Regeln? Die vom Direx?“

„Vergiss die, die zählen hier nicht.“ Warf Aoi grinsend ein und fing an etwas auf einen Zettel zu kritzeln. Der Lehrer war bis jetzt noch nicht erschienen.

„Unsere Zimmer befinden sich in Gebäude C...“ Fing Kai an zu erklären und zeigte auf die Skizze von Aoi. „Das Gebäude besitzt vier Etagen und jede Etage ist einer bestimmten Gruppe zugeordnet. Euch hat man in der zweiten Etage untergebracht, richtig?“ Ein zustimmendes Kopfnicken und Kai konnte weiter erklären. „Die erste Etage gehört Diru und L´arc en ciel. Diru habt ihr zur Hälfte bereits kennen gelernt, Kyo, Toshiya, Shinya und Die gehören dazu. Zu L´arc en ciel gehört Hyde, mit ihm haben wir heute eigentlich Englisch, aber er schwänzt in letzter Zeit öfters.“

„Ist sich bloss zu schade dafür!“ Platzte es aus Aoi raus und er verdrehte die Augen. Ni~ya und Reita schwiegen.

„In der zweiten Etage, befinden sich Gazette, Nightmare und Alice Nine. Aoi, Uruha, Ruki und Ich gehören zu Gazette. Yomi, Sakito, Hitsugi und Ruka zu Nightmare und Tora, Nao, Saga, Hiroto und Shou zu Alice Nine. Soweit alles klar?“

„Denke schon.“ Kam es nachdenklich von Ni~ya. Ihm war das Ganze nicht geheuer. Jetzt gab es hier sogar schon Gangs, die sich gebildet hatten. Was kam denn als nächstes?

Alkohol, Drogen, Sex - und das in einem Jungeninternat - oder noch viel schlimmer... Pfadfinder und ein Schachclub (wenn es die nicht schon gab)???

„Den Dachboden und das Erdgeschoss würde ich an eurer Stelle meiden.“ Warnte sie Kai und sah sie ernst an.

„Warum?“

„Was sich auf dem Dachboden befindet wissen wir nicht. Bis jetzt hat sich noch keiner da hoch getraut und das Erdgeschoss... seit einiger Zeit spuckt es dort wohl...“

Meinte Kai leise.

“Gespenster? Wer hat euch denn das erzählt?” Lachte Reita amüsiert und sah die beiden ungläubig an.

“Yomi und Ruki haben dort wohl was Unheimliches gesehen. Seitdem gehen sie nicht mehr darunter.”

“Diese kleinen Giftzwerge? Und das glaubt ihr auch noch?”

“Naja... wir haben es auch gesehen...”

“Wir sagen es euch ja nur.” Meinte Aoi gelassen und drehte sich wieder nach vorne, da die Lehrerin gerade das Klassenzimmer betrat.

“Okay... Wir wissen bescheid.” Erwiderte Ni~ya noch leicht irritiert und versuchte nicht mehr allzu viel darüber nachzudenken.

“Please sit down. Now we will do our best, our work~” Fing die Lehrerin an zu unterrichten und erhielt ein Seufzen von der ganzen Klasse.

Der Tag neigte sich relativ schnell dem Ende entgegen und eh man sich versah, wurde es Nacht. Die Tür wurde abgeschlossen, so dass keiner der Schüler nach 22 Uhr das Haus verlassen konnte und somit alle in der Falle saßen, wovon sie aber nichts wussten.

Jetzt ging für die einen der Spaß nämlich erst richtig los. In der ersten Etage begann das allgemeine Zimmertauschen und wer schläft bei wem. Bei Diru war das nämlich gar nicht so einfach.

Kyo wollte gern ein Einzelzimmer und seine Ruhe haben, musste sich aber mit Toshiya ein Zimmer teilen. Kaoru war der Glückliche der ein Einzelzimmer besaß und nebenbei niemanden rein ließ. Bedauerlicherweise mussten Die und Shinya sich ein Zimmer teilen und machten damit den meisten Stress. Shinya wollte sich unbedingt mit Toshiya ein Zimmer teilen und war deswegen schon beim Direx. L´arc en ciel tat so als würden sie nicht existieren. Seltsamerweise hatte man sie Heute schon den ganzen Tag nicht gesehen und sich schon Hoffnungen gemacht. Wobei Shinya verlauten ließ er habe Hyde in der Nähe der Krankenstation gesehen, was bei allen ein enttäuschtes Seufzen auslöste.

Hinzukamen die Schreie aus der zweiten Etage, wenn Yomi wieder abgehauen war und zu Ruki ins Zimmer flüchtete. Meist schaffte es Sakito nicht mehr, den Kleinen einzuholen und stand bei Ruki vor verschlossener Tür. Wenn es dann überhaupt soweit kam, meist bemerkte er erst am nächsten Morgen, das Yomi abgehauen war und wieder Blödsinn angestellt hatte.

“YOMIIIIII~ Komm sofort zurück!” Schrie er durch den Gang und rannte zu Ruki´s Zimmer. Warum hatte man auch ausgerechnet ihm die Verantwortung übergeben? Er war doch kein Kindermädchen für zu klein geratene Handtuchhalter!  
“YOOMIIIIIIIIIIIIIIIIII~ Komm da raus, verdammt!”

“Was ist denn hier los?” Ni~ya war aus seinem Zimmer gekommen und sah verdutzt in den Gang.

Sakito stand vor Ruki´s Zimmertür und hämmerte wie wild dagegen. Wie immer fehlte ihm die Geduld an diese Sache ruhig ranzugehen. Aus dem Zimmer daneben hörte man Streitereien, die nicht genau zu definieren waren.

“Das ist meins!”

“Nein, meins! Du hast deins letzte Woche weg gehauen!”

“Nein hab ich gar nicht!”

“Dann kauf dir doch ein neues Shampoo!” Mit diesen Worten stürzte Aoi raus auf den

Gang und stürmte an den beiden vorbei zu den Duschräumen.

"Das ist normal." Kam es gelassen von Sakito, noch ehe Ni~ya nachfragen konnte.

"Egal was ihr hier treibt oder auch nicht treibt, ich geh jetzt Duschen." Reita spazierte mit einem breiten Grinsen an den beiden vorbei und piff irgendeine Melodie vor sich hin.

Sakito war schon auf dem Weg zurück in sein Zimmer, als endlich Ruki's Tür aufging und die beiden Handtuchhalter den Flur entlang stürzten und nach unten rannten.

"Kyooooooooo~"

Kyo lag im Bett und hatte sich unter der Bettdecke verkrochen, sein Kissen eng umschlungen und bereit für den Angriff, wenn es denn sein musste. Zwar mochte er die beiden Kleinen, aber jetzt wollte er SCHLAFEN. Am besten nie wieder aufwachen, das wäre schön.

Grummelnd wartete er auf das Schlimmste und hörte Türen knallen und Geschrei.

"Wie lange willst du dich eigentlich noch in meinem Bett verstecken?" Fragte ihn Kaoru ruhig und blieb neben ihm auf dem Bett sitzen. Betrachtete lächelnd das Knäuel.

"So lange wie es nötig ist." Kam es knurrend von dem Warumono und er kauerte sich noch mehr zusammen.

Yomi und Ruki rannten derweil kichernd draußen auf dem Gang herum und flüchteten vor Sakito, der versuchte sie wieder einzufangen.

"Könnt ihr nicht wenigstens EINMAL in eurem verdammte KURZEN Leben ruhig sein!"

Kaoru stand im Türrahmen und sah zu den kleinen, die wie zur Salzsäule erstarrt waren, sich dann aber daraus lösten und zu ihm rannten.

"Kyoo~?" Kam es traurig von Ruki welcher Kaoru mit großen Hundeaugen versuchte abzulenken, während Yomi zwischen dessen Beinen ins Zimmer krabbelte und zum Bett tapste. Fröhlich sprang er auf dieses drauf und fing an zu hüpfen.

"Kyoooo~? Schläfst duuuu~?" Kichernd ließ sich Yomi auf das Bett fallen und wurde sogleich von hinten gepackt und draußen auf den Flur, direkt in Sakito's Arme geschmissen.

"Raus hier!" Knurrte Kaoru sie bissig an und warf die Tür ins Schloss. Das sich Ruki in der Zeit ins Zimmer geschlichen hatte, war ihm nicht aufgefallen.

"Kyo~ alles okay?" Doch er bekam keine Antwort. Nur ein leises Wimmern, war zu hören.

"Kyo~?" Fragend ging er näher an das Bett heran, als Ruki raus sprang und ihn irritiert ansah.

"Wo ist Kyo?" Fragte er verdutzt und hüpfte fröhlich zur Tür ehe er verschwand.

"Yomi~ ... was machen wir heute noch~?" Rief er aufgeregt durch den Gang.

Kaoru stand geschockt in seinem Zimmer und fragte sich derweil wo der kleine Warumono steckte.

"Kyo~?"

"Ich bin nicht da."

"Wo hast du dich versteckt?"

"Nirgendwo." Die Stimme kam vom Bett, aber das war leer. Langsam ging Kaoru auf die Knie und lugte unter das Bett.

"Was machst du da?"

"Ich schlafe." Antwortete Kyo eiskalt und mit einem gefährlich zuckenden Auge. Das Kissen umklammerte er immer noch ganz fest.

“Komm wieder vor und leg dich ins Bett. Hier kommt auch niemand mehr rein. Versprochen.” Versuchte Kaoru ihn zu beruhigen und stand wieder auf.

Einige Stunden später hatten sich alle beruhigt und sich mehr oder weniger, bis auf ein paar Ausnahmen, in ihren Betten und ihren Zimmer befunden. Die Lichter waren gelöscht, die Türen verschlossen und die Träume in die jeweiligen Zimmer geschickt. Die einen freuten sich und man vernahm ein angenehmes Schnurren, bei dem anderen hörte man einen Schrei und danach ein Kissen durch die Luft fliegen, gefolgt von einem Knurren und einer Morddrohung.

Niemand bemerkte die seltsame Gestalt, die draußen auf dem Gang herum lief und immer wieder zu kichern begann. Auf irgendwas freute sie sich tierisch. Sprang herum, trällerte fröhlich die schrägsten Lieder, stolperte nebenher ein paar Mal über ihre eigenen Füße und schlich sich in aller Seelenruhe in jedes einzelne Zimmer.

Die Nacht war die schönste Tageszeit und so perfekt für Verbrechen geeignet. Der Mond erhellte den Gang nur sperrlich, das Gejaule auf dem Hof, von wem oder was das auch immer kam, lenkte von allem ab und die Schatten huschten so schnell über die Wände, dass man dachte man träume.

“Duuuuuurch die Zimmeeeeeeeeer schleiche ich.... Muaahahahaha~ “ Sang das Etwas in einer hohen Stimme und verschwand gegen Morgengrauen im Dachgeschoss....

~\*~\*~

## Kapitel 3: Who is the thief?

~\*~\*~

### 3. Kapitel: Who is the thief?

Vögel zwitscherten, Mäuse flüchteten vor der dicken Katze und versteckten sich im Vorratsschrank der Küche, Köche verprügelten die lausige Küchenhilfe und ein Grashüpfer genoss das heiße Bad, zwischen vielen Eiern sitzend, als man einen spitzen Schrei aus der zweiten Etage vernahm.

“YOMIII~! RUKIII~! Wenn ich euch in die Finger bekomme!” Hitsugi stand in seinem Bett und sah mit zu Berge stehenden Haaren auf seinen Nachttisch. Das was er da sah bzw. nicht sah, ließ ihn ernsthaft an seinem Verstand zweifeln. Jetzt waren die beiden Fruchtzwerge eindeutig zu weit gegangen!

“Was ist den los?” Verschlafen sah ihn Kai an, als er sich aus seiner Bettdecke schälte und sich müde ein Auge rieb.

Hitsugi schwieg jedoch. Zog sich in Rekordzeit um und rannte aus dem Zimmer. Kai sah ihm noch irritiert hinterher, bevor er sich wieder in sein Bett fallen ließ und weiterschlieft. Immerhin war es Samstagmorgen. Der Tag wo man bekanntlich bis Mittags schlafen konnte, wenn man denn zu keiner AG gehen musste. Wie spät es im Moment war, kümmerte ihn nicht, im Gegensatz zu manch anderen Schülern.

Hitsugi stattdessen war auf dem Weg zu Ruki's Zimmer, als Nao aus seinem Zimmer kam und ihn flehend ansah.

“Bitte~ seit leise. Wenn Tora jetzt wieder wach wird, kann ich mein Testament machen.” Bat er Hitsugi inständig und sah ihn schon fast heulend an. Seit er Tora dazu gezwungen hatte zu dem neuen Arzt in der Krankenstation zu gehen, gab dieser ihm für alles die Schuld. Sicherlich war die Krankenstation nicht das schönste Erlebnis, aber dass es für Tora gleich so traumatisch werden würde, konnte er vorher doch auch nicht wissen.

“Hmpf” Entgegnete Hitsugi nur genervt und klopfte etwas leiser als geplant gegen Ruki's Tür. Nao bedankte sich noch mit einem erleichterten Lächeln und verschwand dann wieder in seinem Zimmer. Tora schlief Gott sei Dank noch friedlich.

In Ruki's Zimmer tat sich derweil nichts. Kein Geräusch, kein Kichern, nichts war zu Hören. Seufzend drehte sich Hitsugi wieder um und entschied sich erst einmal dazu Duschen zu gehen. Den Kleinen würde er schon früh genug in die Finger bekommen. Und so verschwand er in seinem Zimmer, als man den nächsten Schrei und dann wilde Flüche hörte.

“Wo sind die verdammten Handtücher!” Reita stand vor seinem Kleiderschrank, der mittlerweile gähnende Leere ausstrahlte und ließ sich grummelnd auf den Boden fallen.

“Sag mal hast du sie noch alle?!” Ni~ya stand erschrocken auf seinem Bett und sah ihn entgeistert an. Seine Haare sahen nicht viel besser als die von Hitsugi aus und auch ein mehrmaliges glatt streichen machte es nicht besser. Aber noch weniger passte es ihm, das Sakito plötzlich ins Zimmer gestürmt kam und erst zu Reita und dann zu ihm sah.

“Habt ihr Yomi und Ru-“ Sakito stoppte. Der Anblick von Ni~ya reichte ihm völlig und er musste sich eine Hand vor den Mund halten um nicht laut loszulachen.

“Wie siehst du denn aus?“ Brachte er schließlich nach ein paar Minuten gequält heraus und konzentrierte sich mehr auf Reita.

“Nein, haben wir nicht. Ist aber auch besser so!“ Antwortete Reita zähneknirschend und stand auf.

“O-okay. Dann muss ich sie weitersuchen. Verdammt warum immer ich...“ Seufzend lief Sakito den Gang entlang und machte sich dann auf den Weg zur Cafeteria.

Yomi und Ruki saßen tatsächlich in der Cafeteria an einem großen Tisch und mampften fröhlich ihr Frühstück. Für sie konnte der Tag nicht besser beginnen, zumal Samstag war und sie heute endlich nach zwei Monaten wieder in die Stadt mit durften. Diese Ausflüge fanden nur einmal im Monat statt und das letzte Mal durften sie wegen der Sache mit dem Koch nicht mit. Doch dieses Mal sah alles bestens aus und so aßen sie weiter und warteten auf die anderen.

“Ob sie es schon bemerkt haben?“

“Natürlich! Als ob man es übersehen könnte, das sämtliche Handtücher verschwunden sind.“ Erwiderte Yomi lachend und schlürfte seinen Kakao.

“Frag mich bloss wer das war~“ Stirn runzelnd sah Ruki zum Eingang durch den eben Sakito nebst Anhang gestürmt kam. Nur Sekunden später standen mit grimmigen Gesichtern Kyo, Kaoru, Shinya, Die, ein etwas müder Toshiya, Ni~ya nach wie vor mit zerzausten Haaren, Reita, Hitsugi - irgendwie sah er seltsam aus -, Ruka ziemlich desinteressiert, Nao - mit einigen Schrammen im Gesicht, Tora, Shou - wieder einmal schmollend, Saga, Hiroto, Aoi, Uruha, Kai und allen voran Sakito vor ihnen. L´Arc en Ciel schief entweder noch oder sie hatten dieses Mal wirklich endlich die Schule verlassen.

“Unbedingt glücklich sehen die nicht aus.“ Yomi wurde es ein wenig flau im Magen und er machte sich automatisch auf seinem Stuhl etwas kleiner.

“Findet ihr nicht, dass ihr dieses Mal zu weit gegangen seit?!“ Sakito hatte sich die Hände in die Hüften gestemmt, vor ihnen aufgebaut und wollte gerade mit einer Standpauke beginnen, als Reita an ihm vorbei ging und den beiden Kleinen jeweils eine Kopfnuss verpasste.

“So macht man das und nicht anders.“ Erklärte er ernst und ging sich was zu Essen holen. Der Rest sah ihm nur beeindruckt nach und grinste Yomi und Ruki hämisch an. Warum waren sie selbst noch nie auf die Idee gekommen? Ahja richtig, sie konnten bedauerliche Weise dem Charme der beiden nicht widerstehen und ließen sich von ihnen um den Finger wickeln. Doch Reita schien dagegen immun zu sein.

“Und jetzt gebt uns die Handtücher und Hitsugis Piercings zurück!“ Fauchte Uruha sie an. Ihn kotzte es am meisten an. Immerhin konnte er weder duschen noch sich die Haare ordentlich waschen. Schließlich trocknete er sie nicht gleich mit dem Föhn, so was würde nur Spliss verursachen.

“Wie bitte?!“ Unverständnis stand in die beiden knuffigen Gesichter geschrieben.

“Was sollen wir?“ Fragte Ruki irritiert nach und bekam dafür prompt wieder eine Kopfnuss verpasst. Reita stand mit einem Tablett in den Händen hinter ihm und sah ihn skeptisch an.

“Aua~! Kannst du das gefälligst mal lassen! Nasenbandfetischist!“ Zischte er ihn verbissen an und stand schon wieder halb auf dem Tisch.

“Wenn du deine Streiche sein lässt, Kurzer!“ Unbeeindruckt setzte sich Reita an den

Tisch und genoss sein Frühstück.

Die Anderen taten es ihm nach einigen Minuten gleich und nach kurzer Zeit saßen alle mehr oder minder schweigend am Tisch. Niemand traute sich die Stille zu durchbrechen und so hörte man wenn dann nur ein leises Flüstern.

“Wer hat sie dann geklaut?” Kai saß neben Hitsugi und sah ihn neugierig an, während er sich mit einem großen Löffel lächelnd seine Haferflocken, in Form von kleinen Affen in den Mund schob.

“Woher soll ich das wissen?!... Ich fühl mich so nackt ohne meine Piercings.” Jammerte Hitsugi.

“Wir müssen MEIN Handtuch finden, sonst krieg ich SPLISS!” Warf Uruha hysterisch in die Runde und knabberte an seinem Apfel. Wie immer war er auf Diät, weil er sich ja zu fett fand. Seufzend schüttelten alle den Kopf und sahen dann misstrauisch zu Yomi und Ruki. Selbst Kyo schloss sich dem an und sein linkes Auge begann wieder gefährlich zu zucken. Er hasste den Tag jetzt schon, immerhin wurde er unlieb aus seinem Schlaf geweckt.

“Nun bleib mal ruhig, als ob du den nicht schon hättest.” Erwiderte Aoi auf Uruha Aussage und stocherte in seinem Frühstück.

“So oder so, wir gehen Heute in die Stadt!” Kam es fröhlich von Ruki und er schob sein Tablett zur Seite.

“Nichts da. Ihr habt Ausgehverbot und dürft das Desaster im Kunstsaal beheben.” Warf Sakito grinsend ein und verschränkte die Arme. Immerhin musste er so nicht auf die beiden aufpassen. Denn er ging in die Stadt mit allen anderen.

“Was?! Das ist nicht dein Ernst!”

“Oh doch! Also viel Spaß und man sieht sich heute Abend.” Mit diesen Worten verabschiedeten sich alle von den beiden und ließen sie alleine an dem Tisch sitzen.

“Das gibt Rache!” Grummelte Ruki wütend und schnaubte wild.

“Aber erst aufräumen.”

“Ja, ja. Und danach?”

“Abwarten.”

“Wie lange müssen wir das noch machen? Mir tun schon die Arme weh~” Erschöpft lehnte sich Ruki an den Tisch hinter sich an und sah auf die Wand vor sich. Demnächst würden sie ihre Kreativität ganz bestimmt woanders ausleben. Nie wieder würden sie DAS noch mal machen, auch wenn die Lehrerin sagt, dass sie ihre Kreativität entfalten sollen, nächstes Mal bleibt sie noch auf einem A3-Blatt und nicht an der Wand.

“Wir haben es doch fast geschafft.” Versuchte Yomi Ruki und sich aufzumuntern und schrubkte weiter die Wand. Seltsamerweise hatte sie im unterricht niemand davon abgehalten, nicht einmal die Lehrerin. Diese hatte sie nur geschockt angesehen und erst reagiert als sie den halben Farbeimer abbekommen hatte. Lustig anzusehen war das schon aber das hier dann doch umso weniger.

“Was glaubst du, wo die Handtücher und der restliche Kram sind?”

“Gute Frage, vielleicht unser Gespenst vom Dienst? Wir haben es schon lange nicht mehr gesehen.”

“Stimmt. Da macht man sich ja direkt Sorgen.” Kichernd machte sich Ruki wieder daran die Wand abzuschrubben, als sie wieder einmal einen Schrei hörten.

“WARUM? WARUUUUUUUM?! IMMER ICH, WAS HAB ICH DEN BÖSES VERBROCHEN?” Erhallte es in der gesamten Schule und Yomi wär fast von der Leiter gefallen, auf der er stand, um auch weiter oben der Wand schrubben zu können.

“Wer ist das schon wieder?”

“Keine Ahnung, aber wetten es hat mit der Krankenstation zu tun?” Ruki’s Neugier war geweckt und die Wand sollte Wand bleiben.

“Nachsehen?”

“Nachsehen!” Damit war der Entschluss gefasst und Yomi kletterte von der Leiter. Vorsichtig schlichen sie sich raus auf den Gang und lugten um die Ecken. Alles war ruhig. Kein Geräusch, nicht einmal ein Vogelzwitschern war zu hören.

“Und jetzt?”

“Auf zur Krankenstation würde ich sagen.”

“Willst du da wirklich hin?”

“Eigentlich nicht so... wer weiß was da passiert.” Erwiderte Ruki ängstlich und richtete sich in seiner vollen Größe auf. “Weiterputzen?” Fragte er Yomi gelangweilt.

“Neee~ gehen wir erstmal Mittagessen!” Schlug Yomi stattdessen vor und ging eilig den Flur entlang. Ruki folgte ihm.

Außer ihnen war kaum einer in der Cafeteria. Alle waren sie in die Stadt gegangen und konnten sich dort einen schönen Tag machen und sie mussten hier bleiben und putzen. Etwas weiter weg von ihnen saßen Ken, Tetsu und Yorihiro und unterhielten sich leise. Hyde war wieder einmal nicht zu sehen.

“Ist Hyde überhaupt noch an unserer Schule? So oft wie er fehlt~”

“Sicher ist der noch da. Den werden wir einfach nicht los.” Yomi stocherte nur noch in seinem Essen rum, irgendwie schmeckte ihm das Zeug heute nicht bzw. hatte es ihm jemals geschmeckt? Nicht das er wüsste, von zu Hause war er viel Besseres gewöhnt.

“Stimmt auch wieder. Duu~ kommst du nachher mit zur Krankenstation? Ich will unbedingt wissen, wer der neue Arzt ist.”

“Ich denk du willst da nicht hin?”

“Ja schon, aber...”

“Okay, aber heul mir nachher nicht rum!”

“Klasse! Danke!” Glücklicherweise fiel Ruki Yomi um den Hals und aß danach weiter.

“Wer sind eigentlich die da?” Yomi zeigte auf einen anderen Tisch, an welchem 4 Schüler saßen, die alle zusammen nicht unbedingt die freundlichste Ausstrahlung besaßen, zumindest in seinen Augen.

“Willst du das wirklich wissen?”

“Ja! Ich hab die hier noch nie gesehen.”

“Dann bist du die letzten Jahre blind durch die Gegend gelaufen. Die sind mindesten genauso lange wie wir an der Schule.” Entgegnete Ruki grinsend und sah weiter zu der Gruppe. “Wie die allerdings heißen weiß ich nicht, da frag mal Kyo, der weiß das bestimmt.”

“Das ist nicht dein Ernst?! Der läuft bei so was doch schreiend davon bzw. bleiben DIE ganz sicher nicht lange am Leben.” Erwiderte Yomi lachend und räumte sein Tablett weg.

“Mich wundert es viel mehr, dass sie noch kein Aufsehen erregt haben, bei den Klamotten!” Ruki war ihm gefolgt und gemeinsam liefen sie an den seltsamen Gestalten vorbei.

“Nyappy~”

“Was?!” Flüsterte Yomi irritiert Ruki zu, doch dieser zuckte nur die Schultern und sie verließen die Cafeteria.

“Das muss ich nicht wirklich verstehen oder?”

“Lieber nicht... Also auf zur Krankenstation!” Ausgelassen hüpfte Ruki voran und blieb dann ein paar Meter vor dem Krankenzimmer stehen.

“Und wie weiter?” Fragte Yomi leise.

“Ich weiß nicht... Ich hab doch Angst.” Kam es kleinlaut von Ruki und er hockte sich auf den Boden.

“Was macht ihr da?” Erschrocken drehten sich beide um und sahen in Hyde´s Gesicht.

“Nichts. Nur spazieren gehen.” Redete sich Yomi auf der Stelle heraus und zog Ruki wieder nach oben.

“Ja genau!”

“Und ich dachte ihr wollt wissen, was da drin passiert.” Hyde zeigte auf die Tür und lächelte leicht.

“Ja schon, aber weist du denn was da passiert?” Entgegnete Ruki etwas ängstlich und sah weiter zu der Tür.

“Nein, leider nicht. Ich versuch nun schon seit Tagen, das rauszubekommen. Aber so einfach da reinspazieren will ich auch nicht.”

Sollte es tatsächlich etwas geben, was dem großen Hyde Angst machte? Yomi konnte sich nur schwer davon abhalten laut loszulachen, als plötzlich neben ihnen jemand in das Krankenzimmer gezerrt wurde.

“Nein! Bitte Nicht! Ich hab doch nur Schnupfen!” Der Typ war kurz davor loszuheulen, so sehr war er nervlig am Ende. Seine Befreiungsversuche waren zudem für die Katz. Nach ein paar Minuten kam er vollkommen aufgelöst wieder heraus. Er sah nicht anders als vorher aus, jedoch leicht blass im Gesicht und total verheult.

“Nie wieder~” Nuschelte er unverständlich und ging den Gang entlang. Die drei sahen ihm noch hinterher.

“Gehen wir wieder zurück. Ich hab Angst.” Meinte Ruki zitternd und drehte sich schon um, Yomi nickte nur und folgte ihm.

Hyde blieb noch eine Weile stehen und lauschte. Irgendwer sang doch dort, oder? Vielleicht bildete er es sich nur ein, aber es klang gruselig. Langsam ging er näher zu der Tür und spitzte die Ohren.

“HAHAHA! Ach wie gut das niemand weiß, dass ich Gackto-san heiß! Yeah that Rules!”

“Hä?” Hyde traute seinen Ohren nicht. Was war das denn für ein schräger Kunde? Dem wollte er definitiv nicht allein begegnen. Auf leisen Sohlen schlich er sich wieder von der Tür weg und ging in sein Zimmer.

Der Tag neigte sich dem Ende entgegen und so langsam traf der Rest ein. Yomi und Ruki saßen wieder einmal in der Cafeteria und begnügten sich an dem ausgefallenen Abendbuffet, als Sakito samt Anhang rein kamen.

“Dejavue~”

“Ich auch~” Gespannt sahen Yomi und Ruki auf die Gruppe, die sich nacheinander an den großen Tisch setzten und erschöpft drein sahen.

“Habt ihr euch heute überhaupt von hier wegbewegt?” Sakito sah sie argwöhnisch an.

“Jaa~! Haben wir und wir waren bei der Krankenstation!” Erwiderte Ruki sichtlich stolz auf sich, dass er in Wirklichkeit total Schiss gehabt hatte, musste er hier ja nicht sagen.

“Und? Wer ist der Arzt?” Fragte Aoi neugierig und stützte die Ellbogen auf dem Tisch ab.

“Keine Ahnung~” Antwortete Yomi wie selbstverständlich. “Er war nicht da.” Fügte er noch schnell hinten dran.

“Ah ja...”

“Das ist nicht dasselbe.” Hitsugi spielte an seinen neuen Piercings herum, die er sich hatte machen lassen. “Es sind nicht SIE!”

“Alles wird gut. Vielleicht finden wir sie ja wieder.” Versuchte Kai ihn zu beruhigen und strich ihm über den Rücken.

“Er heult doch wohl nicht immer noch wegen seinen Piercings?” Ungläubig starrte Ruki ihn an.

“Oh doch! Das tut er schon den ganzen Tag. Dabei ist MEIN Problem viel Schlimmer!” Erklärte Uruha theatralisch.

“Was für ein Problem?”

“Ich musste Unsummen für den Friseur bezahlen und seht euch das an! Das ist die Katastrophe schlecht hin!” Meinte Uruha hysterisch und deutete auf seine Haare, die im Übrigen nicht anders als gestern aussahen.

“Klar. Die waren Probleme kennst natürlich nur du!” Sarkasmus vom feinsten und ein angewiderter Blick von Aoi.

“Habt ihr die Handtücher gesucht?” Mischte sich Sakito in das Gespräch ein und sah die beiden Handtuchhalter vorwurfsvoll an.

“Nein, aber wir haben was anderes entdeckt.”

“Was?”

“Wir haben neue Handtücher.” Erklärte Yomi weiter und Ruki nickte.

“Na das ist doch klasse, oder?” Unsicherheit machte sich breit, als man das Grinsen von Yomi und Ruki sah.

“Seht selbst.” Meinten sie kichernd.

Wenige Minuten später befanden sich alle in ihren Zimmern und beäugten ihre Schränke. Der erste Schrei, der das Haus erzittern ließ kam aus Kyo´s Zimmer. Das Warumono stand vor seinem Kleiderschrank. Sein linkes Auge zuckte gefährlich und Toshiya hatte sich bei diesem Anblick schon unter das Bett verkrochen.

“WAS. IST. DAS?” Kyo verengte seine Augen zu Schlitzen und betrachtete weiterhin die rosa Hello Kitty Handtücher, die ihn voller Freude anstarrten. Das waren nicht SEINE Handtücher.

“K- Kyo?” Stotternd lugte Toshiya unter dem Bett hervor und sah zu seinem Zimmernachbarn empor. Das war zweifelsohne eine interessante Perspektive, aber anders traute er sich nicht den Kleinen anzusprechen.

Doch Kyo beachtete ihn nicht und rannte hinaus auf den Gang, wem er die Schuld dafür geben sollte wusste er noch nicht, aber irgendein Trottel würde sich schon finden.

In der zweiten Etage wurde es erst richtig lustig. Reita hatte den Schock seines Lebens bekommen. In seinem und Ni~ya´s Schrank hingen Handtücher von Bill und Co.

“Oh mein Gott ich bin blind.” Brachte Reita nur hervor und drehte sich wie in Trance von seinem Schrank weg.

“Dann trägst du dein Nasenband aber falsch.” Warf Ni~ya geschockt ein und stolperte aus dem Zimmer raus.

“Wer ist das denn?!” Ruki kam aus seinem Zimmer gerannt und hielt ein Handtuch von Bohlen hoch. Noch größer hätte der Kopf von diesem nicht abgebildet sein können.

“Da hab ich es ja noch gut getroffen.” Meinte Sakito sarkastisch und hielt sein Handtuch hoch, wo Hausmeister Krause samt Dackel abgebildet war.

“Ihr Armen, ihr tut mir Leid.” Mischte sich Uruha schadenfroh ein und hielt ein Handtuch von Pam hoch.

“Wer ist das?” Kam es leicht entsetzt von Yomi. Scheinbar machte ihm diese Frau Angst.

“Keine Ahnung, aber ich find es nicht so schlimm.”

“Kein Wunder. Hat ja was von dir!” Keifte Aoi ihn an und lehnte sich gegen den Türrahmen.

Nun standen sie alle im Gang herum. Jeder mit seinem “persönlichen” Handtuch, wo auch immer die plötzlich herkamen.

“Krisensitzung!” Bestimmte Sakito spontan und warf sein Handtuch in sein Zimmer zurück. Das ging eindeutig zu weit. Dagegen musste etwas unternommen werden.

Nach einer halben Stunde hatten sich alle in dem Aufenthaltsraum in der zweiten Etage eingefunden.

Kyo´s Auge zuckte immer noch gefährlich, die Arme verschränkend wartete er darauf, dass etwas geschah. Der Rest von Diru saß mehr oder weniger desinteressiert da, wobei Toshiya noch leicht blass aussah.

Nao sah wie immer etwas demoliert aus. In ihren Schränken befanden sich wohl Handtücher von Marilyn Manson. Was an für sich nicht so schlimm ist, aber Tora hat sich dermaßen erschreckt, das er nach hinten umgefallen und gegen die Bettkante gestoßen ist, wofür er nao wieder einmal die Schuld gab und das wo sich die beiden nicht einmal ein Zimmer teilten.

Shou saß schmollend zwischen Saga und Hiroto. Ihm wurden Handtücher von US5 untergeschmuggelt.

Laruku hingegen sagte nichts zu ihren Handtüchern. Scheinbar nahmen sie das nicht ganz so ernst, wobei Hyde einen leicht gestörten Eindruck machte.

“Also, was tun wir gegen diese Sabotage?” Stellte Sakito die alles entscheidende Frage und sah jeden Einzelnen genau an. Es war wie im Matheunterricht. Die einen sahen zu Boden, andere spielten mit ihren Fingern, wieder andere sahen sich interessiert in dem Zimmer um, als hätten sie es noch nie zuvor betreten und als wäre es Spektakulärer als der Aufenthaltsraum von Gryfindor!

“Och kommt schon Leute! Wollt ihre diese Handtücher etwas behalten?”

“Ganz sicher nicht!” Zischte Kyo.

“M-meine Piercings...” Stotterte Hitsugi aufgelöst.

“Was ist damit?” Fragte Saga leise und sah zu Kai.

“Sie sind... naja... sie sind bunt und verschnörkelt.” Erklärte Kai ruhig. Daraufhin schwieg Saga lieber und sah zu Boden.

“Mach du doch einen Vorschlag!” Keifte Ruki Sakito an und erhielt schon wieder eine Kopfnuss.

“Sei mal freundlicher!” Ermahnte Reita ihn. Sehr zum bedauern Ruki´s saß dieser direkt neben ihm.

“DU hast ja nicht diesen schrägen Kunden auf deinem Handtuch!”

“Nein, aber ich hab TokioHotel drauf und das reicht ja wohl.” Erwiderte reita zähneknirschend.

“So kommen wir nicht weiter.” Meldete sich Ni~ya zu Wort und sah zu Sakito.

“Irgendwo müssen doch auch unsere Handtücher und Hitsugis Piercings sein.”

“Am besten wir suchen sie.” Der Tag aller Tage war angebrochen Shou sagte etwas. Für gewöhnlich schmollte er immer nur aber heute sagte er auch mal etwas.

“Du kannst es ja doch!” Glücklicherweise fiel Hiroto Shou um den Hals, ließ ihn dann aber gleich wieder los, denn... Shou schmollte wieder.

“Aber nicht heute, ich bin müde.” Meinte Yomi leise und rieb sich ein Auge.

“Morgen ist Sonntag, da haben wir den ganzen Tag Zeit.” Erinnernte Ni~ya lächelnd und

ging mit reita zurück in sein Zimmer. Das Duschen ließen sie sein. Mit DIESEN Handtüchern wollten sie sich nicht abtrocknen, also blieb es bei Katzenwäsche. Die Anderen schlossen sich dem an und jeder verschwand in seinem Zimmer. Kurz vor Mitternacht trat Stille ein.

“Hach ist das ein Spaß~” Hüpfend bewegte sich jemand durch die leeren Gänge und sah sich die Bilder an, die dort rumhängen. “Ihr Armen, muss doch langweilig sein hier so rumzuhängen.” Sprach es eines der Bilder an und grinste breit. Der Mond erhellte wieder einmal den Tatort des Geschehens. Freudig hüpfte das etwas die Treppen hinunter, wobei es die letzten Stufen eher herunterpurzelte.

Sich noch nicht ganz sicher, was es diese Nacht anstellen sollte, schlich es durch den Gang in der zweiten Etage. Dabei hatte es eine Tasche mit zahlreichen wasserfesten Copic Markern. Es liebte diese Stifte. Sie waren so schön bunt und leuchteten so toll.

Leise schlich es sich in das erste Zimmer und kniete sich neben das Bett.

“Tanz der bunten Farbeeeeeeeen~” Sang es so leise wie möglich und hielt ein Cardinalrot in die Höhe.....

~\*~\*~

Und?

Was soll ich dazu sagen, ruki tut mir mit seinem Handtuch wohl von allem am meisten leid >\_\_\_\_\_<

## Kapitel 4: Who is the thief? - Part Two

~~~~\*~~~~

4. Kapitel: Who is the thief? - Part Two

Vögel verstummten, Katze und Maus flüchteten gemeinsam in die hinterste Ecke der Schule, die Küchenhilfe tröstete den Koch und der Grashüpfer hatte sich entschlossen für längere Zeit als Vagabund durch die ländliche Gegend zu ziehen. Aus dem Erdgeschoss vernahm man ein seltsames quicken und zischen, begleitet von einer angst einflössenden Melodie, welche jedoch in der Nähe der Krankenstation verstummte.

Doch die Ruhe sollte nicht allzu lange anhalten, denn schon bald sollte ein spitzer Schrei daran erinnern, dass es bereits Morgen war. Genau genommen brauchte man in dieser Schule keinen Wecker mehr, denn der Schrei, von wem auch immer er kommen mochte, schaffte es die gesamten Schüler einschließlich Hauspersonal und Lehrer zu wecken. Mittlerweile war das zu einer alltäglichen Routine geworden, bei der sich niemand mehr fragte warum sie denn stattfand.

“WUAHHHHHHHHHHHHHH~” Und da war der Schrei auch schon. Dieses mal nicht von Hitsugi und auch nicht von Kyo, selbst Ruki und Yomi blieben still. Nein, der Schrei kam von Uruha.

“...ngh...” Aoi lag noch in seinem Bett und wollte eigentlich bis Mittag schlafen, immerhin war Sonntag und das hieß erst morgen war wieder nervtötender Unterricht. “Hast du sie noch alle?!” Giftete er Uruha an und richtete sich halb auf. Sich durch die Haare streichend und zu Uruha blickend musste er erst ein paar mal blinzeln, ehe er in schallendes Gelächter ausbrach und sich zurück in die weichen Kissen fallen ließ.

“Das ist nicht witzig!” Uruha sah sich weiter im Spiegel an und versuchte sich zu beruhigen, anstatt weiter zu hyperventilieren. Heulend rannte er raus auf den Gang und verschwand in den Waschräumen.

Aoi brauchte noch einige Minuten um sich davon zu beruhigen und stand dann auch langsam auf. Seltsamerweise hatte er keine Farbe im Gesicht und war darüber mehr als erleichtert. Auf seinen Wecker schielend, der erst kurz nach halb neun anzeigte, schlenderte er raus auf den Gang und zu Sakito’s Zimmer. Jetzt wollte er erst recht wissen, wenn die Farbe noch erwischt hatte.

“Saki? Yomi? Seid ihr wach?” Kichernd stand Aoi vor der Tür. Allein der Gedanke, dass die beiden genauso bunt im Gesicht waren ließ ihn laut auflachen. Kurz wartete er noch vor der Tür, ehe er sie einfach aufmachte und rein ging.

“Saki? Yomi?”

Doch das Zimmer war leer. Keine Menschenseele war zu sehen. Seufzend blieb Aoi in der Tür stehen. Vielleicht waren sie schon beim Frühstück? Aber Sakito schlief doch meist genauso lang wie er selbst auch...

“Yomi ist schon weg und Sakito ist nicht da.” Reita stand im Gang und war auf dem Weg zur Cafeteria.

“Ah ja~ Du hast keine Farbe im Gesicht?”

“Nein. Warum sollte ich?” Verwundert blieb Reita stehen. War etwa schon wieder etwas Seltsames passiert? Yomi hatte sich auch schon so seltsam benommen und gefragt ob er Sakito gesehen habe.

“Hast du Ni~ya gesehen?” Fragte Aoi weiter und versuchte nicht mehr zu lachen.

“Nein~ Er war schon weg, als ich aufgestanden war.”

“Hm~ Ich geh zu Ruki. Vielleicht weiß er ja wo die alle stecken.” Aoi ging kichernd an Reita vorbei zu Ruki´s Zimmer und öffnete die Tür ohne vorher anzuklopfen.

“Hey! Schon mal was von anklopfen gehört?!” Wurde er gleich freundlichst von Ruki begrüßt welcher auf dem Bett saß, Yomi vor ihm und mit einem nassen Tuch und Seife bewaffnet.

“Na immerhin zwei hab ich gefunden.” Lachend ging Aoi näher auf sie zu und grinste über das ganze Gesicht. “Du also auch, Ruki. Und warum Yomi nicht?”

“Keine Ahnung. Wer denn noch?” Fragte Yomi irritiert. Auf die Idee, dass es mehreren so ging war er gar nicht gekommen und er versuchte weiter Ruki die Farbe aus dem Gesicht zu wischen. Was allerdings nicht so einfach war. Scheinbar war das Zeug Wasser und Seifenfest.

Reita war Aoi gefolgt und lehnte sich lässig an den Schrank neben dem Bett an. Auch er hatte Probleme sich ein Lachen zu verkneifen und nun wusste er auch wo Ni~ya steckte. Jede Wette, dass es ihn mit der Farbe auch getroffen hatte.

“Möchte mal wissen wer das wieder war?” Kam es nachdenklich von Aoi und er setzte sich neben Yomi auf das Bett.

“Keine Ahnung, aber das wird er büssen!” Zischte Ruki wütend und schmolte.

“Sorry Ruki, aber das Zeug geht einfach nicht ab.” Etwas verzweifelt legte Yomi den Lappen zur Seite und sah um Entschuldigung bittend zu Ruki.

“Was?! Das ist nicht dein Ernst! So geh ich garantiert nicht aus meinem Zimmer!”

“Hey Leute, Ruki du.... Hahaha~ du also auch~?” Die stand in der Tür und sah ziemlich fertig aus. Leicht außer Atem hielt er sich am Türrahmen fest und versuchte weiter zu sprechen. “Habt ihr Kyo gesehen?”

“Und Shou?” Saga stand plötzlich neben Die und sah genauso verzweifelt aus.

“Aber bitte nicht Tora. Ich hab Angst.” Kam es weinerlich von Nao der hinter den Zweien stand und betrübt ins Zimmer sah.

“Tora hab ich auch noch nicht gesehen.” Antwortete Saga ihm ruhig.

“Gott sei Dank! Ihr habt mich nie gesehen, ne?” Bat Nao und lief den Gang entlang zu den Treppen.

“Armer Typ~... Also wer hat jetzt alles Farbe im Gesicht?” Lächelnd sah Aoi alle an und zog sein erstes Resümee für diesen Morgen. Für ihn war klar, dass alle die die verschwunden sind wohl Farbe im Gesicht hatten, bis auf Ruki, aber der hatte ja auch ein Zimmer für sich allein. Da brauchte er vor keinem Mitbewohner flüchten.

“Ruki schon mal, dann wohl noch Sakito, Kyo und Shou.” Schlussfolgerte Die.

“Uruha noch.” Warf Aoi lachend ein.

“Und Ni~ya.” Reita hatte sich mal wieder zu Wort gemeldet und sah zu Ruki runter, der nun allein versuchte die Farbe aus seinem Gesicht zu bekommen. “So wird das nichts~ du machst es ja nur noch schlimmer.” Hämisches Grinsen verschwand Reita aus der Tür und ging in sein Zimmer.

“Hm? Mach du es doch besser!” Keifte Ruki ihn an und sah ihm beleidigt hinterher.

“Könnt ihr nicht mal netter zueinander sein?” Saga und Die standen immer noch in der Tür und warteten nun auf eine Lösung des Problems. Erst gestern Abend hatten sie eine Krisensitzung einberufen gehabt und wollten heute das “Gespenst”, wie Yomi

und Ruki es betitelten, suchen aber nun mussten sie ihre Zimmernachbarn erst einmal finden.

“Er fängt doch immer an!” Verteidigte sich Ruki bissig. “Was wollt ihr alle überhaupt in meinem Zimmer! Könnt ihr eure Krisensitzung nicht woanders abhalten?!”

“Ist ja gut~ reg dich nicht immer so auf, das gibt später Falten.” Grinsend stand Aoi auf und ging mit den anderen raus.

“Ich bin doch nicht Uruha!” Schrie Ruki aufgebracht zurück. Langsam fand er das Ganze nicht mehr witzig. Betrübt sah er zur Tür und stand dann von seinem Bett auf um sich ein paar andere Klamotten anzuziehen. Immerhin hatte er die ganze Zeit seinen Pyjama angehabt.

“Dich Giftzwerg hört man ja durch das ganze Haus.” Grinsend stand Reita in der Tür und hielt eine kleine Flasche und einen Lappen in der Hand.

“Was willst du hier?!” Ruki zog sich gerade sein Hemd an und suchte noch Socken aus seinem Schrank. Bloss gut, dass er sich ansonst schon fertig umgezogen hatte.

“Dir helfen, wenn du mal freundlicher wärst.” Entgegnete Reita kühl und tropfte etwas aus der Flasche auf den Waschlappen.

“Dann sei du nicht immer so gemein!” Ruki setzte sich auf sein Bett und zog sich die Socken an, als Reita sich vor ihn hinkniete und ihm den Lappen ins Gesicht drückte.

“Sei still und schließ die Augen!” Meinte Reita befehlend und stricht mit dem Lappen über Ruki’s Gesicht.

“Was ist das für ein Zeug? Das stinkt ja scheußlich.” Jammerte Ruki rum und kniff die Augen zusammen. Das Zeug brannte wie die Hölle.

“Aber es hilft.” Lächelnd nahm Reita den Lappen weg.

“Möchte ich auch hoffen!” Langsam öffnete Ruki die Augen und sah Reita böse an.

“Schon mal was von Danke gehört?” Reita war bereits aufgestanden und verpasste Ruki eine Kopfnuss.

“Aua~ ma~n! Kannst du nicht abwarten?”

“Nein. ...Ich geh zu den anderen, vielleicht kriegen wir mit dem Zeug alle wieder sauber.” Mit diesen Worten ging Reita aus dem Zimmer.

“Danke~” Flüsterte Ruki in den leeren Raum und folgte ihm ein paar Minuten später.

Uruha hatte sich in den Waschräumen eingefunden und versuchte sich die Farbe aus dem Gesicht zu waschen. Eigentlich hatte er angenommen hier allein zu sein. Zumal es sich hier um die Waschräume im Erdgeschoss und nicht auf der ersten oder zweiten Etage handelte. Hier ging für gewöhnlich niemand hin, warum wusste er nicht aber für heute sollte es sich als nützlich erweisen.

Die Waschräume waren so eingeteilt, dass wenn man rein kam vor sich eine Reihe von zehn Waschbecken sah und direkt dahinter sich ebenfalls noch mal zehn Waschbecken befanden. Hinter diesen ging es dann weiter zu den Duschen und Toiletten.

Uruha stand ganz vorn links an einem Waschbecken und fing nun schon an zu fluchen, weil das Zeug nicht abging.

“Verdammt! Meine schöne Haut~.”

“...chm~” Ein leises Kichern, was aber schnell wieder erlosch.

“Hm?” Hatte Uruha sich das jetzt nur eingebildet? Er hätte sich wohl doch besser einen anderen Waschraum raussuchen sollen, dieser hier war ihm nicht geheuer. “Ich bin verloren~” Murmelte er vor sich hin. Das genau auf der anderen Seite Sakito, Ni~ya, Kyo, Shinya, Hitsugi, Tora und Shou standen ahnte er in diesem Moment noch nicht. Auch sie waren hier her geflüchtet und versuchten, jeder an einem Waschbecken

stehend, die Farbe abzuwaschen. Sakito konnte sich allerdings das Lachen und die dummen Kommentare nicht verkneifen und erhielt dafür von Ni~ya immer wieder ein "shhhhh" oder einen leichten Schlag in die Seite.

"Und ob du verloren bist!" Sakito konnte sich einfach nicht mehr zurückhalten und sah um die Ecke zu Uruha. Ob es nun an Aoi lag oder er es selbst wirklich so empfand wusste er nicht, aber er mochte Uruha ganz und gar nicht und wäre auch viel lieber mit Aoi in einem Zimmer gewesen. Yomi hätten sie doch zu Ruki schicken können, aber die Hausverwaltung wollte das Ruki allein in dem Zimmer blieb, was er sowieso nicht verstand. Ruki's Zimmernachbar ging doch schon lange nicht mehr auf die Schule, weil ihn seine Eltern woanders hingeschickt hatten, da konnten sie das leer stehende Bett doch jemand anderem geben. Egal... hier ging es erstmal um Uruha.

"Mensch Saki! Kannst du nicht einmal deine Klappe halten?" Genervt lehnte Hitsugi sich gegen das Waschbecken. Er hatte es schon längst aufgegeben und pfand sich damit ab, als lebendes Kunstwerk durch die Schule zu laufen.

"Du?" Ungläubig sah Uruha um die Ecke zu den anderen.

"Wir~" Ni~ya sah ebenfalls um die Ecke und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Wirklich jeder sah anders aus, da hatte jemand eine Menge Kreativität, aber warum musste er sie an lebenden Objekten ausprobieren?

Um das mal anschaulicher zu machen, wer wie aussah: Uruha hatte hauptsächlich schwarze Farbe im Gesicht, ein Muster war da nicht zu erkennen. Viel mehr glich es einem wirren Durcheinander. Hier und da mal ein paar Schwarze Striche und wenn man genau hinsah, dann hatte er wohl eine Hornbrille, wie aus Großmutter's Zeiten auf. In gewisser Weise war es echt gruselig, je länger man das abstrakte Gemälde betrachtete.

Sakito hatte von allen am wenigsten Farbe im Gesicht, wahrscheinlich war er der Letzte gewesen und dem Künstler gingen die Ideen aus. Er hatte lediglich ein paar seltsame Tiere auf der Wange und der Stirn, hauptsächlich in blau und grün, wobei an einigen Stellen kaum was zu sehen war. Scheinbar war die Farbe alle gewesen. Ni~ya überraschte alle mit einem Schachbrett. Dabei konnte er das nicht mal spielen. Kyo zeigte sich in den schönsten Rosatönen mit Herzchen und lila Blumen. Shinya war der Himmel mit weißen Wattewolken und Hitsugi war ein einziger Regenbogen. Tora überzeugte als Adler und Shou als Katze. Wobei deren Schminke eher an das Resultat eines Kindergeburtstages erinnerten als an die Machenschaften von einem wahnsinnigen Kreativitätsfreak.

"Wie kriegen wir diese dämliche Farbe wieder ab?" Grummelte Ni~ya. Das Frühstück hatten sie mittlerweile verpasst, solange standen sie schon hier und versuchten sich selbst zu helfen.

"Zu vermissen scheint uns aber auch niemand, oder?"

"Nein wahrscheinlich nicht."

"Ihr seid gut, woher sollen die denn wissen, dass wir hier sind?" Warf Sakito ein und lugte aus der Tür auf den Gang raus. Alles war still.

"A-ha-ha~" Ein kurzes Lachen und ein Schatten rannte an der Tür vorbei und verschwand in der Dunkelheit. Warum gab es hier im Erdgeschoss keine Lampen? Wenn es schon keine Fenster gab.

"Eh?" Sakito stolperte zurück und direkt in Ni~ya's Arme, welcher hinter ihm stand und auch rausschauen wollte.

"Was ist?"

"Nichts~" Antwortete Sakito schnell und sah zu den anderen. "Dann müssen wir eben zu den anderen."

“Nie im Leben! So. Zeig. Ich. Mich. Nicht!” Kyo verschränkte die Arme und schnaubte entschlossen.

“Wirst du wohl müssen. Oder willst du die nächsten Tage hier leben?”

“Eigentlich nicht~”

Seufzend standen alle Betroffenen an der Tür, nur Uruha gab die Hoffnung nicht auf, dass er die Farbe mit Wasser und Seife abbekommen würde.

“SHOU~! SAKI~!... KYOOOOOOOOOO~” Die verschont Gebliebenen liefen die Treppen hinunter in die erste Etage und suchten nun nach ihren "Kunstobjekten". Bis jetzt war ihnen noch niemand begegnet und auch L´arc en ciel hatte man noch nicht gesehen. Ob man sie wohl verschont hatte? Yomi und Ruki liefen voran und riefen immer wieder nach Kyo, während Saga nach Shou und Aoi nach Sakito rief. Reita trappte den anderen gelangweilt hinterher. Bewaffnet mit Abschminktüchern und dem Chemiecocktail, den er bei Ruki benutzt hatte.

“Die werden doch wohl nicht ins Erdgeschoss geflüchtet sein, oder?” Ungläubig sah Ruki zu Yomi und dann über das Treppengeländer hinunter in die Dunkelheit.

“Sieht ganz danach aus, oder?”

“Nun habt euch nicht so~ Dann gehen wir halt da runter. Sie können sich ja nicht ewig verstecken.” Gelassen ging Aoi und der Rest an den beiden vorbei und den Gang entlang.

“Wollte unser Hausmeister hier nicht mal die Lampen reparieren?” Skeptisch sah sich Die um, als er einen Schatten neben sich vorbeihuschen sah. “Leute, müssen wir wirklich hier lang?”

“Jetzt fang du nicht auch noch an.” Gereizt ging Aoi voran und öffnete die Tür zu den Waschräumen. Doch da war niemand zu sehen.

“Nichts?” Ungläubig trat er in den leeren Raum und sah sich um. “Die müssen doch hier sein~”

“Sind sie aber nicht~” Kam es gleichzeitig von Yomi und Ruki. “Langsam wird’s unheimlich.” Meinte Ruki leise und Yomi nickte bestätigend.

“Nun malt mal nicht an den Teufel an die Wand.”

“Haben wir schon.” Kicherte Ruki.

“Japp, im Kunstunterricht gestern.” Lachte Yomi.

“Und was machen wir nun?”

“Abwarten. Dann bring den Chemiecocktail wieder zurück Reita.” Bat Aoi ihn und sie verließen den Waschraum.

“Ich hab Hunger.”

“Ich auch~” Mit diesen Worten stürmten Yomi und Ruki in Richtung Cafeteria.

“Ich bring das nur schnell in mein Zimmer.” Reita ging die Treppen hoch in den zweiten Stock und in sein Zimmer. Doch noch bevor er sein Zimmer erreicht hatte, hörte er ein Poltern, ein Fluchen und dann Stille. Skeptisch sah er sich um und machte dann langsam die Tür zu seinem und Ni~ya´s Zimmer auf. Alles schien wie immer zu sein. Die Tür offen stehen lassend, schlenderte er zu einer kleinen Kommode neben seinem Bett und legte dort die Kosmetiktücher - die sie übrigens bei Uruha im Schrank gefunden hatten - und den Chemiecocktail rein. Seufzend kramte er in der Schublade noch nach einer Kette und verließ dann das Zimmer wieder.

“Das war die mit Abstand dümmste Idee, die je einer hatte.” Murrte Sakito rum.

“Abgesehen davon dass es hier dreckig ist.” Fügte er angewidert hinzu und lugte unter dem Bett hervor, ob Reita auch wirklich weg war. Bloss gut das sie die Waschräume verlassen hatten noch bevor Aoi und der Rest dort ankamen. Allerdings war es fast schon seltsam, dass man sie nicht gesehen hatte. Als sie die Treppen in die erste Etage hochgingen und dann weiter in die zweite, waren Aoi und Co. grad in den Waschräumen in der ersten Etage. Das war wirklich Glück.

“Es war ja nicht meine Idee. Nur weil mir plötzlich eingefallen war, dass Reita so ein Chemiezeugs benutzt hat, als er mit Grafitti rumexperimentiert hat?” Verteidigte Ni~ya sich beleidigt und kroch unter dem Bett hervor. “Heiß ich denn Uruha?”

“Nein und das ist auch gut so.” Entgegnete Uruha zickig. Er und Shinya hatten sich hinter den Gardinen versteckt, die glücklicherweise bis zum Boden gingen.

“Dir hätte aber klar sein sollen, dass Uruha da sofort hellhörig wird.” Erwiderte Sakito bissig und kam ebenfalls unter dem Bett hervor.

“Ihr habt tolle Klamotten in dem Schrank.” Lächelnd traten Tora und Shou aus dem Schrank und sahen dann zu Hitsugi. Dieser stand direkt neben der Tür.

“Also das er dich nicht gesehen hat?”

“Was sollte ich denn machen? Mich als Teppich ausgeben?” Murrte Hitsugi rum. Sein Glück, dass die Türen nach innen aufgehen und er somit hinter der Tür versteckt blieb. Hätte Reita die Tür zugemacht während er im Raum blieb, wäre es aus gewesen.

“Wo ist Kyo~?” Fragte Ni~ya verwundert.

“Gute Frage~” Auch Sakito sah sich jetzt um.

“Kyo~ Du kannst rauskommen.” Rief Shinya freundlich.

“Hmpf~... was ist denn das für ein Scheiß?” Hörte man eine zischende Stimme aus der Nähe des Fernsehers. Dieser stand in einer Ecke des Raumes.

“Kyo~?” Kichernd sahen sieben Leute über den Fernseher in die Ecke wo Kyo auf dem Boden hockte und mit einigen Kabeln und Strippen kämpfte, die sich an seinen Füßen verhangen hatten.

“Wer hatten diese Technik zusammen gemüllt?!” Fragte Kyo zornig und schaffte es nur durch Steckerziehen, sich zu befreien.

“Reita~” Antwortete Ni~ya knapp. Reita hielt wahrlich nicht ganz so viel von Ordnung. Hauptsache alles funktionierte nach seinen Wünschen, der Kabelsalat hinter den Geräten interessierte ihn da nicht.

“So und jetzt zu der Wunderwaffe~” Uruha ging auf die Kommode zu und holte die Flasche und die Tücher raus. “Das sind ja meine?! Jetzt wird hier schon geklaut!” Rief er empört und schüttete etwas aus der Flasche auf ein Tuch.

“Nun hab dich nicht so... HEY! Nicht so viel! Wir wollen auch noch was davon haben!” Meckerte Sakito rum, als er sah wie “sparsam” Uruha mit dem Wunderelixier umging. Nach einer halben Stunde waren alle Gesichter gereinigt und die Flasche leer.

“Endlich!” Glücklicherweise betrachtete sich Uruha in dem Spiegel an dem Schrank, als plötzlich die Tür aufging. Wie erstarrt blieben alle stehen und sahen entgeistert in Ruki’s Gesicht.

“Hey! Was macht ihr denn da?” Entsetzt blieb Ruki stehen und betrachtete acht Leute, welche noch den Atem anhielten.

“Das selbe könnten wir dich fragen? Was willst du hier?” Fragte Ni~ya ihn überrascht.

“Ich? Ich soll die Flasche holen. Hyde hat es auch erwischt.” Antwortete Ruki wahrheitsgemäß. “Aber ihr scheint keine Farbe mehr im Gesicht zu haben.” Ruki ging durch das Zimmer zu der Kommode, als er die besagte Flasche auf dem Bett liegen sah. “Wah! Die ist ja leer?!“ Entsetzt hob Ruki die Flasche hoch und sah die anderen giftig an. “Da war noch so viel drin! Ihr seid so verschwenderisch!” Doch anstatt das

einer was sagte, deuteten alle auf Uruha und sahen dabei betrübt drein. Uruha, noch mit seinem Spiegelbild beschäftigt, sah die anderen in dem Spiegel und drehte sich zu ihnen um.

"Was?!"

"Ach vergiss es, dann muss Hyde zur Krankenstation. Da haben die wohl auch noch so ein Zeug." Meinte Ruki gelassen und ging gefolgt von den anderen in die Cafeteria zurück.

"Und hast du es gefunden?" Reita saß neben Aoi und hatte sich bis eben mit ihm darüber unterhalten, was sie machen konnten, um dieses Gespenst zu stoppen.

"Ja~ mehr oder weniger. Und das nächste Mal kannst du selber gehen." Keifte Ruki ihn an und sah zu Hyde, mit seinen bunten Kreisen im Gesicht. Einige andere Schüler in der Cafeteria sahen nicht besser aus. "Es ist alle..." Ruki stellte die Flasche auf den Tisch und sah dann zu den acht Schuldigen, die sich gerade an den Tisch setzten. "Ich fürchte du musst zur Krankenstation..." Erklärte Ruki weiter und beobachtete Hyde. Dieser machte aber keine Anstalten, zuckte nur mit den Schultern und ging dann zu dem besagten Ort. Immerhin würde er jetzt herausfinden was mit dem Arzt ist. Wobei ihm leicht mulmig dabei war.

"Und nun? So kann das nicht weitergehen!" Sakito hatte sich Aoi und Reita gegenüber gesetzt und sah fragend in die Runde.

"Wir werden Patrouillieren." Schlug Reita vor. "Aoi und ich haben uns gedacht, es sei das Beste wenn immer drei von uns wach bleiben und den Gang beobachten. Rein Theoretisch müsste das doch funktionieren oder?" Erklärte er weiter und wartete nun auf andere Meinungen.

"Doch das ist gut. Jetzt müssen wir nur noch einteilen, wer mit wem und um welche Uhrzeit.

"Ich mach mit Yomi und Kyo!" Rief Ruki fröhlich und sah gleich bissig zu Reita, darauf vorbereitet wieder eine Kopfnuss zu kriegen, aber Reita blieb ruhig.

"Mehr als drei Teams á drei Leute brauchen wir eigentlich nicht. Gut ich mach mit Aoi und Tora. Hai?" Legte Sakito fest.

"Gut dann fehlt nur noch ein Team. Hitsugi, Reita und Uruha." Bestimmte Aoi kurzerhand und sah fröhlich in die Gesichter der anderen.

"Der Rest kann Schlafen gehen. Aoi und Ich machen die erste Schicht. Yomi und Ruki die zweite und Reita du machst die Letzte, okay?"

"Warum muss ich da mitmachen?" Jammerte Uruha. "Könnt ihr nicht wen anders nehmen?"

"Nein und damit Ende der Diskussion. Beginnen wir die Schicht ab 23 Uhr, und dann im Zweistunden Takt. Das müsste reichen, denk ich." Erklärte Sakito weiter und lächelte zufrieden.

"Am besten wir ruhen uns jetzt noch ein wenig aus, immerhin haben wir Morgen wieder Unterricht." Riet Aoi und seufzte. Er durfte den Montag mit Ethik beginnen.

"Okay, bis dann~"

Und so verteilten sie sich in ihre Zimmer oder in den großen Aufenthaltsraum und warteten darauf, dass die Nacht einbrach.

~*~*~

So fertig ^^

Mal sehen was sie so erleben und ob sie das gespenst kriegen XD

Wünsch mir weiterhin so liebe kommis **;

Kapitel 5: The thief show his face

~*~*~

Kapitel 5: the thief show his face

Vögel zwitscherten, Mäuse flüchteten vor der dicken Katze und versteckten sich im Vorratsschrank der Küche, Köche verprügelten die lausige Küchenhilfe und ... halt. Hier stimmt was nicht.... Verdammt! Die Nacht ist doch noch gar nicht vorbei! Zurückspulen! Also die Vögel flüchteten vor den Mäusen, die Katze verprügelte die Küchenhilfe und der Koch ging baden?! Ach was soll´s.

Die Nacht war bereits angebrochen und die meisten schliefen schon seelenruhig in ihren Betten, die erste Schicht wurde gerade von Ruki, Kyo und Yomi abgelöst. Tora war mehr als fertig und auch Sakito und Aoi sahen so aus, als bräuchten sie den Schlaf mehr als dringend. Besonders da das Wochenende vorbei war und in ein paar Stunden der Unterricht anfangen würde.

"Ist irgendwas Besonderes vorgefallen?" Fragte Kyo leise Sakito und sah ihn ernst an. "Nein, gar nichts... wer weiß ob da überhaupt was kommt." Lächelnd verabschiedete er sich von dem Rest und ging in sein Zimmer, sah allerdings noch mal zu Ni~ya's und Reita's Zimmer, seufzte und verschwand dann in seinem eigenen. Heute war definitiv zu viel passiert.

"Und was machen wir jetzt?" Fröhlich und etwas hibbelig saß Ruki zwischen Yomi und Kyo auf dem Fußboden an der Treppe und sah von einem zum anderen. Von der Treppe aus hatten sie die perfekte Sicht auf den gesamten Flur. Wenn sie den Geist jetzt nicht sehen würden, dann machten sie definitiv was falsch.

"Ich weiß nicht..." Kam es von Kyo.

"Ich hab ein Kartenspiel mit..." Antwortete Yomi und legte das Spiel in die Mitte auf den Boden. Die Stirn runzelnd betrachteten alle das Spiel.

"Neeeeee~" Wie im Chor riefen sie es aus und schüttelten synchron die Köpfe.

"Und nun?" Kyo klang sichtlich gelangweilt. Den Flur nicht aus den Augen lassend, verschränkte er die Arme hinter dem Kopf und lehnte sich an die Wand hinter sich an.

"Was ist in der Tasche?!" Fragte Yomi stattdessen verdutzt Ruki und lugte in das besagte Objekt.

"Das... ist unsere Freizeitbeschäftigung und unser Essen." Erklärte Ruki stolz und packte ein Brettspiel mit dem Namen Death Note - The Last Name, Chips, Schokolade und Cola aus. Am Ende war der ganze Fußboden im Umkreis von zwei Metern übersät mit dem Zeug und ließ auf eine kleine aber witzige Party vermuten. Wenn Yomi es nicht besser wüsste, wurde er Ruki für verrückt erklären, aber mittlerweile war es nur selbstverständlich für ihn, dass Ruki so reagierte und auch Kyo sagte nichts weiter. Yomi wusste warum Ruki sich so freute. Seit langer Zeit musste er nicht mehr allein in seinem Zimmer schlafen. Das Wechseln wurde ihm nicht gestattet und man hatte ihn gebeten bis auf weiteres allein in dem Zimmer zu bleiben. Dass sein Nachbar

Selbstmord begehen wollte und Ruki ihn gerade noch retten konnte, durfte er niemanden sagen, doch er hatte sich nicht daran gehalten. Er ertrug es nicht und hatte sich immer mehr von den anderen abgewandt, bis Yomi ihn darauf angesprochen hatte, dann erst traute er sich es ihm zu erzählen und er hatte Yomi gebeten es sonst niemandem zu sagen.

“Ruki?~”

“Er ist schon...?” Irritiert sah Kyo zu dem kleinen Blondem in der Mitte, der plötzlich eingeschlafen war.

“Ging ja schnell~” Meinte Yomi nur lächelnd und besah sich das Brettspiel.

“Seltsam.”

“Was ist daran seltsam? Er ist eben müde. Scheinbar war es doch zu aufregend für ihn, immerhin ist er der Jüngste von uns allen.”

“Was hat das damit zu tun wie alt er ist? Er hatte sich doch freiwillig für die Sache gemeldet.” Kyo hatte sich mittlerweile Yomi gegenüber gesetzt und half ihm das Spiel aufzubauen.

“Aber doch nur wegen seinem Zimmernach-... ach egal... ich nehm Raito!” Beinahe hätte sich Yomi verquatscht und verzweifelt biss er sich auf die Unterlippe.

“Raito? Wen gibt’s denn da noch? L, Ryuk oder Misa?! L ist unsympathisch, der gehört ja zu den Guten und Misa zu aufgedreht. Ich nehm Ryuk.” Kurz entschlossen griff Kyo nach der Figur und sah sie grinsend an.

“Aber einer muss noch den Guten spielen sonst ist es langweilig... Ruki~?” Vorsichtig versuchte Yomi Ruki zu wecken und stupste ihn leicht an der Schulter an. Doch Ruki grummelte nur leicht und drehte sich weg.

“Reita ist da.” Versuchte es Kyo als nächstes und rechnete mit einem Misserfolg, doch Ruki schlug die Augen auf und sah sich hektisch um.

“Wie? Was?”

“Hat ja doch funktioniert. Wen willst du spielen? Misa oder L?” Lachend hielt Yomi Ruki zwei Spielfiguren vor die Nase und ohne lange nachzudenken griff Ruki nach L. Dabei hatte er rein äußerlich doch mehr Ähnlichkeit mit Misa.

“Also was ist das Ziel des Spiels?” Fragend sah Yomi zu Ruki und dann zu Kyo, der gerade die Spielanleitung durchlas.

“Menschen umbringen.” Kam es hämisch grinsend von dem Ältesten und er fing an zu Würfeln.

“Wie spät ist es überhaupt?” Meldete sich Ruki endlich zu Wort und stieg in das Spiel ein.

“Dreiviertel Zwei ungefähr, die anderen kommen erst so gegen drei Uhr.” Antwortete Yomi und gelassen und zog er eine Aktionskarte.

“Du wirst von deinen Verfolgern abgehört und verlierst die Zahl der Punkte die du gewürfelt hast.” Las Yomi laut vor und seufzte dann resigniert.

“Dann bin ich jetzt dran.” Kyo würfelte und landete mit Ryuk auf einem Death Note - Feld. “Yeah, und schon wieder darf ich jemanden abmurksen. Also echt, das Spiel gefällt mir.” Grinsend nahm Kyo eine Karte vom Stapel und las laut vor.

“Der Arme~” Meinte Ruki sarkastisch als Kyo geendet hatte und wanderte mit seinem “L” vorwärts. “Du bekommst einen Kuchen geschenkt und musst eine Runde aussetzen. ...Wie gemein!” Schmollend verschränkte Ruki die Arme und bediente sich anschließend an einer Tafel Schokolade. Immerhin DAS hatte er mit L gemeinsam. Seine Vorlieben für süße Dinge.

So spielten sie das Spiel durch bis kurz vor drei Uhr morgens. Ruki war als erster ausgeschieden. Blöderweise war er auf einem Feld von einem Todesgott gelandet

und wurde damit ins Death Note geschrieben. Ruki war das allerdings ganz recht, denn so konnte er den anderen beiden noch ein wenig zuschauen und schlief dann auch ein.

“Was macht ihr da?” Es war knapp nach drei Uhr, als Reita, Uruha und Hitsugi vor ihnen standen und sich etwas entsetzt umsahen.

“Gewonnen!” Kyo hatte Reita’s Frage komplett ignoriert und freute sich so sehr, dass er nicht nur die meisten Menschen umgebracht hatte sondern auch, dass er als Einziger überlebt hatte. Yomi saß schmollend vor ihm und packte das Spiel langsam zusammen.

“Verlieren~” Antwortete Yomi schließlich und packte das restliche Essen und die Cola in die Tasche zurück.

“Dann muss Ruki aber zuerst verloren haben.” Gehässig kniete sich Reita hin und sah Ruki abwartend an.

“Ich glaub er hat das Spiel zu ernst genommen. Er hat ja fast alle Süßigkeiten aufgegessen.” Lachend stand Yomi auf und klopfte sich noch ein paar Krümel von seinen Klamotten.

“Und nun? Soll er hier liegen bleiben?” Argwöhnisch sah Reita zu Yomi hoch. Kyo war, ohne sich zu verabschieden, schon längst eine Etage tiefer verschwunden.

“Nein, aber tragen kann ich ihn schlecht.” Grinsend ging Yomi, die Tasche tragend, den Flur entlang und verschwand in seinem und Sakito’s Zimmer.

“Na toll~” Grummelnd sah er zu Hitsugi und Tora und entschied sich dann dazu Ruki in sein Zimmer zu bringen. //Warum soll ich das machen, ma~n...// Vorsichtig hob er den kleinen Blondschoopf hoch und trug ihn in sein Zimmer. Dort legte er ihn auf das Bett und deckte ihn anschließend zu. Ruki schlief die ganze Zeit friedlich weiter und kuschelte sich nur gleich in seine Decke ein.

//Süß~...// Seufzend verließ Reita das Zimmer wieder und ging zu den anderen beiden zurück.

“Also wenn der bei uns nicht auftaucht...” Reita wusste gar nicht, wie er diesen Satz beenden sollte. Ja was dann? Dann standen sie wieder bei Punkt Null oder?

“Wollen wir spielen?” Hitsugi hob das Brettspiel hoch und sah die anderen lächelnd an.

“Das hat Yomi wohl vergessen.” Meinte Reita grinsend und sah sich die Figuren an.

“Ich nehm den L.” Meinte er kurz entschlossen.

“Und ich Misa.” Quietschte Uruha vergnügt.

“Dann nehm ich Raito.”

“Klingt ja wie Reita~” Grummelnd nahm Reita einen Würfel und begann das Spiel.

Doch das ganze Spiel schafften sie gar nicht durchzuspielen, als sie ein Gepolter und anschließend ein Fluchen aus der oberen Etage vernahmen.

“Das ist er... mach die Taschenlampe aus!” Zischte Reita Uruha an, welcher erschrocken die Taschenlampe fallen lies und sie so ungeschickt wie möglich versuchte auszumachen. Schweigend sahen sie nach oben und warteten ab. Niemand wusste was ihn jetzt erwarten sollte. Was würde das Gespenst überhaupt anstellen? Was konnte man überhaupt anstellen?

“Itaiiii~” Flüsternd ging ES die Treppen in die zweite Etage hinunter, blieb allerdings auf halbem Wege stehen. //Was mach ich heute überhaupt?// Grübelnd blieb es dort stehen, während Reita, Uruha und Hitsugi darauf warteten, dass ES weiter hinunter ging. Denn bis jetzt sahen sie noch nichts.

“Was macht der denn?”

“Halt die Klappe Uruha!”

“Pssssttttt~”

“Ist ja gut Hitsugi!” Grummelnd sah Reita weiter Richtung Treppenaufgang. //Hat der sich verlaufen?!//

Immer noch überlegend aber mittlerweile auf der Treppe sitzend entschied sich das ES, es heute doch sein zu lassen. Ihm wollte partout nicht einfallen, was es machen könnte.

“Ach was soll´s. Künstlerische Pause.” Mit diesen Worten stand ES wieder auf und verschwand in einem Zimmer im oberen Stockwerk.

Reita, Hitsugi und Uruha hingegen saßen noch eine ganze Weile da und warteten. Als die Sonne aufging gaben sie es auf. Am Ende waren sie sich nicht mal sicher, ob sie wirklich ES gehört hatten oder nur vollkommen übermüdet waren und Wahnvorstellungen von dem Spiel hatten. Besonders Hitsugi, welcher als erstes eingeschlafen war, faselte immer wieder etwas von Wanzen und Kameras und roten Äpfeln.

Schlafen zu gehen brachte eindeutig nichts mehr und so ging Reita gleich Duschen und dann in die Cafeteria. Viel los war hier noch nicht, zumal es war Montag morgen gegen sechs Uhr und der Unterricht begann erst gegen acht Uhr. Eine Weile saß er alleine da, bis Sakito und Aoi gegen halb sieben zu ihm kamen.

“Und?”

“Nichts~” Antwortete Reita knapp und trank mittlerweile seine zweite Tasse Kaffee.

“Nichts?! Und jetzt?” Enttäuscht sah Aoi zu Sakito und hoffte auf einen klugen Einfall von diesem, da sein Plan ja offensichtlich nicht funktioniert hatte.

“Was ‘jetzt’? Ich hab keine Ahnung. Warum soll ich das überhaupt immer alles wissen? Wisst ihr was? Ich hab keinen Bock mehr. Reita ab jetzt darfst du dich um die Giftzwerge kümmern.”

“Was ist denn mit dir los, Saki? Schlecht geschlafen?” Ni~ya stand plötzlich hinter ihm und sah in die kleine Runde. “Habt ihr ihn?” Fragte er weiter und setzte sich neben Reita auf einen freien Platz. Sakito beließ es dabei zu schweigen und beobachtete Ni~ya nur grimmig ehe er seufzend aufstand und sich was zum Frühstück holte. Als er zurückkam, waren auch die anderen eingetrudelt, bis auf Yomi und Ruki.

“Schlafen die beiden etwa noch?” Grinsend sah Aoi in die Runde und erhielt ein einstimmiges Nicken von allen. Dann gingen sämtliche Blicke zu Sakito, welcher nur den Kopf schüttelte.

“Ich bin abgetreten. Reita übernimmt den Job!” Meinte er kühl und as seine Cornflakes.

“Hey warte mal, ich dachte das sei ein Scherz!” Erwiderte Reita überrumpelt, als alle Augenpaare auf ihn gerichtet waren.

“War es nicht... Saki macht nie Scherze.” Bestätigte Aoi ihm lächelnd und kicherte vergnügt.

“Na klasse...” Grummelnd stand Reita auf und sah schmollend in die Runde, ob nicht vielleicht doch jemand diesen job übernehmen wollte. Doch alle sahen sie nur betreten zu Boden und freuten sich insgeheim, dass nicht sie diese undankbare Aufgabe übernehmen mussten.

//Warum immer ich...// Geradezu in Selbstmitleid zufließend ging Reita zurück in den zweiten Stock und begegnete auf halbem Weg schon Yomi.

“Du bist schon wach?” In der Stimme schwang Erleichterung mit als er Yomi sah.

“Japp aber Ruki scheinbar noch nicht. Ich geh essen, ne.” Grinsend verschwand Yomi und ließ Reita allein vor Ruki´s Zimmer stehen.

"..." So leise wie möglich öffnete Reita die Tür und ging ins Zimmer. Leise schloss er sie wieder hinter sich und sah zum Bett. Ruki lag wirklich noch darin und schlief seelenruhig. Eng eingekuschelt in die Decke und ein zweites Kissen knuddelnd.

//Niedlich ist er ja... wenn er nicht immer so frech wär.// Seufzend ging Reita näher und überlegte sich zwei Möglichkeiten, wie er den Jüngeren wecken könnte. Erstens er tat es auf die Reita-Macho-mäßige-Tour oder er war mal nett und versuchte es wie Ni~ya. Grübelnd stand er vor dem Bett und wägte ab. Mein Gott, Reita tat ja so, als ob davon sein restliches Leben abhängen würde. Im Grunde war es doch egal, wie er den Jüngeren wecken würde, Hauptsache sie kamen beide nicht zu spät zum Unterricht. Doch noch ehe Reita eine Entscheidung fällen konnte ließ ein Schrei das ganze Haus erzittern. Der morgendliche Schrei... das war es, was sie Heute noch nicht gehört hatten und was sie eigentlich jeden Morgen wecken sollte. Doch Heute hatte dieser wohl ebenfalls verschlafen. Jetzt fragte man sich nur noch von wem er kam.

"Wie? Was? Wo ist das Gespenst?!" Ruki war von dem Schrei aufgewacht, wie aus einem Märchen. Irritiert sah er sich um und dann zu Reita. "Was willst du denn hier?" Grummelte er ihn an und schälte sich langsam aus seiner Decke.

"Dich wecken, aber scheinbar hat sich das gerade erledigt."

"Wo sind die anderen? Und warum kommt Saki nicht mehr?" Leicht verwirrt stand Ruki auf und holte sich ein paar frische Klamotten aus dem Schrank."

"Sakito will nicht mehr. Ich darf jetzt seinen Job übernehmen." Ein unheimliches Grinsen breitete sich auf Reita's Gesicht aus.

"Du?!" Entsetzt sah er seinen neuen "Aufpasser" an und schluckte. Das hieß, Unsinn anstellen ohne erwischt zu werden oder er würde demnächst unter Dauer-Migräne leiden.

"Ja, ich! Beeil dich mal, die anderen sind schon beim Frühstück." Reita ging zurück zur Tür und hielt diese schon mal auf. Ruki zog sich nur noch schnell um und folgte ihm dann.

"Frag mich wer da geschrieen hat." Gemeinsam gingen sie zu den anderen, welche bereits in eine strittige Situation geraten waren.

"Nein! Gar nicht wahr!"

"Und wie!" Entgegnete Shinya hysterisch.

"Ach du erzählst doch nur Blech!"

"Ich bring dich um!" Kyo stand schon halb auf dem Tisch.

"Lern erstmal schreiben!" Zischte Sakito wütend.

"Ich mag den nicht~" Nuschelte Hitsugi.

"Wie kann man nur so viel von dem Zeug essen?!" Skeptisch sah Kai eine Liste durch.

"Mich würde mehr interessieren, wo er das hinfrisst." Aoi sah über Kai's Schulter mit auf die Liste.

"Mag ja alles sein, aber der ist doch krank! Als ob man so die Welt verbessern könnte?!" Fing Die an zu diskutieren.

"Ich färb mir meine Haare auch so blond!" Trällerte Uruha glücklich.

"Wieso nicht? Namen schreiben kann ja wohl jeder!" Erwiderte Kaoru lachend.

Reita und Ruki standen mitten in der Cafeteria vor einem großen Tisch, an dem alle ihre Freunde saßen und wild diskutierten. Aus jeder Richtung kam ein Wortfetzen, manchmal hörte man sogar ganze Sätze.

"Hey Leute... um was geht's hier eigentlich?!" Nach einigen Sekunden des Schweigens traute sich Reita endlich zu fragen. Vollkommen synchron bewegten sich sämtlich Augenpaare auf ihn zu.

"Death Note!" Kam es knapp aus einem Munde und schon ging die Diskussion von

vorn los.

“Das Spiel?” Verwirrt sah Reita weiter in die Runde und verstand nicht ganz.

“Viel mehr die Kinofilme... denk ich...” Kam es leise von Ruki und er sah skeptisch auf seine Freunde, bis er sich dann zu Yomi setzte.

“Hast du Hyde heute schon gesehen?” Fragte er Yomi leise und kümmerte sich nicht weiter um die anderen.

“Hyde? Nein, wie kommst du auf den?”

“Na der war doch gestern auf der Krankenstation!” erinnerte Ruki ihn und seufzte.

“Frag mich bloss, ob er es überlebt hat.”

“Hahaha~ Ruki du baka, warum sollte er denn nicht? Der Typ dort ist Arzt und nicht der Terminator!” Lachend sah Yomi Ruki an und stand dann auf. “Gehen wir schon mal ins Klassenzimmer? Ich hab keine Lust auf die Diskussionen hier.” Genervt sah er auf den wilden Haufen und verließ dann mit Ruki die Truppe.

Reita hatte sich derweil neben Ni~ya gesetzt und hörte gelangweilt der Debatte darüber, ob Raito falsch oder richtig gehandelt hatte und warum L nie zunahm, zu. Die Diskussionen endeten erst im Unterricht, wurden aber in den Pausen knadenlos fortgeführt.

Doch bei den Fächern am Montag wollte eigentlich jeder gern wieder ins Bett gehen. Die meisten hatten zuerst Hauswirtschaft. Das sollte ja noch machbar sein. Ein bisschen Bügeln hier, ein bisschen kochen da und allgemein, die Kunst zu erlernen “Wie werde ich der perfekte Sklave für meine Frau”, wenn sie gedanklich soweit waren, waren sie fast schon bereit schwul zu werden, aber das sagte hier natürlich niemand. Das Fach galt als unzumutbar und machte sie zu Schwächlingen. Ausnahmen sollte es allerdings geben. Wenn man diese mal aufzählen könnte: Kai, Nao, Kaoru, Sakito, Aoi, Uruha nur bedingt - wenn es ums kochen ging, redete er sich damit raus, dass er dann eben schick essen gehen würde (als ob sich das finanziell und jeden Tag durchziehen lassen würde...), Shou und Hyde - wobei dieser schon den ganzen Tag fehlte. All diese netten jungen Leute behaupteten steif und fest, das Kochen Spaß machen würde, aufräumen eine Lebenserleichterung sei und Bügeln den Kopf frei machen würde.

Die haben doch einen Knall. Und genau das dachte die andere Fraktion, allen voran Reita und Ruka, aber auch noch viele anderen. Sie freuten sich da viel mehr auf das nächst folgende Fach namens Chemie. In die Luft jagte doch jeder mal gern was und die Chemielehrer hielten sich doch selbst nicht an die Sicherheitsbestimmungen, wenn sie wieder auf ihrem Erfindungstrip waren.

Die letzten Stunden des Tages bestanden aus Mathe und Wirtschaftskunde. Beides langweilige Fächer, die man getrost verschlafen konnte. Jedenfalls hatten alle den Tag mit acht Stunden hinter sich gebracht und wollten sich nun auf ihre Betten freuen. Allen voran diejenigen, wie Wache schieben mussten.

“Ich bin tot.” Gähnend ging Ruki zusammen mit Kyo und Yomi zurück zu den Zimmern. Sie wollten eigentlich noch mal Death Note spielen, aber keiner der drei hatte noch die nötige Ausdauer für das Spiel.

“Wie können die Lehrer hier nur so voll motiviert sein?” Fragte sich Yomi eher selbst und ging etwas schneller zu seinem Zimmer und wollte die Tür aufmachen. “Hä?”

“Was ist?” Fragte Kyo ihn und sah irritiert zu Yomi und dann zu Ruki.

“Die geht nicht auf...”

“Hier auch nicht!”

“Schau mal bei den anderen nach!” Wies Yomi Ruki an und ging ein Zimmer weiter zu Reita und Ni~ya´s Zimmer. “Alle Türen sind abgeschlossen?!”

“Warum das? Die sind sonst immer offen! Ma~n ich wollt pennen gehen!” Grummelte er laut vor sich rum und schnaubte wild.

“Was ist denn nun schon wieder los?” Reita samt Anhang kam gerade die Treppen hoch und sah die Drei argwöhnisch an.

“Zimmer zu. Jemand hat sie abgeschlossen.” Meinte Yomi ruhig und ließ sich neben Ruki an der Wand runter gleiten.

“Das ist ein Scherz. Warum sollte jema-” Doch Sakito sah schnell ein, dass Yomi keine Scherze machte. “So ein Scheiß! Was soll denn das?!”

“Beruhig dich.” Aoi setzte sich vor Sakito´s Tür auf den Boden.

“Hat denn niemand einen Zweitschlüssel?” Fragte Reita verwundert. Im Moment verstand er das Problem noch nicht so ganz.

“Nein~ seit letztem Jahr hat man sie weggelassen und gemeint, dass Türen ab sofort nicht mehr zugeschlossen werden, auf Grund der eigenen Sicherheit.” Erklärte Ruki leise und sah zu Yomi. Dieser nickte nur.

“Eigene Sicherheit? Was ist das denn für ein Schwachsinn?” Grummelnd setzte sich Reita neben Ni~ya vor ihre Tür. Somit saß jeder vor seiner Tür oder wenn er kein Zimmer in dieser Etage hatte bei irgendeiner Gruppe.

“Und was machen wir jetzt?” Fragte Ni~ya leise und sah zu seiner Tür hoch. “Wir können doch nicht ewig hier sitzen bleiben.”

“Scheinbar doch... ich vermute mal, dass das was mit unserem “Freund” zu tun hat.” Erwiderte Reita leise.

“Der schon wieder?” Aoi hatte ihr Gespräch mitbekommen und setzte sich zu ihnen, auch Sakito tat es ihm gleich.

“Warum nicht? Wär ja nicht das erste Mal, das wir Probleme mit dem haben.” Erklärte Reita weiter und seufzte.

“Also warten wir, dass er wiederkommt?” Fragte Ni~ya und sah in die kleine Runde.

“Ich glaub nicht, dass er es war. Bis jetzt hatte er immer nur Nachts angegriffen.”

“Wer sagt denn, dass er das immer so tun wird?” Entgegnete Ni~ya ernst.

“Warum denn nicht?!”

“Jetzt hört auf zu streiten! Warten wir einfach ab.” Beschwichtigte Aoi Ni~ya und Sakito.

Um sie herum wurde es mit der Zeit auch immer leiser und irgendwann trat Stille ein. Die Nacht war bereits angebrochen und die Lampen erhellten nur sperrlich das Geschehen. Die meisten schliefen schon, nur Sakito, Aoi, Ni~ya und Reita nicht. Wobei sich kaum einer der vier wach halten konnte. Sakito lag mittlerweile schon halb auf Ni~ya und Aoi vor Reita auf dem Boden. Gemeinsam wollten sie auf das Gespenst warten, hofften, dass es sich diese Nacht zeigen würde.

“Der kommt nicht mehr...” Nuschelte Sakito unverständlich und sah zu Reita und Aoi. Ni~ya hatte sich schon verabschiedet und war eingeschlafen.

“Wird er. Sei mal optimistischer!” Entgegnete Aoi hartnäckig und erhielt ein bestätigendes Kopfnicken von Reita.

“Seid still, ich glaub ich hab was gehört!” Angestrengt sah Reita zu den Treppen, wo sich ein Schatten lang schlich.

“Das ist er!” Flüsterte Aoi erleichtert. Gespannt sahen sie auf das “Etwas” und machten sich bereit über ihn herzufallen und zu knebeln. Nur mit was sie ihn knebeln

wollten stand noch nicht fest.

“Soooo~ Was mach ich denn heute? ...Lalalalaaaaaaaa~” Summte Es vergnügt und strahlte über das ganze Gesicht. Zwischen den zahlreichen Schülern hin und her schleichend grinste es so fanatisch, als wenn es im Schlaraffenland wär. Scheinbar gehörte es zu seinem Plan, die Schüler auszusperrten. In seiner Tasche kramend, zückte es eine große Schere und hielt sie triumphierend in die Luft. Danach zog es ein langes Seil aus der Tasche und besah sich nebenbei seine Opfer.

“Das wird ein Spaß.” Lachend schnitt es das Seil in kleine Stücke und suchte sich die ersten Opfer.

“Was macht der da?” Flüsterte Aoi etwas verängstigt.

“Keine Ahnung, aber Shou und Saga sind seine ersten Opfer.” Nuschelte Reita so leise wie möglich.

“Er fesselt sie an den Füßen?” Irritiert sah Sakito dem Unbekannten zu. “Was bringt das?”

“Spaß für ihn, Probleme für uns?” Erwiderte Aoi kichernd.

“Pssstt.” Zischte Ni~ya. Er war mittlerweile wach geworden und sah zuerst zu dem Gespenst bevor er sich die Frage stellte, warum Sakito halb auf ihm lag.

“Wir dachten du schläfst.” Entschuldigte sich Aoi.

“Hab ich auch.” Erwiderte Ni~ya trocken.

“Haltet die klappe, ey!”

“...” Schweigend beobachteten sie weiter, wie ihre Freunde einzeln aneinandergefesselt wurden. Kai und Hitsugi, Tora und Nao, Uruha und Hiroto, Die und Shinya, Kaoru und Ruka, Ruki - Yomi und Kyo wurden sogar zu dritt aneinandergefesselt.

“Bei drei...” Flüsterte Reita so leise wie möglich, als das Gespenst schon kurz vor ihnen war.

“1...2...3!” Schrie er und stürzte sich zusammen mit den anderen auf das Gespenst.

“Wuaahhhhhhhhhhh~” Das Gespenst stolperte nach vorn und landete anschließend auf dem Bauch.

“Wer bist du?” Schrie Sakito ihn an und drückte ihn mit dem Ellbogen nach unten.

“Was machst du hier?!” Fragte ihn Ni~ya wütend. Und erhielt von Sakito eine Kopfnuss.

“Aua! Was denn?!”

“Das hast du doch gesehen!”

“Nein, hab ich nicht! Ich hab geschlafen!” Rechtfertigte Ni~ya sich.

„Mit offenen Augen oder was?!”

„Argh~ es ist hab vier morgens, als ob ich da auf der Höhe sein müsste!”

“Ist doch egal. Wie heißt du, sag schon!” Fauchte Reita das Gespenst an.

“Ihr habt falsch gezählt!” Antwortete das Gespenst überraschend.

“Hä?”

“Das heißt 3-2-1 ...Meins!”

“Du Idiot!? Wir wollen dich nicht haben, wir wollen dich loswerden! Also, wie heißt du?!”

“Ich?”

“Ja du!” Sakito verlor langsam die Geduld.

“Miyavi... und wie heißt du?” Fragte der Junge sie kichernd, fand das alles mehr als witzig und kümmerte sich nicht weiter darum, dass er erwisch wurde. Seine Tat war bereits vollbracht, auch wenn vier Schüler verschont blieben.

~*~*~

Kapitel 6: The trial begins

und DANKE für so viele kommis für das letzte kapitel * _____ *
ich hab mich so gefreut >///
<

~*~*~

6. Kapitel: The trial begins

Kein Laut war zu vernehmen. Es war als hätte man über das Internat einen bleiernen Schleier der Stille gelegt. Die Mensa strahlte gähnende Leere aus, in der Küche hatte selbst der Kochtopf aufgehört zu blubbern und auch im Schlafzimmer des Direktors tat sich nichts. Obwohl von diesem immer ein sägendes Schnarrchen kam, so war er heute mucks Mäuschen still. Die Sonne, die jetzt eigentlich die Aufgabe hatte, über den Bergen (bei den sieben Zwergen, namentlich Ruki, Kyo, Yomi, Hyde, Hitsugi.... ähm ja... fehlen welche ne... lassen wir das lieber)... hielt stattdessen die Luft an und sah zu dem Internat, in den zweiten Gang. An den Fenstern klebten sämtliche Tiere des Waldes und besahen sich das Spektakel live und mit Dolby Digital.

Reita, Aoi, Sakito und Ni~ya war es tatsächlich gelungen ihren momentanen Erzfeind Nummer eins zu fangen und an den kalten, kargen Boden eines mittelständigen Internats zu pinnen. Während Aoi den rechten Arm in Beschlag nahm, kümmerte sich Ni~ya um den linken. Reita lag auf Miyavi's Rücken und drückte ihn zu Boden. Sakito war die Krönung des ganzen und lag auf dem großen Haufen als Sahnehäubchen oben drauf. Mit dem Namen "Miyavi" konnten sie allerdings nichts anfangen und auch sonst war an Miyavi nichts weiter auffällig. Scheinbar war er ganz normaler Schüler, welcher eine seltsame Methode hatte, auf sich aufmerksam zu machen. Niemand wollte wissen, was dieser in den nächsten Wochen wohl noch angestellt hätte. Zumal er auch schon so genug Chaos verbreitet hatte. Alles um sie herum war nach wie vor Still, als hätte man die Zeit angehalten, sah man sich an. Bei jedem einzelnen hörte man förmlich das Rattern der kleinen Rädchen im Kopf. Blicke tauschte man aus und ein leises Seufzen war zu hören, währenddessen Miyavi sie weiter fröhlich angrinste.

"Also mir sagt der Name nichts~" Sprach Reita schließlich aus, was alle dachten.

"Mir auch nicht."

"Ebenso~"

"Was habt ihr denn erwartet? Er ist nicht Johny Depp, du Depp!" Entgegnete Sakito bissig und sah die anderen verständnislos an. Wer hatte denn bitte schön gesagt, dass sie ihn kennen mussten? Im Drehbuch stand da auch bloss nichts! Sie sollten ihn lediglich fangen und dann? Ja was dann? //Hey Regie!! Wie weiter?... faule Säcke...// Wie nett auch.

"Und was machen wir jetzt mit ihm?" Fragte Ni~ya etwas überfordert mit der Situation und sah sich Hilfe suchend um.

"Erstmal von hier wegbringen."

“Und wohin?”

“Keine Ahnung. Lass dir was einfallen!” Entgegnete Sakito gereizt und richtete sich auf, so das auch reita endlich wieder gerade stehen konnte.

“Wieso ich? Du bist doch das Mädchen für alles!”

“Argh~!”

“Ganz Ruhig~...” Reita versuchte sich als der stille Vermittler und stellt sich, Miyavi immer noch hinten am Kragen festhaltend zwischen die beiden Streithähne.

“Was faselt ihr denn für einen Müll? Ihn umbringen, ist die einzige Pflicht!” Schrie plötzlich jemand hinter ihnen zornig und rappelte sich etwas auf. Kyo war von der Streiterei wach geworden und auch die anderen regten sich langsam. Noch keiner von ihnen hatte mitbekommen, dass sie an den jeweils anderen gefesselt waren. Ruki rieb sich mit einer Hand die Augen und blinzelte ein paar Mal bis er das Gespenst sah. Während Kyo noch das Problem hatte, das Yomi auf ihm lag, war Ruki bereits aufgesprungen und....

“DU! uahhhhhhhhhh~” Weit kam er allerdings nicht. Anstatt sich mit einem Mal auf das Gespenst zu stürzen, stolperte er über seine eigenen Füße und die von Kyo und Yomi, verlor das Gleichgewicht und landete mit einem spektakulären Sprung nach vorn direkt auf Yomi und Kyo, welche nur ein schmerzerfülltes Stöhnen zustande brachten.

Erschrocken sahen alle zu dem kleinen Blondschof. Eine Weile brauchten alle, bis sie realisierten, was gerade passiert war. Die ersten wollten schon zum Lachen ansetzen als auch sie wie die Schachfiguren umfielen und der Gang von einem Wimmern und Jammern erfüllt war. Immer lag einer auf dem anderen, in manchen Fällen lagen sogar bis zu vier Leute übereinander, wie zum Beispiel bei Alice Nine. Diese stapelten sich von unten nach oben wie folgt: Nao, Tora, Saga und Shou. Von Nao war nur ein leises wimmern zu hören und man sah wie er um seine Leben betete. Doch Tora unternahm dieses Mal nichts seinen Missmut an Nao auszulassen. Lediglich ein Grummeln war zu hören.

Sakito sah nur irritiert auf die ganzen Schüler, bevor er zusammen mit dem Rest der verschont Gebliebenen anfang laut auf zulachen. Immerhin konnten SIE es sich leisten und Spaß wollte ja jeder einmal haben.

“Was gibt’s da zu lachen?!” Keifte Ruki ihn an und ging langsam von Yomi runter. Gemeinsam mit Kyo versuchten sie aufzustehen, was allerdings alles andere als leicht war.

“Jede Menge! Das ist einfach nur zu bescheuert!” Antwortete Reita hämisch grinsend und sah immer Mal prüfend zu Miyavi.

“Du Idiot! Bloss weil er dich verschont hat! Du würdest dir so was doch sonst gar nicht wagen!” Fauchte Ruki weiter und wollte nun auf ihn losgehen, doch Yomi und Kyo hielten ihn zurück.

“Hör auf Ruki!”

“Beruhig dich mal!” Zischte ihn Kyo an und sein rechtes Auge fing wieder gefährlich an zu zucken.

“Aber-”

“Vergiss es! Wir sind immer noch aneinander gekettet, falls dir das entfallen sein sollte!!”

“Befreien wir uns lieber erstmal!” Schlug Yomi vor und sah sich das Seil an. “Ehh~?! Was ist DAS bitte für ein Knoten!” Schrie er aufgebracht und sah zornig zu Miyavi.

“Zimmermannsschlag~” Flötete Miyavi fröhlich und besah sich weiter sein Meisterwerk. Das war noch besser als Gesichter anzumalen oder Handtücher zu

klauen. Erst Recht, wenn sie untereinander zu kämpfen begannen. Der Stolz auf sein Werk war ihm förmlich ins Gesicht gepinselt, so sehr grinste er.

“Was für ein Zimmer?!” Fragte Reita ihn verwirrt und sah zu den drei kleinen Giftzwerge. Je mehr diese sich bewegten, desto straffer wurde das Seil und man konnte schon die Sekunden zählen, bis sie wieder umfielen.

“Argh~ so ein Scheiß~!” Fluchte Ruki laut, als er wieder auf dem Boden lag und Yomi auf ihm. Kyo konnte sich gerade noch so mit einer Hand abstützen und stand gleich wieder. Doch ihm war genau anzusehen, dass sein Limit erreicht war. In der Hinsicht sollte Miyavi glücklich sein, dass sich die drei nicht befreien konnten.

“Wie auch immer. Reita, du und Aoi, ihr bringt Miyavi erstmal weg von hier. Fesselt ihn an einen Stuhl oder so. Ich und Ni~ya werden die anderen befreien.” Erteilte Sakito die Aufgaben und ging auf die erste Gruppe zu. Kyo, Ruki und Yomi wollte er lieber erst zum Schluss befreien. Sicher war sicher.

Ni~ya ging geradewegs auf Nao, Tora, Saga und Shou zu. Lächelnd kniete er sich neben sie und fing an das Seil zu lösen.

“Beeil dich mal~” Jammerte Nao, welcher ganz unten lag. “Ich glaub die haben mir was gebrochen...”

“Nun hab dich mal nicht so!” Keifte Tora ihn an und murrte weiter unverständlich irgendwas vor sich hin.

“Auu~”

So schnell es ging befreite er Shou und Saga, welche mit etwas Hilfe von Tora und Nao runterkamen. Saga grummelte noch ein wenig und fuhr sich durch die Haare, während Shou schmollend in der Gegend rum stand und dann den Flur entlang ging.

“Wohin gehst du?” Rief ihm Saga hinterher und folgte ihm.

“Den anderen helfen...”

“Ich komm mit!” Gemeinsam kümmerten sich die beiden um Kai und Hitsugi.

Ni~ya versuchte derweil den Knoten bei Nao und Tora zu öffnen, was allerdings nicht wirklich funktionieren wollte. //Dieser verdammte Knoten geht nicht auf T_T// Weiter daran rummehrend sah er Hilfe suchend zu Sakito, welcher gerade Die und Shinya voneinander befreit hatte.

“Alles okay, Ni~ya?”

“Nicht wirklich. Ich krieg den Knoten nicht auf.” Ein verzweifeltes Lächeln machte sich auf Ni~ya’s Gesicht breit.

“Kannst du auch irgendwas alleine?!” Genervt kniete sich Sakito neben Ni~ya und kümmerte sich um das Seil. Ni~ya sah ihm nur dabei zu. Unbedingt gut kam das ja nicht gerade an (ja man... Ni~ya streng dich mal ein bisschen an »). Kaum hatte Sakito den Knoten offen sprang Tora wie eine Feder nach oben.

“Na endlich~!” Murrte er rum und ging dann zu Saga und Shou. Nao lag noch eine Weile auf dem Boden. Ein leises Wimmern war zu hören, bevor er sich schließlich aufrappelte und sich den Staub von den Klamotten abputzte.

“Alles okay~?” Fragte Ni~ya ihn mitleidig und erhielt nur ein Kopfnicken. Jammernd gesellte sich Nao zu Saga und Shou und half dabei, Tetsu und Ken voneinander zu befreien.

“Kümmerst du dich um Uruha? Ich geh derweil zu den Giftzwerge.” Ni~ya nickte nur und befreite Uruha und Ruka, während Sakito mit Ruki und Yomi zu kämpfen hatte. Die beiden hatten sich so sehr gewehrt, dass das Seil nun noch fester als vorher war und dementsprechend kaum zu lösen war. Selbst Sakito war nicht im stande es aufzumachen und seufzte schon resigniert, als ihm Ni~ya eine Schere hinhielt.

“Danke~” Auf die Idee hätten sie auch kommen können. “Warte~. Woher hast du die?!”

Die Zimmer waren doch noch alle zugeschlossen!"

"Hausmeister~" Antwortete Ni~ya grinsend und sah sich um. Alle saßen oder standen sie in dem Flur und warteten nun scheinbar auf weitere Anweisungen. In die Zimmer kamen sie nach wie vor nicht.

"Beeil dich mal Saki!" Keifte Yomi.

"Ich mach doch schon!" Und mit diesen Worten hatte er die Giftzwerge endlich befreit.

"Wo ist er?!"

"In Sicherheit vor dir!" Entgegnete Sakito kühl und hielt Ruki vorsichtshalber am Arm fest. Nicht das dieser noch irgendwelchen Blödsinn anstellte.

"Gehen wir erstmal in die Cafeteria. Dort werden Reita und Aoi bestimmt auch sein." Schlug Ni~ya lächelnd vor und ging voran. Der Rest folgte ihm laut diskutierend darüber, was wohl nun mit dem Gespenst passieren würde.

In der Cafeteria hatten Reita und Aoi Miyavi bereits an einen Stuhl gefesselt und frühstückten nun in aller Ruhe.

"Ich will auch was!" Jammerte Miyavi rum und versuchte sich mit samt dem Stuhl dem Tisch zu nähern. Doch Reita schob ihn mit dem Fuß immer wieder zurück und grinste hämisch.

"Das wird eine interessante Verhandlung werden."

"Verhandlung?!" Verwirrt blinzelte Aoi Reita an und sah dann zu Miyavi, der weiterhin schmollend auf seinem Stuhl saß. "Lass ihn doch. Waren doch nur alberne Scherze von ihm und zu Schaden ist auch keiner gekommen." Meinte er schließlich verständnisvoll und sah zum Eingang der Cafeteria, wo gerade der Rest ihrer Truppe, mehr oder minder glücklich nicht mehr aneinander gefesselt zu sein, rein kam.

"ICH BRING IHN UM!" Kyo rannt allen voran direkt auf Miyavi zu und wahr schon kurz davor ihn zu fassen, als er von Ruki und Yomi zur Seite geschupst wurde.

"Wie lassen wir ihn sterben?!" Hämisch grinsend standen sie jeder, einmal rechts und einmal links von Miyavi und schauten zu ihm runter. Gedanklich den perfekten Mord planend.

"Nichts da mit Umbringen! Wer bitte macht dann die Sauerei weg!?"

"Na du Saki, wer sonst!" Lachend tuschelten Yomi und Ruki miteinander und Kaoru hatte sich Kyo angenommen und hielt diesen fest.

"Nein, aber mal im Ernst. Was machen wir jetzt mit ihm? Wir können ihn ja nicht ewig an dem Stuhl gefesselt lassen." Ni~ya setzte sich neben Aoi an den Tisch und sah abwechselnd zwischen Sakito und Miyavi hin und her.

"Verhandlung!" Kam es knapp von Reita.

"Wie "Verhandlung"? Willst du eine Gerichtsshow draus machen?" Skeptisch sah Ni~ya zu seinem Freund und grinste dann verstehend. "Gar keine so schlechte Idee, da fällt uns bestimmt auch eine angemessene Strafe ein."

"Könntet ihr uns freundlicherweise mal einweihen?" Gereizt stand Sakito, und hinter ihm alle anderen Schüler, vor dem Tisch (mein Gott Leute, das ist eine Cafeteria! Da gibt es mehr als genug Stühle!).

"Ist doch ganz einfach! Miyavi ist der Angeklagte und wir das Gericht. Mit Geschworenen, Richter, Zeugen und so einem Protokollführer." Erklärte Reita langsam.

"Ich mach den Staatsanwalt!" Schrie Ruki voller Freude in die Runde und erhielt prompt eine Kopfnuss (na hoffentlich trägt er am Ende der Geschichte keine

bleibenden Schäden davon...).

"Wofür war das schon wieder?!" Wütend funkelte er Reita an, welcher hinter ihm stand und ihn ignorierte.

"Sakito, du machst den Richt-!"

"Das arme Schwein..." Flüsterte Nao in einer Ecke. Er hatte sich so weit wie möglich von Tora weggestellt, weil er immer noch fürchtete, für die letzte Aktion Miyavi's von Tora verprügelt zu werden. Denn bis jetzt hatte sich dieser noch nicht revanchiert und das machte ihm nur umso mehr Angst.

"Warum soll ich den Richter spielen?" Sakito verschränkte die Arme und sah in die Runde hinter sich. Da wollte definitiv niemand diesen Job übernehmen. Alle sahen sie betreten zur Seite oder suchten sich jemanden zu quatschen und piffen unschuldig irgendeine Melodie. "Na meinetwegen..." Gab er schließlich auf. "Aber wer will denn schon den Verteidiger machen?"

"Ich."

"Du?" Sakito.

"Er?" Reita.

"Was?!" Yomi.

"Na klasse~" Uruha.

"Das passt ja~!" Kyo.

"Kyo~ immer freundlich sein und lächeln." Kaoru.

"Das schafft er nie." Shinya.

"Das neue Ziel der Menschheit!" Toshiya.

"Lächeln~" Kaoru.

"Wah~ jetzt bist du Gott, Kaoru!" Die.

...

"Darf ich nun?"

"Sag uns erst warum DU das machen willst?" Sakito sah immer noch fassungslos zu dem freiwilligen und verstand es nicht.

"Ist doch ganz einfach... die sehen doch fast wie Zwillinge aus und Aoi kann weiß Gott genauso schlimm sein!" Erklärte Ni~ya lachend und sah unschuldig zwischen allen Beteiligten hin und her.

"Stimmt auch wieder... also Aoi übernimmt die Rolle des Verteidigers. Reita du machst den Staatsanwalt."

"Ist gut und Ruki wird der Protokollant!" Erklärte Reita so ruhig, als wäre es sein voller Ernst gewesen.

"Was?! Du hast doch einen Knall! Ich will nicht alles aufschreiben müssen!"

"Dann hilft dir Yomi dabei!" Mischte sich Sakito wieder ein.

"Menno~ Saki du bist so fies!"

"Ach was. Ein Schreiber reicht." Grinsend klopfte Reita Ruki auf die Schulter und überlegte dann, wer noch alles in seinem Gericht fehlte. "Die Geschworenen..."

"Kurzer Prozess jetzt hier. Ich hab keine Lust mich den ganzen Tag an dieser Sache aufzuhalten. Also... Kai, Hitsugi, Kyo, Toshiya, Shinya, Ken, Tetsu und Yukihiro sind die Geschworenen. Widerrede ausgeschlossen!" Rief Sakito die Namen laut vor und erhielt eine Nicken von allen.

"Gut und die Zeugen sind Uruha, Yomi, Nao, Shou und Hyde... Hyde? Wo steckt der überhaupt? Hat den mal jemand gesehen?"

"Zuletzt auf der Krankenstation." Erklärte Tetsu und sah sich um. "Da kommt er ja... Hey Haido! Wo hast du gesteckt?!"

"Krankenstation."

“Seit gestern?”

“Ja, der wollte mich nicht gehen lassen...”

“Echt jetzt?”

“Hey Leute! Zurück zum eigentlichen Problem, bitte!” Sakito war schon wieder nahe dran, die Nerven zu verlieren. Tief einatmend seufzte er schließlich und ließ sich neben Ni~ya auf einen Stuhl fallen.

“Jetzt haben wir doch alles, oder? Gerichtsverhandlung beginnt um elf Uhr.”

“Das ist ja in einer knappen Stunde!”

“Na und... wer weiß wie lange der Scheiß am Ende dauert.” Rechtfertigte Sakito seinen Entschluss gereizt und biss sich auf der Unterlippe rum. Das Ni~ya ihn heimlich beobachtete, bemerkte er nicht.

“Geht was essen oder ruht euch aus.” Schlug Ni~ya lächelnd vor.

“Wo findet die Verhandlung eigentlich statt? Und was ist mit Unterricht?!” Meldete sich Hyde zu Wort, welcher am Anfang der Besprechung gefehlt hatte.

“Verhandlung findet im Aufenthaltsraum statt und Unterricht fällt aus.” Antwortete Ni~ya weiter für Sakito, welcher schon zur Erklärung ansetzen wollte.

“Okay... wenn das so in Ordnung ist.” Mit diesen Worten schlenderte Hyde zusammen mit ein paar anderen zur Theke und holte sich etwas zu essen.

“Danke... aber das mit dem Unterricht ist so noch nicht geklärt.” Meinte Sakito leise und schloss die Augen. Langsam kam bei ihm die Müdigkeit durch und er wünschte sich nichts sehnlicher, als sich jetzt hinlegen zu können.

“Ist doch egal. Denkst du die Lehrer kümmert das hier und ich find das hier um ein wesentliches spannender als Ethik oder Biologie.” Lächelnd betrachtete Ni~ya Sakito, welchem schon die Augen zugefallen waren und leise vor sich hin schlummerte.

“Hey Haido~! Was ist denn nun mit dem Arzt?”

“Du hast ihn doch gesehen oder?” Yomi und Ruki standen in der Schlange hinter Hyde und sahen ihn nun mit großen neugierigen Augen an.

“Ja hab ich...”

“Ja und? Erzähl schon!” Drängelten die beiden Zwerge weiter und kamen Hyde immer näher. Jetzt erzählen oder er würde nie in seinem Leben Ruhe finden und so entschloss er sich sein Erlebnis zu schildern.

“Also...”

“Ich fürchte du musst zur Krankenstation...” Erklärte Ruki weiter und beobachtete Hyde. Dieser machte aber keine Anstalten, zuckte nur mit den Schultern und ging dann zu dem besagten Ort. Immerhin würde er jetzt herausfinden was mit dem Arzt ist. Wobei ihm leicht mulmig dabei war.

“So ein Dreck... warum ich?” Murrete er zu sich selbst, als er die Cafeteria verlassen hatte und den Gang zur Krankenstation schlenderte. Irgendwie kam in dieser Weg wie sein letzter Gang im Leben vor. Der Weg zum Schafott. Nicht zur Heirat, nicht zur Bühne, wo er ein Stück aufführen sollte, welches er nicht einmal kannte, nicht einmal der Weg zur Kasse im Supermarkt. Nein es war der Weg zu Schafott und er wusste, dass er keine Wahl hatte. Umdrehen war nicht, außer er wollte die nächsten Tage mit so einem Gesicht durch die Schule laufen.

Seufzend schob er die Tür auf und stand mit einem Schritt schon im Arztzimmer. Sichtlich

nervös und jeder Nerv bis zum Höchsten angespannt ging er ein paar Schritte weiter und schloss hinter sich leise die Tür.

"Kommen sie ruhig näher~" Erklang eine helle Stimme.

Wie erstarrt blieb Hyde stehen und sah sich weiter um. Der Raum war vollkommen leer. Vor ihm stand ein übliches Krankenbett und links davon ein großer Medizinschrank mit allerlei seltsamen Inhalt. Rechts stand ein offenes Bücherregal mit Fachliteratur und verschiedenartigen Gläsern in denen gar seltsame Dinge eingelegt waren. Fasziniert betrachtete Hyde dessen Inhalt und hielt den Kopf etwas schief, als er endlich erkannte, was sich in dem Glas befand. Angewidert drehte er sich weg und ging an dem Bücherregal vorbei.

"Interessiert sie der Inhalt?"

"Nicht wirklich~"

"Ist auch nichts für so jemanden wie sie. Also, wie kann ich helfen?" Die Stimme hatte immer noch einen hellen Klang und wirkte ruhig. Gerade als Hyde den Schreibtisch entdeckt hatte und dort den Arzt vermutete, legte jemand hinter ihm eine Hand auf seine Schulter. Erschrocken drehte er sich um und sah dem angeblich so seltsamen Arzt ins Gesicht.

//Das ist er also...// Schweigend betrachtete er seinen Gegenüber und war sogleich von dessen blauen Augen gefesselt.

"Ah ich sehe schon... sie sind heute nicht der Erste, der so eine Kriegsbemalung vorzuweisen hat." Leise lachend ging Gackt an ihm vorbei und holte eine Flasche aus dem Schrank.

"..." Wortlos setzte sich Hyde auf das Bett und beobachtete Gackt weiter. //Der scheint doch ganz normal zu sein... vielleicht ein bisschen unheimlich, aber ansonsten ganz normal...// Sich in Sicherheit fühlend, entspannte er sich ein wenig und...

"Die nächsten bitte! Beeilt euch mal! Ihr haltet den ganzen Verkehr auf!" Die Köchin hatte sich schon halb über die Theke gebeugt, welche unter so einer Last immer noch stabil zu sein schien. Die Köchin derweil fuchtelte wild mit ihrem Kochlöffel herum und war schon nahe dran auszuholen, als sich die drei endlich weiter bewegten und der allgemeine Thekenverkehr wieder aufgenommen werden konnte.

"Ja ja~..." Genervt bestellten alle drei ihr Frühstück und gingen gemeinsam zurück zu ihrem Platz.

"So nun erzähl schon weiter!" Drängelten Ruki und Yomi erneut und stopften sich, den Blick nicht von Hyde abwendet, ihre Spiegeleier und Brötchen in den Mund.

"Wie ich eben schon sagte, schien alles normal zu sein...."

.....

"Dann wird ich ihnen mal die Farbe abmachen." Lächelnd wandte sich guckt zu Hyde um und hielt anstatt der Flasche, die er eben noch aus dem Schrank geholt hatte, eine Handpuppe in der Hand und grinste abnormal. Dann ging herzu der Anlage und machte eine Musik an, die nicht hip und nicht hop zu sein schien.

Wie in Schallgeschwindigkeit kroch in Hyde die Panik entpor und er sah sich gefangen in einem fünfzehn Quadrat Meter großen Raum mit einem Wahnsinnigen vor sich, welcher auch noch den einzigen Notausgang versperrte.

"Keine Sorge~ ...das wird ganz bestimmt nicht wehtun... versprochen!" Erklärte Gackt in einer übertrieben kindlichen Stimme und ließ die Puppe gar seltsame Bewegungen

ausführen. In der anderen Hand hielt er ein Tuch, welches er wohl zuvor mit der Flüssigkeit aus der Flasche beträufelt hatte und kam nun näher. Doch noch bevor Hyde irgendwas machen oder gar weglaufen konnte, verlor er die Besinnung...

.....

"Hääääää~... Besinnung verloren??? Und dann?!" Fassungslos ließ Ruki sein Brötchen fallen und Yomi verschluckte sich an seinem Pudding.

"Wenn ich das wüsste. Ich bin erst heute Morgen wach geworden und da war niemand mehr in dem Krankenzimmer. Ich hab keine Ahnung was passiert ist und das macht mir Angst." Gab Hyde etwas ängstlich zu und knabberte an seinem Brötchen herum.

"Da hätte ich auch Angst." Grübelnd saßen sie sich gegenüber und schwiegen. Was sollten sie jetzt auch machen? Ruki und Yomi waren sich sicher, dass sie, egal wie sehr sie auch krank werden würden, ganz bestimmt nicht zu dem Arzt gehen würden. Und Hyde... ja dieser würde sich dort wohl auch nicht mehr blicken lassen. Wer weiß, was der Arzt mit ihm angestellt hatte, abgesehen davon, dass er ihm mit Hilfe von Opernähnlicher Musik und einer Handpuppe, die Farbe aus dem Gesicht entfernt hatte.

Seufzend aßen sie auf und machten sich dann kurz vor elf Uhr auf den Weg in den Aufenthaltsraum. Auf den Gängen herrschte schon das reinste Chaos. Niemand wollte diese Verhandlung verpassen und selbst einige Lehrer waren erschienen und setzten sich bereits auf die für das Publikum vorgesehenen Stühle. Vor dem Raum hatten sich schon zahlreiche Grüppchen gebildet. Alle warteten sie auf den Beginn der Verhandlung.

"Was ist denn hier los?" Entsetzt schlängelten sich die drei durch die Massen und suchten nach Sakito und den anderen.

"Scheinbar hat sich das herum gesprochen und da der Unterricht sowieso ausfällt, kommen eben alle hierher." Erklärte Yomi ruhig und sah sich die Leute genauer an. Da waren schon wieder die vier, die so seltsame Klamotten trugen und in einer ihnen unbekanntem Sprache redeten.

Aber die sollten ihn nun weniger interessieren. Wichtig war jetzt, dass sie ihre Leute fanden und die Verhandlung beginnen konnte. Ruki durfte nun noch nach Reita suchen und sich dann irgendwo in dem Gericht hinsetzen, um alles zu protokollieren und Yomi und Hyde gehörten zu den Zeugen.

Kaum hatten sie Sakito endlich gefunden, da ertönte plötzlich ein Gong (die Schulglocke um genau zu sein) und alles um sie herum wurde still.

"Ruki du kommst gleich mit rein und ihr beiden bleibt hier draußen. Ihr werdet dann aufgerufen." Erklärte Sakito hektisch und schob Ruki vor sich in den "Gerichtssaal". Yomi und Hyde nickten nur und gesellten sich zu den anderen Zeugen.

Alle diejenigen, die nicht mehr in das Zimmer gepasst hatten standen an der Tür, welche offen gelassen wurde und sahen sich so alles an.

Nun konnte es beginnen... das Schicksal eines Einzelnen... in den Händen... von "unschuldigen" Schülern...

~*~*~

Es ist schlecht T_T
Und mies Q_Q

Und ich hasse es zutiefst »

Aber am schlimmsten ist, ihr müsst damit leben v _____ v
Gomen nasai TT _____

Kapitel 7: the judgement

Und wieder vielen lieben dank für die ganzen kommis * _____ *
knuff

~*~*~

7. Kapitel: the judgement

Im Saal war absolute Stille, nur ein leises Tuscheln aus der hintersten Reihe im Publikum war zu hören und nach einem 'psssst' schwiegen auch diese und wurden ganz klein auf ihren Stühlen.

Sakito hatte sich auf seinem 'Podest' eingefunden und hingesetzt und besah sich die Notizen. //Wer hat denn das geschrieben? Das kann ich ja kaum lesen!?!// Leicht verzweifelt sah er sich in dem Saal um und ließ dann den Kopf schwerfällig hängen. //Ni~ya... war ja klar...// Sich räuspernd erhob sich Sakito wieder von seinem Stuhl und blickte starr in den Raum.

An dieser Stelle möchte ich noch mal deutlich machen, wie das Ganze jetzt aussieht. Wie gesagt an der Stirnseite befand sich der Richterpult, besetzt von Sakito und Ni~ya (er hatte sich geweigert nur Publikum zu spielen). Rechts neben ihm saßen Reita (Staatsanwalt mit hämischem Grinsen) und Ruki (Protokollier-Heini und schmollend). Neben ihnen erstreckte sich eine Bank, auf der die Geschworenen saßen. Namentlich waren das Kai - lächelnd wie eh und je, Hitsugi - leicht nervös, Kyo - ungeduldig und mit einem zuckenden Auge, Toshiya - doch etwas hyperaktiv, Shinya - einen Apfel schälend, und der Rest von Laruku. Ihnen gegenüber war der Tisch für den Verteidiger und Angeklagten. In der Mitte von diesem wunderschönen 'U' war ein kleiner wackliger Tisch mit Hocker (Stühle waren aus), für die Zeugen und/oder andere Personen. Hinter diesem Platz saß dann das Publikum.

"Also Leute... " Kurz schwieg Sakito und mit ihm alle anderen. Gebannt starrte das Publikum ihn fasziniert an und dachte dabei, sich wirklich in einer echten Gerichtsverhandlung zu befinden. Niemand hatte dabei die unauffällige Person an der Tür erblickt. Welche sich mit dem Rücken an den Türrahmen anlehnte und die Arme verschränkte.

"...ich hab im Grunde echt keinen Bock auf diesen Job und will das daher so schnell wie möglich hinter mich bringen!!! Ich eröffne also die Verhandlung um das 'Gespenst' oder einfach nur kurz Miyavi!... Aoi! Bring ihn rein!" Fuhr Sakito hastig fort und setzte sich grummelnd wieder hin.

Ein Raunen ging durch den Raum. Zum einen waren die meisten schockiert von so einer lieblosen Eröffnungsrede und zum anderen hatten die meisten das 'Gespenst' noch nie gesehen.

"Hey~ Saki? Alles okay?" Fragte ihn Ni~ya leise.

"Ja doch... " Antwortete der Jüngere verbissen und sah zu, wie Aoi und Miyavi grinsend in den Raum stolperten und sich dann auf die für sie vorgesehenen Plätze setzten.

Kaum hatten sie das getan stand auch schon Reita auf, verpasste Ruki noch eine

leichte Kopfnuss, damit dieser auch ja nicht vergaß mitzuschreiben und begann dann vorzulesen.

“Miyavi.... Sag mal, nen Nachnamen besitzt du nicht zufällig oder?” Kurzes Schweigen.
 “Egal, also Miyavi, du bist Angeklagt, wegen zahlreicher Verstöße des Ehrencodec’s der Schülerschaft?... Häääääää? Wer hat denn den Müll geschrieben?” Entnervt knüllte Reita den Zettel zusammen und warf ihn hinter sich. //Ohne dem Ding geht’s auch »//

“ ... Also noch mal von vorn... du hast mit Absicht Handtücher geklaut, deine krankhaften Malphantasien an uns ausgelassen und uns unserer Zimmer beraubt, ganz zu Schweigen davon... das wegen dir Hyde auf die Krankenstation musste, Kyo in seinem Stolz verletzt wurde, Nao unter Depressionen leidet, Sakito auf nichts mehr Bock hat und Ni~ya für Saki’s Job nicht gewachsen ist!” Erklärte Reita ruhig weiter und sah den Angeklagten herablassend an. “Hast du alles protokolliert, Giftzwerg?” Mit einem Seitenblick sah er zu Ruki, welcher noch dabei war, die Aufzählung zu notieren.

“Ja doch, man~ ... jetzt nerv nicht!”

“Hat der Angeklagte etwas zu seiner Verteidigung zu sagen?” Mischte sich Sakito ein und spielte desinteressiert mit einem kleinen Vorschlaghammer. Einen richtigen Hammer, wie sie ihn im Gericht üblicherweise nutzen, hatten sie nicht.

“Der Angeklagte ist sich keiner Schuld bewusst.” Antwortete Aoi ernst. Er und Miyavi hatten sich darauf geeinigt, dass nur er für ihn sprechen würde. Schmunzelnd drehte er sich kurz um und sah in das Publikum. Es war schon wirklich erstaunlich, was sich hier alles versammelt hatte. Ganz zu Schweigen davon, dass sich doch tatsächlich einige Lehrer eingefunden hatten! Die Ethiklehrerin saß interessiert in der zweiten Reihe und rückte gerade ihre Brille zurecht, während der Mathelehrer scheinbar irgendwelche Formeln auf ein Blatt schrieb. //Verrückt...//

“Dann kommen wir jetzt zum ersten Zeugen... Hyde!” Rief Sakito laut und nach ein paar Minuten hatte Hyde es geschafft sich durch die volle Tür zu quetschen und sich auf den wackligen Hocker zu setzen.

“Unser erster Zeuge also... Staatsanwalt... sie haben das Wort.” Erklärte Saki weiter und beschäftigte sich wieder seufzend mit dem Hammer.

“Hyde... haben sie das Gespenst, kurz Miyavi, jemals zuvor gesehen?” Fing Reita todernst an und ging auf den Kleineren zu.

“Nein.”

“Können sie uns genau schildern, was Miyavi alles angestellt hat?” //die Frage war jetzt sinnlos » ...jeder weiß, was der Kunde gemacht hat!//

Seufzen erzählte Hyde was er erleben musste, was sich im Grunde in keinster Weise von dem Unterschied, was die anderen auch durchmachen mussten.

“Ah okay... das wird sicherlich jeder sagen.” Murmelte Reita doch schon etwas gelangweilt rum und sah fragend zu Sakito.

“Nun gut... Aoi?”

“Hai~ ... woher wollen sie denn wissen, das Miyavi, das Gespenst ist?”

“Weiß nicht...”

“Einspruch! Was für eine dämliche Frage, wir haben ihn doch gemeinsam gefangen gehabt!” Murrte Reita plötzlich los.

“Ruhe!” Und zum ersten mal und mit einem lauten Knall, kam der Hammer zum Einsatz. “Mag sein, aber du bist hier nicht der Zeuge... also Aoi, mach weiter.”

“Sie können also nicht eindeutig sagen, das Miyavi derjenige war, welcher sie im Gesicht angemalt hat?” Stellte Aoi weiter seine Fragen an Hyde.

“Nein~”

“Gut... keine weiteren Fragen.” //Das macht direkt Spaß XD//

“Sfz~...” Reita hatte sich wieder neben Ruki gesetzt und grummelte leise vor sich hin.

“Soll ich das jetzt auch noch aufschreiben?”

“Nein!” Und wieder verpasste er Ruki eine Kopfnuss.

“Itaii~ du bist echt blöd!” Grummelnd und mit einem verletzten Gesichtsausdruck sah Ruki wieder nach vorn und beobachtete weiter das Geschehen.

Nachdem sich Hyde ins Publikum gesetzt hatte, wurde der nächste Zeuge von Sakito aufgerufen. Auch Nao hatte ernsthafte Schwierigkeiten durch die Tür zu kommen. Aber irgendwie schaffte er es und setzte sich auf den Hocker, von dem er aus ging, dass er stabil sei, was jedoch nicht der Fall war und er so erstmal zur Seite, vom Hocker, fiel.

“Itaii~...” Sich wieder aufrappelnd setzte er sich richtig hin und wartete auf die ersten Fragen.

“Hast du es jetzt?” Fragte ihn Sakito ungeduldig und sah ihn gleich entschuldigend an, als er merkte, dass Nao total fertig mit den Nerven war. //Irgendwie tut er mir leid...//

“Gut... gleich als erstes... hast du Miyavi bei seinen Taten auf frischer Tat ertappt?” Fing dieses Mal Aoi mit den Fragen an und lehnte sich mit dem Hintern an den Tisch, an dem er und Miyavi saßen.

...//lecker~//...

“Nicht wirklich~...”

“Was heißt, nicht wirklich?”

“Ich hab einen Schatten gesehen...”

“Einen Schatten? Und wann?”

“Auf dem Weg zu den Duschräumen...”

“Und wann soll das gewesen sein? Kannst du das näher erläutern!” Aoi ging mittlerweile um Nao herum und versuchte ihn auf seine Weise zu verunsichern, was im scheinbar auch bestens gelang. Nao wurde immer kleiner auf seinem Hocker und die Antworten von ihm immer leiser. Tora, welcher im Publikum saß konnte schon gar nicht mehr hinsehen. Jeden Moment erwartete er einen Heulkampf von dem Jüngeren.

“Was ist los?” Hiroto saß neben ihm und sah ihn irritiert an. Selten sah man Tora so voller Schuldgefühle. Hiroto war sich zwar nicht sicher, ob er Tora's Gefühle im Moment richtig deutete, aber es sah wirklich so aus, als ob dieser sich wegen irgendwas oder sogar wegen Nao schuldig fühlte.

“Es ist nichts... sieh wieder nach vorn!” Antwortete dieser nur bissig und sah nun selbst auch wieder vor.

“Abends... nachdem uns die Handtücher geklaut wurden...” Redete Nao leiser weiter.

“Aber eindeutig erkannt hast du ihn nicht, oder?”

“Nein...”

“Irgendwas stimmt nicht mit ihm...” Flüsterte Ruki leise und sah zu Reita.

“Hm? Wie kommst du darauf?”

“Sieh doch mal richtig hin! Der zittert ja wie Espenlaub!”

“Stimmt... ich glaub das reicht auch...” Mit diesen Worten stand Reita auf und ging auf Aoi zu. “Es reicht...” Meinte er leise und warf einen Blick auf Nao.

“Hm~?” Aoi sah ihn nur verständnislos an und betrachtete Nao dann eingehender. Dieser hatte tatsächlich schon angefangen zu zittern und sah auch so nicht sonderlich gesund aus. “Alles okay Nao? Ich wollt dich nicht so fertig machen.” Entschuldigte sich

Aoi leise und sah ins Publikum.

Doch Tora saß schon nicht mehr auf seinem Platz.

“Wo ist Tora?”

“Ich bin hier. Überlasst ihn mir...” Tora stand plötzlich hinter ihnen und legte sanft einen Arm um Nao und zog ihn von dem wackligen Hocker hoch. Gemeinsam kämpften sie sich durch die volle Tür nach draußen.

“Was ist los mit dir? Du bist doch sonst nicht so still!” Fragte Tora ihn ungläubig und legte kurz seine Hand an dessen Stirn. “Na kein Wunder! Warum, verdammt sagst du nicht das du krank bist!” Mit einem Ruck hob Tora Nao auf seine Arme und ging mit ihm in sein Zimmer. Die Krankenstation wollte er ihm jetzt nicht antun. Nicht wissend, das der Arzt sich doch auch im Gerichtssaal befand.

Dort wurde inzwischen eine kleine Pause eingelegt , da auch das Getuschel im Publikum zugenommen hatte.

“Wo ist Tora?” Saga kam auf Hiroto zu und setzte sich nun einfach auf Tora´s Platz.

“Ist mit Nao raus gegangen, dem ging es wohl nicht so gut.” Erklärte Hiroto lächelnd und studierte weiter den Zettel in seiner Hand.

“Und was ist das?”

“Da steht drauf, wann welcher Zeuge dran ist... ich dachte du würdest das gern wissen, wegen Shou.”

“Eh?... warum wegen Shou?” //Abgesehen davon... dass ich es wirklich gern wissen würde “>.>//

Doch zu einer Antwort kam Hiroto nicht mehr, denn augenblicklich wurde es ruhig ihm Saal und Sakito hatte sich vorne auf seinen Platz gesetzt.

“Also Leute... weiter geht es. Nächster Zeuge ist Uruha!” Und genauso schnell nahm das Getuschel wieder zu.

“Wie können die den nur als Zeugen nehmen?”

“Um Dramatik rein zubringen?”

“Die hatten wir doch schon!”

“Nein! Das war Romantik!”

“Ich geb dir gleich Romantik, wenn du nicht die Klappe hältst, Miku!” Zischte ihn Kanon an und verschränkte schmollend die Arme, während er wieder nach vorne sah. Uruha hatte sich derweil schon auf seinen Platz gesetzt. Die Beine überschlagen und ziemlich desinteressiert spielte er mit einer Strähne und sah Aoi abwartend an. Wie er auf dem wackligen Hocker, der nur drei Beine besaß und wo das eine kürzer war als das andere, das Gleichgewicht halten konnte, war vielen ein Rätsel.

“Fang an, man... Ich hab heut noch besseres zu tun!”

“Nun mach mal keine Hektik! Du wirst noch genug Zeit haben.” Entgegnete Aoi trocken auf die zickige Tour Uruha´s.

“Also... die selbe Frage an dich. Hast du Miyavi gesehen?”

“Ja~” Schweigen im ganzen Saal. Mit so einer Antwort hatte wohl niemand gerechnet, zumindest nicht, dass sie von Uruha kommen würde. Dieser saß immer noch gelangweilt da.

“Äh... ja und... wo?” Die Verwirrung war Aoi anzusehen.

“Als Reita, Hitsugi und Ich Wache halten sollten... die eine Nacht...”

“Bist du dir da ganz sicher?” Fragte ihn Aoi skeptisch weiter. //Der lügt doch...// Ihn wollte das Gefühl nicht loslassen, das Uruha ihm hier nur eins auswischen wollte. Immerhin waren ihre Zickerein bekannt und das sie beide ein Problem damit hatten, sich ein Zimmer teilen zu müssen.

“Ja doch man~... wie oft denn noch?!”

“Warum hast du uns das dann nicht gesagt, du Idiot!??” Reita war mittlerweile von seinem Platz aufgesprungen und sah Uruha grimmig an. Immerhin hätten sie sich dann die ganze Aktion hier sparen können.

“Bleib ruhig, Reita!” Befahl ihm Sakito, welcher schon wieder gefährlich mit dem Hammer zu schwingen anfang, worauf Ni~ya gleich einmal vorsorglich in Deckung ging.

“Du hast ja nicht gefragt, außerdem war ich müde und meine Haare sahen fürchterlich aus... nachdem ich nicht schlafen durfte und zu dieser Aktion gezwungen wurde!” Konterte Uruha trocken und stand auf. “Darf ich jetzt gehen?”

“Du blei-”

“Lass, Aoi... ja du kannst gehen.” Mischte sich Sakito ein. Ein Blutbad zwischen den zweien wollte er hier jetzt nicht auch noch erleben. “Immerhin ein nutzbarer Zeuge... am Ende entscheiden eh die Geschworenen.” Zweifelnd ließ er seinen Blick zu den besagten Personen schweifen und seufzte schwerfällig. Kyo saß mittlerweile zwischen Kai und Hitsugi, welche ihn bestimmend am Arm festhielten, während Shinya einen Apfel nachdem anderen schälte und sie durch die Reihe weiter gab.

“Also gut... noch zwei Zeugen... Yomi!” Rief Sakito laut aus und ließ seinen Kopf dann schwerfällig auf die Tischplatte sinken. “Müde~...” //warum muss ich immer diesen Scheiß machen?? T_T// In seinen Gedanken versunken bemerkte er neben sich nicht das Schmunzeln Ni~ya´s.

Yomi hatte wohl von allen die meisten Probleme sich durch die Tür zu kämpfen.

“Macht mal platz, ey~!” Grummelte er die dort Stehenden an und sah einen böse funkelnd an. Der Ältere erwiderte dessen Blick nur kalt und sah dann wieder desinteressiert in den Saal.

//Unheimlich... wer ist das überhaupt?// Eine Weile noch betrachtete Yomi den Größeren. Er war auf jeden Fall Älter und sah genervt aus. Zudem trug er eine Sonnenbrille?! Und das im Gebäude? Wo es draußen zudem auch noch regnete?

“Yomi!”

“Bin ja schon da...” Hastig auf den Hocker zueilend ließ er sich dann auch auf diesen fallen und sah gespannt in die Runde.

“Ich hab nichts gesehen, leider, wohl bemerkt und es war auch nichts verdächtig... aber da ich gehört hab, das ihr ihn gefangen habt, als er uns gerade mit den Seilen zusammengebunden hat, denke ich mal... das ihr die besseren Zeugen seid.” Erklärte Yomi grinsend und ziemlich schnell hintereinander und stand wieder von seinem Platz auf, um sich ganz hinten ins Publikum zu setzen. Ihn interessierte der Junge an der Tür viel mehr und von seinem neuen Platz aus konnte er diesen auch viel besser und unbemerkt beobachten.

“Äh... ja... nun gut... dann der letzte Zeuge bitte, Shou?”

...

“Wo bleibt er denn?” Gespannt sah Hiroto zu der Tür, doch da kam kein Shou.

“Hm?” Nuschelte Saga nur unverständlich und sah dann auch zur Tür.

“Wo ist Shou?” Wiederholte Hiroto seine Frage und wollte schon aufstehen um nachzusehen, doch Saga hielt ihn am Arme fest.

“Warte, ich geh nachsehen.” Mit diesen Worten sah er nur kurz entschuldigend zu Sakito vor und ging dann aus dem Saal. Auf dem Gang herrschte das reinste Chaos. Einige Lehrer waren nun doch auf die Barrikaden gegangen, weil der Großteil der Schüler nicht zum Unterricht gekommen war.

“Hat jemand den Direktor gesehen?!” Rief ein aufgebrachter Lehrer mit Hornbrille und rannte voller Hysterie an Saga vorbei.

"Idiot..." Murmelte Saga nur und sah sich weiter um. "Shou?" Doch darauf erhielt er keine Antwort. Sich durch die Massen von Schülern und Lehrern kämpfend, sah er sich weiter um. Je weiter er sich von dem Saal entfernte desto leerer wurde es. "Er muss doch hier irgendwo sein... hey~ du!" Genervt hielt Saga den erst besten Schüler, der an ihm vorbei lief, am Arm fest. "Hast du Shou gesehen?"

"Wen?"

"Einen Junge, so groß in etwa, blonde Haare und meist schmollend." Antwortete Saga. Glücklicherweise gab es nicht allzu viele Schüler, die mit blonden Haaren durch die Gegend sprangen. Die meisten saßen eh im Saal, einer davon war Ruki.

"Da hinten schläft einer auf der Bank..." Antwortete ihm der Schüler und ging lässig weiter.

"Ah~ okay, danke!" Lächelnd verbeugte sich Saga kurz und ging dann zu der besagten Bank.

"Hier steckst du... Shou? Aufwachen!" leise setzte er sich neben den Jüngeren und rüttelte ihn leicht an der Schulter. "Shou! Wach auf man! Die warten da drin auf dich!" //okay~ das war jetzt nicht gerade behutsam -."/

"Ngh~ was?" Leicht benommen und mehrmals blinzeln öffnete Shou die Augen und sah verträumt zu Saga. "Wer wartet?"

"Gerichtsverhandlung? - Zeugen? - Und du bist einer davon? - Und jetzt an der Reihe!" Schmunzelnd stand Saga wieder auf und wartete darauf, dass Shou ihm folgte.

"Menno~ ich hab aber grad so schön geschlafen."

"Das kannst du danach auch noch machen. Versprochen!" Entgegnete ihm Saga lachend und zog ihn einfach hinter sich her.

Wie erwartet hatte Shou auch nichts neues zu sagen und saß nur schmollend auf dem Hocker.

"Gut... dann haben wir jetzt alles, ne?" Müde erhob sich Sakito und sah die Beteiligten fragend an.

"Habt ihr noch irgendwelche Fragen?" Reita und Aoi schüttelten nur mit dem Kopf und sahen anschließend zu Miyavi.

"Was machst du da?!" Fassungslos sah Aoi auf den Tisch, auf dem sich ein Papierkranich nach dem anderen stapelte und das in den unterschiedlichsten Farben.

"Gomen ne~ aber es ist verdammt langweilig nur dazusitzen und zuzuhören." Entschuldigte sich Miyavi grinsend und drückte Aoi einen azurblauen Kranich in die Hand.

"Eh~ danke auch..." Irritiert besah sich Aoi den Kranich und lächelte leicht.

"Okay... Leute, damit ist die Verhandlung geschlossen... die Geschworenen beraten sich jetzt bitte und geben nach der Mittagspause das Urteil bei mir ab." Mit diesen Worten stand Sakito auf und verschwand so schnell es ging. Jetzt wollte er eindeutig seine Ruhe haben und schlafen, zumindest so lange wie die Mittagspause ging.

Das Getuschel wurde wieder immens laut, während sich der Saal allmählich leerte und die Schüler sich auf den Weg in die Cafeteria machten.

Ruki blieb noch eine Weile sitzen und kritzelte den letzten Satz hin. //undankbare Arbeit hier... und Yomi durfte Zeuge sein, wie gemein... dabei wollte ich auch T x T//

"Bist du bald mal fertig? Soviel musstest du doch gar nicht schreiben! Shou hat doch kaum was gesagt!" Murrte ihn Reita gespielt an und sah ihm über die Schulter. "Du hast da nen Rechtschreibfehler!"

"Ah ja?"

"Ja... und da noch einen!" Grinsend zeigte Reita auf noch ein Wort.

"Na und?! Kümmere dich um deinen Kram!"

“Sei nicht so frech! Oder willst du wieder eine Kopfnuss?!”

“Nein danke! Denen hab ich es doch zu verdanken, dass ich mich nicht konzentrieren kann!” Erwiderte Ruki bissig, sah Reita vorwurfsvoll an und stürmte dann samt Aufzeichnungen aus dem Saal.

“War ich jetzt doch zu grob?...” Perplex blieb Reita kurz stehen und folgte Ruki dann Schultern zuckend in die Cafeteria.

Die Cafeteria war brechend voll und Ruki fürchtete schon Yomi darin nie wieder zu finden, als er in diesen auch schon rein lief.

“Hey~ wo schaust du denn hin?”

“Ich? Nirgendwohin! Hast du dir schon was zu essen geholt?”

“Nein~ sieh dir mal die Schlange an, glaubst du wirklich, dass ich da Lust hab mich anzustellen?” Etwas gereizt ging Ruki an Yomi vorbei und sah sich weiter um.

“Sag mal, was ist dir eigentlich über die Leber gelaufen? Ah~ warte... ich kann´s mir denken. Reita? Stimmt´s?”

“Hm~ ...der ist so blöd und ich hab doch Hunger. Stellen wir uns an?” Lenkte Ruki schnell vom Thema ab und sah Yomi flehend an. Gemeinsam nahmen sie den Kampf auf und stellten sich an die Schlange, wobei sie ihre übliche ‘ich bin soooo kawaii~tour’ abzogen und nach nicht einmal einer Minuten ziemlich weit vorne in der Schlange standen.

“Das klappt immer wieder.” Grinsend sahen sie an die Tafel, die über der Theke hing und an welcher das heutige Essen dran stand.

“Klingt alles nicht so toll...” Seufzend sah Yomi wieder vor sich in die Schlange.

“Das klingt eklig!” Korrigierte Ruki ihn und sah ihn irritiert an. “Wen schaust du denn die ganze Zeit an?!” Yomi über die Schulter schauend sah er in die selbe Richtung, konnte aber nicht ausmachen, wen dieser anstarrte.

“Niemanden! Komm schon, wir sind dran!” Drängelte Yomi und bestellte sich sein Essen. Nach einer ewig langen Suche hatten sie dann auch ihren Stammtisch gefunden und setzten sich hin.

“Ihr seid nicht verfressen, ne?” Lachend deutete Kai auf das Tablett, welches vollgestellte bis oben hin war.

“Ganz und gar nicht.” Erwiderte Ruki trocken und mit halbvollem Mund.

“Was ist das für eine Kiste?” Fragend deutete Yomi auf eine recht große Schachtel, die in der Mitte vom Tisch stand.

“Ist wegen Halloween...”

“Ist das nicht morgen?”

“Yo~ ... wisst ihr schon euer Kostüm?”

“Ne~ ...stimmt ja. Wir hatten doch vor einer Woche Vorschläge dafür abgeben müssen. Was ist eigentlich daraus geworden?” Neugierig sah Ruki in die Gruppe und erhielt ein fieses Grinsen von allen Seiten.

“Die sind da drin.” Antwortete Kaoru lächelnd. “Wir kennen unsere Kostüme aber auch noch nicht. Das wollten wir jetzt auslosen.”

“Sind überhaupt alle da?” Die Stirn runzelnd sah er sich um. “Sakito fehlt.”

“Der ist wohl schlafen gegangen.” Antwortete Ni~ya lächelnd. “Lass uns das jetzt trotzdem machen.”

“Gut. Also jeder zieht jetzt einen Zettel. Aber noch nicht aufmachen! Und tauschen ist verboten!” Erklärte Aoi die Regeln und griff als erster in die Kiste. Gespannt sahen alle zu. Selbst Yomi und Ruki hatten ihren Teller bei Seite geschoben und wurden nervös.

Jeder wusste in etwa, was für Kostüme dabei waren und niemand wollte irgendein Frauenkostüm tragen. Unglücklicherweise war es aber die Bedingung, das auch solche Vorschläge abgegeben werden sollten.

“Hat jeder einen Zettel in der Hand?” Fragte Die in die Runde und erhielt ein Nicken.

“Aoi, du fängst an und dann geht's rechts neben dir weiter, hai?”

“Hm~...” Langsam öffnete Aoi seinen Zettel und las vor.

“Katze~”

“Schulmädchen?!” Toshiya.

“Sasuke? Wer ist das?” Saga.

“Naruto? Die Frage geb ich auch gleich weiter.” Shou.

“Sherlock Holmes. Wie cool!” Tora.

“Ein Zwerg? Wie nett!” Hiroto.

“Ich mag Pinguine.” Nao.

“Gottaufkleber.” Ruka.

“Hase?!” Yomi. //Der sitzt ja neben mir!?!//

“Rotkäppchen???! Ihr habt nen Knall! Nie im Le-”

“Halt die Klappe Ruki!” Unterbrach Reita ihn grinsend. “Dracula.”

“Prinz~” Ni~ya.

“Scream-Maske. Yeah~” Kyo.

“Kürbis? Wie soll das gehen?” Hitsugi.

“Zauberer~” Kai.

“Polizist.” Kaoru.

“Teufel!” Die.

“Engel~! Mag jemand einen Apfel? Die sind gesund.” Shinya.

“Nein danke,... Marilyn Monroe~. Wie stylisch...” Uruha.

“Krankenschwester~” Hyde.

“Wer ist dann der Arzt?!” Sich den Bauch vor Lachen haltend sah Toshiya amüsiert in die Runde, verstummte dann aber sofort, als er sah das sonst niemandem zum Lachen zumute war. “Also die Mischung ist perfekt! Zwei Kostüme haben wir aus bestimmten Gründen schon vorher vergeben, also bleibt noch ein Kostüm übrig.”

“Das müsste dann Saki seins sein, oder?” Jetzt würde Yomi zu gern wissen, was sein Zimmergenosse tragen muss.

“Wenn es einen Prinzen gibt, gibt es auch eine Prinzessin.” Antwortete Aoi lächelnd und sah Ni~ya grinsend an. “Sakito hat dann Wohl oder Übel das Kostüm der Prinzessin gezogen.”

“Der geht an die Decke, wenn der das erfährt!”

“Hat er halt Pech. Ich muss immerhin als Rotkäppchen kommen!” Warf Ruki beleidigt ein und aß seinen Nachtisch.

“Nicht schmollen. Du siehst bestimmt süß aus.” Neckte ihn Reita ein wenig und stieß ihm sanft in die Seite, anstatt ihm dieses Mal eine Kopfnuss zu verpassen.

//Was ist denn jetzt los?! Keine Kopfnuss? O.o//

“So... die Kostüme haben wir bereits da... die könnt ihr euch morgen abholen, bevor es dann losgeht.” Erklärte Toshiya weiter und stand auf.

“Ni~ya und Reita, ihr helft morgen bei der Technik, der Rest bitte beim herrichten der Party-Location.”

“Wo soll die Party überhaupt stattfinden?” Fragende Gesichter.

“Hat euch Sakito das nicht gesagt?” Eine Augenbraue skeptisch hebend sah Toshiya wieder in die Runde. “Der hat seinen Job wahrlich an den Nagel gehenkt. Also gut... jeder von euch kennt das Haus, am Rand des Schulgeländes? Hinter dem Sportplatz

das. Wo früher mal das Personal gewohnt haben soll... "

"Das Personal?"

"Reita, du darfst nicht vergessen, dass das hier mal ein Schloss war... und da durften die Angestellten nun mal nicht im selben Haus wie die Adligen wohnen." Erklärte hinter ihm jemand und gähnte dann leise.

"Saki?! Wir dachten du schläfst!"

"Hab ich auch~ aber es geht weiter mit der Gerichtsverhandlung, deswegen." Dankend nahm er den Zettel von Kyo entgegen, lass ihn jedoch nicht durch. "Hm~ welches Kostüm hab ich eigentlich?" Noch leicht benommen setzte sich Saki zwischen Aoi und Toshiya und sah fragend in die Runde.

"Äh~ ...willst du das wirklich wissen?" Stellte Aoi steif lächelnd die Gegenfrage.

"Ja..." Wieder konnte Sakito ein Gähnen nicht unterdrücken.

//süß~//

"Du bist die Prinzessin..."

"Hm~"

"..." Die Gruppe schwieg. Alle starrten sie Sakito mit großen Augen an und warteten auf den Ausbruch des Vulkans.

"...und Ni~ya der Prinz." Erzählte Aoi weiter und wurde immer leiser.

"Eh~... gut..."

"Saki?"

"Hm?"

"Bist du krank?" Besorgt legte Aoi eine Hand auf dessen Stirn. "Ganz normal~" Murmelte er zu sich und fing dann an allwissend zu grinsen. "Na gut... also das Haus dahinten und weiter?" Lenkte er vom Thema ab.

"Das Haus ist die Location. Noch ist es nicht Einsturzgefährdet. Es ist alt, es hat viele Räume und auch noch alte Geheimgänge und der Dachboden ist groß genug für eine Party." Erklärte Toshiya weiter.

"Na toll, ein Spukhaus~" Jammerte Ruki vor sich hin. Heute wollte ihm irgendwie nichts in den Kram passen.

"Sag bloss DU hast Angst?!"

"Nicht doch... ich bin ja nur Rotkäppchen~!" Meckerte Ruki wieder herum, stand dann einfach auf und verließ die Cafeteria.

"Was hat er denn? So empfindlich war er ja noch nie."

"Weiß nicht. Ich geh mal fragen." Entgegnete Yomi Schultern zuckend und lief Ruki hinterher.

Ein paar Minuten später, befanden sich alle an ihrem Platz in dem großen Saal und Sakito stand vor seinem Richterpult.

"Also... Miyavi. Hast du zum Schluss noch was zu sagen?"

"Nicht wirklich... abgesehen davon, dass das mega öde war und ich die Farbe Blau mag."

"Schön für dich. Das Urteil lautet also... du sollst einen Monat lang den kompletten Ordnungsdienst... der GESAMTEN SCHULE ÜBERNEHMEN????!! Ey Leute, das schaffte der doch nie!und du bist verpflichtet einen bestimmten Part zu Halloween zu übernehmen. Und was wäre das, wenn ich fragen darf?" Richtete Sakito die Frage an die Geschworenen.

"Wird nicht verraten." Antwortete Kyo und verschränkte automatisch die Arme.

"Okay~ na~ Hauptsache er weiß das dann noch!" Tief ein und ausatmend legte Sakito

den Zettel weg und schlug sachte mit dem Hammer auf ein paar Bücher.

“Die Sitzung ist hiermit beendet.” Rief er in den Saal und lauter Beifall ertönte. Die erste Bestrafung gefiel jedem immens. Denn der Ordnungsdienst an dieser Schule war der Horror. So durfte Miyavi jetzt die Klassenzimmer aufräumen, in der Küche helfen, überall alles putzen und aufräumen und wer weiß was noch. Nur die zweite Strafe breitete Unbehagen aus. Zumindest bei einem Teil der Schüler, die ihre eigene private Halloween-party feierten. Noch schlimmer war daran wohl, dass die Idee von Kyo zu kommen schien.

Nun hieß es also sich auf Halloween zu freuen oder sich davor zu fürchten....

~*~*~

Schweigen im Walde...

Ich freu mich auf kommis und eure Meinung zu diesem Kapitel ^^

knuff

Kapitel 8: Halloween - Part One

Da halloween ja schon morgen ist ...hier gleich das nächste kapitel * _____ *
Die nächsten parts folgen so schnell wie möglich ^^

8. Kapitel: Halloween Part One

Fledermäuse flogen durch den dämmerigen Morgenhimmel. Krähen ächzten in den Kornfeldern. Eine Ratte wuselte über die Küchenfliesen und eine Schabe nahm ein heißes Bad im Kochtopf, wo die Eier kochten. Die Küche war menschenleer. Kein Koch. Keine Küchenhilfe. Niemand war zu erkennen und durch den Dampf aus dem Kochtopf war die Luft feucht und modrig.

Die Gänge zu den Schlafzimmern der Schüler waren wie ausgestorben. Alle lagen sie noch in ihren Betten und schliefen friedlich. Heute hatten sie keine Schule. Nicht, weil der Tag gestern zu aufregend war, nein, sie hatten Halloween~

Die Lehrer machten sich an diesem Tag für gewöhnlich aus dem Staub und nahmen sich frei, so auch dieses Jahr wieder. Das hieß die komplette Schule gehörte den Schülern. Doch noch schien keiner wach zu sein. Ein Knarren war vom Gang der zweiten Etage auszumachen und dann eine quietschende Tür zu hören. Doch zu sehen war niemand. Nur ein Schatten bewegte sich an der Wand entlang und öffnete eine weitere Tür, schlich sich hinein und schloss die Tür wieder.

//Hoffentlich nimmt er mir das jetzt nicht übel ... // Gedanken lösten sich in Luft auf und der Schatten bewegte sich auf das Bett zu.

Grummelnd legte sich Ruki auf die andere Seite, mit dem Rücken zur Tür und schlief ruhig weiter.

So leise wie möglich kniete der Schatten sich neben das Bett und griff behutsam nach der Decke. Ganz langsam zog er sie weg und achtete immer darauf, das Ruki nicht aufwachte und es sah. Stück für Stück glitt die Decke von Ruki, welcher schon unruhig eine Hand nach der Decke ausstreckte, sie aber nicht zu greifen bekam. Müde die Augen öffnend und mehrmals blinzeln sah er noch wie seine Decke unter dem Bett verschwand.

"Eh?! Was zum..." Nervös sah er sich in seinem Zimmer um, konnte jedoch nichts entdecken. "Das ist nicht witzig!" Murrte er rum und beugte sich über den Rand des Bettes. Vorsichtig und doch etwas ängstlich hob er das Bettlaken an und sah unter sein Bett.

...

Doch da war nichts... auch nicht seine Decke!

"Aber ich hab doch gesehen, wie-" Plötzlich lief ihm ein eiskalter Schauer über den Rücken und er blieb wie erstarrt auf seinem Bett sitzen. //Irgendwas ist hinter mir...// Hinter ihm war eigentlich nur ein leeres Bett und das Fenster. Aber das Fenster hatte er doch am Abend zuvor zugemacht, weil es draußen schon so kalt war. Oder etwa nicht?

Mit stockendem Atem drehte er sich langsam um... die Augen hatte er vor lauter Angst zusammenkniffen und öffnete sie nun nur widerwillig und langsam, bevor er sie aufriss und einen spitzen Schrei ausstieß.

"WAAAAAAAAAAHHHHHHH~"

"Ruki!"

"Eh?..." Mit Tränen in den Augen und am ganzen Körper zitternd erkannte Ruki nun wirklich, wer ihm gegenüber auf dem unbenutzten Bett saß. "Du blöder Idiot! Ich hasse dich! Mich so zu erschrecken!" Schrie er Reita aufgebracht an und warf ihm ein Kissen bzw. Kuscheltier nach dem anderen an den Kopf.

"Hey, halt! Hör auf damit! Mit so einer Aktion hättest du doch rechnen müssen!" Keifte Reita grinsend zurück, hielt dann aber inne, als er sah, das der Jüngere am heulen war.

"Ruki~?"

"Verdammt noch mal! Was schreist du so rum?!" Sakito stand ziemlich verpeilt und mit abstehenden Haaren in der Tür und sah beide zornig an.

"Wuahhh~" Reita bekam bei dem Anblick gleich den nächsten Schreck und fiel von der Bettkante, während Ruki darüber immerhin schon lachen konnte.

"Gib nicht mir die Schuld! Wer musste hier denn meinen persönlichen Halloween-Wecker spielen?!" Murrte Ruki zickig rum und stand schließlich auf. "Und jetzt raus aus meinem Zimmer!"

"Ja~ ja... ist ja gut...." Grummelnd stand Reita auf, warf die Bettdecke, die er noch in der Hand hielt, auf Ruki's Bett und ging dann an dem Kleineren vorbei. "Wirklich alles okay?" Fragte er diesen dennoch besorgt und strich ihm kurz über den Kopf.

"Ja doch! Seit wann bist du auf einmal so nett?!"

"Ich? Nicht doch, bild dir darauf nicht so viel ein!" Antwortete Reita feixend und ging wieder in sein Zimmer. Ni~ya war bereits wach und saß im Schneidersitz auf seinem Bett, während er sich den Lageplan des 'Spukhauses' ansah.

"Hoffentlich haben die genug Kabel. Das wird eine Menge Arbeit, die da auf uns zukommt." Seufzend ließ er sich auf seinem Bett nach hinten fallen und starrte an die Decke.

"Hast du schon dein Kostüm abgeholt?" Unterbrach Reita ihn einfach und sah in seinen Kleiderschrank.

"Da wirst du es wohl nicht finden. Und nein, hab ich noch nicht. Das mach ich dann nach dem Frühstück. Ich bin bloss froh, das ich nicht als Mädchen herum laufen muss."

"Ach komm, gib zu, dass das alles gefaked war und das ausgerechnet Sakito die Prinzessin spielen soll." Hämisches grinsend schlug Reita die Tür seines Kleiderschranks wieder zu und drehte sich zu Ni~ya um, welcher wieder auf seinem Bett saß.

"Wie kommst du jetzt auf die Idee?"

"Nur so... ist doch auch egal. Gehen wir essen?"

"Ja... und wo warst du vorhin eigentlich?" Ni~ya fing nun an, genauso breit zu grinsen, als sie das Zimmer verließen.

"Was grinst ihr so?" Fragten sie Ruki und Sakito gleichzeitig, welche im Gang standen und auf Yomi warteten.

"Nichts~" Eine liebenswerte aber Nichts sagende Antwort von Ni~ya.

"Dürfen wir uns nicht freuen?" Stellte Reita gleich mal trocken die Gegenfrage und ging einfach an den beiden vorbei. Ni~ya folgte ihm, konnte ein Grinsen allerdings immer noch nicht unterdrücken.

"Hör auf zu lachen! Die merken sonst noch was!" Ermahnte ihn Reita, hatte aber selbst Mühe sich zu beherrschen.

"Das haben die doch schon längst." Erwiderte Ni~ya ruhig, nachdem er sich gefasst

hatte und holte sich an der Theke nur einen Kaffee. Das Essen sah heute irgendwie besonders eklig aus und ein Koch, bei dem man sich sonst beschweren konnte, war nirgendwo zu sehen.

“Nur Kaffee?”

“Hast du dir mal das Essen dort angesehen?” Entgegnete Ni~ya leicht hysterisch und schüttelte sich bei dem Gedanken an das Essen. “Ne danke, da warte ich lieber bis morgen, oder auf das Wochenende und geh dann Pizza essen.”

“Die soll es heute Abend geben. Toshiya will Pizza von außerhalb bestellen, weil er dem Fraß hier auch nicht vertraut. Zumindest nicht zu Halloween.”

“Na perfekt. Und jetzt will ich mein Kostüm sehen!” Mit diesen Worten stellte Ni~ya den mittlerweile leeren Kaffeebecher (Tupperware) zum Abwaschbehälter und folgte Reita dann raus aus der heute so menschenleeren Cafeteria.

Wieder im Zweiten Stock angekommen kamen ihnen schon die ersten Schüler in Kostümen entgegen, und das wo es doch erst neun Uhr morgens war.

“Was ziehen die dann heute Abend an?”

“Keine Ahnung~”

“Hier lang! Ihr wollt doch eure Kostüme abholen oder?” Toshiya kam ihnen bereits auf halber Strecke entgegen und brachte sie in ein weiter abgelegenes Zimmer, welches voll gestellt mit Kostümen war.

“Wow~” War das einzige was Reita zustande brachte, während sich Ni~ya einfach nur schweigend umsah und dann vor einem besonders auffälligen Kostüm stehen blieb.

“Das ist nicht deins. Das weißt du.” erinnerte Toshiya ihn sanft lächelnd und hielt ihm sein eigenes vor die Nase. Ni~ya nahm es ihm nur geistesabwesend ab und starrte weiter das Kleid vor sich an.

“Das ist Sakito seins oder?” Reita hatte sich neben Ni~ya gestellt und bestaunte nun auch das Kleid. “Woher habt ihr das?”

“Hat einer Gräfin aus dem 18. Jahrhundert gehört, die hier wohl angeblich gelebt haben soll.” Erklärte Toshiya nachdenklich und gab dann Reita sein Kostüm.

“Angeblich?” Skeptisch sah Ni~ya von dem Kleid zu Toshiya und ging dann einen Schritt zurück Richtung Tür. Reita und Toshiya folgten ihm.

“Man erzählt, dass die Gräfin wohl mit 17 spurlos verschwunden sei und nie wieder gesehen wurde. Das Kleid soll sie zuletzt getragen haben. Und jede Frau die es bis heute trug, ist auf die selbe Art und Weise verschwunden.”

“Wie kann man bitte mit 17 schon Gräfin sein?” Irritiert sah Reita wieder zu dem Kleid und dann zu Toshiya.

“Weiß ich doch nicht! Sie war es halt!”

“Und sie ist einfach so verschwunden? Ja klar... und wie könnt ihr dann das Kleid haben? Oder ist sie nackt verschwunden?” Allmählich wurde es Ni~ya zu bunt mit diesem Ammenmärchen.

“So ein Quatsch! Das Kleid hat man hinten am Schuppen gefunden. Es hatte keine Risse, nichts. Und seitdem ist es eigentlich für das Museum gedacht, aber ich dachte, das es sich für Halloween ganz gut eignen würde.”

“Jetzt mal langsam. Wer hat das Kleid denn noch alles getragen?”

“Weiß ich nicht. Ich hab die Geschichte doch auch bloss gehört. Jedenfalls hat es niemand mehr getragen, seit aus dem Schloss ein Internat gemacht wurde und das Kleid im Museum untergebracht wurde.

“Ihr wollt ein Kleid, auf dem ein Fluch hängt, Saki andrehen?! Ihr habt ja wohl nen Knall!” Jetzt wurde es Ni~ya erst recht zufiel. Fluch hin oder her, Sakito sollte dieses Kleid nicht tragen!

“Was regst du dich so? Sakito ist keine Frau, er kann also nicht verschwinden, selbst wenn das Kleid verflucht ist!”

“Ein verfluchtes Kleid?” Sakito, Hyde, Ruki und Yomi standen in der Tür und wollten sich ebenfalls ihre Kostüme abholen.

“Nichts ist verflucht, man!” Entgegnete Toshiya leicht verzweifelt und schob Ni~ya und Reita aus dem Zimmer. “Ihr geht jetzt mal. Eure Kostüme habt ihr ja... und ihr anderen kommt rein.” Damit schloss Toshiya direkt hinter den vier Neuankömmlingen die Tür.

“Und jetzt?”

“Egal~... wird schon nichts passieren. Oder machst du dir um Sakito so viele Sorgen?”

“Haha~ möchte nicht wissen, wie du reagierst, wenn Ruki das Kleid anziehen müsste!”

“Hmpf~ lass uns die Technik aufbauen.” Mit diesen Worten lief Reita um einige Schritte schneller zu ihrem Zimmer, legte dort sein Kostüm auf seinem Bett ab und schnappte sich dann zahlreiche Kabel und einen Werkzeugkasten, während Ni~ya die Anlage tragen musste.

In dem Haus angekommen, stellten sie das ganze Zeug erstmal auf dem Fußboden ab und sahen sich um.

“Hallo?”

“Ist schon jemand da?” Doch sie erhielten keine Antwort.

“Sind wir zu früh da?” Irritiert hob Reita eine Augenbraue an und besah sich die Treppe. “Besonders stabil sieht die ja nicht gerade aus.”

“Es ist kurz vor 10 Uhr. Wir hatten gestern 10 Uhr mit Aoi und den anderen ausgemacht. Na klasse, eine Bruchbude!”

“Bringen wir das Zeug nach oben.”

“Okay~” Sich immer noch mit einem leichten Unwohlsein umsehend, nahm Ni~ya die Anlage wieder unter den Arm und ging langsam die Treppen hoch.

“Diese beschissenen Stufen quietschen.” Murrte Reita rum und folgte Ni~ya unauffällig.

“Hast du etwa Angst?”

“Nicht doch... wenn dann nur, das die Krankenkasse nicht zahlt, wenn ich hier unter tausenden Trümmern liege.” Entgegnete Reita trocken.

“Kein Schwein da. Ich fass es nicht, wo stecken die alle?”

“Reg dich nicht auf Ni~ya ...da lang.” Grinsend ging Reita an seinem Freund vorbei und stieg die letzten Stufen nach oben auf dem Dachboden.

“Was ist das für ein quietschen?”

“Was für ein quietschen?”

“Na das!”

“Die Treppe?”

“Wieso die Treppe? Wir bewegen uns doch gar nicht.”

“Aber-”

“Kopf runter!”

“Wahhhhhhhhhh~! Scheiße ey~ seit wann gibt’s hier Fledermäuse.” Der Schock stand Reita förmlich ins Gesicht geschrieben.

“Die gab es schon immer hier. Kommt rauf, wir warten schon auf euch.” Lachend stand Aoi am anderen Ende der Treppe.

“Toll, das ist echt klasse gemacht!”

“War das jetzt sarkastisch gemeint?!” Lachend half Aoi Die beim Aufstellen der Tische,

während Kyo wie ein kleiner Satansbraten mit seiner Scream-Maske im Kreis rannte.
"Halb und halb. Wo sollen wir die Anlage aufbauen?" Grinsend sah sich Reita den Raum an. Er war ziemlich groß und obwohl es sich um den Dachboden handelte, gab es noch eine Fensterfront, die am Tag Licht in den sonst so schäbigen Raum ließ.
"Dort am Fenster ist wohl am besten. Hoffentlich haben wir genug Boxen."
"Wie genau stellt ihr euch das Ganze überhaupt vor?" Kaum hatte Ni~ya diese Frage gestellt, hielt ihm Die auch schon eine CD vor die Nase.
"Leg ein, dann wirst du sehen." Erklärte er grinsend und half weiter beim herrichten des Zimmers.
"Leg ein? Eh~ Reita? Wie weit bist du dahinten?"
"Nicht so weit wie du denkst, aber wenn du helfen würdest, würde es schneller gehen!"
"AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH~"
"Wer war das?"
"Verdammt! Wer auch immer da geschrien hat, ich hab mir deswegen in den Finger geschnitten!"
"Wie das?" Verdutzt sah Aoi zu Reita, welcher hinter der Anlage vorkam.
"Beim Kürzen der Kabel."
"Also ich würde ja Mal behaupten, dass das einer der Giftzwerge war." Grinsend nahm sich Ni~ya ein paar Kabel und ging zur Tür.
"Ich geh mal runter... Kabel verteilen und die anderen suchen." Mit diesen Worten verschwand er durch die Tür.
"Ich geh lieber mit. Wir brauchen sowieso noch Knabberzeug für heute Abend." Erklärte Aoi schmunzelnd und folgte Ni~ya.
"Wo steckt eigentlich Kyo?" Stirn runzelnd sah Die sich um und drehte sich anschließend sogar um die eigene Achse, doch da war kein Kyo.
"Gute Frage. Weg?" Achselzuckend ging Reita wieder hinter die Anlage. "Wuah~ du kleiner Satansbraten!" Genervt packte Reita Kyo im Nacken und warf ihm Die vor die Füße. "Also echt mal!"
"Du mieser-" Fing Kyo an zu knurren.
"Kyo! Bleib ruhig... geh am besten runter zu den anderen, hai?" Freundlich lächelnd und ihm durch die Haare fahrend schob er Kyo sanft zur Tür und drehte sich dann wieder zu Reita um. "Musst du immer so barbarisch sein?"
"Nein, aber der kleine Knirps hat mich zu Tode erschreckt!" Entgegnete Reita ruhig und zückte sein Taschenmesser, bevor er wieder hinter der Anlage verschwand.

"Yomi? Alles okay?" Behutsam legte Sakito eine Hand auf dessen Schulter und sah ihn besorgt an.
"A-a-a-alles o-o-okay..." Stotterte der Kleinste in der Gruppe vor sich hin und klammerte sich ängstlich an Ruki.
"Seit wann hast du so eine große Angst vor Fledermäusen?" Skeptisch sah sich Hyde in der Eingangshalle um. Keine einzige Fledermaus, dabei war vor ein paar Minuten ein ganzer Schwarm durch die Halle geflogen.
"H-h-hab ich gar nicht! I-i-ich hab mich nur e-erschreckt!" Stritt Yomi aufgebracht ab und ging die Treppe hoch.
"Ahja~ und das sag jetzt noch mal ohne zu stottern, Yomi." Grinsend folgte Ruki dem Kleineren die Treppe hoch und sah sich nebenbei alles an. "Da haben wir nicht mehr viel Arbeit. Das Haus hat jetzt schon Horror-Stimmung!"

“Stimmt. Was ist unser Job dabei?” Fragend hielt Yomi eine Packung Spinnweben, Gummispinnen, Wolle, Kerzen und anderes Zeug hoch, alles lieblos in einer Tüte gesammelt.

“Das Zeug auf dem Weg nach oben zu verteilen.” Antwortete Aoi grinsend, als er allein die Treppe herunterkam. “Wer von euch hat geschrien?”

“Yomi~”

“Hab ich nicht!”

“Ist doch auch egal. Macht euch an die Arbeit. Mittag fällt aus. Dafür hat Toshiya für heute Abend für Pizza gesorgt.” Erklärte Aoi lächelnd und verließ das Haus.

“Saki~ ...”

“Hm..”

“Warum lässt der uns jetzt allein?”

“Also hast du doch Angst!”

“Hab ich nicht!”

“Dann geh nach oben. Oder nein, warte. Wir fangen von unten an zu dekorieren, also gib die Tüte her!” Desinteressiert sah sich Sakito die Eingangshalle an und überlegte, wie sie diese am besten gruselig gestalten konnten. Zu viert sollten sie das ja schaffen.

Ni~ya verlegte in den oberen Stockwerken Kabel für die Boxen, die den optimalen Sound bringen sollten, während sich Reita um die Anlage oben kümmern sollte. Dieser war allerdings relativ schnell fertig damit.

“Wo hat Ni~ya die CD hingelegt?” Fragend sah er sich um und dann zu Die.

“Ach die, die hab ich wieder eingepackt. Warte, ich geb sie dir.” In seiner Tasche kramend, überlegte Die, was sie noch vergessen haben. “Verdammt! Das wichtigste fehlt ja noch!” Rief er plötzlich aus und warf Reita die CD zu.

“Was denn?”

“Beleuchtung. Hoffentlich hat Sakito an Kerzen und so gedacht.”

“Wäre nicht schlecht. Im Dunkeln möchte ich hier nicht hocken.” Lachend legte Reita die CD ein und drückte auf ‘Play’. Bei dieser CD handelte es sich um eine Halloweenmusik, welche stundenlang Schreie, quietschende Türen, Regen, Gewitter und andere erschreckende Laute abspielte.

“Wow~ klasse Sound!”

“Ni~ya?!” Reita stand an der Tür und sah in den dunklen Gang vor sich.

“Ja?!”

“Sag mal, du hast ja alles geschafft!” Schrie Reita wieder in den Gang hinunter und grinste leicht. Wenn man jemandem die Technik überlassen sollte, dann wohl Ni~ya. Er hatte zweifelsohne die meiste Ahnung von solchen Sachen. Da konnte selbst Reita nicht mithalten.

“Fast! Der Eingangsbereich fehlt noch!” Schrie Ni~ya hoch und lachte fröhlich.

“Müsst ihr euch so anschreien?!”

“Ahh~! Sakito! Erschreck mich nicht so!” Kaum hatte Ni~ya sich in Richtung Tür umgedreht stand auch schon Sakito vor ihm. “Wo ist der Rest?”

“Yomi, Ruki und Hyde sind unten.”

“Und du? ... Bist hier oben? Warum?” Irritiert sah Ni~ya Sakito an. Irgendwas stimmte hier doch nicht. Seit wann benahm sich der Jüngere so seltsam? “Sakito? Alles okay mit dir?”

“Ni~ya?! Komm mal hoch! Ich brauch deine Hilfe! Diese dämliche Anlage murr rum!”

//Fuck~ Reita du Arsch!// In Gedanken über Reita herziehend ging Ni~ya schon mal zur Tür und drehte sich dann wieder zu Sakito um, doch da stand plötzlich niemand mehr. "Sakito?" Verunsichert sah sich Ni~ya in dem Zimmer um, doch da war niemand. Aber er hatte doch die Tür die ganze Zeit im Blick! Wie konnte das sein?
"Wo bleibst du denn? Anlage! Oben! Jetzt!" Genervt zog ihn Reita die Treppen nach oben und gemeinsam machten sie noch den Rest der Technik fertig, während Yomi, Ruki, Hyde und Sakito auf dem Weg nach oben, die Gänge mit Dekorationsartikeln und Kerzen ausstatteten.

Kai, Hitsugi, Shinya und Kaoru hatten sich gegen Mittag in der Küche versammelt und waren dabei zahlreiche Kürbisse im wahrsten Sinne des Wortes zu Schlachten.

"Aus dem Kürbisfleisch können wir eine Menge gesunder Sachen machen." Sprach Shinya leise in den Raum hinein.

"Und was zum Beispiel?" Fragte Kai interessiert und lächelte freundlich. Jeder andere wäre bei diesem Anblick wahrlich schreiend davon gerannt, denn hier saßen sie. Die vier Ruhepole der Gruppe, doch gemeinsam hatte die Stimmung schon was eiskaltes. "Warum muss ich hier sitzen und Kürbisse aushöhlen?" Kam es weinerlich von Hitsugi, welcher dabei unweigerlich an sein Kostüm denken musste.

"Weil du gut kochen kannst." Antwortete Kaoru lächelnd und gab sich Mühe seinem Kürbis ein grauenhaftes Gesicht zu geben.

"Kompott, Suppe... sicherlich kann man ihn auch Überbacken..." Antwortete Shinya mit einem verlegenen Lächeln und nahm sich den nächsten Kürbis um ihm ein Gesicht zu geben.

....

"Was ist das denn für ein Kaffeekränzchen?!" Misstrauisch stand Kyo neben ihnen an dem großen Tisch und sah jedem argwöhnisch in die Augen. "Ihr Langweiler, also echt mal."

"Kyo~ bleib ruhig. Du kannst heute Abend noch genug Chaos verbreiten." Lachend strich ihm Kaoru durch die Haare und zückte dann wieder sein Küchenmesser, worauf Kyo gleich mal zwei Schritte zurückging.

"Solltest du nicht im Haus mit helfen?"

"Ja~ aber Reita, der Arsch, hat mich rausgeschmissen und auf Saki hatte ich keinen Bock."

"Was macht Toshiya eigentlich?" Stellte Kai die Frage in den Raum und sah nun von seinem Kürbis auf.

"Der ist noch damit beschäftigt jedem sein Kostüm zu geben bzw. hatte sich Hyde beschwert, warum er eins hatte, seine Freunde aber nicht. Das heißt, sie mussten sich für den Rest von Laruku noch was einfallen lassen." Erklärte Kaoru seufzend.

"Und was ist mit den zwei Kostümen, die schon vor der Verlosung bekannt gegeben wurden? Würde mich ja zu gern mal interessieren, wer die sind." Schmollend hatte sich Kyo auf einen Stuhl neben Kaoru gesetzt und sah diesem nun bei seinem Handwerk zu.

"Magst du auch mal?" Fragte ihn Kaoru lächelnd und hielt ihm das Messer hin.

"Hm~ ...hai..." Nuschelte Kyo leise und half den anderen bei den Kürbissen, zumindest so lange, bis ihm langweilig wurde.

~*~*~

Yeah... es ist zwar um einiges kürzer als das letzte kapitel... aber entweder so, oder ihr hättet ein Monsterkapitel bekommen XD"

Also freut ich nun noch auf die nächsten parts meines halloween-specials XD

Kapitel 9: Halloween - Part Two

9. Kapitel: Halloween - Part Two

“Miyavi? Wo steckst du?” Aoi war in die Schule zurückgekehrt und suchte diese nun nach dem ‘Gespenst’ ab. Immerhin musste Miyavi zu Halloween seine erste Strafe absitzen und dafür brauchten sie ihn jetzt! Und nicht erst heute Abend, wenn die Party anfangen sollte.

“Hör auf mit dem Scheiß! Komm raus!” Etwas unheimlich war das schon, so ganz allein die Treppe ins Dachgeschoß hochzusteigen. Die meisten Schüler hielten sich draußen auf, oder gingen in die Stadt. Gutmöglich, das auch welche in der Cafeteria oder in ihrem Zimmern saßen, aber viel half ihm das jetzt auch nicht. “Verdammt noch mal... wenn ich dich in die Finger bekomme!” Grummelte er leise vor sich hin und erreichte die letzte Stufe. Vorsichtig sah er den Gang entlang, welcher in dämmriges Licht getaucht war.

“Miyavi~?” Etwas ängstlich klang er nun schon und sah sich immer wieder nach allen Seiten um. “Das gefällt mir absolut nicht...”

...

Die Stille war kaum zu ertragen und langsam wusste er nicht mehr so recht, ob er sich die Geräusche nur einbildete, die er wahrnahm. Ein leises Zischen umgab ihn und die Dielen unter seinen Füßen bogen sich nach unten und quietschten dabei leise.... Schritte bewegten sich von hinten auf ihn zu und Aoi hielt gespannt die Luft an, ein leises Röcheln durchbrach die Stille und...

“Was machst du hier oben?”

“Wuah~! Scheiße~ man... Uruha du Drecksker!” Mit rasenden Atem und blassen Gesicht hatte sich Aoi umgedreht und stand Uruha nun direkt gegenüber.

“Ich soll dir ausrichten, dass Miyavi bereits unten ist und dich sucht. Dabei hätte ich jetzt weiß Gott was Besseres zutun gehabt! Du entschuldigst mich also!” Mit einem Entnervten Gesichtsausdruck ging Uruha die Treppen wieder nach unten in den zweiten Stock.

“Warum ist er denn unten?” Misstrauisch ging er die Stufen wieder nach unten in den zweiten Stock und sah noch die Tür von seinem und Uruha’s Zimmer zuschlagen, bevor wieder absolute Stille herrschte.

“Na klasse. Und wo ist er nun?” Die Arme verschränkend stand Aoi nun mit geschlossenen Augen mitten im Gang und wippte leicht mit dem Fuß. “Nun komm schon raus. Du hattest deinen Spaß!”

“Blau ist eine schöne Farbe~”

“Eh?” Irritiert öffnete Aoi die Augen wieder und betrachtete Das Konfetti, welches von oben auf ihn herabrieselte.

“Miyavi~! Lass den Mist!”

“Ich bereite mich doch nur auf meine Aufgabe vor.” Entschuldigte sich Miyavi grinsend und betrachtete das Konfetti am Boden.

“Mag sein, aber das hier ist der falsche Ort. Du sollst doch im Spukhaus rumspuken und nicht hier!” Entgegnete Aoi gereizt und zog Miyavi am Arm hinter sich her.

“Funktioniert die Anlage denn jetzt wieder?” Die war fast fertig mit den Girlanden, Tüchern, Spinnweben, Tischen und den Lichteffekten und sah nun gespannt zu Reita und Ni~ya.

“Ja, so müsste es gehen. Reita, gib mal dein Taschenmesser her!”

“Wo ist denn deins?!” Fragte dieser ihn argwöhnisch, gab ihm jedoch trotzdem seins.

“Hab ich unten irgendwo liegen lassen...” Erwiderte Ni~ya und kürzte noch ein Kabel an der Anlage. “Itaiii~!”

“Was ist jetzt wieder los?”

“Geschnitten...” Die Zähne zusammenbeißend stand Ni~ya auf und schnappte sich vom Buffet eine Serviette. “Die Anlage geht wieder. Mach mal an.”

“Wuahhh~” Erschrocken zuckte Ruki zusammen, welcher sich zusammen mit Yomi im zweiten Stock befand und gerade Girlanden und Spinnweben an der Decke befestigte.

“Ich hasse Donner!”

“Ich hab’s gemerkt.” Lachend reichte ihm Yomi eine Gummispinne, die Ruki dann in das Netz setzte.

“Hör auf zu lachen! Wer hat denn vorhin geschrien, als die Fledermäuse durch die Halle geflogen waren?!”

“Ist ja schon gut.”

“Wie weit seid ihr hier?” Sakito und Hyde waren mit dem Eingangsbereich fertig und kamen gerade die Treppe hoch.

“Fast fertig~”

“Was ist das für ein Schrank?” Hyde ging auf einen kleinen Kleiderschrank am anderen Ende des Ganges zu.

“Weiß nicht? Schau mal nach!” Yomi und Ruki hatten Mühe sich ein Grinsen zu verkneifen und auch Sakito musste schmunzeln.

Hyde ging derweil auf den Schrank zu und öffnete behutsam die Tür, als auch schon ein Skelett an einer Schiene heraussprang.

“Und?” Fragte Hyde nur trocken und drehte sich zu den dreien um.

“Nicht erschreckt?” Fragte ihn Ruki perplex und stieg von der Leiter runter.

“Nein~”

“Hm~... egal~, irgendwer wird sich schon noch erschrecken.” Meinte Yomi lachend und stellte die letzten Kerzen auf eine Kommode.

“Fertig~! Was fehlt jetzt noch?”

“Die Kürbisse und dann ja... eigentlich nichts mehr.” Meinte Sakito nachdenklich und sah die Treppen hoch, wo Die, Reita und Ni~ya sich über die Technik unterhielten.

“Was ist los Saki? Warum so nachdenklich?” Skeptisch sahen Yomi und Ruki ihn an und tuschelten dann etwas.

“Ist doch egal. Kümmert euch um die Süßigkeiten und eure Kostüme! 20 Uhr geht’s los!” Legte Aoi fest, welcher mit Miyavi im Schlepptau hinter ihnen stand und zufrieden grinste. “Sieht klasse aus.” Staunend betrachtete Miyavi die Deko und folgte dann unauffällig Aoi.

“Möchte ich auch hoffen, immerhin hat das Stunden gedauert!” Erwiderte Ruki mürrisch und ging dann mit Hyde und Yomi zur Schule zurück.

“Danke~ ...die Fragerei geht mir echt auf den Wecker!”

“Dann träum nicht mitten am Tag vor dich hin!” Riet ihm Aoi grinsend und ging mit Miyavi die Treppen zum Dachboden nach oben. “Kommst du noch mit hoch?”

“Hm... nein, das seh ich noch früh genug, dort oben.” Entgegnete Sakito lächelnd und

folgte dann den anderen nach draußen.

“Ruki~? Hilfst du mir mal!” Yomi und Ruki hatten sich in Ruki’s Zimmer zurückgezogen und waren gerade dabei sich für die Party fertig zu machen. Leicht verzweifelt stand Yomi vor dem Spiegel und bekam den Reißverschluss, am Rücken seines dämlichen Kostüms nicht zu.

“Ich hab grad ein ganz anderes Problem! Ab dem heutigen Tag verabscheue ich die Farbe Rot zutiefst!” Kam es angewidert von dem Jüngeren und er warf das Kleid samt Umhang lieblos auf sein Bett.

“Ruki~iii~!” Jammerte Yomi weiter und sprang nun auf der Stelle herum um sich Aufmerksamkeit zu verschaffen.

“Ja doch~” Grinsend half Ruki seinem Freund und betrachtete ihn dann eingehend. “Kawaii~”

“Sag das noch mal!” Yomi hatte seine Augen zu Schlitzeln verengt und knurrte leise.

“Fehlt nur noch die Kapuze mit den Ohren dran. Die musst du auch aufsetzen!”

“Vergiss es! Die ist nur Deko an dem Kostüm und baumelt nur dahinten rum, aber aufsetzen wer ich die hundert pro ni-!”

“Perfekt!” Ruki wartete das Ende der Meckerei nicht mehr ab und setzte Yomi einfach die Kapuze auf, die doch irgendwie etwas zu groß zu sein schien, da man von Yomi’s Gesicht nicht mehr viel sah.

“Ru~ki~!” Knurrte Yomi leise und ging einen Schritt auf Ruki zu.

“Was denn?” Grinsend ging Ruki einen Schritt zurück. “Ich bitte dich, als ob du mir in einem Hasenkostüm Angst einjagen könntest.” Sprach er lachend weiter und drehte sich zu seinem Bett um. “Warum muss ich das tragen?”

“Du wirst es tragen! Und wenn ich es dir anziehen muss!” Befehl im Yomi eiskalt und hielt das Kleid hoch. “Und mit deinen Haaren machen wir auch was! Die müssten lang genug sein um rechts und links so kleine Zöpfe zu machen!” Erklärte Yomi feixend weiter und warf das Kleid zu Ruki, welcher es fassungslos auffing.

“Vergiss es! Nur über meine Lei~che~!” Schrie der Jüngere hysterisch und rannte durch das Zimmer, während Yomi hinter ihm herlief und ihn zu fangen versuchte.

...

Eine Stunde später standen ein erschöpfter Hase und ein grummelndes Rotkäppchen mit kleinen Zöpfen in Sakito’s Zimmer.

“Das gibt Rache!”

“Das war es mir wehrt!” Antwortete Yomi lachend auf Ruki’s Drohung und ging dann auf Sakito zu. “Kommst du klar mit dem Kleid?”

“Seh ich so aus?” Murrte Sakito unwirsch und betrachtete sich im Spiegel. Zugegeben das Kleid hatte was, doch das Unwohlsein verschwand trotzdem nicht.

“Das Kleid ist der Wahnsinn!” Ruki hatte sein kleines Körbchen (gehörte zum Kostüm) auf Yomi’s Bett gestellt und ging nun zu Saki.

“Da muss ich Ruki recht geben. Was machst du eigentlich mit deinen Haaren?” Wieder zeigte sich auf Yomi’s Gesicht ein hämisches Grinsen. Heute hatte er es irgendwie mit den Haaren anderer Leute.

“Nichts~ ...Toshiya hat mir die in die Hand gedrückt.” Seufzend deutete Sakito auf den Schreibtisch, wo eine Perücke mit langen schwarzen Haaren lag.

“Auch nicht verkehrt. Setz mal auf!” Kichernd nahm Ruki die Perücke und freute sich insgeheim, dass wenigstens er so was nicht tragen musste.

“Womit hab ich das eigentlich verdient?” Murmelte Sakito leise und setzte die Perücke

auf.

"..."

"Was ist?"

"..."

"Hat es euch jetzt die Sprache verschlagen oder wann fangt ihr an zu lachen?!" Meckerte Sakito mit verschränkten Armen, während er mit dem Rücken zum Spiegel stand.

"Sieh einfach in den Spiegel." Meinte Ruki ruhig und stieß Yomi in die Seite.

"Was?" Murmelte dieser und sah genervt zu Ruki, welcher nur grinste.

Sakito hatte sich derweil zum Spiegel umgedreht und hielt die Luft an. Okay~ das war nicht er, den er da sah! Definitiv nicht er!

"Das sieht einfach nur geil aus!" Reita stand in der Tür und grinste viel sagend, während er hinter sich schnell die Tür schloss damit Ni~ya nichts mitbekam.

"Was willst du hier?!" Keifte Ruki ihn an und würdigte ihn keines Blickes.

"Darf ich nicht mal schauen wie weit ihr seid? Abgesehen davon ist es halb acht und ich war gerade auf dem Weg in mein Zimmer. Mich umziehen." Antwortete Reita trocken und lehnte sich an den Türrahmen an.

"Nein, darfs-"

"Ruki!" Unterbrach Sakito ihn wieder einmal gereizt und zog sich ein paar Turnschuhe an.

"Die passen aber nicht zu dem Kleid!" Schmunzelt stieß sich Reita von der Tür ab und nahm den Korb von Ruki in die Hand.

"Ist doch egal~ Das sieht doch sowieso niemand unter dem Fummel! ... Wann ziehst du dich eigentlich um?"

"Wenn Ni~ya fertig ist. Der kriegt da drüben gerade die Krise mit seinem Kostüm und das muss ich mir nicht antun." Grinsend sah sich Reita den Inhalt des Korbes an und lächelte dann süffisant. "Hast du Angst als Rotkäppchen?"

"Eh? Wieso fragst du?" Irritiert sah Ruki Reita an, welcher ihm plötzlich Knoblauch vor die Nase hielt.

"Deswegen!"

"Das hab ich nicht da rein getan! Aber eine gute Idee ist es trotzdem!" Antwortete Ruki zickig, riss Reita den Korb aus der Hand und verließ und zog Yomi dann hinter sich her aus dem Zimmer.

"Du solltest netter zu ihm sein." Bat Sakito leise und sah sich wieder im Spiegel an.

"Bin ich do-!"

"Ist Ni~ya noch draußen?" Unterbrach Sakito ihn leise, hatte schon wieder vergessen, was Reita erst kurz vorher erzählt hatte.

"Hm~... wir gehen gleich. Du kannst ja später nachkommen. Wenn du fertig bist ..."
Mit diesen Worten verließ auch Reita das Zimmer und ging in sein und Ni~ya's um sich umzuziehen.

Auf dem Schulgelände war schon das reinste Chaos ausgebrochen. Überall rannten verrückte Jugendliche herum, schmissen Klopapier durch die Luft und bewarfen die Schulmauer mit verfaulten Eiern. Die älteren Jahrgänge hatten Spaß daran, den Neulingen das Leben schwer zu machen und sie über den Schulhof zu jagen. Aus der Cafeteria ertönte laute Musik, während weiter abgelegen ein altes Haus ruhig und verlassen dastand... Zumindest erschien es von weitem so.

Im Dachgeschoss, wo die Party schon im vollen Gange war, herrschte ein wahres

Lichtgewitter und schrille Musik ertönte neben viel Gelächter.

“Und da... müssen wir jetzt rein...?” Kam es doch etwas ängstlich von Ruki, welcher skeptisch an dem Haus nach oben sah. Am Eingang standen ein paar ausgehöhlte Kürbisse, in denen Kerzen brannten und an der Tür baumelte ein Skelett aus Plastik.

“Yupp~ also auf geht’s.” Lachend schubste Yomi Ruki vor sich durch die Tür, während Aoi, Uruha, Shinya, Kai, Hiroto, Hyde, Shou, Nao und Kyo ihnen folgten.

In der Eingangshalle stand mittig vor der Treppe, die nach oben führte, ein großer runder Tisch, auf dem allerlei eklige Sachen lagen und in der Mitte ein abgehackter Kopf stand, aus dessen Augenhöhlen Blut lief.

“Das ist abartig.” Jammerte Ruki rum und vermied es, den Kopf länger anzuschauen.

“Was hast du auf einmal? Wenn du dich recht erinnern magst, das haben wir heute Mittag erst alles aufgebaut.” Erwiderte Yomi grinsend und sah sich die große Wanduhr an. Es wahr fünf Minuten vor 20 Uhr.

“Heute Mittag war es draußen hell! Und jetzt ist es Dunkel!” Rechtfertigte Ruki seine Angst und umklammerte seinen Korb nur noch mehr.

“Du bist so ein Angsthase!” Grummelte Kyo desinteressiert. Für ihn war das noch nicht mal halb so gruselig wie er es sich vorgestellt hatte.

“Gehen wir einfach rauf. Seit heute Mittag muss ich Hungern und ich will endlich was von der versprochenen Pizza sehen!”

“Ich denke du bist auf Diät, Uruha?” Witzelte Aoi amüsiert herum, erhielt allerdings keine Antwort.

“Als ob Marilyn Monroe jemals auf Diät war. Ich meine, die Frau wa- Itaiiii, Itaiiii, itaiiii!!!” Weiter kam Hiroto nicht, da ihm Uruha auch schon eine Kopfnuss nach der anderen verpasste und dann Wut entbrannt den Gang neben der Treppe entlang stolzierte.

“Wie kann man nur so empfindlich sein?” Murrte Aoi verständnislos vor sich hin und sah ihm irritiert nach. “Wo gehst du denn hin?” Doch keine Antwort. Uruha war bereits aus ihrem Sichtfeld verschwunden.

“Dann gehen wir eben ohne ihm weiter. Den Weg nach oben wird er noch früh genug finden.” Lächelnd legte Kai eine Hand auf Aoi’s Schulter und lächelte ihn aufmunternd an.

“Okay~ also die Treppe hoch, ne~?” Mischten sich Ruki und Yomi ein und gingen voran. An jeder Ecke erwarteten sie jemanden aus ihrer Gruppe in einem schaurigen Kostüm, welcher hinter einer Ecke hervorsprangen... doch da war nichts. Absolute Stille.

“Mou~ ich mag das nicht...”

DING! DONG! DONG! Erklang plötzlich die Wanduhr aus dem Eingangsbereich und verkündete, dass es Punkt Acht Uhr war.

“Argh~ hätten die das Teil nicht abstellen können?!” Beleidigt schob Shou die Unterlippe vor und fing an zu schmollen.

“Jetzt fang nicht wieder an zu schmollen. Wir wollen immerhin Spaß haben!” Grinsend legte Nao einen seiner Pinguin-Flügel auf Shou’s Kopf.

“Schon wieder Donner! Mou~ ich hasse es!”

“Du hasst jedes Gewitter, Ruki! Das ist bei dir ja nichts Neues mehr!”

“Na und! Lass mich doch in Ruhe!” Zischte Ruki böse und ging mit Yomi weiter nach oben und dann den Gang entlang.

“Hauen jetzt etwa alle ab?” Mit großen Augen sah sich Kai um und spielte nebenbei mit seinem Plastikzauberstab herum.

“Scheint so. Auch nicht verkehrt, damit wird es dann spannender!” Breit grinsend ging Aoi mit dem Rest ihrer kleinen Gruppe die Treppe hoch.

"Ruki~?"

"Hm~?"

"Warum sind wir von der Gruppe weggegangen?" Jetzt war es Yomi der die Angst in seiner Stimme nicht mehr verbergen konnte.

"Äh~ gute Frage. Wollten wir das nicht?" Schulter zuckend drehte sich Ruki zu Yomi und stützte die Hände in die Hüften. "Sag bloss du hast Angst?!"

"Nicht doch~" Lässig lehnte sich Yomi gegen die freie Wand neben sich- "Wuahh~"

"Yomi?... YOMI? ... Hey! Wo steckst du?!" Verzweifelt sah sich Ruki in dem leeren Gang um. Gerade eben stand Yomi doch noch vor ihm! "YOMIIIIIIII~! Das ist nicht witzig!" Ängstlich ging er ein paar Schritte vor und sah die Treppen hinunter in Richtung Eingangsbereich. Doch da war auch niemand zu sehen, geschweige denn ein Geräusch zu hören.

"Das gibt Rache! ...Was mach ich denn jetzt?" Verzweifelt blieb Ruki im Gang stehen. Irgendwie traute er sich jetzt weder vor noch zurück. Überall sah er Schatten um sich herum, die immer größer wurden und dann spurlos verschwanden.

"Ich hab Angst~" Murmelte Ruki leicht panisch und ging zur Treppe. Er musste ja nur den Dachboden finden, dann war alles okay. Redete er sich ein und stieg langsam die Stufen in den zweiten Stock hinauf. Sein roter Umhang wippte leicht im Wind. Irgendwo musste ein Fenster auf sein.

Irgendwas war aber noch anders... Irgendwas fehlte... Und jetzt wurde sich Ruki auch dessen bewusst! Die Grusel-Stimmungs-Musik war ausgegangen, seit Yomi verschwunden war.

"Das kann absolut nichts Gutes bedeuten!"

"..."

"Wer ist da?!" Erschrocken drehte sich Ruki auf der letzten Stufe herum und sah die Treppe hinunter. Nichts.

"Ich dreh noch durch hier! Wenn das Reita ist, kann der was erleben!" Grummelte er leise zu sich selbst und sah sich in den Gängen um. Überall flackerten Kerzen still vor sich hin und der Wind heulte leise. Da war auch das offen gelassene Fenster. Schnellen Schrittes ging Ruki auf es zu und sah erst hinaus bevor er es einfach zumachte.

"So und jetzt?"

Langsam ging er wieder in Richtung Treppe und lief an dem Schrank vorbei, den Hyde heute Mittag noch aufgemacht hatte...

"..."

//Was quietscht hier?...// Automatisch sah Ruki an die Decke, doch da waren keine Fledermäuse... langsam sah er wieder nach unten und zu dem Schrank.

"..."

"Das kommt von dem Schrank!?" Zu sich selbst murmelnd ging er zurück zu dem Schrank und blieb vor diesem stehen. //Aufmachen oder nicht?// Argwöhnisch betrachtete er eine Weile noch den Schrank und drehte sich mit dem Rücken zu diesem.

~*~*~

Kapitel 10: Halloween - Part Three

Gomen ne~

Schneller ging es nicht >_____<

War da ein bisschen abgelenkt bzw. zu wenig zeit gehabt...aber nu geht's weiter und ich fürchte es wird danach noch einen part zu halloween geben XD" ...also viel spaß beim gruseln und mitfiebern * _____ *

~*~*~

9. Kapitel: Halloween – Part Three

Ruki stand noch immer mit dem Rücken zu dem Schrank und überlegte ob er ihn aufmachen sollte oder nicht. Sicherlich hatte sich Reita in diesem versteckt und wollte ihn nur böse erschrecken. Ihm traute er im Moment alles zu. Zögerlich drehte er sich zu dem Schrank um und schluckte.

„Wenn das Reita ist kann er was erleben!“ Brachte er ärgerlich aber doch mit zittriger Stimme hervor und streckte langsam seine Hand aus. Kurz vor dem Knauf hielt er inne. War es wirklich eine so gute Idee? Damit gab er Reita doch nur wieder die Möglichkeit ihn zu erschrecken. Unsicher sah er sich nach allen Seiten um, als er wieder ein Knarren aus dem Schrank vernahm. Die Nerven zum zerreißen angespannt, legte er seine Hand schließlich auf den Türknauf.

„Ganz ruhig~...“ Versuchte er sich Mut zu zusprechen und öffnete Stück für Stück den Schrank. //Ich hab Angst!...// Immer wieder gab die Tür ein ächzendes Quietschen von sich. Zitternd vor Angst kniff Ruki die Augen zusammen und riss die Tür mit einem Mal auf.

Am anderen Ende des Ganges flackerten Kerzen auf einer Kommode sanft vor sich hin und erhellten den Raum ein wenig. Bald würden sie erlöschen und alles in Finsternis hüllen. Neben den Kerzen lagen ein paar Gummispinnen und eine abgehackte Hand, welche mehr nach Plastik aussah. Nirgendwo im Haus war auch nur ein Ton zu vernehmen. Das hier eine Party stattfinden sollte, würde wohl niemand glauben. Die Eingangshalle war in Schweigen gehüllt und auch die Wanduhr schien die Zeit in Eis eingefroren zu haben.

Ruki stand noch immer mit geschlossenen Augen vor dem offenen Schrank und traute sich nicht hineinzusehen. Die Tatsache, dass nicht ein Geräusch zu hören war, machte ihn allerdings stutzig und so öffnete er langsam seine Augen und sah in den Schrank. Viel zu erkennen war nicht. Der Schrank war finster und offenbarte fast nichts von seinem Inneren. Ein Umhang hing an einem Bügel und eine Spinne, eine echte, hing von der Kleiderstange nach unten.

„Was~?“ Flüsterte Ruki irritiert und starrte in den Schrank, als plötzlich wieder ein

Quietschen zu hören war.

„Wuahhh~“ Erschrocken stolperte Ruki ein paar Schritte zurück und fiel auf den Boden. Geschockt sah er weiter in den Schrank und entdeckte nun auch auf den Boden des Schrankes ein Tonbandgerät. Auf allen Vieren noch vorne krabbelnd drückte er einen Knopf und wieder spielte die Kassette ein Quietschen ab.

„Das ist fies!“ Grummelte er herum und bemerkte über sich nicht die Hand, welche aus der Rückwand des Schrankes auf ihn zuschnellte. Mit einem Ruck wurde er an der Kapuze seines scharlachroten Umhanges gepackt und in den Schrank gerissen.

„WUUAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH~!!!“ Wie ein wahnsinniger fing er an zu schreien und um sich zu schlagen und schaffte es sich loszureißen. Ohne lange zu überlegen knallte er die Schranktür zu und rannten den Gang entlang, in irgendeine Richtung, die ihm sicher schien. Mit Tränen in den Augen und ganz blass im Gesicht lief er um eine Ecke und stieß mit jemanden zusammen.

„Wuahhhh~!“

„AHHHHHHHHHHHH~!“ Ruki brach mitten auf dem Gang zusammen und zitterte wie Espenlaub. Die Hände über den Kopf haltend wartete er darauf, dass er jetzt wohl sterben würde, doch nichts geschah.

„Ruki!“ Rief der andere laut, verstummte aber sofort.

Der Angesprochenen reagierte nicht. Nur ein leises Summen und ein Schniefen war von diesem zu hören, während er mit dem Oberkörper leicht vor und zurück wippte.

„Ruki~“ Kam es nun etwas sanfter von dem anderen und er beugte sich zu dem Jüngeren hinunter.

Doch Ruki reagierte immer noch nicht, summte die Melodie jetzt etwas lauter und biss sich verzweifelt auf die Unterlippe. Als Reita seine Hand auf dessen Schulter legte, zuckte Ruki merklich zusammen und fing noch mehr an zu zittern. Ohne zu zögern griff Reita einfach nach einer Hand des Jüngeren und zog ihn in seine Arme. Zugegeben, so sehr wollte er den Jüngeren nicht erschrecken und er hatte ehrlich nicht damit gerechnet, dass dieser sich so erschrecken würde.

„Ruki~...bitte sag was.“ Versuchte er weiter zu ihm durchzudringen und strich ihm beruhigend durch die Haare.

Schluchzend und sich an den Körper vor sich krallend hatte Ruki noch gar nicht mitbekommen, wer ihn hier ihm Arm hielt. Nur langsam drang die Stimme zu ihm durch und er realisierte, wer das vor ihm war.

„...“

„Alles okay?“ Sprach Reita leise weiter.

„I-ich... hasse dich!“ Grummelte Ruki gereizt und schlug mit der Faust gegen Reitas Brustkorb, ließ ihn allerdings nicht los.

„Ich weiß~“ Schmunzelnd drückte Reita Ruki ein wenig von sich und sah diesem besorgt ins Gesicht. „Wirklich alles okay? Wo sind die anderen?“

Ruki nickte nur stumm auf die erste Frage und rieb sich mit dem Handrücken die restlichen Tränen weg. Es war ihm so schon unangenehm, dass er vor Reita geweint und Angst gezeigt hatte, aber ändern konnte er es nicht. Sein Gesicht war leicht gerötet und seine Augen brannten von seinen salzigen Tränen.

„Ich weiß nicht wo die anderen sind...Yomi ist einfach verschwunden... i-ich weiß nicht was-„

„Bleib ruhig. Yomi geht's gut...“

„Eh?“

„Er ist schon oben. Wir haben uns Sorgen um dich gemacht, weil du so lange gebraucht hast.“ Erklärte Reita weiter und stand zusammen mit Ruki auf.

„Das ist nicht dein Ernst!? Yomi ist oben?“ Jetzt packte Ruki die Wut. Das war mehr als nur ein gemeiner Halloween-Streich. Ihn hier ganz allein durch dieses Gott verdammte Haus laufen zu lassen, während die anderen da oben fröhlich Party feierten???

„Und jetzt reg dich nicht auf, Ruki! Sakito ist auch noch nicht da und Uruha haben wir auch nicht gesehen. Zudem hat sich Kyo wieder aus dem Staub gemacht, Miyavi ist auch verschwunden und was Shinya und Die machen weiß ich auch nicht.“ Erwiderte Reita hastig noch bevor Ruki etwas sagen konnte. „So und jetzt will ich endlich was essen. Wegen dir durfte ich nichts von der Pizza essen. Stattdessen bedienen sich irgendwelche Bekloppte an der Pizza!“ Grummelte Reita vor sich hin und zog Ruki an der Hand hinter sich her.

„Soll das jetzt etwa meine Schuld sein?!“ Keifte Ruki beleidigt und riss sich von Reitas Hand los. „Ich brauch deine Hilfe nicht! Ich komm auch sehr gu-„

Doch weiter kam Ruki nicht, denn Reita hatte sich einfach dazu entschieden ihn auf eine ungewöhnliche Art und Weise zum Schweigen zu bringen. Entsetzt sah er ihn dessen Augen, welche so nah vor ihm waren und ihn eindringlich musterten, während dessen Lippe sich so sanft auf seine eigenen gelegt hatten. Unzählige Fragen rauschten durch Rukis Kopf, während Reita einen Arm um ihn legte und ihn bestimmend zu sich zog. Ohne zu wissen, ob es falsch oder richtig war, schloss Ruki seine Augen und erwiderte zaghaft den Kuss. Sein Korb fiel achtlos zu Boden, welchen er die ganze Zeit, fest umklammert, in den Händen hielt.

„Ruki~? Reita~?“ Hallte es durch das halbe Haus und man hörte Schritte auf sie zukommen. Ni~ya, Yomi und Aoi hatten sich auf die Suche nach den beiden gemacht, weil es ihnen allmählich zu lange dauerte und Yomi nur am Nینگeln war, weil er Ruki aus den Augen verloren hatte.

„Ruki~!“ Schrie Yomi erleichtert und mit Freudentränen in den Augen, als er diesen und Reita entdeckte. Ruki und Reita standen gut zwei Meter voneinander entfernt und sahen vom Boden auf, welchen sie zuvor noch als sehr interessant empfunden hatten. Yomi in seinem Hasenkostüm hielt sich nicht zurück, sich direkt auf Ruki zu stürzen und ihn mit einer Umarmung zu Boden zu werfen.

„Wah~ ist ja gut Yomi!“ Lachend zog Ruki an den Hasenohren von Yomis Kostüm und rappelte sich dann wieder auf.

„Ich hatte so eine Angst um dich!“ Jammerte Yomi weiter und nahm sich vor, Ruki für den Rest seines Lebens nicht mehr loszulassen.

„Was hast du überhaupt gemacht, Ruki? Wir dachten schon du bist zurück zur Schule gegangen.“ Aoi und Ni~ya blieben an der Treppe stehen und sahen ihn besorgt an.

„Wie denn? Als ob ich jemals allein hier rauskommen würde!“ Erwiderte Ruki zickig und ging mit Yomi zusammen die Treppen hoch. Jetzt wollte er einfach nur noch Spaß haben und an nichts, was zuvor geschehen war, denken. Doch seine Gedanken drehten sich alle nur um eines. Warum verdammt noch mal hatte Reita ihn geküsst?!

„Ist ja auch egal...gehen wir erstmal hoch. Ruki ist immerhin nicht der Einzige der fehlt.“ Lächelnd folgten Ni~ya, Aoi und Reita den Zwergen vor sich.

„Ach~ auf Uruha brauchen wir nicht warten, der wird sich wohl verlaufen haben und die Treppe nach oben nicht finden.“ Aoi war die Genugtuung anzusehen und im Grunde konnte es jeder nachvollziehen.

„Wann kommt Sakito eigentlich?“

„Wahrscheinlich nie~“ Knurrte Ni~ya und steuerte das Buffet an, um sich etwas von der mit Alkohol versüßten Bowle zu nehmen.

„Er ist ungeduldig. Jeder hat Sakito schon in dem Kleid gesehen, nur er nicht und das kotzt ihn an.“ Erklärte Toshiya lachend. „Reita. Kümmerst du dich bitte wieder um die Musik! Du blöder Idiot hast vorhin alles ausgemacht, bevor du hier rausgestürmt warst u-“

„Halt die Klappe du Trottel! Ich mach ja schon!“ Unterbrach Reita ihn harsch und ging an den anderen vorbei.

„Yomi~ ...warum bist du einfach abgehauen?“ Fragte Ruki seinen Freund nun leise und versuchte nicht allzu vorwurfsvoll zu klingen.

„Gomen ne~ Aber als ich mich an die Wand angelehnt hatte, hab ich versehentlich eine Geheimtür aktiviert. Dabei hatte Ruka mich noch davor gewarnt, aber ich hatte es vergessen.“

„Schon gut. Ich nehme es dir nicht übel.“ Seufzend sah sich Ruki in dem Partyraum um. Es fehlten Sakito, Kyo, Uruha, Die und Shinya. Der Rest war trotz der grausamen Kostüme angetreten und feierte ausgelassen.

Aoi schien sich sehr wohl in seinem hautengen Katzenkostüm zu fühlen. Auf die Wangen hatte er sich ein paar Schnurrhaare gezeichnet, die Haare trug er zu mehreren Zöpfen geflochten und auf dem Kopf trug er einen Haarreif mit kleinen Katzenohre. Toshiya, welcher gerade Reita Anweisungen gab, spielte nicht nur das perfekte Schulmädchen, nein er WAR das perfekte Schulmädchen. Sein blauer Faltenrock flatterte bei jeder Bewegung und die Schleife an der Bluse sah einfach nur kawaii aus. Kaoru, Kai, Hitsugi und Hyde bildeten eine Gruppe etwas abseits. Kaoru wirkte sehr Angst einflössend als Polizist, besonders da er gelangweilt mit seinem Plastiks Schlagstock spielte. Kai sah süß aus. Er trug eine einfache Schwarze Hose, eine glitzernde Weste und eine übergroße Fliege um den Hals. Seinen Kopf zierte ein riesiger Zylinder. Doch Hitsugi war wohl mit Abstand der Auffälligste in der Gruppe. Ein kugelförmiges, orangefarbenes Knäuel. Besonders komisch anzusehen war, das er eine braune Strumpfhose anziehen musste. Angeblich war Widerstand zwecklos, weil Toshiya sie ihm sonst selbst angezogen hätte. Hyde wirkte eher unscheinbar, selbst als Krankenschwester mit Haube übersah man ihn leicht und auch der etwas sehr kurze Rock änderte nichts an der Tatsache. Dessen Freunde saßen zu dritt auf der Couch, wie die Hühner auf der Stange. Drei Musketiere sahen leicht gelangweilt in die Runde und tratschten miteinander, während sie ein Bier nach dem anderen tranken. Ihre großen breiten Hüte, welche mit einer Feder geziert waren, hing ihnen halb ins Gesicht und die aufgeklebten Bärte wirkten sehr grotesk. An dem Buffet standen vier sehr, sehr, se~hr farbig gekleidete Gestalten, die man schon aus der Cafeteria kannte. Miku, Kanon, Teruki und Bou bedienten sich an dem reichhaltigen Buffet und aßen sich an der fettigen Pizza satt. Scheinbar war es ihnen egal, das sie gar nicht zu der Party eingeladen waren, solange es Essen irgendwo gab, sind sie dort auch immer anzutreffen.

„Miku! Friss nicht so viel!“ Kanon steckte sich gerade wieder ein neues Stück Pizza in den Mund und sah Miku grimmig an, welcher gerade nach ein paar Pommes griff.

„Lass mich doch!“ Schmollend drehte sich Miku von dem Buffet weg. Und aß genüsslich weiter.

„Unsere Band soll aber keinen fetten Sänger haben!“

„Was soll´n das heißen?! Findest du mich etwa fett?“

„...hm~... Bou, sag doch auch mal was!“ Versuchte sich Kanon aus der brenzligen Situation zu retten und aß weiter. So nach dem Motto: Ich esse. Ich bin Beschäftigt. Ich kann mit vollem Mund nicht reden und selbst wenn ich könnte, will ich dem Anblick niemanden zumuten.

Teruki hielt sich von der Streiterei etwas abseits und trank seine Cola, ohne das es jemand bemerkt hatte. Denn eigentlich durfte er keine Cola trinken.

„Teruki~?“ Leise wandte sich Bou an seinen Zimmergenossen.

„Hm? ...Hick!“

„Nicht doch! Hast du Cola getrunken?!“ Kanon sah nun auch zu Teruki, während Miku nach Aufmerksamkeit schreiend mit den Armen rumwedelte.

„Hick~ Hick~...hick~.“

„Na klasse. Du sollst doch keine Cola trinken!“ Aufgebracht nahm Kanon Teruki die Cola aus der Hand und sah dann vorwurfsvoll zu Bou. „Du solltest doch aufpassen! Ma~n muss ich hier denn alles allein machen? Der eine frisst wie ein Scheunendrescher und der andere hat für den Rest des Abends Schluckauf.“ Gereizt nahm sich Kanon noch ein Stück Pizza und ging dann Richtung Treppenhaus. Jetzt wollte er erst einmal seine Ruhe haben. Sollten sie doch selbst mit ihren Problemen klarkommen. Miku sah verwirrt zwischen seinen Freunden hin und her und folgte Kanon dann unauffällig aus dem Partyraum.

„Warum ich? Ich will dieses Kleid nicht länger tragen. Ich will in mein Zimmer. Halloween ist mir so egal...“ Sich selbst bemitleidend hatte sich Sakito auf den Weg zu dem Spukhaus gemacht und lief über das Schulgelände. Um ihn herum herrschte immer noch Chaos und schreiende Kinder liefen an ihm vorbei. Die ersten angetrunkenen Schüler aus den höheren Jahrgängen hatten ihn angebaggert, weil sie ihn tatsächlich für eine Frau gehalten hatten.

Das alles war so erniedrigend und peinlich, dass Sakito immer wieder kurz stehen blieb und überlegte, ob er nicht doch zurück in sein Zimmer gehen sollte. Als er das Spukhaus dann aber endlich erreichte, stand fest, dass er da jetzt durch musste und auf eine Reaktion war er doch sehr gespannt.

Angespannt stand er in der Eingangshalle und sah die Treppe nach oben. Die gruselige Hintergrundmusik lief wieder und ein paar Kerzen brannten noch, während andere bereits erloschen waren. Besonders reizend fand er die Vorstellung nicht, in diesem protzigen Kleid durch das ganze Haus zu laufen, aber etwas anderes blieb ihm nicht übrig.

„Wehe die Lachen ...dann geh ich gleich wieder.“ Grummelnd stieg Sakito die Treppen hoch und sah sich im ersten Stock um. Alles schien wie ausgestorben zu sein. Am Ende des Ganges war ein Fenster offen und die Gardinen wehten leicht in dem eisigen Wind, der nach drinnen zog und die Flammen der Kerzen wild zum tanzen brachte. Schatten huschten über die Wände und die Decke und eine Tür ging knarrend einen Spalt breit auf.

Neugierig geworden ging Sakito auf die Tür zu und machte sie ganz auf. Nur das Mondlicht erhellte das Zimmer. Die Möbel waren alt und rustikal und sehr verstaubt. Die Gardinen waren schon von Motten zerfressen und hingen wie leblose Körper herunter. Sakito schritt langsam in das Zimmer, als plötzlich die Kerzen, welche an den Wänden montiert waren angingen und den Raum einen mysteriösen Glanz verliehen. An der gegenüberliegenden Wand stand eine Kommode und daneben ein Kamin. Das Zimmer war komplett eingerichtet. Auf dem Sofa lagen Kissen und eine Decke, und auf dem kleinen Glastisch davor standen zwei Gläser und eine Kaverne. Den Kaminsims zierten alte Bilder und kleine Zinnfiguren. Das Zimmer schien noch immer bewohnt zu sein, dabei lebte hier seit mehreren Jahrzehnten niemand mehr. Doch wo kamen dann die Gläser her?

„Die anderen können warten... das hier ist viel interessanter...“ Leise vor sich hinmurmeln sah sich Sakito die Bilder an. Auf allen Fotos war die selbe Frau abgebildet. Scheinbar eine Gräfin, die hier gelebt hatte. Sie war wunderschön und sehr elegant in der Haltung, doch ihr Blick war einsam und traurig.

„Ob sie allein hier gelebt hat?...“ Sich weiter in dem Raum umsehend erblickte er an der Wand über der Couch ein Portrait. Abgebildet war die selbe Frau in einem Kleid... in seinem Kleid. Es war haargenau dasselbe, was er im Moment auch trug. Doch noch etwas war seltsam. Wenn er es nicht besser wüsste, würde er behaupten in einen Spiegel zu schauen. Die Ähnlichkeit zwischen ihnen war verblüffend und zugleich erschreckend. Immerhin war er keine Frau und doch hatte er die gleichen Gesichtszüge und durch die Perücke die gleichen seidig schwarzen Haare.

Je länger er das Bild ansah, desto gefesselter war er davon. Die Frau sah so traurig und verletzlich aus, das es einem einen eisigen Schauer über den Rücken jagte. Sakito kannte die Geschichte von dem grausamen Mord, welcher in dieser Gegend begangen wurde. Aber er glaubte nicht daran. Dieses Bild sagte ihm, dass es kein Mord gewesen sein konnte...

„Du bist hier... nicht wahr?“ Flüsterte er in den sonst menschenleeren Raum und die Kerzen flackerten auf.

„Kannst du mich sehen~?“ Wisperte eine feminine Stimme leise aus der Dunkelheit.

„Nein... aber ich fühle deine Anwesenheit...“ Erklärte Sakito leise und sah sich ruhig in dem Raum um.

„Warum trägst du mein Kleid?“ Die Stimme wurde etwas lauter und klang verärgert. Die Kerzen flackerten bedrohlich, bevor sie zischend ausgingen und den Raum in absolute Finsternis tauchten...

„Woah~ Ni~ya! Du machst mich wahnsinnig!“ Murrte Reita schlecht gelaunt herum. Schon seit einer Stunde, nachdem sie Ruki gefunden hatten, lief Ni~ya nervös durch den Raum und machte die ganze Partystimmung zunichte.

„Dann geh doch runter und fang ihn ab, wenn du nicht warten kannst.“ Mit einem Glas Bowle schlenderte Aoi an Ni~ya vorbei und grinste ihn wieder allwissend an. Er fand das einfach zu süß und hatte Spaß daran, die beiden zu beobachten. Zugegeben sie stellten sich beide mehr als dämlich an und am liebsten würde ihnen Aoi unter die Arme greifen und Amor spielen, aber er hielt sich lieber raus. Zuschauen war dann doch um einiges interessanter.

„Ich geh da ganz bestimmt nicht runter! Wenn dann soll ER hochkommen!“

„Du bist so ein Weichei~!“ Grinsend legte Reita neue Musik auf und heizte die Stimmung wieder ein, während er seinen Blick über die Partylocation schweifen ließ. Ruki und Yomi hatten sich weiter abseits über eine Schüssel voller Süßigkeiten hergemacht und lachten dabei laut. Warum er den Jüngeren geküsst hatte wusste er nicht wirklich, aber das war ihm auch egal. Reita mochte den kleinen Giftzwerg mehr, als er sich anfangs eingestehen wollte.

„Was lachst du so?!“ Ni~ya hatte sich neben ihn gestellt und sah ihn argwöhnisch an.

„Über nichts und jetzt mach dich vom Acker. Das ist mein Revier!“

Grummelnd und sich durch die Haare fahrend entschied sich Ni~ya doch nach Sakito zu suchen. Ihm dauerte das alles viel zu lange. Immerhin war es jetzt schon weit nach zehn Uhr und die Party hatte bereits um Acht angefangen gehabt.

Die Party hinter sich lassend ging er die Treppen hinunter in die zweite Etage und sah sich um.

„Sakito~?“ Doch er erhielt keine Antwort. „Wo kann der nur stecken?“ Murmelte er zu sich selbst und sah in die einzelnen Zimmer hinein.

„Sakito?!“ Rief er nun etwas lauter und wurde leicht nervös. Was wenn ihm etwas passiert war? Automatisch musste er an den Fluch denken, über den sie heute Morgen noch diskutiert hatten. Wenn Sakito irgendetwas passieren sollte würde er Toshiya eigenhändig jedes Haar einzeln ausrupfen. Und damit meinte er auch wirklich JEDES Haar!

„Saki~! Mach keinen Scheiß! Wo steckst du!“ Aufgeregt lief er die Treppen in den ersten Stock hinunter und entdeckte die offene Tür. Mit großen Schritten ging er auf sie zu und sah hinein.

„Sakito... hier steckst du ja~! Was ma-“ Wie erstarrt blieb Ni~ya im Türrahmen stehen und sah Sakito an. Dieser stand mitten im Raum und bewegte sich nicht. Die Augen waren eiskalt und zeigten keinerlei Emotionen. Ni~ya war sich nicht mal sicher, ob dieser ihn hören konnte. Es war wie heute Mittag, als Sakito plötzlich vor ihm aufgetaucht war und dann genauso plötzlich verschwand.

„Alles okay mit dir?“ Besorgt ging er auf Sakito zu und streckte eine Hand nach ihm aus, als dieser ohne Vorwarnung zusammenbrach und reglos liegen blieb.

„SAAAAAAAAAKIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII~!“

~*~*~

mouh~

ich hab mit Ruki direkt mit gelitten T_T

ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen XD“ und ihr fiebert weiter mit **;

Kapitel 11: Halloween - Part Four... would it be know the end?

so leute, es geht weiter ^^

ich hoffe euch gefällt das kapitel und auch wenn Halloween scheinbar kein ende nehmen will, hoffe ich, das ihr mit spannung dabei seid und e euch nicht schon jetzt zu öde wird >____<"

würde mich freuen, wenn ihr weiter dran bleibt ^ _____ ^

~*~*~

11. Kapitel: Halloween – Part Four... would it be now the end?

„Sakito! Sakito! Was ist denn mit dir? !“ Panisch rüttelte Ni~ya ihn an den Schultern und sah ihn besorgt an, doch Sakito bewegte sich nicht. Ni~ya’s Gedanken überschlugen sich und er zitterte vor Angst. Sein Kopf tat weh und er versuchte angestrengt nachzudenken, was er jetzt tun sollte. Sich auf die Unterlippe beißend kniff er die Augen zusammen und schluckte schwer.

....

„Ni~ya! Wo steckst du?“ Reita und ein paar andere waren nach unten gelaufen um nachzusehen was passiert war. Nach kurzer Zeit standen er, Aoi, Toshiya, Kaoru, Hyde, Tora und Ruka in der Tür. „Was machst du da?“ Skeptisch betrachtete Reita seinen Freund, welcher auf dem Boden hockte.

„Eh? Saki ist...“

„Saki? Wo ist er denn?“ Skeptisch sah Reita seinen Freund an. Scheinbar hatte Ni~ya schon den Verstand verloren oder litt zumindest unter Wahnvorstellungen. Der Raum war vollkommen leer, bis auf Ni~ya der immer noch am Boden hockte und scheinbar etwas in den Armen hielt. Da war nirgends ein Sakito.

„Hat der den Verstand verloren?“ Flüsterte Aoi Toshiya zu und sah ihn fragend und zugleich neugierig an.

„Weiß nicht...“ Antwortete dieser und sah sich in dem Zimmer um. „Das Zimmer kenn ich gar nicht.“ Durch den Raum wandernd, erblickte er das Portrait und sah es fasziniert an. „Das nenn ich mal unheimlich.“ Murmelte er leise und sah wieder zu den anderen.

Ni~ya sah immer noch geschockt aus und verstand die Welt nicht mehr. Der Boden vor ihm war leer... aber gerade eben noch... da.... Oder hatte er es sich doch nur eingebildet? Wollte er Sakito so sehr sehen, das ihm seine Fantasie einen Streich gespielt hat? Mit zitterten Händen stand er langsam auf und sah sich verwirrt um.

„Alles okay mit dir?“ Nun doch etwas beunruhigt von dem Verhalten seines Freundes ging Reita auf Ni~ya zu und musterte ihn besorgt. „Du siehst aus, als hättest du einen Geist gesehen.“ Schmunzelnd wuschelte er ihm durch die Haare und ging dann zu

Toshiya um sich das Portrait ebenfalls anzuschauen.

„Verblüffend. Ich würde ja mal meinen, dass das unser lieber Sakito ist!“

„Stimmt! Das Gesicht, die Haare... Und ich würde meinen das Kleid ist auch dasselbe, was unser Sakito trägt.“ Lächelnd sah sich Aoi weiter in dem Raum um. „Das Zimmer sieht aber

ziemlich ordentlich aus. Ich meine die Möbel und die Gläser auf dem Tisch. Das sieht so aus, als ob hier jemand kurz zuvor gewesen ist.“

„Ja, aber wo ist Sakito hin?“ Mischte sich Kaoru in die Überlegungen ein und lehnte sich lässig gegen die Tür.

„Das ist die nächste Frage die wir zu klären hätten. Ist er überhaupt schon im Haus?“ Argwöhnisch sah Toshiya zu Ni~ya und wippte leicht mit dem Fuß.

„Keine Ahnung! Ich weiß überhaupt nichts mehr!“ Giftete der Angesprochene zurück und ballte die Hände zu Fäusten.

„Bleib ruhig~... was hast du gesehen? Oder auch nicht?“ Fragte Aoi ihn ruhig.

„Ich bin die Treppen nach unten gegangen und hab immer wieder nach ihm gerufen, doch nie eine Antwort bekommen. Hier unten hab ich dann die offene Tür gesehen und bin hingegangen. Und er stand hier in dem Zimmer! Nur irgendwas war seltsam... er schien mich gar nicht gesehen zu haben, sein Blick war so eiskalt, als ob er durch mich hindurch gesehen hätte und als ich näher zu ihm gegangen war ist er zusammengebrochen... und dann kamt ihr...“ Zum Schluss hin wurde Ni~ya immer leiser in seinen Erläuterungen und verstummte schließlich, den Kopf nach unten gesenkt.

„Und das war alles?“ Skeptisch sah Reita ihn an und kratzte sich am Hinterkopf. Merkwürdig ist das schon, aber was sollten sie denn jetzt auch tun?

„Bist du sicher, dass du dir das nicht nur eingebildet hast?“ Fragte Aoi und setzte sich auf die Couch, worauf eine kleine Staubwolke empor stieg und er anfang zu husten.

„Natürlich bin ich mir sicher! Verdammt! Und ich weiß auch, wem ich die Schuld dafür gebe!“ Mit diesen Worten ging Ni~ya auf Toshiya zu und packte ihn am Kragen.

„DUUU~!“ Knurrte er ihn an und seine Augen funkelten bedrohlich. „Ich bring dich um, wenn Saki auch nur ein Haar gekrümmt wird!“ Schrie er ihn weiter an und holte schon aus, als Reita ihn am Arm packte und ihn zurückhielt.

„Lass mich los! Verdammt Reita du Arsch!“ Fauchte Ni~ya weiter und versuchte sich aus dem Griff zu befreien, doch Reita hielt ihn nur noch stärker fest. Er erhielt keine Antwort. Nichts. Reita sah ihn lediglich ganz ruhig an und bedeutete ihm sich neben Aoi zu setzen.

„Wir machen das jetzt ganz einfach. Jeder nimmt sich jetzt einen Partner und sucht im Haus nach Sakito. Irgendwo wird er ja stecken müssen.“ Erklärte Reita ruhig und sah alle Beteiligten eindringlich an. Alle schwiegen sie und nickten nur leicht mit dem Kopf. „Also gut... Aoi, Hyde und Toshiya sind eine Gruppe, Kaoru und Ruka, Hitsugi und Tora und Ni~ya mit mir.“

„Was machen wir mit den anderen oben?“ Mischte sich Ruka ein, welcher sich wie Kaoru ebenfalls an den Türrahmen gelehnt hatte und gelangweilt dreinschaute. Von allen Partygästen war er wohl der mit Abstand am langweiligsten gekleidete. Denn er trug kein Kostüm. Er hatte ganz normale Klamotten an, welche nur durch einen kleinen Aufkleber auf der Brust aufgewährtet wurden. Auf diesem Aufkleber stand in Druckbuchstaben lediglich das Wort „Gott“ drauf.

„Was soll mit denen sein?“ Tora hatte sich an den Kaminsims angelehnt und sah zur Tür.

„Wer ist überhaupt alles oben?“ Fragte Toshiya, welcher schon lange den Überblick

bei den ganzen Kostümen verloren hatte.

„Ruki, Yomi, Kai, Nao, Tetsu, ... und noch zwei die ich vom Namen her nicht kenne.“ Erläuterte Hyde und stand noch immer vor dem Portrait.

„Du meinst Bou und Teruki? Wo sind denn Kanon und Miku?“ Aoi schien wirklich jeden an der Schule zu kennen. Sonst wusste niemand wie die vier, eigentlich nicht eingeladenen und unkostümierten Partygäste vom Namen her hießen.

„Kanon ist abgehauen und Miku hinterher. Wo steckt eigentlich Kyo?“ Wandte sich Reita an Kaoru.

„Mit Miyavi unterwegs... hier im Haus.“ Antwortete dieser trocken und grinste leicht.

„Ah~ okay... dann war es einer von denen, die Ruki und Yomi so fertig gemacht haben.“ Erkannte Reita fies grinsend und seufzte anschließend. „Also fehlen noch Die, Shinya, Sakito, Shou, Saga...“

„Uruha und Hiroto.“ Ergänzte Aoi lächelnd und stieß dann einen kurzen Schrei aus.

„Was ist?!“ Zischte Ni~ya ihn mies gelaunt an und wartete noch immer auf eine Gelegenheit Sakito im Alleingang suchen zu können, aber die anderen behielten ihn die ganze Zeit im Auge.

„Heute kommen ein paar Neue an die Schule. Das hat der Direktor mir heute noch gesagt, bevor er abgehauen ist.“

„Schon wieder Neulinge? Sind wir jetzt ein Asylantenheim?!“ Grummelte Kaoru laut vor sich hin. Von ihm aus konnte ruhig jeder seine Meinung wissen, was kümmerte es ihn, was andere über ihn dachten.

„Ja... leider... ich weiß nur nicht mehr wie viele es sind, aber ich glaub sieben sind es mindestens.“

„So viele?! Kennen die sich untereinander?“

„Ich glaub schon. Aber die werden die Zimmeraufteilung bestimmt über den Haufen werden. Bei so vielen Neuen.“ Erklärte Aoi glücklich und lehnte sich zurück. Vielleicht hatte er jetzt endlich die Möglichkeit sich mit Sakito ein Zimmer zu teilen. Wobei genau genommen, diese Idee durch jemand ganz anderen wieder zu Nichte gemacht wurde. Aber solange er sich das Zimmer nicht mehr mit Uruha teilen musste, wäre alles okay.

....

„Aoi~? Erde an Raubkatze!“ Lachend wedelte Reita vor Aoi's Gesicht herum und schnippte ihm danach leicht gegen die Stirn.

„Hm?~ hai, also die Neuen? Wo waren wir noch mal?“ Verlegen grinsend rieb sich Aoi leicht über die Arme und blickte in die Runde. Irgendwie war es unangenehm kalt geworden und scheinbar ging es nicht nur ihm so. Hyde und Toshiya schienen ebenfalls zu frieren.

„Nicht träumen~!“ Ermahnte Reita ihn lachend und erzählte weiter. „Die Gruppen kennt jeder. In einer Stunde treffen wir uns wieder hier, okay?“

Von allen ein zustimmendes Nicken erhaltend, seufzte Reita zufrieden und die einzelnen Gruppen machten sich auf, das Haus zu durchsuchen. Aoi, Hyde und Toshiya gingen in den zweiten Stock, Kaoru und Ruka kümmerten sich um das Erdgeschoss, Tora und Hitsugi blieben in dieser Etage und Reita und Ni~ya wollten draußen suchen. Jeder einzelne war sich seiner Aufgabe bewusst und eine Stunde war nicht viel Zeit eine einzige Person in diesem riesigen Haus zu finden.

Der Mond stand hell leuchtend und in seiner ganzen Größe, und das war schon recht unheimlich, am abendlichen Halloween-Nachthimmel. Auf dem Dachboden befanden

sich nun lediglich Yomi, in seinem ach so süßen Hasenkostüm; Ruki als Rotkäppchen; Kai der gutmütige Zauberer; Nao als Pinguin, das Gehen viel ihm in diesem Kostüm nicht unbedingt leicht, aber lustig anzuschauen war es trotzdem; Bou und Teruki, Teruki hatte sich mittlerweile von seinem Schluckauf erholt und kämpfte nun gegen die Nachwirkungen der Cola an. Immer wieder kippte er vor Müdigkeit zur Seite und stand dann wieder kerzengerade. Ken, Tetsu und Yukihiro waren bereits auf der Couch eingeschlafen und lagen mehr schlecht als recht übereinander gestapelt.

Miku und Kanon irrten im zweiten Stock herum, zeitgleich mit Aoi, Hyde und Toshiya. Kanon hatte sich noch immer nicht beruhigt und stampfte durch den verlassenen Gang, während Miku versuchte, ihn nicht aus den Augen zu verlieren. Die und Shinya, sowie Gackt befanden sich in der ersten Etage. Dazu kamen jetzt noch Tora und Hitsugi. Doch niemand dieser drei Gruppen traf aufeinander...

Im Erdgeschoss waren Ruka und Kaoru, sowie Saga und Shou. Wobei letztere beiden seelenruhig die Küche plünderten. Shou hatte Hunger bekommen und weigerte sich zudem durch dieses Haus zu laufen und sich womöglich zu verirren.

Miyavi und Kyo krabbelten durch die Lüftungsschächte und nutzten diverse Geheimgänge um die anderen zu erschrecken. Ihr neuestes Ziel war Gackt, dem sie auf Schritt und Tritt folgten. Kyo mit einem gehässigen Grinsen bleckte sich die Zähne und Miyavi, bewaffnet mit einer Ketschupflasche (billiger Blutersatz), unterdrückte ein Kichern, während sie direkt über Gackt durch den Lüftungsschacht schlichen. Bedauerlicherweise war ein Poltern und Knarren nicht zu vermeiden, aber das gehörte zum Erschrecken dazu....

Uruha hatte den Orientierungssinn vollkommen verloren. Anstatt die Treppe nach oben zu suchen, fand er jene, die nach unten führte und fast schon typisch blond, ging er diese wacklige Holzterrasse, welche bei jedem Schritt fürchterlich anfang zu knarren und zu quietschen, nach unten. Andere würden sich jetzt fragen, was er da unten wolle, aber diese Frage konnte er sich selbst nicht beantworten. Blöderweise blieb er mit seinem Kleid an einer Stufe hängen und kam nicht mehr los. Erschrocken, weil er dachte jemand würde ihn von hinten festhalten, wirbelte er herum und riss sich das halbe Kleid vom Körper. Zitternd und heulend stand er auf der Treppe. Das Kleid an der einen Seite total zerfetzt. Ein eisiger Wind wehte an ihm vorbei und schlug die Tür, die in den Keller führte zu.

„AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH~“

Draußen vor dem Haus standen acht neue Schüler und sahen misstrauisch zu dem Eingang.

„Was wollen wir noch mal hier?“ Fragte der eine seinen Nachbarn und ging vorsorglich einen Schritt zurück.

„Die Party genießen, aber scheinbar haben die da drin ein anderes Problem.“

„Der Schrei klang wie von einem Mädchen. Ich dachte, dass ist ein Jungeninternat hier.“ Murrte ein anderer herum und verschränkte die Arme.

„Ich find´s cool das wir ausgerechnet heute hier angekommen sind. Keine Lehrer, keine Aufsichtspersonen und überall schreiende Schüler.“

„ Ach komm schon, du gehörs doch zu letzteren. Wer hatte denn gerade vor dem Alien so ne Angst? Dabei war der Knirps jünger als du... wenn auch größer.“ Lachend hielt sich der Junge mit den längeren geflochtenen Haaren die Hand vor den Mund.

„Dieses elendige Gequatsche. Das ist öde. Können wir jetzt nicht einfach da reingehen und die anderen suchen? Wir sollen uns doch bei einem Aoi melden, oder?“

„Das zumindest hat der Sack von Direktor heute morgen gesagt, bevor er abgehauen war.“ Knurrte jemand abseits stehend herum und wippte ungeduldig mit dem Fuß.

„Ich glaub er hat Hunger. Lasst uns endlich reingehen.“ Damit raffte sich der kleinste in der Gruppe auf und hielt für die restlichen sieben Leute die Tür auf.

Zwei Minuten später standen alle in dem großen Eingangsbereich und sahen sich interessiert um.

„Das sieht viel versprechend aus. Da haben sich welche ziemlich viel Mühe gemacht.“ Grinsend ging Hizumi zu dem Tisch und betrachtete die Dekoration. Der Kopf mit den blutigen Augen sah schon verdammt echt aus. Als sich die Augen jedoch bewegten und ihn anstarrten, wurde selbst ihm schlecht und er ging ein paar Schritte zurück.

„Was ist los Hizumi?“

„Nichts~. Gehen wir nach oben. Ich will dann irgendwann mal schlafen.“ Redete er sich heraus. Er konnte hier doch schlecht zugeben, dass er Angst hatte und das Haus nicht nur so ein bisschen unheimlich fand. Zudem war es ja nicht gelogen. Der Direktor konnte ihnen heute Morgen aus Zeitgründen keine Zimmer zuteilen und wies sie an, das mit den anderen Schülern zu klären und diese mussten sie jetzt erst einmal suchen... in diesem Haus!

„Okay~ wir sind acht Leute, teilen wir uns auf, dann müssen wir nicht so lange suchen. Yukke und Satochi gehen auf den Dachboden, Miya und Tatsuro suchen in der zweiten Etage, Zero und Karyu in der ersten und Hizumi und ich hier unten. Alles klar soweit~?“ Erklärte Tsukasa grinsend.

Schweigen im Walde.

Plötzlich war niemand mehr scharf darauf durch dieses Haus zu irren. Das lag weniger daran, dass es unheimlich war, sondern vielmehr dass die meisten schon total ausgepowert von dem Umzug hierher waren und nur noch in ihr Bett wollten, wo auch immer das stehen würde.

Aber sie ließen es tapfer über sich ergehen und teilten sich auf die vier Etagen auf, in der Hoffnung das die Suche ein schnelles Ende finden würde.

Auf dem Dachboden wurde die Party immer ruhiger. Die Musik trällerte vor sich hin und ein Partygast nach dem anderen sank ins Reich der Träume. Yomi und Ruki hatten sich in eine Ecke verkrümelt und saßen dort auf dem Boden. Um sie herum eine Menge an Süßigkeiten-papier und Konfetti. Kai und Nao unterhielten sich ein wenig, aber selbst denen sah man die Müdigkeit an. Hier oben war eindeutig nichts mehr los. Ein Grund könnte auch die langweilige, fast schon einschläfernde Musik sein und nach kurzer Zeit war jeder eingeschlafen und begegnete seinem schlimmsten Albträumen....

Kanon hatte sich nach ewigem hin und herlaufen und lautem Fluchen beruhigt und saß in einem Zimmer auf dem Bett und schmolte. Miku stand in der Tür und sah ihn schmunzelnd an. Keiner von beiden sagte etwas. Kanon wollte nicht und Miku fehlten die Worte. Er wusste einfach nicht, was er jetzt sagen sollte und ob es den Moment zerstören würde.

Aoi, Hyde und Toshiya erreichten gerade wieder die zweite Etage und teilten sich hier nun auf. Der Gang ging von der Treppe aus gesehen, einmal nach links und einmal nach rechts. Aoi und Hyde gingen nach links, während sich Toshiya für den rechten Gang entschied.

„Sollten wir nicht nach Sakito rufen?“ Fragte Hyde leise und hasste es immer mehr in diesem kurzen Krankenschwesternkleid herumzulaufen.

„Willst du ihn denn verschrecken?“ Flüsterte Aoi zurück und hielt einen Zeigefinger vor dem Mund. Sie würden ihn sicherlich auch so finden.

„SA~KI~TO~!“ Schrie jemand durch das Haus und die Flammen der Kerzen flackerten bedrohlich auf.

„Toshi du Idiot!“ Fauchte Aoi bissig und seufzte anschließend. „Der kann auch nichts ordentlich machen.“

Hyde schwieg und folgte Aoi unauffällig den Gang entlang. Aus einem Zimmer vor ihnen kam Licht und ihr Schritte verlangsamten sich.

„Vielleicht ist das Sakito~?“ Murmelte Hyde.

„Psst~“ Auf leisen Sohlen schlich sich Aoi an die Tür heran. Es wäre doch arg seltsam, wenn sie Sakito so schnell und auch noch als Erstes finden würden. Mit jedem Meter schlug sein Herz schneller und seine Nerven waren zum zerreißen angespannt. Immer wieder huschte ein Schatten über die Wand und kurz darauf noch einer. Scheinbar waren da mehr als nur eine Person in dem Zimmer. Das hieß, dass es nicht Sakito sein konnte. Aber wer war es dann? Miku und Kanon hielten sich noch in dieser Etage auf, aber sicher konnten sie sich da nicht sein. Wer wusste denn schon ob Kanon und Miku nicht wieder hoch zu der Party gegangen waren? Vielleicht waren es auch andere von ihnen? Yomi und Ruki? Wohl kaum, die werden ganz bestimmt nicht allein durch das Haus laufen.

Das Blut in seinem Kopf rauschen hörend und sich auf die Zähne beißend blickte Aoi langsam um die Ecke in das Zimmer herein. Das Hyde sich ängstlich an dessen Katzenschwanz festhielt, merkte er nicht.

.....

Kyo und Miyavi folgten weiter Gackt und warteten auf den richtigen Moment ihn erschrecken zu können. Als dieser unerwartet mitten im Gang stehen blieb und sich argwöhnisch umsah, schien ihre Chance gekommen zu sein. Langsam und extrem vorsichtig schraubte Miyavi die Ketschupflasche auf und sah grinsend zu Kyo. Dieser sah durch das Gitter nach unten in den Gang und gab das okay.

Gackt stand derweil unten im Gang und wollte gerade weitergehen, als hinter ihm etwas quietschte. Seufzend drehte er sich herum und erblickte... nichts. Schon die ganze Zeit waren ihm die Geräusche um ihn nicht entgangen und er wusste, das ihn jemand verfolgte. Aber er wäre ja nicht Gackt, wenn er sich nicht Mutig geben würde. Mit den Fuß wippend und die Arme verschränkend blieb er direkt unter Miyavi und Kyo stehen und wartete.

„Wie lange wollt ihr das Spiel noch spielen? Ich weiß, dass ihr da seid!“ Grummelte er selbstsicher herum und sah sich weiter um. Je länger er dastand, desto unsicherer wurde er, ob er es sich nicht nur eingebildet hatte. Wenn ihn wirklich jemand verfolgen würde, dann würde sich derjenige doch schon längst erkenntlich zeigen und irgendwas machen, aber es geschah nichts. Rein gar nichts.

Kyo war in dem Lüftungsschacht weitergekrabbelt, weil er etwas gehört hatte und unbedingt wissen wollte, was das war. Miyavi blieb zurück und überlegte ob es jetzt schon an der Zeit war Gackt das Fürchten zu lehren, als er hinter diesem einen Schatten wahrnahm und die Luft anhielt. Irgendetwas bewegte sich auf Gackt zu und dieser merkte es noch nicht einmal. Immer wieder hörte man ihn grummeln und schnaufen, als etwas auf seine Schulter tropfte. Zunächst bekam er das nicht mit, aber als es seine Schulter verfehlte und auf seinen Kopf tropfte und die Stirn hinunterlief, hielt er inne. Den Blick starr geradeaus gerichtet hob er langsam seine Hand und

fasste sich ins Gesicht um das seltsame Zeug wegzuwischen. Immer mehr tropfte auf ihn hinunter und als er sich seine Hand ansah, dachte er er müsste sich übergeben. Mit geweiteten Augen sah er sich seine blutige Hand an und glaubte im ersten Moment er selbst sei verletzt, doch so war es nicht. Sein zweiter Gedanke war, ob das überhaupt echtes Blut war und zaghaft und mit Ekel roch er daran..... es war echt. Es war kein Ketschup oder roter Zuckerguss oder sonst irgendwas, was als billiges Kunstblut verwendet wurde.

Langsam ging sein Blick nach oben, von wo das Blut heruntertropfte und Gackt erkannte das offene Gitter des Lüftungsschachts. Doch mehr war mal wieder nicht zu sehen. Stattdessen tropfte ihm jetzt direkt etwas ins Gesicht, während gleichzeitig jemand seine Hand auf dessen Schulter legte und ihn hysterisch aufschreien ließ, was ihm sein Gegenüber bei dem Anblick Gackts, mit dem blutverschmierten Gesicht, gleich tat. Zurückstolpernd und auf den Boden fallend sahen sich beide panisch und kreidebleich an, ehe sie einen Ton zustande brachten, der später ein Wort bilden sollte.

„Shinya~!“

„Gackto~!“

„Shin~ya~!!!“ Die kam um die Ecke gerannt und viel beinahe vornüber über Shinya, welcher immer noch am Boden lag. „Was machst du da~?! Verdammt!“

„Mich zu Tode erschrecken! Gackt, was sollte das! Du bist nicht mal Schüler, was hast du hier zu suchen?!“ Meckerte Shinya und stand auf. Sein rechter Engelsflügel hatte einen leichten Knick und sein Heiligenschein war verbogen. Sich den Staub von den Klamotten klopfend fing er an weiterzumeckern. „Warum blutest du? Ist das überhaupt echt? Warum läufst du alleine hier herum, was so-!“ Weiter kam er nicht, da ihm Die kurzerhand den Mund zuhielt.

„Shinya~!“

„Ngh~mpf....mlamp LOS!“ Ohne zu überlegen biss Shinya ihm in die Hand und pöbelte ihn nun weiter an. So kannte man Shinya, den sonst so ruhigen, friedfertigen und Gesundheitsliebenden Schüler gar nicht und Die konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen.

„Beruhig dich mal.“ Wisperte er diesem ins Ohr und stellte ihn somit ruhig. Dann sah er zu Gackt und anschließend nach oben, zudem Lüftungsschacht.

„Wenn das nicht dein Blut ist, von wem ist es dann?“ Fragte er skeptisch und ließ den Schacht nicht aus den Augen. Irgendwas war dort oben und er formte seine Augen zu Schlitzen um es besser sehen zu können, doch es brachte nicht viel.

„Ich hab keine Ahnung. Ich dachte hier will mich jemand verarschen. Immerhin lauf ich schon ne halbe Ewigkeit hier herum und hab die Treppe nach oben immer noch nicht gefunden!!!“

„Wir auch nicht.“ Antwortete Die lachend und ging zu dem Schacht. „Shinya~ komm mal her.“ Wie eine Puppe trappte der Engel willig an und blieb neben Die stehen.

„Was~?!“ Fragte Shinya genervt und sah Die schmollend an.

„Du schaust jetzt da oben nach, was da ist. Ich halte dich.“ Erklärte Die warmherzig und hielt seine Hände für eine Räuberleiter hin. Sich auf der Unterlippe rumkauend, aber ohne Widerworte

stieg Shinya drauf und ließ sich in die Höhe heben. Sich mit den Händen an dem Schacht festhaltend spähte er hinein.

~*~*~

Könnt ihr mit so einem ende leben? ^ _____ ^"

angst hat

Egal~... leider ist es immer noch nicht zum ende gekommen, aber ich hoffe das stört euch nicht XD" ich persönlich finde die Halloween-Kapitel gar nicht mal so schlecht und so langsam komm ich dem ende auch entgegen, was halloween angeht XDDDDDDD

Kapitel 12: Halloween - Part Five... I can't take it anymore

gomen, für die extrem lange wartezeit aber halloween hat mich zum schluss so dermaßen fertig gemacht, dass ich bei den ganzen schülern langsam selbst den faden verloren hab T_____T

schöm

naja... also... ab jetzt wird es etwas geplanter zugehen... und die pairings stehen auch langsam fest, was dann auch in den vordergrund rücken wird.... ich hoffe ihr verzeiht mir das >_____<

~*~*~

12. Kapitel: Halloween - Part Five... I can't take it anymore

Noch immer stand hell erleuchtet der Mond über dem von Schrecken heimgesuchten Schulgelände. Während im Internat so langsam die Ruhe einkehrte und die Schüler sich dazu entschieden noch etwas von dem lebensnotwendigen Schlaf abzubekommen, herrschte fernab des Schulgeländes, in der Geistervilla, Angst und Schrecken. Die Freunde irrten getrennt voneinander allein oder in kleinen Gruppen durch das Haus und suchten nach den jeweils anderen. Das Haus schien sie mit Absicht getrennt zu haben, so zumindest kam es einigen vor und wann sie jemals alle wieder zusammen sein würden, wusste niemand von ihnen. Es sollte noch viele Stunden, bis zum Morgengrauen, dauern, ehe sie sich wieder finden sollten. Bis dahin ging der Horror weiter und erfreute sich an ihren angstverzerrten Gesichtern und den panischen Schreien, die sie in ihrer Hilflosigkeit ausstießen.

“AHHHHHHH~” Ein unbekannter Schrei bahnte sich seinen Weg durch das ganze Haus und ließ zahlreiche Schüler zusammenzucken.

Kanon sah zur Tür und Miku in den Gang hinter sich, Aoi und Hyde blieben kurz vor der Tür stehen und stutzten ebenfalls. Hyde´s Griff um den Katzenschwanz von Aoi wurde noch fester und er zitterte leicht. Toshiya bekam von dem nichts mit, er stand gerade in einem schäbigen kleinen Badezimmer vor einem Spiegel und betrachtete geistesabwesend sich selbst... Kaoru und Ruka, welche sich immer noch in der ersten Etage aufhielten und in einem Salon standen, sahen sich interessiert um und schenkten dem Schrei keine weitere Aufmerksamkeit. Tora und Hitsugi die in der Eingangshalle standen zitternd und aneinandergeklammert vor dem großen Tisch, auf dem der blutige Kopf lag und versuchten verzweifelt sich gegenseitig mit süßen Worten zu beruhigen. Shou und Saga genossen ihr mitternächtliches Dinner und unterhielten sich nebenbei. Den Schrei hatten sie nicht wirklich mitbekommen.

Genauso wenig wie die restlichen Schüler auf dem Dachboden und Reita und Ni~ya, die draußen auf dem Gelände nach Sakito suchten.

“Verdammt! Kannst du nicht leise sein? Was ist denn nun da oben?!” Zähne knirschend sah Die hoch zu Shinya, der dem Schrei Leben eingehaucht hatte.

“Ni-icht´s. Alles b-bestens.” Stammelte der kleine Engel vor sich hin und starrte in den verlassenen Schacht. “Hier oben liegt nur eine ausgelaufene Ketschupflasche.” Murmelte Shinya vor sich hin und sah entschuldigend zu Die und Gackt hinunter.

“Und deswegen musstest du das halbe Haus zusammen schreien?!”

“Na und?! Demnächst kannst du gerne die widerwärtige Aufgabe übernehmen und hier oben nachschauen!” Giftete Shinya ihn an.”

“Ist ja schon gut. Siehst du da oben noch mehr?” Fragte Die nun etwas ruhiger.

“Wenn du mir dein Feuerzeug gibst schon.” Erwiderte Shinya und nahm das Feuerzeug von Die entgegen. Mit Herzklopfen und mit zum zerreißen angespannten Nerven machte er es an und sah in den verlassenen Schacht vor sich. Seine Hand zitterte und immer wieder erlosch das Feuerzeug und er musste es erneut anmachen.

Alles war verstaubt und dreckig und etwas glitzerte auf dem Boden. Die Spur ging von ihm aus, bis zum Ende des Schachts.

“Was ist das~?” Leise murmelnd beugte sich Shinya etwas nach vorne und fuhr mit den Fingerspitzen über die Stelle.

“Was hast du? Ist da was?” Mit einer gewissen Nervosität und immer schneller klopfenden Herzen sah Die zu Shinya hoch und wartete auf dessen Antwort.

“Ich weiß nicht so Recht...” Murmelte dieser geistesabwesend und roch an der Flüssigkeit. Die Augen halb geschlossen, bemerkte er das Wesen vor sich nicht, was sich immer schneller werdend auf ihn zu bewegte. Wie aus einem Horrorfilm krauchte es auf ihn zu, die Haare ins Gesicht hängend und scheinbar Blutverschmiert, röchelte es etwas vor sich hin....

“... scheint Blu- ...” Langsam schlug Shinya die Augen wieder auf und sah direkt in ein paar Goldene vor sich. Das Etwas vor sich knurrte leise und einige Strähnen klebten in seinem mit Blut verschmierten Gesicht. Vor Angst gelähmt brachte Shinya kein einziges Wort heraus. Er hört nur sein eigenes Herz schlagen, wie es nahe dran war zu zerbrechen. Total verspannt versucht er zu schreien, als ihn das Etwas ansprang und er nach unten fiel.

“Shinya!!!” Die hatte nicht mehr die Kraft gehabt ihn zu halten und lag nun unter ihm auf dem Bauch, während Gackt sich vor Angst die Augen zuhielt. Shinya lag mit dem Bauch auf dem Rücken von Die und sah kreidebleich nach vorne. Direkt in Kyo´s grinsendes Gesicht. Keiner der Anwesenden war dazu fähig auch nur einen anklagenden Satz zu bilden.

.....

“Shinya~! Geh von mir runter! Was ist denn los mit dir?!” Grummelnd sah Die zu Gackt, der sich von dem Geschehen abgewandt hatte. Er hockte auf dem Boden und zählte scheinbar die Ameisen auf dem Fußboden und tat so, als wenn all das nicht passieren würde und er bald aus dem Traum aufwachen würde. Die seufzte nur schwerfällig und drehte dann den Kopf zu Shinya. Kyo konnte er nach wie vor nicht sehen.

“K-K-KYOOOOO...?!? Du verdammter arsch!” Sprudelte es hasserfüllt aus Shinya heraus und er fing an zu heulen. Das war eindeutig zu viel für ihn. Er hatte genug von diesem Ort und dieser Nacht! Er wollte nach Hause, raus hier. Irgendwo hin, wo er seine Ruhe haben konnte.

“Shinya?” Etwas ruhiger und ein wenig besorgt versuchte Die aufzustehen. Shinya blieb weiter auf dem Boden hocken und hielt sich die Hände vor das Gesicht, während eine Träne nach der anderen über seine Wangen lief.

“Kyo? Was machst du hier überhaupt?” Fragte Die leise, während er Shinya in die Arme nahm und ihn zu beruhigen versuchte.

“Euch zu Tode erschrecken? Scheint ja auch bestens zu funktionieren. Sagt mal, habt ihr Miyavi gesehen? Irgendwie ist der mir abhanden gekommen.” Antwortete Kyo grinsend und sah sich in dem Gang um. Gackt beachtete er nicht weiter.

“Miyavi? Nein. Ist das etwa dein Blut?!”

“Eh ja.... Blöd gelaufen. In dem Lüftungsschacht ragten ein paar Nägel raus und ich hab mir den Arm dabei fast aufgerissen. Aber hat sich ja angeboten, es sich ins Gesicht zu schmieren und solche wie euch damit zu erschrecken.” Erklärte der Kleine trocken und sah zu Gackt, der zuerst ihn fassungslos ansah und sich dann wieder den Ameisen auf dem Fußboden widmete. „Nur ein Traum...” Hörte man ihn murmeln. Das Kyo makaber war, wussten sie bereits alle, spätestens nach der ersten Biostunde mit ihm, aber das ging dann doch eindeutig zu weit. “Ist nicht weiter schlimm.” Fügte er noch rasch hinzu, als er Die´s entsetzten Gesichtsausdruck vernahm.

“Immerhin haben wir dich jetzt gefunden. Fehlen nur noch die anderen.” Seufzend stand Die mit Shinya im Arm auf und sah zu Gackt. “Kommst du? Wir gehen wieder nach oben auf den Dachboden. Da sind sicher auch die anderen!” Mit diesen Worten machten sich die vier auf den Weg nach oben. In der Hoffnung, dass der Spuk bald ein Ende finden würde. Auf eine weitere Suche wollten sie sich nicht begeben. Sie vertrauten darauf, dass die anderen alleine den Weg finden würden.

Aoi und Hyde standen weiter vor der Tür und überlegten, wer sich in dem Zimmer dahinter befinden könnte. Sakito hatten sie mittlerweile ausgeschlossen, da sie im Licht der Kerzen immer wieder zwei Schatten sahen. Toshiya konnte es ebenso wenig sein, da dieser den Gang nach rechts genommen hatte. Wer also war es dann?

“Aoi~?” Murmelte Hyde leise. Seine Stimme zitterte, wie der Rest seines Körpers.

“Psst~” Den Zeigefinger immer noch vor dem Mund haltend, sah Aoi vorsichtig um die Ecke, in das Zimmer.

Es war ein ziemlich kleines Zimmer, in dem unzählige Puppen in allen Ecken verstreut herumlagen. Egal wo man auch hinsah. Überall waren Plüschtiere und Puppen in den unterschiedlichsten Größen zu sehen. Mitten im Raum standen zwei Personen und unterhielten sich.

“Was machen wir jetzt? Warum wolltest du dir das Zimmer ansehen? Willst du mit den Puppen spielen?” Genervt ließ sich Miya auf das Bett fallen und sah zum Fenster hinaus.

“Ich brauch eben mal ne Pause. Immerhin suchen wir schon ewig nach diesem Typen. Ich hab dessen Namen schon wieder vergessen.”

“Eh warte... Aoi oder so, ne? Und wo suchen wir jetzt weiter? Wir haben die Etage doch schon abgesucht.”

“Hm, vielleicht sollten wir doch noch auf den Dachboden gehen. Oder wir gehen zurück zum Internat. Ich will endlich schlafen.” Leise murrend setzte sich Tatsuro neben Miya auf das Bett und seufzte schwer, als es plötzlich an der Tür quietschte und knarrte.

“Was war das?!”

“Das fragst du mich? Wohn ich den hier?!” Entgegnete Miya gereizt und ging zu der

Tür, um nachzusehen. Vorsichtig öffnete er die Tür und sah in dem menschenleeren Flur.

„Da ist niemand, das hast du dir nur eingebildet.“ Antwortet ihm Miya und murrte kurz was Unverständliches herum, als sie plötzlich einen weiteren Schrei vernahmen und zusammenzuckten.

„Was war das denn schon wieder? Permanent schreien sich hier welche die Seele aus dem Leib.“ Miya war sichtlich angepisst und schlug die Tür auf, um den Gang entlang zu stampfen und die Quelle des Schreis ausfindig zu machen. Tatsuro stolperte ihm hinterher. „Warte doch mal!“ Das Aoi und Hyde direkt hinter der Tür standen, bemerkten beide nicht. Sie standen stocksteif und total blass da und mussten sich erst wieder fassen, bevor sie den beiden Fremden hinterherliefen. Aoi ahnte schon, wer da geschrien hatte.

Yukke und Satochi erreichten den Dachboden und schauten nicht schlecht, als sie die schlafenden Schüler vor sich sahen. Chaos hatte sich in dem Partyraum ausgebreitet und die Musik ertönte nur leise aus einem der Lautsprecher. Zweifelnd sah Yukke zuerst zu Yomi und Ruki und dann zu Satochi.

„Wecken?“ Fragte er leise und musste sich ein Kichern verkneifen. Auch wenn er die beiden Knirpse nicht kannte, sie waren doch süß.

Schulter zuckend ging Satochi zu dem Buffet und nahm sich ein Stück von der kalten Pizza. „Lass sie schlafen. Aoi ist hier eh nicht. Also warten wir lieber auf die anderen.“ Nuschelte er mit vollem Mund und setzte sich in die Ecke auf den Fußboden. „Auch ein Stück Pizza?“ Fragte er Yukke grinsend, welcher sich gerade zu ihm setzte.

Miya und Tatsuro liefen den Gang entlang und bemerkten nicht die Schritte hinter sich, als sie den Stimmen immer näher kamen. Da schienen sich zwei zu streiten. Die Stimmen wurden immer lauter und immer wieder war ein lautes gehässiges Lachen zu hören und danach ein wildes Schnaufen.

„ICH BRING DICH UM!“ Schrie Toshiya herum und rannte einem weißen Laken hinterher. Welches vor sich hinkicherte.

„Versuch es doch! Komm schon! Fang mich!“ Lachte es laut vor sich hin, blieb abrupt stehen und wick Toshiyas Fangversuch gekonnt aus, welcher prompt auf dem Boden landete. „DUUU~!“ Zischte er wild und konnte gerade so noch nach dem Laken greifen und es Miyavi runterziehen. Dieser stand direkt vor den beiden Fremden und grinste sie mit einem atomaren Lächeln an.

„Man sieht sich!“ Flötete er, ohne zu wissen, wen er vor sich hatte und wollte vor Toshiya fliehen, als Miya ihn am Kragen packte und festhielt, während Toshiya die Chance nutzte und ihm einen Tritt in den Allerwertesten zu geben.

„Ahhhhhh~ ma~n! Versteht ihr den keinen Spaß?!“ Grummelte Miyavi deprimiert rum und sah vorwurfsvoll zu dem Fremden, der ihn endlich mal loslassen sollte. Dieser interessierte sich allerdings recht wenig für ihn und schenkte ihm auch keine weitere Beachtung. „Na super!“ Murrte Miyavi vor sich rum und verschränkte die Arme.

„Du Arsch! Mach das noch mal und du kannst was erleben!“ Brüllte Toshiya ihn an und atmete tief durch. //Ach man~, dabei soll man sich doch nicht aufregen... ist doch schlecht für's Karma~...// Seufzend richtete er seine Klamotten und bemerkte erst jetzt, wer alles vor ihm stand.

„Und wer seid ihr?“ Fragte er verlegen grinsend und kratzte sich am Hinterkopf.

„Aoi! Wo ist der? Oder bist du das?“ Fragte Miya mit einer unheimlichen Ruhe in der Stimme und ließ Miyavi los, welcher zunächst zu Boden glitt und sich den Hintern rieb. „Aoi? Ich? Ah~hahaha~ ne du... hinter dir.“ Lächelnd zeigte Toshiya auf Aoi, welcher gerade im Schlepptau mit Hyde angerannt kam.

„Ma~n, was ist denn das hier für ein Chaos! Muss man hier denn alles alleine machen?! Toshiya such Saki weiter, Abmarsch! Miyavi such die anderen in diesem Haus. Die sollen auf den Dachboden kommen! Die Party ist hiermit offiziell zu Ende. Wir müssen Sakito finden!“ Erteilte Aoi die Aufgaben und widmete sich dann den beiden Neulingen.

„Kommt mit.“ Erklärte Aoi knapp. „Fragen beantworte ich später!“ Fügte er noch hinzu, als er sah wie Miya etwas erwidern wollte und bedachte ihn mit einem eindringlichen Blick.

Zu viert machten sie sich auf den Weg nach oben ins Dachgeschoss, wo sie auf Shinya und den Rest trafen. Miyavi kam nach kurzer Zeit mit einem halbnackten Uruha, einem verängstigten Hiroto, Saga und Shou nach oben.

„Okay...“ Fing Aoi leise an und fragte sich, wie Saki es schaffte, hier den Laden zu schmeißen und die Gruppe zu organisieren. „Wer fehlt jetzt noch?“ Fragte er in die Runde. Ruki und Yomi waren mittlerweile auch aus ihrem Schlaf erwacht und sahen sich verpeilt um. Mit einigen Gesichtern konnten sie gar nichts anfangen und sahen sich nur fragend an?

„Kennst du die?“ Fragte Yomi leise und Ruki schüttelte nur den Kopf.

„Müde?“ Nuschelte Ruki verschlafen und gähnte. Yomi nickte nur und schon waren beide wieder eng aneinandergeduschelt und schliefen den Schlaf der Gerechten. Nao und Kai hatten sie beobachtet und schmunzelten nur. „Süß~ ...“ Wispernten sie gleichzeitig und kicherten.

„Miku und Kanon?“ Fragte Bou irritiert und vernahm ein Grummeln hinter sich, was seine Frage beantwortete.

„Im Grunde doch nur noch Reita, Ni~ya und eben Sakito, oder?“ Meinte Kao leise, welcher gerade mit Ruka, Hitsugi und Tora den Raum betrat und sich gegen den Türrahmen lehnte.

„Stimmt.“ Murmelte Aoi leise und sah sich in dem Partyraum um. Überall übermüdete, blasse Gesichter, die von ihm nach einer Lösung verlangten. Sichtlich überfordert mit der Situation sah er bittend zu Kai, welcher auf ihn zu kam und sich kurz räusperte.

„Ich schlage vor, dass wir alle erstmal zurück zur Schule gehen. Aoi du kümmerst dich um die Neuen, damit sie wenigstens ihre Zimmer kennen und einen Platz zum Schlafen haben. Morgen planen wir die Zimmeraufteilung. Ni~ya und Reita werden sicherlich alleine klarkommen.“ Meinte Kai lächelnd und bemühte sich ein Gähnen zu unterdrücken.

Erleichtertes Seufzen ging durch die Reihen und alle freuten sich jetzt nur noch auf ihr Bett.

„Was machen wir mit den Giftzwergen?“ Schmunzelnd sah Toshiya zu Yomi und Ruki hinunter.

„Jemand wird sie wohl tragen müssen. Ruka du kümmerst dich um Yomi und Tora? Kannst du Ruki in sein Zimmer bringen?“ Bat Aoi sie leise. „Also los...“ Gab er das Startsignal, dieses Haus endlich zu verlassen und ging mit Kai voran zur Tür, als plötzlich der Strom ausfiel und die Tür mit einem lauten Knall zuflog. Lautes Gekreische erhüllte den Raum und verstummte schlagartig.....

Draußen auf dem angrenzenden Gelände suchten Ni~ya und Reita gemeinsam nach Sakito und riefen immer wieder dessen Namen. „Mach dir keine Sorgen, Ni~ ... ihm wird nichts passiert sein, ganz bestimmt!“ Munterte er seinen Freund auf und lächelte ihn an. Er versuchte für ihn da zu sein und sich auf die Suche zu konzentrieren, doch in seinem Kopf ging etwas ganz anderes vor sich. Etwas oder besser gesagt jemand raubte ihm den letzten Verstand. //Warum hab ich das vorhin getan?! Ich wollte das doch gar nicht! Er sollte doch nur endlich still sein... aber... diese weichen Lippen..... Argh... verdammte Scheiße!// Leise Grummelnd blieb er schließlich stehen und sah zurück zu dem Haus.

„Glaubst du wirklich, Sakito ist hier draußen?“ Fragte in Ni~ya das, was er sich selbst schon die ganze Zeit fragte.

„Ich denke nicht.“ Murmelte Reita leise, schloss kurz seine Augen und sah dann nach oben, als er an einem Fenster plötzlich jemanden stehen sah. „Wer~?!“ Angestrengt sah er nach oben und erkannte etwas Rotes. „Ruki~?“ Irritiert sah er weiter zu ihm und bemerkte plötzlich, wie dieser gegen die Fensterscheibe hämmerte und zu schreien schien, als er auch schon wieder verschwunden war. „Was zum~?!? Hast du das auch gerade gesehen?!“

„H~hai... da drinnen stimmt was nicht.“ Brachte Ni~ya fassungslos hervor und beide rannten wieder zu dem Eingang. Doch sie kamen nicht rein, die Tür war verschlossen. „Das kann nicht wahr sein!“ Brüllte Reita laut und schlug gegen die Tür. „Ruki~!!!!“ Ohne darüber nachzudenken schrie er dessen Namen und versuchte die Tür einzutreten.

„Das hat keinen Sinn! Versuchen wir es durch den Keller!“ Kaum hatte Ni~ya das ausgesprochen sprang plötzlich die Tür auf und Nao fiel ihnen in die Arme. „NAOOO~?!? Wo sind die anderen?!“ Doch Nao war zu keiner Antwort mehr fähig. Sein Blick war trüb und er verlor schließlich das Bewusstsein. Aus dem Haus hallten immer wieder Schreie.

„Ruki~...“ Wisperte Reita leise und stürmte die Treppen nach oben zum Dachgeschoss. Er bereute es, ihn alleine gelassen zu haben. Besonders nach der Sache, wo Ruki schon alleine in dem Haus herumirren musste. „RUKIII~!“ Schrie er immer wieder dessen Namen und rannte durch die Gänge. Das Haus war wie ausgestorben. Niemandem war er begegnet. Er hörte ihre Schreie überall, aber sehen konnte er sie nicht. //Hier geht gerade etwas gewaltig schief!// Die Nerven zum zerreißen angespannt blieb er schließlich stehen und lauschte genau. Zwischen den ganzen Schreien hörte er noch etwas anderes. Ganz leise und irgendwo in seiner Nähe. Er konnte das Geräusch nicht beschreiben, zu laut waren die Schreie um ihn herum und das Knarren der Dielen unter seinen Schuhen. Langsam ging er ein paar Schritte vor und sah sich um. Rechts neben ihm war eine Kommode, auf der Kerzen standen. Auf der anderen Seite war ein Besenschrank. Kam das Geräusch etwa daraus? Je näher er dem Schrank kam, desto besser konnte er das Geräusch identifizieren. Es war ein Schluchzen. Ganz leise war es zu hören. Nur wusste er nicht von wem es war. Zögerlich griff er nach dem Türknauf und öffnete langsam die Tür. //Bitte lass es Ruki sein...// Betete er innerlich und sah schließlich in den Schrank. „Yomi!“ Brachte er dennoch erleichtert hervor und ignorierte den Schmerz in seiner Brust, der sich in ihm breit machte und die Sorge um Ruki stieg weiter an. Der Kleine sah nur panisch zu ihm auf und fiel ihm dann um den Hals. „Ich hab die anderen verloren und Ruki auch!“ Schluchzte er laut und fing noch mehr an zu weinen.

Ni~ya war schließlich auch bei ihnen angekommen. Er war ein paar anderen begegnet und lotste sie aus dem Haus. „Kannst du dich um ihn kümmern?“ Bat Reita ihn leise

und schob Yomi sanft in Ni~yas Arme.

Jetzt wollte er nur noch Ruki finden und er ging wieder etwas schneller durch die Gänge. „Ruki~!“ Rief er ihn wieder, erhielt jedoch keine Antwort. Das Gekreische um ihn herum wollte auch nicht aufhören. „Kann man den Scheiß nicht abstellen?!“ Grummelte er laut und blieb abrupt stehen. „Verdammt! Natürlich!“ Wie ein Blitz wurde es ihm klar, als er an der Decke die Lautsprecher sah und er hastete nach oben in den Partyraum, um die Musik abzustellen. Schnell schaltete er die Anlage aus und wollte schon erleichtert seufzen, als das Geschrei wieder überhand nahm. Irritiert sah er zu der Musikanlage, welche er gerade ausgeschaltet hatte und welche doch wieder an war. „Das ka-“ Einen Schritt zurückstolpernd, sah er sich in dem Raum um und erblickte an der Tür jemanden, mit dem Rücken zu ihm gewandt, in einem Kleid. „Wer?!“ Fassungslos sah er zu der Person, als die Boxen neben ihn fürchterlich knarrten und er eine gebrochene Stimme hörte.

Hilf mir..... Bitte..... Hilf uns..... Akira..... Knarrte es aus den Boxen neben ihn und die Person drehte sich zu ihm. Wie versteinert fiel Reita nach hinten auf den Boden und glaubte durchzudrehen. Das vor ihm war Ruki! Aber nicht in dem Rotkäppchenkostüm, sondern in einem Kleid. Wie das von Sakito.

„Ruki?!“ Sich schnell wieder aufrappellnd ging er auf ihn zu, als dieser sich vor seinen Augen in Luft aufzulösen schien. „RUKIII~!“ Schrie er laut und wusste nicht, ob er sich das gerade nur eingebildet hatte. Die Schreie verstummten und die Musikanlage war aus, obwohl er nichts getan hatte.

„Endlich...“ Murmelte er leise und versuchte sich zu beruhigen. Sein Herz schlug einen Rekord nach dem anderen und es viel ihm schwer seine Gedanken richtig zu ordnen. Die Müdigkeit verdrängend verließ Reita den Partyraum und ging die Treppen wieder nach unten. Sein ganzer Körper konzentrierte sich auf seine Umgebung und auf das kleinste Geräusch. //was war das gerade eben? Wieso hatte er dieses Kleid an? Und weiß er etwa wo saki ist? *hilf... uns....* // Fragen über Fragen schwirrten in seinem Kopf herum und ließen ihm keine Ruhe.

„Wie finde ich dich nur...“ Fragte er sich leise und ging die sperrlich beleuchteten Gänge entlang. Ruki sah an dem Fenster so angsterfüllt und panisch aus. Und gerade eben hatte er keine Emotionen gezeigt, auch seine Stimme klang so leer. Der Gedanke daran, dass er ihm nicht helfen konnte, schmerzte und er biss sich auf die Unterlippe. Ob er es sich nun eingestehen wollte oder nicht, er machte sich Sorgen um den Kleinen und er wollte ihn um jeden Preis finden.

Langsam ging er an jedem Zimmer vorbei und warf einen Blick hinein. Bei dem letzten Zimmer im Gang schaute er nur flüchtig hinein und wollte schon wieder umdrehen und weitergehen, als er noch einmal hineinsah und fassungslos stehen blieb.

Was er da sah, konnte und wollte er nicht glauben. Zwei Personen waren in dem Zimmer. Die eine saß vor einem großen Spiegel und betrachtete stumm ihr Spiegelbild, während die andere ihr die Haare kämmte. Immer wieder, ohne aufzuschauen oder auf Reita zu achten. //was machen die da?//

Hilf Uns...

„Ruki?!“ Entsetzt ging Reita einen Schritt vor und verengte seine Augen zu Schlitzen um besser zu sehen können. Das spärliche Licht machte es ihm fast unmöglich ihre Gesichter genau erkennen zu können. Nur langsam ging er auf sie zu und ihm stockte der Atem. Das konnte nicht wahr sein! Das waren wirklich Sakito und Ruki! Aber irgendwie waren sie es auch nicht. Verwirrung machte sich in ihm breit, als er plötzlich

in Glasscherben trat und es laut unter seinen Schuhen knirschte. Erschrocken sah er zu den beiden, welche ihn mit ruhigem Blick musterten. Keine Regung war in ihren Gesichtern zu sehen, und als ob sie ihn nicht sehen könnten, widmeten sie sich wieder ihrer Tätigkeit. Auch als Reita ihre Namen rief, reagierten sie nicht.

„Ruki bitte!“ Leise wispernd ging er auf ihn zu und suchte nach einer Regung in seinem Gesicht, fand jedoch keine. „Ruki!“ Rief er seinen Namen eindringlicher, doch noch immer geschah nichts.

„Ich bin es, Reita.“ Flüsterte er leise, wollte er Ruki doch nicht verschrecken.

„Hilf mir...“ Hauchte dieser und sah ihn immer noch mit leerem Blick an. Als ob er in seinem eigenen Körper gefangen war, regte er sich nicht und auch Sakito schien es so zu ergehen.

„Was soll ich denn jetzt machen?!“ Sich selbst Vorwürfe bereitend, streckte er zögerlich eine Hand nach ihm aus und berührte ihn zaghaft an der Wange, als Ruki und Sakito das Bewusstsein verloren und zu Boden fielen. „Was?“ Ruki konnte er noch auffangen, doch Sakito fiel zu Boden. Nur hörte er keinen dumpfen Aufprall. Verdutzt sah er zu der Stelle und erblickte Ni~ya, welcher Sakito auf seine Arme hievte.

„Ich hab keine Ahnung, was hier los ist, aber ich hab die Nase voll... Das hat jetzt endlich ein Ende hier!“ Sprach Ni~ya leise aber sehr ernst und verließ mit Sakito in seinen Armen den Raum.

Reita saß mit Ruki in seinem Armen immer noch auf den Boden und starrte Ni~ya hinterher. Er hatte ihn die ganze Zeit nicht bemerkt.

„Reita! Komm endlich!“ Schrie Ni~ya von den Treppen.

„Hm...“ Schweigend hob Reita Ruki auf seine Arme und lief Ni~ya hinterher.

„Reita~...“ Im Schlaf wispernd kuschelte sich Ruki an ihn. Doch Reita bekam davon nichts mit und verließ mit Ni~ya zusammen das Spukhaus.

Der Tag dämmerte bereits. Nur langsam verdrängten die ersten Sonnenstrahlen die Finsternis und beendeten die Nacht voller Angst und Schrecken. Nach Stunden der Panik und des Horrors hatten es alle zurück zur Schule und in ihre Zimmer geschafft. Fast zumindest. Nicht jeder befand sich im richtigen Zimmer, doch das sollte sie nicht stören. Der Schlaf war ihnen allen wichtiger, als der Ort, wo sie diesen auslebten. Selten war es so ruhig um sie herum gewesen und die Schule schien wie ausgestorben zu sein.... Was sie wohl am nächsten Tag erwarten würde?.....

~*~*~

Ende... woah hat mich halloween zum schluss angek**** ~.~

drop

Aber es ist vorbei... sie haben es überlebt ^^“

Wenn auch mehr schlecht als recht >_>

das kap nicht mag

Kapitel 13: Unforgettable

Leute XD

Seid stolz auf mich... ich hab schon nach so KURZER zeit das nächste Kapitel fertig und ich widme es allen reituki-fanatikern.... Ich hoffe ihr habt spaß beim lesen ^^

aufgeregt desu

~*~*~

13. Kapitel: Unforgettable

Halloween hatte sich dem Ende geneigt. Endlich hatte diese grausige Nacht doch noch so ein ruhiges, beinahe schon beschauliches Ende gefunden, dass viele dachten, sie hätten es nur geträumt. Ein Traum, der so makaber war und so undurchsichtig schien, dass er manche an ihrem Verstand und ihren Gefühlen zweifeln ließ. Doch das sollte sich in den Hintergrund drängen und als blasse Erinnerung bald gänzlich verschwinden.

Die ersten Sonnenstrahlen erhellten den verwüsteten Schulhof und verdrängten die noch immer herrschende Finsternis. Nebel kam auf und tauchte das Schulgelände in eine unheimliche und befangene Stille. Die Schüler schliefen noch seelenruhig in ihren Betten. Niemand war um diese Zeit auf den Gängen zu sehen oder zu hören. War es doch noch so früh am Morgen und Unterricht fand erst am nächsten Tag statt. Heute hatten sie alle noch die Möglichkeit lange zu schlafen und das Chaos in der Schule zu beseitigen, bevor die Lehrer die Schule wieder in Beschlag nahmen.

Ein kleiner Blondschof lag noch tief und fest schlafend in seinem Bett und ließ sich nicht von der aufkommenden Helligkeit beirren. Die Vorhänge waren nicht zugezogen und wiesen den warmen und grellen Lichtstrahlen den Weg in das kleine gemütliche Zimmer. Leise schmatzend drehte er sich auf die andere Seite und kuschelte sich an ein vermeintliches Kuscheltier.

„Lecker~.“ Wisperte er leise im Schlaf und seufzte zufrieden. Dieser Morgen war einfach himmlisch. Er lag hier in seinem sehr gemütlichen und warmen Bett. Kuschelte sich an eins von vielen Kuscheltieren, welche sein Bett zierten und konnte ausschlafen, solange wie er wollte. Erneut kam ein genüssliches Schmatzen von ihm, als er plötzlich inne hielt. Hauchzart spürte er einen Luftzug an seiner Stirn. Ein leises Atmen, was definitiv nicht von seinem Kuscheltier kommen konnte, was er gerade knuddelte. Sein Herz schlug augenblicklich schneller und er kniff die Augen zusammen. Nur zögerlich öffnete er sie und blinzelte verschlafen. Seine Sicht war verschwommen und er rieb sich den Sand aus den Augen. Wage erkannte er eine

schlafende Person vor sich und hätte sich fast verschluckt, als er erkannte um wen es sich da handelte. Mit Entsetzen geweiteten Augen sah er in Reita's Gesicht und suchte nach den richtigen Worten. Was er hier die ganze Zeit geknuddelt hatte war REITA und kein Stofftier. Schlagartig stieg ihm die Röte ins Gesicht und er drehte sich hastig mit dem Rücken zu ihm. //OH MEIN GOTT!// Zu mehr war er gedanklich nicht mehr im Stande. Automatisch kuschelte er sich enger in die Decke und hätte sich am liebsten unter ihr versteckt, als ihm bewusst wurde, dass er bis auf die Boxershorts nichts mehr anhatte. Sein Gesicht wurde um eine Nuance röter und sein Verstand schaltete sich vollständig aus. Sich auf seine Unterlippe beißend kniff er die Augen zusammen und hoffte zu träumen. //Was mach ich denn jetzt?!... Was soll der Mist überhaupt?! Was macht DER in MEINEM Bett?!// Innerlich am verzweifeln, bemerkte Ruki nicht, wie Reita langsam wach wurde und ihn unschuldig angrinste.

„Morgen~.“ Raunte er dem Jüngeren mit tiefer Stimme ins Ohr und berührte zärtlich dessen Schulter, als wenn es unbeabsichtigt gewesen wäre.

Ruki's Herz schlug noch schneller und er dachte, es würde jeden Moment zerspringen, als er die flüchtige Berührung spürte und sich seine Nackenhärchen aufstellten. Reita schien dies bemerkt zu haben und grinste süffisant. Der Kleine konnte so niedlich und unschuldig sein. Nicht nur frech und unberechenbar.

„Gut geschlafen?“ Fragte er weiter und hauchte seinen Atem in Ruki's Nacken, als dieser ruckartig aus dem Bett sprang und schwer nach Atem rang. Sein Blick spiegelte Verwirrung und Wut wieder und einen kurzen Moment glaubte Reita Hilflosigkeit und Verletzlichkeit zu sehen, doch Ruki verbarg diese Gefühle schnell wieder hinter seinen braunen Augen.

„Was soll das?! Was machst du hier überhaupt?!“ Giftete er Reita aufgebracht an und ballte die Hände zu Fäusten. Sein Herz hatte sich noch nicht beruhigt und seine Brust hob und senkte sich schnell, woraufhin Reita nur noch mehr Grinsen musste. Hatte er wirklich so eine Wirkung auf den Jüngeren?

„Nichts~ ... die Zeit genießen.... Besonders nach dieser Nacht~.“ Erklärte er lieblich und lächelte ihn erneut süffisant an. Er hatte sich auf die Seite gelegt und stützte seinen Kopf in einer Hand ab, während die andere zärtlich über das Laken vor sich strich. Nicht ein Mal unterbrach er den Blickkontakt zwischen ihnen. Er konnte die Verwirrung und Fassungslosigkeit in Ruki's Augen mehr als deutlich sehen und auf eine bestimmte Art und Weise gab es ihm Genugtuung.

„Wie ...was... aber... das....ngh-.“ Vor sich hinstammelnd suchte der Blondschoopf nach den richtigen Worten und biss sich immer wieder auf die Unterlippe. Schließlich brach er den Blickkontakt ab und starrte zu Boden. Das kann nicht sein! Er wollte ihm damit doch nicht etwa sagen, dass sie... dass sie wirklich...? Mit einem Mal wurde ihm schlecht und er musste Schlucken. Er konnte sich an gar nichts mehr erinnern. Rein gar nichts. Sein Kopf war wie leergefegt. Das letzte was er noch wusste, war wie er und Yomi auf dem Dachboden saßen und die Süßigkeiten aßen. Zugegeben an den Kuss konnte er sich noch erinnern, auch wenn er ihn gern weiter verdrängt oder gleich ganz vergessen hätte.

„Erzähl nicht so einen Müll! Verschwinde aus meinem Bett und meinem Zimmer!“ Schrie er Reita an und versuchte seine aufkommende Unsicherheit zu verstecken. Sein Blick zeigte nur noch Wut. Nichts von Hilflosigkeit oder Verwirrung war mehr in seinen Augen zu sehen.

„Wie du meinst.“ Erwiderte Reita leise und stand schließlich auf, um sich seine Klamotten zusammenzusuchen und sich anzuziehen. Als er nach dem T-Shirt griff und es sich überziehen wollte, hielt er inne und ging auf Ruki zu.

„Im übrigen Schade... du bist echt süß.“ Säuselte er leise in dessen Ohr und sah ihn abwartend an, doch Ruki schaute nur starr zur Seite. Die Hände immer noch zu Fäusten geballt, zitterte er leicht. Drückte sich um eine Antwort. Presste seine Lippen aufeinander. Reita bemerkte nicht, dass er hiermit schon längst die Grenzen überschritten hatte.

„Man sieht sich im Unterricht. Aber vielleicht... wiederholen wir das mal.“ Raunte er verführerisch und strich ohne Vorwarnung hauchzart mit den Fingerspitzen über Ruki's nackten Rücken, bevor er sich das T-Shirt schließlich überzog. Unweigerlich zuckte Ruki bei der Berührung zusammen und hatte Probleme seine Wut und seine aufkommenden Gefühle zu kontrollieren.

„Ngh~ DU MISTKERL! VERSCHWINDE! HAU AB! ICH WILL DICH NIE WIEDER SEHEN!“ Schrie er ihm hinterher und warf ein Kissen nach ihm. Doch Reita hatte das Zimmer schon verlassen und das Kissen glitt an der verschlossenen Tür beinahe geräuschlos zu Boden.

Langsam sank Ruki zu Boden und stützte sich mit den Händen vor sich ab. Fassungslos starrte er vor sich hin, während seine Gedanken sich überschlugen und seine Gefühle ihn den Verstand verlieren ließen.

„Was sollte das? Warum sagt er so was? Was... was denkt er sich dabei?!“ Wisperte er leise in die Stille und versuchte die aufkommenden Tränen zu unterdrücken. Er füllte sich unsagbar schlecht und dreckig. Reita's Worte hatten ihn so sehr verletzt, viel mehr als er es je für möglich gehalten hätte. //Das verzeih ich ihm nie!// Die Augen zusammenkneifend schüttelte er kurz seinen Kopf um die aufkommenden Fragen zu verdrängen und die Tränen zu unterdrücken und richtete sich dann schwerfällig auf. Von Reita wollte er sich nicht den Tag vermiesen lassen. Nicht von diesem Trottel.

„Idiot!“ Grummelte er leise, schnappte sich ein paar frische Klamotten und machte sich auf den Weg zu den Duschräumen.

Reita war in sein und Ni~ya's Zimmer zurückkehrt und musste sich beherrschen die Tür nicht laut zuzuschlagen. Obwohl es ihn im Moment recht wenig interessierte, dass Ni~ya noch am pennen war.

„Ich IDIOT! Schrie er sich unerwartet selbst an und kniff die Augen zusammen, während er mit der Faust gegen die Tür schlug.

Ni~ya's genervtes Grummeln ignorierte er komplett als er zu seinem Bett lief und sich darauf fallen ließ. Was hatte er sich dabei nur gedacht?! Ruki so einen Mist zu erzählen? Der Gesichtsausdruck des Jüngeren wollte einfach nicht aus seinem Kopf verschwinden. Die traurigen Augen, wie sie ihn dennoch voller Wut und Verachtung ansahen. Dieser Anblick schmerzte. Die Lippen aufeinander pressend, schloss er die Augen und verdrängte das Bild. War er so gefühllos gewesen? Warum konnte er ihm nicht einfach die Wahrheit sagen? Zu seinen Gefühlen stehen? Anstatt Ruki so zu verletzen und ihn leiden zu sehen.

„Scheiße!“ Durchbrach er die Stille und setzte sich abrupt auf. Fahrig durch sein Haar streichend, irrten seine Blicke durch das abgedunkelte Zimmer.

„Was ist denn mit dir los?!“ Keifte Ni~ya ihn an, der allmählich die Geduld verlor und es aufgab weiterzuschlafen. „Kannst du nicht mal ruhig sein?“ Giftete er ihn an und erntete nur einen verächtlichen Blick von Reita, woraufhin er schwieg.

„Nichts. Vergiss es..... Wie geht es Sakito?“ Lenkte Reita schnell vom Thema ab und starrte an die gegenüberliegende Wand.

„Ganz gut. Yomi hatte sich gestern Abend noch um ihn gekümmert. Der war

erstaunlich wach und aufgekratzt, nachdem wir die Villa verlassen hatten.“ Meinte Ni~ya ruhig und lächelte verschmitzt. „Was ist los? Ist Ruki sauer geworden, weil du bei ihm gepennt hast?“ Fragte er leicht gehässig und unterdrückte ein hämisches Grinsen. Er hatte damit gerechnet, doch Reita bestand gestern selbst darauf, sich um Ruki zu kümmern. Da der sich dazu entschieden hatte Reita nicht loszulassen und sich im Schlaf regelrecht an ihn geklammert hatte.

„Geht dich nichts an.“ Antwortete Reita erstaunlich ruhig und ballte die Hände zu Fäusten um seine Wut auf sich zu unterdrücken.

„Du hast es schon wieder getan.“ Erkannte Ni~ya leise. „Du hast ihm was vorgemacht. Ihm Sachen erzählt, die nie passiert sind. Warum machst du das immer wieder? Das letzte Mal hast du das auch gemacht. Du machst das immer, wenn du weißt, dass es was Ernstes wird. Sei endlich mal ehrlich zu dir!“ Textete ihn Ni~ya zu und sah ihn eindringlich an. Er kannte Reita seit dem Kindergarten und wusste genau, wie er tickte. Und bei solchen Sachen, wie Liebe, war es wirklich immer dasselbe. Er ließ sie einfach nicht an sich ran. Erzählte Lügen um kühl und unantastbar zu wirken. Hatte er soviel Angst davor verletzt zu werden? War es ihm nicht klar, dass er die anderen viel mehr damit verletzte? Er trampelte regelrecht auf ihren Gefühlen herum. Er-

„Halt dein MAUL!“ Brüllte Reita ihn aufgebracht an und sprang von dem Bett. Er war kurz davor ihm ins Gesicht zu schlagen und hatte auch schon ausgeholt. Hielt jedoch inne und blickte ihm nur fest in die Augen. Ni~ya rührte sich nicht. Zeigte auch keine Angst.

„Akira~.“ Flüsterte er und der Angesprochene trat einen Schritt zurück und ließ seine Faust sinken. Jetzt sprachen sie sich schon bei ihren richtigen Namen an.

„Yuuji, du hast von nichts eine Ahnung. Misch dich da nicht ein.“ Erwiderte Reita ruhig und suchte nach ein paar Klamotten und einem frischen Handtuch. „Ich geh duschen.“ Mit diesen Worten ging er aus dem Zimmer und ließ einen seufzenden Ni~ya zurück.

„Trottel... immer dasselbe mit ihm...“ Flüsterte er ihn die Stille und musste Schmunzeln. Vielleicht sollte man bei ihm endlich mal Amor spielen, damit er es auch verstand. Kichernd schloss er seine Augen und drehte sich auf den Bauch. „Erst schlafen...“ Nuschelte er in sein Kissen und glitt in einen dämmerigen Zustand.

Die Gänge waren immer noch vollkommen leer. Kein Schüler. Kein Geräusch. Nichts. Alle schienen sie noch selig zu schlafen. Murrend lief Reita an den Zimmern vorbei und hielt sich die Hand vor den Mund, um ein lautes Gähnen zu verstecken.

„Verdammter Dreck!“ Grummelte er müde und rieb sich ein Auge. Eigentlich hatte er vorgehabt länger zu schlafen. Als er die Duschräume erreichte, warf er seine Klamotten auf eine Bank und fing an sich das T-Shirt auszuziehen. „Der Tag fängt ja gut an.“ Grummelte er leise und sah sich in dem menschenleeren Raum um, als er plötzlich Wasser plätschern und eine Stimme sprechen hörte. Er konnte sie nicht zuordnen und stutzte. Wer war das?

Das Shirt auf den Boden fallen lassend, ging er zu den Duschkabinen und sah eine Gestalt in einer der Kabinen stehen. Die Kabinen waren aus milchigem Glas und ließen keinen eindeutigen Blick zu.

„...“ Schweigend beobachtete er die Person, wie sie unter dem Wasserstrahl stand und scheinbar den Kopf in den Nacken gelegt hatte. Denn soviel konnte er durch das milchige Glas noch erkennen. Seine Neugier, wissen zu wollen wer da stand, wurde immer größer und er musste sich arg zusammenreißen still zu bleiben und sich nicht zu verraten.

Ohne es bemerkt zu haben, besserte sich seine Laune und als die Person auch noch anfang zu singen, stahl sich ein Lächeln auf seine Lippen. Er wusste gar nicht, dass sich unter ihnen ein so guter Sänger versteckte. Diese Stimme war einfach nur wundervoll, warm und weich. Es bescherte ihm regelrecht eine Gänsehaut und er schloss die Augen. Vorsichtig lehnt er sich mit dem Rücken gegen die Fliesen und seufzte leise. Er hätte ewig so stehen können um dieser wundervollen Stimme zu lauschen. Als sie plötzlich verstummte und ein Grummeln zu hören war. Augenblicklich versteckte er sich hinter den Umkleidekabinen, als er Schritte hörte. Kleine Schritte, wie sie über die kalten Fliesen tapsten und eine nasse Spur hinterließen.

„Ich hasse ihn... der kann mich mal..... „ Hörte er es leise Grummeln. „Was hat der sich dabei gedacht?!..... was mach ich, wenn ich ihm begegne....?“ Die Stimme wurde immer leiser und verzweifelter und allmählich wurde Reita klar, wer es war.

„Ruki~...“ Hauchte er in die Stille und hoffte, dass der ihn nicht gehört hatte. Er hatte mit jedem gerechnet, aber nicht mit ihm. Ruki war die Person, der er am wenigsten Begegnen wollte.

Ohne darüber nachzudenken griff er nach seinem Shirt und rannte aus den Duschräumen. Kümmerte sich nicht darum, dass hinter ihm die Tür zuknallte und Ruki erschrocken zusammenfuhr. Gesehen hatte er Reita nicht.....

„Ruhe... ich will nichts weiter, als ein bisschen Ruhe!“ Keifte Reita herum und ging in die Cafeteria. Dem Nächsten dem er begegnete musste dran glauben, schwor er sich und blickte sich in der leeren Cafeteria um. Enttäuscht seufzend ließ er sich auf einen Stuhl fallen. Zu gerne hätte er sich jetzt sinnlos mit jemanden Geprügelt um sich abzureagieren. Sein Shirt hatte er sich bereits wieder angezogen und sank mit dem Kopf auf die Tischplatte. „Schlafen~“ Jammerte er leise und schloss die Augen. Gott schien ihn erhört zu haben. Die nächsten Minuten herrschte Stille und er ergab sich seiner Müdigkeit.

„Lass mich endlich in RUHE! Ich hab das Teil nicht geschrottet!“ Durchdrang jemand die Stille und stampfte durch die Cafeteria, gefolgt von einem nervlich am Ende ausschauenden Uruha.

„Aoi! Bleib stehen! Mach es wieder ganz! Ich kann ohne meinen Föhn nicht leben!!!“ Heulte Uruha ihn voll und rannte hinter ihm her.

Die Stille war zunichte und jetzt wünschte sich Reita nur noch eine Waffe und seinen Tod. //Gott hasst mich... definitiv!//

„Hu? Reita? Schon wach?“ Fragte Aoi verblüfft und blieb ruckartig stehen. Uruha stieß gegen ihn und verlor beinahe das Gleichgewicht. „Mach den wieder ganz!“ Keifte er Aoi wütend an und hielt ihm den kaputten Föhn vor die Nase.

„Woah... Abstand bitte! Das Teil riecht total verkohlt!“ Zickte Aoi zurück und schob das Teil weit von sich. Ein böser Blick von ihm und Uruha schien klein bei zu geben. Mit einem Schluchzen und einem anklagenden Blick trottete er davon.

„Endlich~“ Erleichtert ausatmend sank Aoi auf einen Stuhl und stupste Reita mit dem Ellbogen an. „Lebst du noch?“

„Hrmmmh~“ Murrte er nur und bewegte sich keinen Millimeter. Den Kopf immer noch auf der Tischplatte und die Augen geschlossen. „Lass mich sterben. Ich hab keinen Bock mehr auf den Tag!“ Grummelte er etwas lauter.

„Ach nun komm schon. Wo bleibt deine Lebensfreude?“ Grinste ihn Aoi viel sagend an und erntete einen verabscheuenden Blick. „Schon gut. Ich sag nichts mehr.“ Kam es kleinlaut von dem Schwarzhaarigen und er ging zum Buffet. Nach kurzer Zeit kam er mit zwei Kaffees und zwei Schüsseln Cornflakes wieder.

„Hier~“ Meinte er aufmunternd und schob ihm den Kaffee und die Cornflakes zu.

„Danke.“ Kam es monoton von Reita und er setzte sich wieder normal hin.

„Saki?“ Leise klopfend stand Ni~ya vor dessen Tür und wartete auf eine Antwort. Sein heutiges Ziel hatte er sich schon gesetzt und seit er sich das in den Kopf gesetzt hatte, war an Schlaf auch nicht mehr wirklich zu denken.

„Hai~ was ist?“ Sich ein Auge reibend öffnete Sakito ihm die Tür und gähnte herzlich, worauf Ni~ya nur noch schmunzeln konnte. In dem übergroßen Shirt, welches Sakito bis zu den Knien reichte, sah er einfach nur süß aus.

„Kann ich reinkommen?“ Fragte er freundlich und betrat das noch immer abgedunkelte Zimmer. Nur langsam bequemte Saki sich dazu, die Vorhänge aufzuziehen. Yomi war bereits Duschen gegangen, also waren sie alleine.

„Setz dich.“ Wies er Ni~ya an, der nach wie vor an der Tür stehen geblieben war. „Was willst du denn nun?“ Fragte er ihn gähnend und legte sich wieder in sein gemütliches, warmes Bett.

„Ich brauch deine Hilfe. Es geht um Reita und Ruki.“ Fing er an zu erzählen und wartete auf eine Reaktion von dem Jüngeren.

„Inwiefern? Willst du Amor bei den beiden spielen? Die bekommen das doch nie auf die Reihe.“ Meinte Saki ironisch und unterdrückte ein aufkommendes Gähnen. Nicht mehr lange und er würde wieder einschlafen.

„Hai, das ist mein Plan und ihr alle sollt mir dabei helfen.“ Erklärte Ni~ya weiter und grinste unverschämt frech. Damit hatte er die Müdigkeit bei Sakito endgültig verdrängt, denn der saß wieder in seinem Bett und starrte ihn ungläubig an.

„Das ist nicht dein Ernst!“

„Doch! Und wie! Reita muss es endlich mal lernen. Also hilfst du mir? Ich erklär dir später auch alles.“ Versprach Ni~ya und lehnte sich an die Wand hinter sich. Sakito nickte nur irritiert und machte sich daran sich umzuziehen.

„Willst du mir jetzt etwa zuschauen? Das ist keine Peepshow!“ Zickte er Ni~ya an, als der ihn so interessiert beobachtete.

„Schon gut. Ich geh in den Aufenthaltsraum und bereite solange alles vor.“ Meinte er lächelnd, musterte Sakito noch mal kurz und verschwand dann aus dem Zimmer.

Seufzend zog sich der Jüngere um und fragte sich, was genau Ni~ya's Plan war und warum er sich da unbedingt einmischen musste. Wenn die beiden nicht zurecht kamen, war das doch nicht ihr Problem!

Einen kurzen Blick in den Spiegel werfend und sich die Haare richtend, wollte er anschließend das Zimmer verlassen, als Yomi ins Zimmer gestürzt kam.

„Auch schon wach?“ Fragte er gutgelaunt und sprang im Zimmer herum.

„Hai.“ Antwortete Saki knapp und packte Yomi am Kragen. „Deine Hyperaktivität geht mir auf den Keks. Sag lieber allen bis auf Ruki und Reita bescheid, dass sie sich im Aufenthaltsraum einfinden sollen. Ein gewisser Herr hat da was zu verkünden.“

„Was?! Aber dann muss ich ja alle wecken? Und die werden da immer so stinkig.“ Gab Yomi schüchtern zu und wurde immer kleiner in Saki's Griff.

„Mach es einfach.“ Erwiderte Sakito spitz und ließ ihn los. „In einer Stunde im Aufenthaltsraum und sie zu, dass Ruki und Reita dich nicht sehen!“ Damit verschwand Sakito aus dem Zimmer.

Eine Stunde später hatten sich alle bis auf Ruki und Reita im Aufenthaltsraum eingefunden und fragten sich, was sie hier sollten. Kyo war ziemlich genervt und

schlecht gelaunt, weil man ihn seines Schönheitsschlafes beraubte; Shinya nickte immer wieder ein und stieß mit dem Kopf an Die's Schulter, welcher ihn grinsend anstupste, um ihn wach zu halten; Nao stand ängstlich in der Ecke und musste die Brötchen für Tora halten, der noch immer am Frühstück war; während Shou sich mit Saga angeregt über seinen Traum unterhielt. Dass er mal nicht am Schmollen war, verblüffte alle anderen. Hyde stand unauffällig nah neben Gackt. Die neuen Schüler saßen in Grüppchen an einem der Tische und starrten Löcher in die Luft, während Karyu auf seiner Gitarre rumklimperte. Und Uruha hatte es sich wieder zur Aufgabe gemacht Aoi zu nerven, wo es nur ging.

„Hört mal alle her!“ Schrie Ni~ya durch die Massen und stellte sich auf einen Stuhl. Doch noch immer unterhielten sich alle lautstark bis ein Pfiff schrill durch den Raum ertönte. Schlagartig drehten sich alle zu Ni~ya um und sahen dann zu Sakito. „Geht doch!“ Meinte dieser zufrieden und nickte Ni~ya zu.

„Ich hab hier verschiedene Zettel, drei Schlüssel zu bestimmten Zimmern und Reita's Bass.“ Erklärte Ni~ya fröhlich und hielt den Bass hoch. „Wir machen das folgendermaßen...“ Fing Ni~ya an zu erklären und alle hörten gespannt zu. Immer wieder war ein Kichern oder ein lautes Lachen, gefolgt von einem Räuspern zu hören. Die besagten Personen holten sich die Gegenstände ab und verschwanden aus dem Raum. Alle wurden in Gruppen eingeteilt und machten sich daran ihre Aufgabe zu erfüllen. Zum Schluss blieben nur noch Sakito, Ni~ya, Hitsugi und Kai übrig. Sie hatten wohl die mit Abstand schwierigste Aufgabe.

„Kai, du suchst Reita. Rede mit ihm, dass er sich bei Ruki entschuldigen soll, wegen der Sache heute morgen.“ Erklärte Ni~ya ruhig. Kai nickte nur und machte sich auf den Weg.

Sakito, Hitsugi und Ni~ya sahen ihm noch hinterher und bereiteten sich auf ihre Aufgabe vor...

Langsam ging Kai durch die Gänge und suchte nach Reita. Er wusste, dass er sich Zeit lassen musste, da die anderen sicherlich nicht so schnell sein würden. Sich ein Lachen verkneifend, ging er zu Ni~ya's und Reita's Zimmer und klopfte leise. Als er die Tür öffnete, blickte er in einen menschenleeren Raum. Hier war er definitiv nicht. Seufzend verschränkte er die Arme hinter dem Rücken und ging schweigend in die Cafeteria. Doch dort war er auch nicht. Erstaunlicherweise begegnete er den anderen ebenso wenig. //Die nehmen das Ganze tatsächlich ernst// Gedacht hätte er es nicht, aber er freute sich darüber, das Ni~ya's Plan wenigstens daran nicht scheitern sollte. Allmählich wusste Kai nicht mehr, wo er Reita noch suchen sollte, nachdem er auch kurz auf dem Sportplatz gewesen war. An den Duschräumen vorbeigehend, stutzte er dann und ging ein paar Schritte zurück.

„Reita?“ Rief er etwas lauter, als er bei den Umkleidekabinen stand und sah jemanden unter der Dusche stehen.

„Was ist?“ Kam die genervte Antwort, gefolgt von einem verächtlichen Schnauben.

„Kann ich mit dir reden? Es geht um-“

„Sag es nicht! Ich hab die Nase voll!“ Unterbrach Reita ihn in seinem Satz, schlang sich ein Handtuch um die Hüften und trat aus der Dusche. „Du bist nun schon der Dritte, der mich wegen Ruki nervt. Ich hab es satt!“ Keifte er ihn an und würdigte ihn keines Blickes.

„Alle guten Dinge sind nun mal drei.“ Konterte Kai grinsend und lehnte sich an einen der Spinnte, hinter sich, an. „Du weißt genau, dass wir alle Recht haben. Willst du dich

nicht wenigstens bei ihm entschuldigen?“ Meinte Kai gutmütig und suchte seinen Blick.

Reita ignorierte diesen gekonnt, während er sich abtrocknete und seine Klamotten anzog. Für eine Antwort war er sich scheinbar zu schade, denn er erwiderte nichts. Sich das T-Shirt überziehend warf er einen kurzen Blick zu Kai, der ihn bittend aber auch ernst ansah.

„Warum sollte ich? Ich hab keinen Grund mich zu entschuldigen. Abgesehen davon würde er auf die Entschuldigung sowieso nicht eingehen.“ Erwiderte Reita leise und setzte sich auf die Bank.

„Das weißt du doch gar nicht. Mach es einfach. Spring wenigstens dieses Mal über deinen Schatten. Verlieren kannst du dabei doch gar nichts, nur gewinnen.“

„Hmm~“ Seufzend fuhr sich Reita durch die Haare und dachte über die Worte nach. Im Grunde hatte Kai Recht. Was hatte er schon groß zu verlieren? Er wusste doch, dass er einen Fehler gemacht hatte.

„Geh zu ihm!“ Bestätigte Kai ihn in seinem Vorhaben und ging zum Ausgang, ehe er Reita alleine ließ. Er wusste, dass seine Worte ihn überzeugt hatten.

Eine Weile blieb Reita noch regungslos sitzen, bevor er sich auf den Weg zu Ruki's Zimmer machte. Schweigend stand er vor diesem und biss sich auf die Unterlippe. Es viel ihm sichtlich schwer diesen Schritt zu gehen. Zögerlich hob er seine Hand, hielt jedoch inne. //komm schon...// Machte er sich selbst Mut und klopfte schließlich, doch es antwortete ihm niemand. Nichts geschah.

„Ruki~?“ Leise rief er dessen Namen und öffnete schließlich die Tür. Stück für Stück öffnete sie sich und gab ein verwüstetes Zimmer preis. Bücher und Kleidungsstücke lagen verstreut auf dem Boden. Der Stuhl war umgefallen und die Bettdecke lag zur Hälfte auf dem Boden.

„Was- Ist hier passiert?!“ Entsetzt sah sich Reita in dem Zimmer um und entdeckte auf dem Bett einen Zettel.

Wenn du Ruki finden willst, musst du folgendes Rätsel lösen: „Was hört ohne Ohren, schwatzt ohne Mund und antwortet in allen Sprachen?“

~*~*~

hm... ich schweig dazu ;)
es bleibt spannend um die beiden...

Kapitel 14: Searching...

Und recht zügig geht es weiter ^^

... Mit diesem Kapi hab ich mir echt Mühe gegeben und ich hoffe ihr habt alle Spaß beim Lesen, besonders die Reituki und Nisaki-Fans unter euch ^^

Ich würde mich über zahlreiche Kommiss freuen QQ

~*~*~

14. Kapitel: Searching...

...

» *Wenn du Ruki finden willst, musst du folgendes Rätsel lösen: „Was hört ohne Ohren, schwatzt ohne Mund und antwortet in allen Sprachen?“* «

...

„Ein Rätsel?! Was soll der Scheiß?!“ Knurrte Reita wütend und setzte sich auf das zerwühlte Bett, den Zettel in der Hand haltend. Immer wieder las er die Zeile durch und versuchte dessen Sinn zu verstehen. Wussten sie denn nicht, dass er bei Rätseln total schlecht war? Wie sollte er so Ruki nur finden? Wahrscheinlich würde er ihn nie finden. Nie... Die Augen schließend, ließ er sich nach hinten sinken und starrte die Decke an. Er hatte keine Lust den Tag damit zu verbringen, nach dem Jüngeren zu suchen. Er wollte ihn jetzt sehen! Sich jetzt bei ihm Entschuldigen und diesen traurigen Gesichtsausdruck vergessen, an dem er selbst die Schuld trug. Es nervte ihn, dass sein Gewissen ihm immer wieder diese Bilder von Ruki's Hilflosigkeit und verzweifelter Wut vorspielten. Sich auf die Unterlippe beißend, richtete er sich wieder auf und las die Zeile erneut.

„Was hört ohne Ohren, schwatzt ohne Mund und antwortet in allen Sprachen?! ... Was soll das bitte sein? Ein Mensch oder Tier kann es nicht sein, aber was dann? Ich hab keine Ahnung wo ich anfangen soll zu suchen!“ Mittlerweile lief Reita leicht nervös in dem Zimmer auf und ab und ging dann raus auf den Gang. Irgendwas war merkwürdig. Warum war er den ganzen Morgen Niemandem begegnet? Bis auf Aoi und Uruha hatte er niemanden weiter gesehen und Aoi musste mitten im Frühstück auch plötzlich gehen. Wollte aber nicht sagen, warum und wohin. Allmählich wurde ihm bewusst, dass das Ganze geplant gewesen sein muss. Warum sonst sollte Kai ihn hierher schicken, wenn Ruki gar nicht in seinem Zimmer war?

„Ni~ya, du verdammter Arsch! Das ist doch auf deinem Mist gewachsen!“ Grummelte

er verbissen und zerknüllte den Zettel in seiner Hand. Er hätte es wissen müssen. Dass sein angeblich bester Freund dahinter stecken würde. Wenn er ihn in die Finger bekäme, würde er ihm eigenhändig den Hals umdrehen. Doch im Moment musste er dieses beschissene Rätsel lösen.

“Was hört zu und kann Antworten? Ein Herz? Nicht wirklich... Oder doch? Aber was sollte ich mit dieser Antwort, wenn sie denn richtig wäre? Ich werd hier schlecht eins finden.“ //Abgesehen davon, dass das ziemlich makaber wäre...// Dachte er noch bei sich und biss sich erneut auf die Unterlippe. Was erwartete ihn eigentlich, wenn er dieses Rätsel lösen würde? Würde er dann Ruki finden? Sollte ihm die Antwort auf das Rätsel den Ort verraten, wo sich Ruki befand? Zähne knirschend ging er in sein Zimmer und lief dort hin und her. Es machte ihn von Minute zu Minute nervöser, dass er nicht auf die Lösung kam.

“Die Zeit? Auch nicht... Scheiße ey, das kann doch alles Mögliche sein!” Verzweifelt fuhr er sich durch die Haare und sah sich in seinem Zimmer um. “Ich brauch Hilfe!” Entschlossen jemanden zu suchen, der vielleicht mehr von Rätseln verstand, rannte er durch das Internat und suchte nach seinen Freunden. Überall suchte er. In den Unterrichtsräumen, im Musiksaal, in der Aula, bei den Aufenthalts- und Freizeiträumen, doch er begegnete Niemandem von ihnen. “Das kann nicht wahr sein! Was mach ich denn jetzt?” Noch immer hielt er den Zettel in der Hand und bereute innerlich, dass er in der Schule nie aufgepasst hatte. Er war sich sicher, dass er es wusste, es lag ihm auf der Zunge. “Wenn es in allen Sprachen antworten kann...? Hä?! Niemand kann in allen Sprachen Antworten!”

“Es kann immer nur das Antworten, was es hört.” Flüsterte eine Stimme hinter ihm und Reita machte einen Sprung zur Seite, als er Gackt hinter sich stehen sah.

//War ja klar, dass er sich so dämlich anstellen würde...// Dachte Gackt innerlich schmunzelnd. Gab sich nach außen hin jedoch ruhig und gelassen. “Denk darüber nach.” Brachte er noch den altklugen Spruch und ging an Reita vorbei in Richtung Krankenstation.

“Was?! Jetzt bin ich immer noch genauso schlau wie vorher! Arsch!” Grummelnd blieb Reita stehen und sah aus dem Fenster. Der Schulhof erstrahlte bereits in neuem Glanz und auch in den Gängen waren keine Spuren mehr von Halloween zu sehen. Seufzend lehnte er seine Stirn gegen die kühle Fensterscheibe und hauchte seinen Atem gegen sie, bis das Fenster beschlug.

“Ruki~ wo bist du nur?” Wisperte er gegen die Fensterscheibe und betrachtete seinen Atem an der Scheibe. “Nur das antworten, was es hört?” Und auf einmal wurde es ihm bewusst, was die Lösung des Rätsels war. Ohne weiter darüber nachzudenken, rannte er den Gang entlang und die Treppen nach unten. Das Grummeln einiger Schüler, die er anrampelte, kümmerte ihn nicht. Er fragte sich nur, wo er sowas in dieser Schule finden sollte. Wo konnte er es hören? Es musste einen Raum geben. Einen Ort....

“RUKI~!” Immer wieder schrie er den Namen des Jungen und wartete auf eine Antwort. Nicht von Ruki selbst, das wusste er. Die Blicke der anderen Schüler ignorierend rannte er die Treppen weiter hinunter, ohne darauf zu achten, wo sie ihn hinführten, bis er schließlich den Keller erreichte. Der Keller?! Er war zum ersten Mal hier unten. Er wusste nicht, dass es sich wahrhaftig um Kellergewölbe handelte. Doch jetzt erinnerte er sich, was Kai ihm damals erzählt hatte. Was auch der Direktor ihnen gesagt hatte. Das die Schule früher ein Schloss war und die Keller aus Gewölben bestanden, mit hohen Decken und einem einzigartigen Klang.

“Ruki~ Ruki... Ruki...?” Und tatsächlich! Hier unten gab es ein ECHO! “Ruki? Komm raus! Wo steckst du?!” Schrie er in die Dunkelheit der Gewölbe hinein und hörte immer

wieder seine eigene Stimme widerhallen. //Das nervt...// Als es ruhig um ihn herum wurde, hörte er es plötzlich Kratzen und drehte sich erschrocken um. Seine Augen mussten sich erst an die Dunkelheit gewöhnen und nur langsam erkannte er ein paar Gestalten, ein paar Meter vor sich stehen.

“Wo ist RUKI?” Schrie er sie an und wollte auf sie zugehen.

“Bleib stehen!” Warnte einer der Personen ihn und fuhr fort. “Ruki ist nicht hier. Deine Suche fängt doch gerade erst an. So leicht machen wir es dir nämlich nicht!” Erklärte sie gehässig weiter und ertete ein zustimmendes Kichern. Reita war sich nicht sicher aber glaubte die Stimme zu kennen.

“Kyo~..... Die...” Murmelte er abfällig in die Dunkelheit und blieb ungeduldig stehen.

“Was muss ich denn noch tun?!”

“Hör zu.....”

»Getrennt ist es von einem größeren Werk ein Teilvereint ist es nur wieder von diesem Teil ein Teil!«

Hallte dieses Mal das Echo von Kao´s Stimme wieder.

“Bitte WAS?! Ich hab keinen Bock mehr auf den Mist! Wo ist Ruki?!” Schrie er in die Dunkelheit. Langsam gingen ihm die ganzen Rätsel auf den Keks. Und dieses hier sowieso. Nicht nur das er es sich nicht merken konnte. Es ergab auch so keinen wirklichen Sinn. //Ein Teil von einem Teil von einem Werk... getrennt... vereint?!// Seine Gedanken überschlugen sich erneut und er schüttelte wild mit dem Kopf. Das er auf seine Frage keine Antwort bekam, realisierte er erst nach kurzer Zeit. Irritiert sah er sich in dem Kellergewölbe um und musste feststellen, dass er alleine war.

“Jetzt haben die sich auch noch aus dem Staub gemacht!” Verzweifelt schlug er mit der Faust gegen die Wand und schloss die Augen. Er spürte die Verzweiflung in sich weiter ansteigen und wie sie ihn von Innen heraus zerfraß. Warum taten sie ihm das an? Ihn so zu quälen. War das die Strafe dafür, was er Ruki angetan hatte? Am liebsten würde er jetzt in Selbstmitleid zerfließen. Doch er musste weitersuchen. Etwas in ihm drang ihn dazu, nicht aufzugeben und zu kämpfen. Wenn er doch nur wüsste, was das war...

~*~*~

“Reita hat die erste Station erreicht.” Flüsterte Ni~ya den anderen zu, seufzte leicht und steckte sein Handy wieder in seine Hosentasche. Er sprach absichtlich so leise, wollte er doch nicht riskieren, dass Ruki ihn hörte und erneut einen Aufstand machte. “Wie lange wird er wohl brauchen, bis er hier ankommt?” Fragte Sakito skeptisch und sah fragend zu Kai und Hitsugi. Alle vier hatten sie sich ein freies Zimmer im Dachgeschoss gesucht. Hier, so dachten sie, würde Reita sie noch am wenigsten finden. Bei der Gelegenheit wurde ihnen bewusst, dass hier oben niemand wohnte. Alle Zimmer schienen sich noch im Umbau zu befinden. Die ganzen Spukgeschichten, die Yomi und Ruki in die Welt gesetzt hatten, waren alle nicht wahr gewesen. Zumindest gab es keine Hinweise auf ihre Richtigkeit. Sie hatten sich alle an der Nase herumführen lassen und nur Dank Ni~ya, der unbedingt ein Versteck für Ruki brauchte, war dem endlich ein Ende gesetzt.

Kai und Hitsugi hatten es sich inzwischen zur Aufgabe gemacht, das Zimmer ein wenig

aufzupeppen und es für den außergewöhnlichen Anlass herzurichten. Später würden noch Aoi und Uruha dazu kommen und beim "dekorieren" helfen. Sie waren noch auf der Suche nach dem perfekten Deko-material und einigen Accessoires....

"Ewig... So wie ich diesen Trampel einschätze, dauert das bestimmt noch bis heute Abend, wenn nicht sogar noch bis in die Nacht hinein!" Meinte Ni~ya leise grummelnd und ließ sich neben Sakito auf die Couch fallen. Beide sahen sie seufzend zu Ruki, den sie notdürftig an einen Stuhl gekettet hatten.

"Was habt ihr Schweine vor?! Macht mich endlich los!" Keifte der Blondschoopf verbissen herum und man hörte seine Handschellen gegen das Metall des Stuhles schlagen. Beinahe schon panisch sah er sich um. Was ihm allerdings nicht viel brachte, da sie ihm die Augen verbunden hatten. Schließlich sollte Ruki nicht sehen, in was für einem Zimmer er sich befand und was sie mit ihm und Reita vorhatten.

"Wieso? Gefällt es dir hier nicht?" Fragte Sakito ihn sarkastisch und räusperte sich kurz. "Ich will nicht den ganzen Tag hier rumhocken!" Jammerte er leise und sah verbissen zu Ni~ya. "Du bist Schuld, dass ich hier meine Zeit vergeude!"

"Ich?"

"Ja du!"

"Ich dachte, du verbringst gerne Zeit mit mir?" Fragte ihn Ni~ya gehässig und musste schmunzeln als Sakito sich schmollend von ihm abwandte und die Arme verschränkte.

"Bist du jetzt sauer?" Doch er bekam keine Antwort. "Saki?" Wieder war nur ein leises Grummeln zu hören. "Satty... Du hältst das nicht lange durch~" Raunte er dem Jüngeren ins Ohr und sah ihn abwartend und süffisant grinsend an.

"Dir ist klar, dass ich dich über alles auf der Welt hasse!" Keifte Sakito ihn an und schenkte ihm einen verachteten Blick. Bemüht das Kichern von Kai und Hitsugi zu ignorieren, welche sie verstohlen beobachteten.

"Das sagst du immer wieder, aber noch nie hast du es ernst gemeint. Erst Recht nicht in den vergangenen Tagen." Flüsterte Ni~ya ihm zu und musste sich zusammenreißen sich nicht vollkommen an ihn ranzuschmeißen. Mit jedem Tag, den sie mit sinnlosen Streitereien verbrachten, fiel es ihm schwerer dem Anblick des Jüngeren zu widerstehen. Er wusste worauf er sich hier einließ und das es nicht leicht sein würde. Doch das Risiko ging er ein. Das Spiel mit dem Feuer gehörte zu den schönsten und spannendsten Spielen, die er kannte.

"Hach man, ich bin ja schon still..." Gab Ni~ya schließlich seufzend auf und sprang von der Couch. "Ich kümmerge mich mal um Reita's Baby~" Sich über die Lippen leckend hob er den Bass auf und stolzierte aus dem Zimmer. Aber nicht ohne Sakito einen viel sagenden Blick zuzuwerfen, welcher sich nur angewidert zur Seite drehte.

"Der wird nie aufgeben." Tuschelte Hitsugi und Kai stimmte ihm fröhlich zu.

"Ni~ya hat einen totalen Narren an Sakito gefressen." Kicherte Kai noch lauter, als wenn Sakito nicht mit in diesem Zimmer sitzen würde.

"Lasst mich endlich in Ruhe! Ich werd darauf bestimmt nicht eingehen!" Zickte Saki rum und verließ ebenfalls das Zimmer.

"Amüsant. Beide spielen sie Amor bei Reita und Ruki, aber bei sich selbst bekommen sie es nicht geregelt." Stellte Hitsugi lachend fest, stieg wieder auf die Leiter und nahm die alten, gräulichen Gardinen ab um neue, stylische aufzuhängen, während Kai ihm weiter assistierte.

Das Ruki die ganze Zeit lauschte, interessierte sie nicht. Langsam wurde ihm klar, was das Ganze hier sollte und welcher Rolle er in diesem Spiel spielte. //Er wird sich gar nicht die Mühe machen, mich bis zum Ende zu suchen...// Dachte er resigniert.

~*~*~

Noch immer grübelte Reita über das zweite Rätsel. Er hatte sich in die Cafeteria gesetzt und beobachtete gelangweilt die Schüler, wie sie fröhlich quatschten und ungesundes Fast Food in sich hineinstopften, er selbst hatte keinen Hunger, obwohl sein Frühstück schon mehrere Stunden zurück lag. Er verspürte einfach keinen Hunger. Nur Leere in sich. Sein Kopf war vollkommen leer. Er hatte es aufgegeben, sich über diese Rätsel aufzuregen, aber auf die Lösungen kam er auch nicht. Er hatte verschiedene Lösungsansätze gefunden und sie auf einen Zettel gekritzelt, aber sie brachten ihn nicht weiter.

„Ist doch alles Mi!“ Fing er an zu Grummeln, als ihm ein Flyer ins Gesicht flog und ein paar Schüler lachend an ihm vorbei rannten. Perplex fischte er sich den Flyer aus seinem Gesicht und betrachtete ihn gelangweilt.

»

*STRANDPARTY auf dem Sportplatz
Am Freitag Abend,
Beginn 21 Uhr
Alkohol, laute Musik und schicke Mädchen!!!*

«

War in Großbuchstaben auf den Zettel geschrieben. Seufzend verlor er sich in den Buchstaben vor sich, die allmählich zu einem großen Nichts verschwammen. //Strand... Sonne, Meer... Sand... Das hätte ich jetzt auch- ... Warte SAND?!//

„Es ist getrennt ein Teil von einem Werk, vereint aber auch nur wieder ein Teil von einem Teil...“ Las er hektisch auf seinem voll gekritzelten Blatt Papier. Jetzt war er sich sicher. Sein Verstand arbeitete wieder auf Hochtouren und er hoffte Ruki wenigstens ein bisschen Näher zu kommen, als er zum Sportplatz rannte. Wie viel Zeit seit dem Beginn seiner Suche vergangen war, wusste er nicht und er wollte es auch gar nicht wissen. Noch stand die Sonne weit oben am Himmel, das genügte ihm vorerst als Antwort.

Die Augen offen haltend sah er über den weiten Sportplatz, als er eine kleine Gestalt an den Sprunggruben erblickte. Langsam ging er auf sie zu und erkannte Yomi, wie er im Sand saß und sich von der Sonne beschienen ließ. Für einen recht kalten Novembertag, war das Wetter einfach nur wunderbar.

„Du hast ganz schön lange gebraucht, Nasenbinde.“ Die Augen geschlossen haltend, reichte er ihm einen Zettel und grinste hämisch vor sich hin.

„Hmpf.“ Sich einen Kommentar verkneifend, las Reita was auf dem Zettel stand, während Yomi’s Grinsen immer größer wurde.

»Es hat viel Macht und ist doch Machtlos.«

„Ahja? Und? War’s das?“ Fragte er verblüfft Yomi. War sich seiner Antwort bereits sicher.

„Das und die Tatsache das in dem Sandhaufen hier ein Schlüssel vergraben ist.“ Erwiderte Yomi zuckersüß. „Viel Spaß beim Suchen!“ Fügte er gehässig hinzu und deutete vor sich auf eine Stelle. Er freute sich, dass man ihm diese Station zugeteilt

hatte. Es gab nichts Schöneres, als mit anzusehen, wie Reita verzweifelt im Sand nach einem Schlüssel suchte.

„Das ist nicht dein Ernst!?!“ Giftete er den Zwerg vor sich an und zerknüllte den Zettel in seiner Hand.

„Und wie! Ohne den Schlüssel bringt dir die Lösung des Rätsels auch bloss nicht.“ Erwiderte Yomi grinsend und sah zu Reita auf.

„Das... ARGH! Ich bring ihn noch um!“ Zähneknirschend ließ sich Reita vor Yomi auf die Knie fallen und fing an zu graben. In dem Sandhaufen würde er doch ewig nach einem Schlüssel suchen! Die ganze Sache hatte doch schon gar nichts mehr mit Ruki zu tun. Sie erniedrigten ihn hier zu ihrem Vergnügen und Ruki war am Ende bestimmt eingeweiht und wusste von all dem hier und lachte in seinem Versteck über seine Dummheit. Der Gedanke daran, dass es so sein könnte, verletzte ihn, aber etwas sagte ihm, dass er sich irrte. Das Ruki von der Situation genauso überrumpelt worden war und das er genauso zu leiden hatte.

„Du gräbst nicht tief genug... ne mehr links... das andere links... ach man Reita!“ Yomi ging in seiner Rolle geradezu auf. Immer wieder biss er sich auf die Unterlippe und versuchte seine Bauchschmerzen, welche vom unterdrückten Lachen herrührten, zu verdrängen. Reita hatte es schon aufgegeben, irgendwas zu erwidern. Nicht nur das ihm die Worte fehlten, auch die Umstände machten ihm zu schaffen.

Immerhin hatten sie Anfang November und er saß hier kurzärmlig in einem Sandkasten, während Yomi in einer dicken Pelzjacke hinter ihm stand und ihm herablassend zuschaute.

Sich nur auf sein Vorhaben konzentrierend strich er schließlich mit den Fingerkuppen über etwas Kaltes, Metallenes. „Ha!“ Endlich hatte er den verdammten Schlüssel gefunden und zog ihn aus dem Sandhaufen. Sein verdrecktes Aussehen ignorierend, rannte er in Richtung des Hauptgebäudes. Yomi ließ er schweigend an dem Sandkasten stehen. Schmunzelnd zog dieser sein Handy aus der Jackentasche und informierte Ni~ya...

Reita hatte inzwischen das Büro des Direktors erreicht und stand nun leicht verunsichert davor. Was genau war jetzt seine Aufgabe? Er hatte den Schlüssel und das Rätsel, was ihn eben hierher geführt hatte. Was musste er jetzt in dem Zimmer tun? Wieder etwas Suchen?

Zögerlich steckte er den Schlüssel in das Schloss, nachdem er festgestellt hatte, dass die Tür verschlossen war, und drehte ihn herum. Mit einem leisen Klicken ging die Tür auf und er stand in einem abgedunkelten Zimmer. Er war sich im klaren, dass er nicht allzu viel Zeit hatte, hier etwas zu Suchen, denn der Direktor würde, wie die anderen Lehrer, heute wieder kommen und niemand würde wissen, wann das sein sollte.

Vorsichtig schloss er die Tür hinter sich und trat in den Raum.

„Und jetzt?“ Flüsterte er in die Dunkelheit und ging auf den Schreibtisch zu, auf welchem ein weiterer Hinweis auf ihn wartete.

» In diesem Zimmer ist ein weiterer Schlüssel und ein Rätsel versteckt. Deine Zeit dafür ist knapp!«

Grummelnd las er sich den Zettel durch und steckte ihn dann in seine Hosentasche. „Danke, das weiß ich auch.“ Erwiderte er zynisch und fing an zu suchen. Mit schnellen Schritten lief er um den Schreibtisch und fing an wahllos sämtliche Schubladen zu

öffnen und in ihnen rumzuwühlen. Was er da manchmal für Unterlagen in der Hand hielt, wollte er besser nicht wissen und ignorierte sie auch gekonnt. Hier einen Schlüssel zu finden, müsste doch um ein wesentliches leichter sein, als draußen auf dem Sportplatz bei der Sprunggrube.

„Hier ist nichts...“ Resigniert hakte er den Schreibtisch ab und ging zu den Kommoden und Schränken, doch auch da war nichts. Immer wieder huschte sein Blick durch die halb zugezogenen Gardinen und er sah, wie die Sonne langsam unterging.

„Verdammt! Mir rennt die Zeit davon!“ Panisch sah er sich in dem für ihn immer kleiner werdenden Raum um und fing nun auch an, in den Blumentöpfen und unter dem Teppich zu suchen. Zunächst unbemerkt kam er dem Schreibtisch immer näher, während er den Fußboden absuchte und schließlich in den Papierkorb unter dem Schreibtisch schauen wollte.

„Aaauuuuuuuuuah~“ Jammerte er laut, als er mit dem Kopf gegen die Tischkante stieß und ihm kurz schwindlig wurde. Eine Hand an seine Stirn haltend, brauchte er einen Moment um wieder klar denken zu können.

„Papierkorb~...“ erinnerte er sich an sein Vorhaben, als er direkt vor seinen Augen etwas im Licht der untergehenden Sonne blinken sah. Genau in Augenhöhe, glitzerte unschuldig ein kleiner goldener Schlüssel, an dem eine Papierrolle befestigt war. Fassungslos betrachtete er die Raffinesse, die sich ihm hier zeigte. Man hatte den Schlüssel mit Klebeband direkt unter die Tischplatte geklebt. Zugegeben das war mehr als geschickt und raffiniert und er fragte sich, warum er das nicht schon früher gesehen hatte, als er den Schreibtisch abgesucht hatte. Ohne viel Zeit zu verlieren nahm er den Schlüssel und rollte das Papier auseinander.

»Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann rot wie Blut, schmeckt allen Menschen gut!«

Bei diesen Worten fing sein Magen lautstark an zu Grummeln und er ließ sich auf den breiten, bequemen Sessel des Direktors fallen. „Hunger~“ Jammerte er leise und musste ein Gähnen unterdrücken. //Kann ich nicht morgen weitersuchen? Ich bin vollkommen am Ende!// Klage er in Gedanken weiter und fuhr sich durch sein zerzaustes Haar. Er fühlt sich scheußlich und sah bestimmt auch so aus. Vollkommen verschwitzt und dreckig rappelte er sich von dem bequemen Sessel auf und ging zur Tür. Vor ihr hielt er jedoch inne und sah noch einmal hinter sich. Vergessen hatte er hoffentlich nichts und auch so sah das Zimmer aus, als wenn er nie hier gewesen wäre. Darauf hatte er die ganze Zeit geachtet.

Schweigend trat er hinaus in den Gang und zerbrach sich erneut den Kopf über eines dieser Rätsel. Die Frage, wie Ni~ya nur auf solche Ideen kam, kümmerte ihn schon lange nicht mehr. Überhaupt an die Rache, die er den anderen schwor, die hatte er schon lange vergessen. Ihm kümmerte nur noch eines: Warum verdammt noch mal tat er das alles für diesen einen Jungen? Er ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf, als wenn er sich für die Ewigkeit dort festgesetzt hätte.

Erneut las er das Rätsel und war sich zumindest sicher, das es sich um etwas zu Essen handeln musste und das würde er nur in der Cafeteria beziehungsweise in der Küche finden. Immerhin dieses Rätsel schien mit zu den leichteren zu gehören.

In der Cafeteria angekommen, war alles wie noch vor ein paar Stunden. Schüler liefen an ihm vorbei und warfen ihm abwertende Blicke entgegen, während andere ihn nur angrinsten. Schnell setzte Reita seinen Weg zur Küche fort, wo sich nach wie vor niemand befand. Auch die Köche und Küchenhilfen würden erst heute Abend

wiederkommen.

„Hier her.“ Hörte er eine Stimme lieblich flüstern und er erblickte Shinya an einem kleinen runden Tisch sitzen, mit einer Schüssel Kirschen vor sich.

„Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann rot wie Blut, schmeckt allen Menschen gut... Kirschen!“ Murmelte Shinya lächelnd und bedeutete Reita sich zu ihm zu setzen. „Magst du welche haben?“ Fragte er ihn höflich und drückte ihm einfach eine Schüssel in die Hand.

„Wie lautet das nächste Rätsel?“ Fragte Reita ungeduldig und stellte die Schüssel wieder zur Seite. Seinen Hunger hatte er verdrängt, er wollte nur noch Ruki finden.

„Willst du die nicht essen? Du siehst doch total fertig aus und Hunger hast du bestimmt auch!“ Meinte Shinya besorgt lächelnd und blickte zu der Schüssel Kirschen.

„Nein, danke. Also, was muss ich als nächstes tun?“ Fragte Reita unablässig weiter und hatte arge Mühe, der Versuchung zu widerstehen. Er wollte diese Sucherei endlich hinter sich bringen und erst danach was Essen und sich Ausruhen.

„Du widerstehst der Versuchung, dich selbst an erster Stelle zu sehen und deine Bedürfnisse zu befriedigen?“ Kam es überrascht von dem Älteren.

„Ngh~... Hai... also was ist jetzt?!“ Allmählich wurde Reita immer ungeduldiger. Konnte Shinya ihm nicht einfach das nächste Rätsel geben?!

„Der gefundene Schlüssel führt dich zu einem Schrank, in einem Zimmer, welches du freiwillig sicherlich nie betreten würdest, außer du bist krank.“ Erklärte Shinya ihm lächelnd und aß eine Kirsche.

„Die Krankenstation also.“ Murmelte Reita zu sich und stand auf. Mehr wollte er nicht wissen.

„Viel Glück!“ Rief ihm Shinya noch nach, ehe Reita aus seinem Blickfeld verschwand.

„Du wirst es brauchen...“ Fügte er noch leise hinzu und widmete sich wieder seinen Kirschen. „Willst du denn wenigstens welche haben?“ Flüsterte er lächelnd in die Stille, als er eine Person hinter sich bemerkte.

„Gern~...“ Murmelte Die und setzte sich zu Shinya...

Reita machte sich derweil auf den Weg zur Krankenstation. Immer wieder sah er nach draußen, beobachtete, wie die Sonne unterging. Er wusste nicht, wie es Ruki ging, wie lange dieser schon auf ihn warten musste. Mittlerweile zweifelte er immer mehr daran, dass Ruki in die ganze Sache eingeweiht worden war.

„Ich muss mich beeilen!“ Inzwischen hatte er die Krankenstation erreicht und ging ohne zu Klopfen hinein. „Gackt, wo ist der Schrank?!“ Fragte er diesen genervt und ignorierte dessen Versuch etwas zu erwidern. Hektisch sah er sich um und entdeckte schließlich einen kleineren Schrank, an dem ein goldenes Schloss hing. Das musste er sein. Mit zittrigen Händen fummelte er den Schlüssel in das Schloss bis es Klick machte. Gackt sah ihm schweigend zu. Er saß an seinem Schreibtisch und hatte bis eben noch Krankenakten durchgesehen. Doch Reita's nervösen Gesichtsausdruck und sein Handeln fand er dann doch wesentlich interessanter.

Endlich hatte dieser den Schrank geöffnet und sah fassungslos hinein. „Was soll der Mist?!“ Fragte er Gackt wütend und nahm seinen Bass aus dem Schrank. „Was hat der hier zu suchen?!“ Schrie er ihn an und ging auf ihn zu.

„Der gehört zu deiner Suche dazu. Du wirst ihn noch brauchen.“ Erklärte Gackt ruhig und sah über seine Lesebrille hinweg zu ihm hinüber. „Ein letztes Rätsel wird dich zu deiner letzten Station führen.“ Fuhr er fort und machte eine dramatische Pause, bevor er fortfuhr.

»Wie ein Faden hat es einen Anfang und ein Ende. Doch was der Anfang und was das Ende ist, weißt du nicht.«

Sprach er lächelnd und wandte ihm den Rücken zu. „Und nun verschwinde endlich. Ich hab zu arbeiten.“ Sprach er weiter und fing an Notizen aufzuschreiben.

Reita schnaubte nur verächtlich und verschwand mit seinem Bass aus dem Zimmer. //Anfang und Ende sind gleich? Anfang und Ende der Suche? Meint er das damit?// Sich den Kopf zerbrechend, bemerkte er gar nicht, wie er langsam die Treppen nach oben ging und schließlich bei ihren Zimmern ankam. Als er merkte, dass er nicht weiterkam, wurde ihm erst bewusst, dass er vor Ruki´s Zimmer stand.

„Der Anfang ist das Ende...“ Wisperte er in die Stille und öffnete die Tür...

...

„Da bist du ja endlich.“ Sakito und Ni~ya saßen auf Ruki´s Bett und sahen lächelnd zu Reita, der erstarrt im Türrahmen stand.

„Ni~ya!“ Sich auf die Unterlippe beißend, ballte er die eine Hand zur Faust und unterdrückte seine Wut.

„Ganz ruhig. Du hast es fast geschafft. Eine letzte Aufgabe wartet auf dich.“ Erklärte Sakito ihm ruhig und sah fragend zu Ni~ya, welcher nur bestätigend nickte.

„WAS?!“ Eigentlich hatte Reita gehofft, dass er Ruki jetzt endlich gefunden hatte, doch dem war nicht so. Er schien noch lange nicht am Ziel zu sein.

„Akira~ ... warum hast du hier mitgemacht?“ Fragte ihn Ni~ya leise und sah ihn eindringlich an.

Mit so einer Frage hatte er nun nicht gerechnet. Perplex blinzelte Reita ihn an und suchte nach den richtigen Worten. Das war genau die Frage, die er sich selbst schon die ganze Zeit gestellt hatte.

...

Die Sonne war bereits untergegangen und in dem kleinen Zimmer wurde es immer dunkler, bis er nur noch Umrisse von Sakito und Ni~ya erkannte, wie sie auf dem Bett saßen. Reita verengte seine Augen zu Schlitzen, um besser sehen zu können und ging zögernd auf sie zu.

„Weil ihr mich dazu genötigt habt! Was hatte ich denn für eine andere Wahl!?!“ Antwortete er giftig und blieb stehen.

„Du hattest mehrere Möglichkeiten. Du hättest die Zettel auch ignorieren können. Wir haben dich nicht gezwungen ihn zu Suchen.“ Antwortete Ni~ya immer noch genauso ruhig.

„Hmpf!“ Warum verdammt noch mal hatte er Recht?!

„Du bist ziemlich weit gegangen. Wie weit würdest du noch gehen?“ Fragte ihn nun Sakito und lächelte ihn aufmunternd an.

„Wie weit noch?“ Reita verstand nicht ganz und erst jetzt wurde ihm wieder bewusst, dass er seinen Bass noch in der Hand hielt. Welche Rolle spielte der denn dabei?

„Wie viel bedeutet Ruki dir?“ Stellte Ni~ya die alles entscheidende Frage und stand langsam auf.

„Wie viel er mir bedeutet...?“ Wiederholte Reita leise und sah Ni~ya unsicher in die Augen.

„Wie viel bedeutet dir denn dein Bass?“ Stellte Sakito die andere alles entscheidende Frage.

„Mein Bass? Alles!“ Antwortete Reita sofort und fing langsam an zu verstehen. „Ihr spinnt doch! Ich geb den nicht her! Nie in meinem ganzen verfluchten Leben!“ Schrie

er sie beide an und hielt seinen Bass fester in der Hand. Doch er erhielt keine Antwort. Schweigend sahen sie sich in die Augen.

„Akira... du weißt, wie es weitergeht. Du entscheidest, wie deine Suche enden wird. Du solltest endlich mal aufhören, dich selbst anzulügen.“ Entgegnete Ni~ya ihm ernst. „Halt dein MAUL!“ Brüllte dieser ihn nur an und biss sich verzweifelt auf die Unterlippe. Er war nahe dran seine Beherrschung zu verlieren und Ni~ya die Faust ins Gesicht zu schlagen.

„Reita~“ Versuchte Sakito es nun gefühlvoller und ging auf ihn zu. „Warum fällt es dir nur so schwer, es zuzulassen?“ Fragte er ihn leise.

„Mir fällt gar nichts schwer! Verdammt noch mal!“

„Doch, tut es... Siehst du es wirklich nicht, oder willst du es nicht sehen?“ Fragte ihn Ni~ya nun nicht mehr ganz so ruhig. Wie kann man denn nur so verdammt Stur sein?! Ohne irgendwas zu sagen ging er auf Reita zu und schlug ihm ins Gesicht, so dass er raus in den Gang stolperte und nach hinten fiel. „Du bist der größte Vollidiot, denn ich je gesehen hab!“ Schnauzte er ihn an, beugte sich über ihn und holte erneut aus.

„NI~YA!“ Sakito war ihnen gefolgt und zog Ni~ya von Reita runter. „Beruhig dich mal!“ „Das kann doch nicht wahr sein! Er macht jeden Scheiß mit, aber vor dem letzten Schritt drückt er sich nach wie vor! Wenn dir das hier alles egal ist, dann geh eben und nimm deinen Bass mit!“ Schrie er ihn an und ließ sich nur widerwillig von Sakito zurückziehen.

Reita saß noch immer auf dem Boden und starrte seinen Freund fassungslos an. Noch nie hatte er ihn so wütend erlebt. Keinen Ton zustande bringend, stand er wortlos auf und ging zu den Treppen.

Sein Bass bedeutete ihm alles und das wusste Ni~ya mehr als gut genug! Er hatte ihn zu seinem 14 Geburtstag von seinem Großvater bekommen, bevor dieser verstarb. Der Bass bedeutete ihm einfach alles. Sein Leben!

„Yuuji~“ Flüsterte er dessen Namen und blieb kurz vor den Stufen stehen. Den Kopf gesenkt haltend, biss er sich auf die Unterlippe und schloss die Augen. Was sollte er denn nur tun? Er wusste einfach nicht, was richtig und was falsch war. Sicherlich bedeutete Ruki ihm etwas. Sonst hätte er das alles hier nicht mitgemacht. Und ihm war klar, dass die anderen es mit diesem Spiel ernst meinten. Viel zu ernst. Es war kein Spiel mehr. Es war keine Suche mehr nach einem Freund. Die Suche hatte ein anderes Ziel und das wurde ihm hiermit bewusst. Was er bis jetzt machen musste war Kindergarten im Vergleich zu dem was er jetzt tun sollte. Sollte er davon ausgehen, was man von ihm erwartete, oder was er selbst von sich erhoffte?

Langsam öffnete er seine Augen und sah die Treppen hinunter. Wenn er jetzt gehen würde, bräuchte er sich bei Ruki nicht mehr zu entschuldigen. Dann würden sie wohl überhaupt nicht mehr miteinander reden. Aber würde ihn das so sehr stören? Er wusste doch gar nicht, was der Jüngere für ihn empfand. Ob es mehr war, als Freundschaft. Wenn man das, was sie bis jetzt hatten überhaupt als Freundschaft bezeichnen konnte.

„Was soll ich tun?“ Fragte er schließlich leise und drehte sich zu den beiden um. Doch hinter ihm stand niemand mehr. Ni~ya und Sakito hatten ihn mit dieser Entscheidung allein gelassen. Seufzend ging er die erste Treppenstufe hinunter, als hinter ihm etwas zu Boden fiel.

»Sie überwindet deinen Verstand mit Leichtigkeit, macht dich Blind und lässt dich doch alles sehen. Sie bringt dich zum Lachen aber auch zum Weinen und wenn sie dich verletzt, erfüllt sie ihren Sinn.«

Leise las er was auf dem Zettel stand und betrachtete den kleinen silbernen Schlüssel der daran befestigt war. Die Worte trafen ihn tief, viel tiefer als er es jemals zulassen wollte. Und wieder sah er Ruki vor sich. Wie sie sich das erste mal bei Kunst begegnet waren, wie er so klein, frech und stur war. Wie er allen das Leben schwer machte und mit Yomi zusammen Chaos verbreitete. Wie er in dem Spukhaus Angst gehabt hatte. Seine Tränen und seine Hilflosigkeit... Der Kuss.....

„Ruki~...“ Er musste es sich eingestehen. Er wollte sich selbst nicht mehr anlügen und schon gar nicht den Menschen, den er so sehr liebte und so sehr verletzt hatte. Egal wie Ruki über ihn denken mochte und ob er seine Gefühle erwidern würde, er würde ihn suchen und finden!

Eine Weile sah man ihn auf dem Boden hocken und etwas auf den Zettel schreiben. Anschließend legte er seinen Bass dazu und packte den Schlüssel ein. Wo er suchen sollte, wusste er nicht, aber all zu weit weg konnte Ruki nicht sein.

~*~*~

Ni~ya saß in Sakito's Zimmer auf dessen Bett und starrte aus dem Fenster. Der Himmel war in dieser Nacht nicht so klar, wie in den letzten Nächten. Wolken durchzogen ihn und verdeckten die Sterne. Alles schien trüb und aussichtslos. Er wollte Reita doch nur helfen zu verstehen.

„Ni~ya?“ Mit leisen Schritten kam der Jüngere auf ihn zu und lächelte ihn aufmunternd an. „Du machst dir zu viele Gedanken um die beiden.“ Wisperte er und setzte sich neben ihn. In der Hand hielt er den Bass und den Zettel. „Er hat es verstanden...“ Fügte er noch hinzu und reichte Ni~ya den Zettel.

Schweigend nahm dieser ihn entgegen und las die krakelige Handschrift Reita's...

»Ni~ya du Arsch! Das wirst du bereuen! Ich vertrau ihn dir an, aber wehe er bekommt einen Kratzer ab!!! Im übrigen..... Danke~gez. Reita«

Ein Schmunzeln machte sich auf Ni~yas Lippen breit und er musste leise Lachen. „Das ist ein Idiot.“ Murmelte er zu sich und sah erleichtert zu Sakito, welcher ebenfalls grinste. „Ich kenn da noch einen anderen.“ Fügte er lächelnd hinzu und kam Sakito immer näher.

„Was? Lass den Mist!“ Überrascht von Ni~ya's Aktion drückte er ihn von sich und räumte den Bass in seinen Schrank. Das Ni~ya ihm gefolgt war, hatte er nicht mitbekommen. Gerade als er die Schranktüren schloss, sah er rechts neben sich eine Hand, wie sie sich an der Tür abstützte.

„Ni~?“ Verunsichert vermied es Sakito nach hinten zu schauen.

„Du schuldest mir noch eine Antwort.“ Wisperte ihm der Ältere ins Ohr. Seine Augen waren geschlossen und er atmete Sakito's Duft ein. Dieser Moment hätte ewig andauern können, auch wenn er eigentlich eine Antwort haben wollte.

„Du kennst die Antwort bereits.“ Erwiderte Sakito kleinlaut und kniff die Augen zusammen. Schon wieder schlug sein Herz wie wild und Ni~ya's Atem rief eine Gänsehaut bei ihm hervor.

„Tu ich nicht. Du sagst immer das Gleiche, aber nie etwas Konkretes, Sakito.“ Hauchte

er in dessen Ohr und streifte es hauchzart mit seinen Lippen. Innerlich wusste er die Antwort, er war sich ihrer sicher. Doch er wollte es von Sakito selbst wissen. „Also~?“ „Ich... das kann und will ich dir nicht sagen!... bitte... hör auf...“ Wisperte Sakito leise. Er hatte das Gefühl, das seine Stimme bald gänzlich versagen würde, wenn Ni~ya so weitermachte.

„Ich hör erst auf, wenn du es mir sagst. Ich will es von dir hören.“ Raunte er lieblich und legte eine Hand an Sakito´s Hüfte. Langsam drehte er ihn zu sich um und sah ihm in die Augen. Augenblicklich schien er sich in ihnen zu verlieren.

„Wovor hast du Angst, dass du es nicht sagen kannst?“ Fragte er ihn leise und brach den Blickkontakt nicht ab.

Ertappt sah Sakito zur Seite und biss sich auf die Unterlippe, als er eine Hand an seinem Kinn spürte. Zärtlich zog Ni~ya ihn zu sich und schloss die Augen. Kurz vor dessen Lippen hielt er inne.

„Ich liebe dich. Das weißt du... seit unserem ersten Treffen.“ Wisperte er und ohne eine Antwort abzuwarten legte er seine Lippen auf die Sakito´s. Das Zimmer war nur spärlich erleuchtet. Das Licht flackerte immer wieder. Scheinbar war die Glühbirne kaputt, denn schon bald erlosch das Licht gänzlich und die Dunkelheit breitete sich in dem Zimmer aus. Die Wolken am Nachthimmel hatten sich allmählich verzogen und ließen die Sterne das Zimmer erleuchten.

~*~*~

Wie spät es bereits war wusste Reita nicht. Es kam wie eine Ewigkeit vor, dass er nach Ruki suchte. Dieses Mal hatten sie ihm keinen Anhaltspunkt gegeben, wo sie ihn versteckt hatten. //So find ich ihn doch nie! Die Schule ist riesig! Ich kann den Schlüssel doch nicht an jeder Tür ausprobieren!?!//

Verzweifelt blieb er in einem der Gänge stehen und sah sich hektisch um. Er hatte den Orientierungssinn schon vollkommen verloren. Wo war er hier überhaupt? Doch langsam erkannte er einige Gegebenheiten, die ihm sagten, wo er sich befand. Irgendwo hier musste doch die Krankenstation. Gackt wollte er jetzt aber lieber nicht über den Weg laufen. Er hatte so schon genug Probleme.

Tief durchatmend schloss er die Augen und versuchte dabei nicht einzuschlafen. Bemühte sich zu konzentrieren und sein unglaublich schnell schlagendes Herz zu ignorieren.

„Ruki! Ich will dich ja finden, aber ich weiß nicht wo! VERDAMMT!“ Brach es plötzlich aus ihm heraus und er schlug mit der Hand gegen die Wand neben sich. Den Schmerz in seiner Hand spürte er schon gar nicht mehr. //Ich brauch ein Wunder!//

„Du schon wieder...“ Ertönte eine Stimme und Gackt stand mit einigen Krankenakten in der Hand, hinter ihm. „Bist du immer noch am Suchen? Zu so später Stunde?“ Fragte er Reita ruhig und rückte seine Lesebrille zurecht.

„Gut, also... du hast einen Schlüssel... und keine Ahnung wo du suchen sollst.“ Fasste Gackt Reita´s auswegslose Situation zusammen. „Folge den Lichtern, die dir den Weg erhellen, erkenne die Zeichen, die dich weisen, erblicke, wonach du dich sehnst.“ Erklärte Gackt ruhig und widmete sich wieder seinen Aufzeichnungen, während er mit einer Hand auf das Fenster neben sich deutete.

Nur mit langsamen Schritten trat Reita an das Fenster und sah nach unten auf den Schulhof. Dort brannten unzählige kleine Lichter. In dem Schein der Kerzen konnte er

einige seiner Freunde erkennen, welche ihm zuriefen und zuwunken. Dankend hob er seine Hand und rannte dann los. Die Lichter, die er gesehen hatte bildeten einen Pfeil, der nach oben zeigte. Damit konnte nur das Dachgeschoss gemeint sein.

Mit einem Lächeln auf den Lippen und die Müdigkeit und Kraftlosigkeit vergessend, rannte er die Treppen zum Dachgeschoss hinauf. Dort angekommen erblickte er auf dem Boden verstreut unzählbar viele Rosenblätter, die ihm den Weg zu einem der Zimmer wiesen. Augenblicklich schlug sein Herz schneller und er hielt kurz die Luft an. War das jetzt das Zimmer? Würde sich dahinter Ruki befinden?

Seine Gedanken überschlugen sich, als er langsam auf jenes Zimmer zulief. Den Schlüssel fest umklammernd, blieb er vor der Tür stehen und erblickte vor seinen Füßen ein Kärtchen. Stutzend hob er es auf und öffnete es...

»Viel Glück! Ni~ya und Co.«

Schmunzelnd las er sich die Zeile durch und ließ das Kärtchen wieder fallen. Die Nerven zum zerreißen angespannt, was er wohl jetzt hinter dieser Tür finden würde, schob er den Schlüssel ins Schloss und hielt erneut die Luft an. Nur noch wenige Sekunden trennten ihn davor Ruki zu sehen, ihm in die Augen zu schauen. Als er den Schlüssel umdrehen wollte, spürte er einen Widerstand und stutzte. Der Schlüssel passte nicht. Er gehört nicht zu diesem Schloss. Er konnte es noch so oft versuchen, es half nichts.

//Das darf nicht wahr sein! RUKI!// Jetzt fühlte er sich mehr als hilflos. Er schien doch alles richtig gemacht zu haben, und jetzt passte der dämliche Schlüssel nicht. Verzweifelt und hilflos, schlug er gegen die Tür. Den kleinen, silbernen Schlüssel fester in der Hand haltend, lehnte er seine Stirn gegen die Tür und sah nach unten. Auf dem Boden lag noch immer der Zettel und er hob ihn wieder auf. Auf der Rückseite stand noch ganz klein etwas geschrieben, was er zuvor nicht gesehen hatte.

»die Tür ist offen... der Schlüssel ist für ein anderes Schloss...«

„Argh!“ Die Zähne zusammenbeißend besann er sich darauf ruhig zu bleiben und öffnete die Tür. Das Zimmer, welches sich vor ihm erstreckte war dunkel und auf den ersten Blick konnte er nichts erkennen.

Nur langsam gewöhnten sich seine Augen an die Finsternis und am anderen Ende des Raumes erkannte er eine weitere Tür. Scheinbar handelte es sich hierbei nur um ein Durchgangszimmer und erneut tief durchatmend ging er weiter und öffnete die nächste Tür so leise wie möglich. Wie er sich sicher sein konnte, dass er hierfür auch keinen Schlüssel brauchte, wusste er nicht. Stück für Stück öffnete sich die Tür und zeigte ihm, wonach er sich sehnte.

Sein Blick wanderte von dem Fußboden, welcher mit Kerzen und Rosenblättern gesäumt war, zur Mitte des Zimmers, wo eine kleine Gestalt auf einem Stuhl saß.

„Ruki~“ Wisperte er zu sich und hielt den Atem an. Endlich. Nach unendlich langer Zeit des Suchens hatte er ihn gefunden. So leise wie möglich kam er ihm näher. Er wusste nicht, ob Ruki ihn bemerkt hatte. Der Blondschoopf saß mit dem Rücken zu ihm auf dem Stuhl und nun wusste er auch, wozu er den Schlüssel brauchte.

//Wie fies... der Arme...// Dachte er sich, als er sah, dass die anderen ihn an den Stuhl gekettet hatten.

„Saki?“ Kam es verunsichert von Ruki und er drehte seinen Kopf so weit es ging zur Seite. Doch durch die Augenbinde konnte er noch immer nichts sehen. //Ich will nicht

mehr warten! Ich will hier weg...//

Reita hatte sich vorgenommen zu schweigen. Langsam ging er um ihn herum und kniete sich vor ihm nieder.

„Saki? Lass den Mist! Wie lange soll ich hier noch rumsitzen?“ Fragte Ruki verängstigt und er sah sich weiter um, bemerkte nicht, wie sich jemand vor ihm hingekniet hatte. Er spürte nur, wie die Angst in ihm hoch kroch. Das konnte nicht Sakito sein. Der hätte schon längst was gesagt. Doch wer...

„Reita~?“ Hauchte er dessen Namen.

„Hai~“ Wisperte Reita nach kurzem Zögern.

„Du!“

„Sag nichts... lass mich zuerst reden.“ Unterbrach er Ruki leise und betrachtete ihn eingehend. Wie er sich auf die Unterlippe biss und seinen Kopf zur Seite drehte. Sie hatten ihn die ganze Zeit hier festgehalten, ihn an einen Stuhl gekettet und ihn warten lassen.

„Ruki.“ Fing er leise an. „Es... es tut mir leid... wegen heute Morgen... Ich weiß nicht, was mit mir los war und ich wollte dich nicht verletzen.“ Erklärte er weiter und wandte den Blick nicht ab. Diese Worte zu sagen, viel ihm schwer und er biss sich erneut auf die Unterlippe, welche schon rötlich schimmerte und ein wenig brannte. Was er Heute tun musste, hatte ihn nicht nur körperlich an seine Grenzen gebracht, sondern auch seelisch.

„Ruki~?“ Fragend murmelte er dessen Namen, als er nach längerer Zeit des Schweigens keine Antwort erhielt.

„Nimm... nimm mir bitte endlich das Tuch ab.“ Bat der Jüngere leise und sah in die Richtung, aus der er die Stimme gehört hatte. Wortlos stand Reita wieder auf und beugte sich halb über ihn, um den Knoten des Tuches im Nacken zu lösen. Wie nah er Ruki dabei kam, wurde ihm erst bewusst, als er dessen Atem an seinem Hals spüren konnte und er eine Gänsehaut bekam.

„Es tut mir leid.“ Murmelte er nochmals und hoffte so sehr, das Ruki ihm glaubte. Langsam nahm er ihm das Tuch ab und sah ihm in die Augen.

„Schon gut.“ Erwiderte Ruki ein wenig genervt und versuchte ein Magengrummeln zu unterdrücken. Erst nach einem kurzen Augenblick öffnete er seine Augen und blinzelte. Seine Augen konnten sich an die plötzliche Helligkeit gar nicht so schnell gewöhnen und seine Augen fingen an zu tränen.

„Mist!“ Grummelte er leise vor sich hin und mied es, Reita weiter in die Augen zu schauen. Eigentlich wollte er nur noch weg von hier. Er hatte Hunger und war müde. Doch ein Gefühl sagte ihm, dass das hier noch nicht zu Ende war. Erst als sich seine Augen an die Helligkeit gewöhnt hatten, sah er die Kerzen und Rosenblätter um sich herum und blinzelte Reita perplex an. Schweigend sahen sie sich in die Augen und versuchten in den jeweils anderen eine Antwort auf ihre Frage zu finden. Keiner von ihnen wollte den Anfang machen.

„Ruki~“

„Reita~“ Fingen sie beide gleichzeitig an und seufzten schwerfällig.

„Lass mich anfangen-“

„Könntest du mich bitte erst losbinden?“ Unterbrach Ruki ihn verlegen lächelnd und biss sich auf die Unterlippe.

„Nein.“ Antwortete Reita knapp und sah ihn eindringlich an. Erst wenn er das hier zu Ende bringen würde, würde er Ruki befreien. Seufzend hockte er sich wieder vor ihm hin und sah ihm weiter tief in die Augen.

„Bitte... lass mich dir das erst sagen...“ Flehte er ihn an und hoffte, das Ruki ihn

ausreden ließ. Der Jüngere schwieg und hielt seinem Blick stand.

„Gut... also... Was ich dir jetzt sagen will... das... das ist nicht so leicht..... Ich..... “
Fing Reita wieder holprig an zu erklären und brach den Blickkontakt ab. Er konnte Ruki dabei nicht in die Augen schauen. Die Entschuldigung war, im Vergleich zu dem hier, ein Kinderspiel.

„...“ Ruki zeigte alle Mühe nichts zu sagen. Er hätte gern irgendwas gesagt. Das er Hunger hatte, das er müde war, das ihm alles wehtat. DAS sie hätten später darüber reden können. Doch er schwieg.

„Ruki..... ich liebe dich.“ Diese Worte hatten seine Lippen verlassen, ohne das er es wirklich realisierte, schweigend sah er dem Jüngeren in die Augen und suchte nach etwas. Etwas was ihm verriet, wie er darüber dachte. Was er fühlte. Wie er sich jetzt fühlen sollte. Zwar war er unglaublich erleichtert, es endlich gesagt zu haben, doch mit jeder Minute des Wartens wurde ihm schlechter.

„Ruki~?“ Doch er erhielt keine Antwort, stattdessen sah er Tränen. Wie sie über Ruki´s Wangen liefen und auf dessen T-Shirt tropften.

„Ruki~ warum? Warum weinst du jetzt?“

„Du blöder Idiot! Ich hasse dich!“ Grummelte Ruki mit Tränen erstickter Stimme und kniff die Augen zusammen.

„Ich weiß.“ Erwiderte Reita schmunzelnd und nahm ihn in seine Arme. Irgendwie wusste er, dass Ruki so reagieren würde und er nahm es ihm noch nicht einmal übel. Er wusste, dass er die ganze Zeit wie ein Idiot gehandelt hatte. Mit einem leisen Klick öffnete er die Handschellen und spürte, wie sich zwei zitternde Hände in seinen Nacken legten und sich dort festhielten.

„Ruki, alles okay?“ Fragte Reita ihn besorgt und musterte ihn skeptisch.

„Ich...“ Ruki schloss kurz seine Augen und versuchte all die Fragen in seinem Kopf zu verdrängen. Doch es gelang ihm nicht. Er wusste nicht, ob oder was er jetzt antworten sollte. Ob Reita´s Geständnis überhaupt nach einer Antwort verlangte. Die ganze Zeit, die er hier gefesselt auf diesem Stuhl sitzen musste, fragte er sich, was er machen sollte, wenn Reita ihn wirklich finden würde. Je mehr Zeit verging, desto weniger glaubte er daran, dass es überhaupt passieren würde und jetzt saß dieser Trottel vor ihm und hatte es ihm gesagt.

„Ruki~?“ Kam es leicht ungeduldig von Reita und er ließ ihn langsam los.

„Ich überlege noch!“ Grummelte Ruki ihn an und kniff die Augen zusammen. „Ich...“ Warum war das nur so verdammt schwer? Es waren drei kleine Worte und er konnte sie einfach nicht über die Lippen bringen! Wieder stiegen ihm die Tränen in die Augen und er rieb sich hastig über die Augen. „Ich... ich... Hab Hunger!“ Kam es hastig von Ruki und er wollte aufstehen, um der Situation zu entfliehen, doch Reita hielt ihn am Handgelenk fest und zog ihn in seine Arme.

„Ruki~! Du bist ein miserabler Lügner und ein noch schlechterer Schauspieler.“ Entgegnete Reita ihm seufzend und schloss die Augen.

„Ich..... es tut mir leid..... aber... Ich liebe dich auch...“ Wisperte Ruki in die Stille und schluchzte immer wieder. Er hatte es gesagt.

„Es muss dir doch nicht leid tun.“ Lächelnd strich Reita ihm durch die Haare und sah ihm schließlich wieder in die Augen. Mit dem Daumen strich er die aufkommenden Tränen weg und beugte sich langsam zu ihm vor. Nur wenige Millimeter trennten ihre Gesichter voneinander, als Reita schließlich seine Lippen auf die Ruki´s legte. Es war nur eine flüchtige Berührung, zärtlich und zurückhaltend. Nicht so, wie im Spukhaus, als der Kuss nur den Sinn hatte, Ruki ruhig zu stellen. Dieses Mal war der Kuss mit Gefühlen - mit Liebe - verbunden. Nach kurzem Zögern begann Reita seine Lippen

leicht zu bewegen und leckte vorsichtig über die weichen, vollen Lippen Ruki's. Er wusste nicht, wie weit er gehen durfte, doch er vertraute darauf, das Ruki ihm bescheid gab, wenn er zu weit ging. Dieser Moment sollte die Ewigkeit widerspiegeln, das wünschten sie sich beide in diesem Augenblick. Zaghafte erwiderte Ruki den Kuss. Seine Augen hatte er geschlossen und kuschelte sich enger an Reita. Nach kurzer Zeit musste er den Kuss allerdings abbrechen und lehnte seine Stirn gegen Reita's Schulter.

„Tut mir leid..... aber ich kann nicht mehr.“ Gab er verlegen zu.

„Eh?“ Irritiert sah Reita zu ihm hinunter und strich ihm weiter durch sein weiches Haar, als Ruki's Magen anfang zu grummeln. Schmunzelnd drückte er den Kleinen von sich und lächelte ihn an. „Du machst wirklichen jeden Moment kaputt.“

„Was?! Wenn hier wer was falsch gemacht hat, dann du! Sitz du mal den ganzen Tag auf so einem Stuhl, ohne was gegessen zu haben!“ Giftete er Reita an und wollte aufstehen, verlor aber das Gleichgewicht und landete wieder in dessen Armen. Er hatte nicht einmal mehr die Kraft dazu, auf seinen eigenen Beinen zu stehen.

„Dann essen wir eben jetzt was.“ Erwiderte Reita lächelnd und zog Ruki näher zu sich. Was dieser nicht wusste, war, das die anderen wirklich an alles gedacht hatten. Vorsichtig legte er einen Arm unter Ruki's Beine und den andere um dessen Rücken und hob ihn sanft hoch.

„Was?!“ Irritiert hielt sich Ruki in Reita's Nacken fest und ließ sich von ihm zu dem Bett tragen. Sein Herz schlug augenblicklich schneller und er sah ihn mehr denn je verunsichert an.

„Du hast doch gesagt, du hast Hunger.“ Erklärte Reita ihm leise und er setzte ihn auf dem Bett ab. Neben diesem stand ein kleiner runder Tisch, auf dem ein Teller mit den unterschiedlichsten Speisen angerichtet war. Schmunzelnd zog ihn Reita wieder in seine Arme und hielt ihm eine Erdbeere an die Lippen. Schweigend öffnete der Jüngere seinen Mund und aß die Erdbeere. Sein Herz schlug immer noch so schnell und es fiel ihm schwer Reita in die Augen zu schauen.

„Was ist los?“ Fragte Reita leicht besorgt, als er dessen Unsicherheit sah und strich ihm sanft über die Wange. Es war das erste Mal, das er Ruki so zerbrechlich erlebte.

„N-nicht's.“ Stotterte dieser vor sich hin und sah zur Seite. Seine Gefühle brachten ihn vollkommen durcheinander und das alles ging auf einmal mehr als schnell. So zumindest kam es ihm vor.

„Ruki~!“ Kam es eindringlich von Reita und er zog ihn noch näher zu sich, legte eine Hand unter dessen Kinn und zwang ihn zärtlich, ihn anzusehen. „Was ist los? Ich tu dir doch nichts.“ Wisperte er sanft und kam ihm immer näher. Wieder verlor er sich in den Augen Ruki's. Erneut überbrückte er den Abstand zwischen ihren Lippen und küsste ihn sanft. Die Augen geschlossen, erwiderte Ruki nur zögerlich und hielt sich an Reita's Shirt fest. Nur langsam öffnete er seine Lippen und ließ Reita gewähren. Immer mehr ließ er sich nach hinten sinken, bis er schließlich mit dem Rücken auf dem Bett lag und Reita sich über ihn beugte. Ihr Kuss wurde mit jedem Augenblick leidenschaftlicher und sie beide dachten nicht mehr an den Hunger oder die Müdigkeit, die sie verspürt hatten. Sie spürten nur noch die Wärme und zärtlichen Berührungen des jeweils anderen, als sie sich diesem Moment hingaben.

~*~*~

So... fertig =_=

Ich kann nicht mehr... so ein langes kapi.... X__x+

Ich hoffe es ist nicht zu durcheinander gekommen und ihr konntet der ganzen Sucherei noch folgen.... Ich breche hier mal mit Absicht ab... vll wird es später mal ein adult-kapi geben ^^

Ich freu mich über zahlreiche kommis * __*